

2. Deutscher Wirbelsäulen-Kongreß der DORN-Methode

Kongreß Bericht

Vorträge



Dieter Dorn und Hildegard Steinhauser

9. + 10. Oktober 1999 · Stadthalle Memmingen



1. Die zukünftige Entwicklung der DORN-Methode	5
<i>Dieter Dorn, Lautrach</i>	
2. Erläuterung der SMT (sanften manuellen Therapie) nach DORN aus schulmedizinischer Sicht .	12
<i>Dr. med. Michael Graulich, Ottobeuren</i>	
3. Sinnvoller Einsatz von Hilfsmitteln in der DORN-Therapie.	22
Erfahrungen aus über 100 000 Behandlungen <i>Siegfried Paneck, Hirschberg</i>	
4. Wie Laien die DORN-Methode in der Rücken-Behandlung anwenden, Erfolg haben und nicht gegen das Heilpraktikergesetz verstoßen	27
<i>Gottfried J. Wohlfeil (Dr.h.c., Dipl. Rel. Päd.), Geroldshofen</i>	
5. Das Schlüsselbein - Ursachen von Fehlstellungen und deren Beseitigung.	33
<i>Klaus D. Weber, HP, Bad Nauheim</i>	
6. Die DORN-Methode als Basis der homöopathischen Regulationstherapie	38
<i>Heilpraxis O.Schmid, HP, Rotenburg/Tauber</i>	
7. Wirbelsäulenbehandlung mit KI-Ordnern der Wirbelsäule ohne Druck und ohne Arm- bzw. Beinpendeln!	42
<i>Bernd Siegmann, Ulm</i>	
8. Probleme an den Wirbeln TH6/TH7 korrespondieren mit einem überblähten Magenraum“ ...	46
Auswirkungen und Veränderungen. <i>Mechthild Lehmann, Herrnhut</i>	
9. Die Breuß-Massage und die "Heilmagnetische Behandlung	52
<i>Hildegard Steinhäuser, Lindau</i>	
10. Sich auf-richten und aus-richten und zur eigenen Größe erwachen	59
<i>Prof. dr. Kurt Tepperwein, Lindau</i>	
11. Die zukünftige Medizin ist Schwingungsmedizin	66
<i>Dr. rer. nat. Gerhard Orth, Leutkirch</i>	
12. Bioswing, der Lebensschwung des Menschen.	72
<i>Franz-Josef Neffe, Pfaffenhofen</i>	
13. Nach der DORN-Behandlung: Der geheilte Körper verlangt nach guter Nahrung	77
<i>Katharina Schmutz, CH-Gunten</i>	
13. Die Konditions -Therapie Methode Heigl e.V.	84
<i>Heinz Marko, Petershagen</i>	
14. Die Überprüfung durch kinesiologische und radiestetische Testverfahren der erfolgreichen DORN-Behandlung.	87
<i>Dr. h.c., Dipl. Rel. Päd. Gottfried J. Wohlfeil, Geroldshofen</i>	
15. Kräuterkuren zur Darmsanierung und Körperentgiftung.	92
<i>Wolfgang Müller, HP., Scheidegg</i>	



In den Pausen zwischen den Referaten wurde manchem schmerzenden Rücken beim zweiten Deutschen Wirbelsäulenkongress wohltuende Massage zuteil. Foto: Erika Gäble

Wirbelsäulenkongress zieht Interessierte aus aller Welt an

Stadthalle und Nebenräume am Wochenende voll ausgebucht

Memmingen (G). Auch der „Zweite Deutsche Wirbelsäulenkongress“ fand wie der erste vor zwei Jahren in Memmingen statt. Es ging um die inzwischen weithin bekannte Dorn-Methode, die Behandlungsform des Lautrachers Dieter Dorn. Bei ihm gehen inzwischen nicht nur Heilpraktiker und „begabte“ Laien „in die Schule“, sondern auch Mediziner. Die Memminger Stadthalle mit sämtlichen Räumen war zwei Tage lang gefüllt mit Interessenten und hochmotivierten Therapeuten, die vor Ort auf Wunsch auch behandelten.

Das „Kreuz mit dem Kreuz“ bewog so manchen, der sich unter der Dorn-Methode noch nichts vorstellen konnte, anstatt des Jahrmarkts die Stadthalle anzusteuern. Dort stand dann zunächst die Entscheidung an, ob eine Tageskarte für zwanzig Mark oder gleich dreißig Mark in bar mit der Möglichkeit zwei Tage lang Aufklärung oder gar Heilung zu erlangen.

Doch gemacht, der Weg zur Behandlung führte zunächst durch eine Art Gesundheitsbasar, in dem sich Anbieter und Kunden nur so drängten. Von der Ohrkerze über Duftöl, Vollwertkost aus Molke, Massageöl, Matratzen, Bücher und Seidentücher bis zum Luft-

reinigungsgerät und viele andere der Gesundheit dienliche Artikel reichte das Angebot.

Im Foyer war der Andrang nicht geringer, weil der geheilte Körper nach guter Nahrung verlangt, wie es eine Schweizer Referentin überzeugend im großen Saal verkündete. Hier war schon der allerletzte Sitzplatz auch auf Tischen und Treppen belegt, als der Dorn-Schüler Siegfried Panck aus der Frankfurter Gegend seine Erfahrungen aus über 100.000 Behandlungen preisgab.

Dr. Michael Graulich, (Ottobeuren) Autor des umfangreichsten Buches über die Dorn-Methode, stellte sein zweites einschlägiges Werk vor.

Und der Lautracher Dorn selbst? Er ist immer noch der alte: Bescheiden, freundlich, alles andere als ein Star, für den er sich nach funfundzwanzig Jahren erfolgreicher Tätigkeit – um nicht zu sagen kometenhaften Aufstiegs – fühlen könnte. Die Zahl derer, die bei ihm lernen wollen, steigt unaufhaltsam an. Deshalb auch heuer wieder, wie vor zwei Jahren, seine Bitte: „Machen sie bloß keine Reklame für meine Seminare, ich bin ausgebucht“.

In Memmingen kam auch noch die Einladung zu einem Fernseh-Auftritt bei Pfarrer Fliege dazu

Memminger Zeitung, 12.10.99

Die zukünftige Entwicklung der DORN-Methode

Dieter Dorn, Lautrach

Begründer der DORN - Methode

Dieter Dorn
87763 Lautrach
Illerstr.13
Tel. 08394/215

Verehrte Damen, verehrte Herren, liebe DORN-Fans, ich begrüße Sie alle recht herzlich, daß Sie so zahlreich gekommen sind und vor allem so weit hergefahren sind, zu diesem Kongreß. Ich möchte vor allem Hildegard Steinhauser und Helmuth Koch danken. Ich möchte mich herzlich bedanken für die Veranstaltung, sie haben das alles auf eigene Karte genommen. Sie haben das alles gemanagt, das ist eine Mordsarbeit so eine riesige Veranstaltung zu veranstalten. Da gehört herzlicher Dank an die beiden.

Mein Vortrag ist auch die Wahl von Helmuth Koch. Ich soll was über die zukünftige Entwicklung der DORN-Methode berichten. Ja, das hört sich sehr hellseherisch an : die zukünftige DORN-Entwicklung. In die Zukunft schauen. Aber es soll eine reelle Vorschau sein. Eine Vorschau die sich aus der Geschichte, aus dem Vergangenen prägt, und so kann man dann schon weiter sehen, also handelt es sich hier um keine Hellseherei, obwohl Hellseherei auch nicht unbedingt immer falsch sein muß. Und da liegen wir schon an dem Punkt um das es geht, es geht um Gefühle. Die Hellseher lassen sich oft leiten vom Verstandesdenken. Wenn ein Politiker sehr aggressiv ist, da liegen am ehesten Attentate vor, da lassen sich die Leute oft sehr falsch leiten und dann kommen auch falsche Voraussagen zustande. Das ist gar nicht so einfach; man muß ein bestimmtes Niveau von der Person berücksichtigen und dann muß man vor allem die Sache vom Unterbewußtsein bewerten. Man hat oft schon im Unterbewußtsein gewisse Vorahnungen, die dann schon das richtige Resultat bringen. Nicht der wissenschaftliche

Verstand bringt es, es sind die Gefühle die vom Herzen kommen, die ahnen das schon vor. Wenn man das so betrachtet, die Gleichgewichte stellt, dann muß man sagen: die Gefühle sind stärker als das bisherige Wissen und die Macht. Um das geht es heute in meinem Bericht. Wenn ich Gefühlstherapie zur DORN-Methode sage, hört es nicht jeder gerne und ich habe sehr viel Verständnis dafür, denn jeder will ja helfen, jeder will heilen. Heilen in Führungszeichen, heilen kann sich der Patient ja nur selbst, wir können nur mithelfen. Aber lernen kann man natürlich alles nur bis zu einem gewissen Grad. Die DORN-Methode ist eine Gefühlstherapie, wie ich es nenne, und dabei bleibe ich auch und es hat sich auch bisher bewährt, das sehen wir ja wie es sich ausgewirkt hat und das sind die gefühlvollen Hände gewesen und nicht das bisherige wissenschaftliche Ergebnis und so machen wir weiter mit unseren Gefühlen.

Bis zu einem gewissen Grad ist natürlich alles erlernbar, wir können schreiben lernen in der Schule, das Lesen lernen, aber dann sind wir noch lang kein Schriftsteller. Wir können das Malen lernen in der Schule, das Zeichnen, dann machen wir noch lange kein schönes Portrait wie unsere Malerkünstler und weil wir gerade an der Wirbelsäule arbeiten mit dieser Dorntherapie, da haben wir ein sehr empfindliches Objekt vor uns. Wir haben eine große Verantwortung zu tragen und da gehören nur Spitzenleute hin. Also keine normalen Rechner, keine normalen Schreiber, wir brauchen hier an der Wirbelsäule Künstler und darum müssen wir die Leute so genau sieben. Drum nenne ich das auch Gefühlstherapie.



Dieter Dorn

Dann zu meiner Person selber, als ich 14 war, habe ich den Tierarzt gefragt, er war gerade bei uns, bei einer Kuhbehandlung. Manche Momente kann man sich so gut merken, manche vergißt man schnell wieder und diesen Moment habe ich mir sehr gut gemerkt, da habe ich den Tierarzt gefragt, was er davon hält: da gibt es Leute im Allgäu die richten das Vieh ein und der Tierarzt könne es nicht. Da sagte er mir prompt nach kurzem überlegen: das ist eine Kunst die man nicht

erlernen kann. Es war damals wirklich nicht abzusehen, daß ich mich einmal damit befasse. Denn erst gut 20 Jahre später befasste ich mich damit durch den Hexenschuß, der das eingeleitet hat, aber irgendwie wußte das mein Unterbewußtsein schon, meine Seele, mein Gefühl, daß ich mich damit befasse einmal, sonst hätte ich ihm die Frage ja gar nie gestellt. Da sehen wir wieder, Gefühle sind stärker als Wissen und Macht.

Dann muß ich noch was berichten, es steht in vielen Literaturen drin, die ja nicht von mir geschrieben sind oder auch nicht das Manuskript von mir korrigiert worden ist, daß ich von Arzt zu Arzt gerannt bin. Ich bin unmittelbar nach diesem Hexenschuß zu diesem Mann gegangen und der hat mich dann erfolgreich behandelt. Ich war nicht von Arzt zu Arzt gelaufen. Das wird geschrieben vielleicht mit dem bösen Gedanken um Ärzte schlecht zu machen. Ich kann nicht sagen, wenn ich den ärztlichen Weg gegangen wäre, ob es mir geholfen hätte, vielleicht hätte es auch geholfen. Vielleicht hätte ich es auch mit der Krankengymnastik hingebraucht den Hexenschuß, vielleicht hätte eine Spritze den Schmerz genommen und ich hätte durch meine Bewegung mich wieder selbst befreit. Möglicherweise wäre auch eine Bandscheibenoperation rausgekommen. Ich weiß es wirklich nicht. Aber mich hat's zu dem Mann gezogen mit dem Gedanken, jetzt kann er nichts mehr kaputt machen. Dieser Mann hat übrigens - es war ein Bauer - auch keine anatomischen Kenntnisse. Und dieser Bauer wiederum kannte es von einer Bäuerin, die bei ihm das Vieh eingerichtet hat und die Dienstboten. Und die hatte auch keine anatomischen Kenntnisse. Also ich möchte damit auch sagen, es sind keine anatomischen Kenntnisse Voraussetzung. Es ist natürlich sehr glücklich, wenn man die auch noch hat. Im Nachhinein habe ich auch daran gearbeitet und kistenweise Literatur bekommen von Dr. Hansen. Und es ist nicht schlecht, vor allem in den Seminaren, wenn man die Sache gut erklären kann. Also ich möchte, daß man das berichtet in den nächsten Auflagen.

Und dann schreibt man immer gern, ich hätte das gelernt. Ich habe die Methode nicht gelernt, das war Berufung. Auch der Mann hat mir ins Gesicht gesagt: du kannst es, du brauchst es nicht lernen. Ich bin heim, unmittelbar wo ich heim gekommen bin, nach der Behandlung, bin ich die Küchentüre rein, meine Frau saß gerade am Stuhl, habe ich gesagt, laß doch mal den Halswirbel schauen ob ich da was finde, sonst gehen wir zu dem Mann solange er noch lebt. So war das ganze, ich habe es nicht gelernt.

Das erste Objekt war die Halswirbelsäule meiner Frau. 14 Tage später war die Nachbarin dran, die kam nicht mehr aus dem Bett. Ich fragte sie ob ich helfen darf, die Sache anschauen, sie sagte es tut so weh, ich habe Ischias, kann das Bein nicht mehr bewegen. Ich sah, daß das Bein länger war, ich wußte nicht wie das geht, eine fremde Übung für das Bein hätte ich mich gar nicht getraut zu machen, ich habe das Bein gehoben und reingezogen und die Beine waren wieder gleich lang. Zwei Stunden später sprang die Frau wieder in der Wohnung herum. So begann das Ganze, nicht daß ich es gelernt hätte, ich

habe dazu gelernt die anatomischen Erkenntnisse, die Akupunktur, die Meridianbahnen wie sie laufen, weil ich auch erkannt hatte, daß es enge Zusammenhänge zu der Wirbelsäule gibt. So habe ich Literatur gelesen und das dann verwirklicht. Also auch das bitte ich in den Büchern das nächste mal zu berichtigen.

Die einzigen Bücher, die meine Urmethode noch beschreiben, ist das Buch von Gerda Flemming, erhältlich im Aurum-Verlag, sie haben hier auch einen Stand und dann das Buch von Franz-Josef Neffe, diese Bücher beziehen sich auf meine Methode. Franz-Josef wird hier auch einen Vortrag haben. Die anderen Bücher weichen schon wieder von unserer DORN-Methode ab. Aber so ist es im Leben, Leben ist Veränderung. Es gibt Methoden, die legen die Hände auf und nennen es auch Dornmethode. Es weicht weit auseinander, aber wenn Sie vom Ursprung ausgehen möchten, dann kann ich Ihnen die beiden Bücher, die ich eben genannt hatte empfehlen.

Wenn ich zurückdenke an die ersten Seminare. Wir hatten da in erster Linie Laien zu Besuch, ganz selten war mal ein Sanitäter dabei oder ein Masseur, es waren überwiegend Hausfrauen, ganze Familien mit Kindern kamen an. Es ging in erster Linie um die Selbsthilfe, was kann man selber tun um gesund zu werden. Es war der Grundgedanke von diesen Seminaren. Das man dann auch gezeigt hat wie es geht war klar, dann konnten die Begabten auch ihren Familienkreis und ihren Freundeskreis behandeln.

Es wurde auch darauf aufmerksam gemacht bei diesen Selbsthilfen, daß vieles von der Psyche aus geht und sich durch die Körpersprache ausgedrückt. Wenn wir nicht gut drauf sind, ist unser Körper nicht mehr harmonisch, ist er unharmonisch und bückt sich auch seitlich, streckt sich seitlich, dann ist alles in Dissonanz und wirkt sich sofort auf die Wirbelsäule aus. Wenn wir also am Bücken Freude haben, dann gehen wir gerade runter in der Regel, wenn wir es nicht so gerne machen, dann machen wir es lustlos und gehen seitlich runter, wir weichen aus. Und bücken hat auch was mit Dienen zu tun, wenn wir nicht mehr gerne dienen möchten, bücken wir uns nur noch so und dann werden wir sehen wie schnell der Kreuzschmerz da ist. Wenn im oberen Bereich der Wirbelsäule was ist, wenn wir keine Lust mehr haben zum Streben, dann langten wir nicht mehr so zu, dann haben wir keine Begeisterung mehr, oder wir sitzen umgekehrt am Computer, am Schreibtisch, nicht mehr so liebevoll wie beim Essen, das Herz wendet sich ab, wir sitzen nur noch seitlich und dann kriegen wir oben die Probleme und strecken mit dem Arm, wir machen alles nur noch rechts, nichts mehr links. Das Strecken hat auch mit Streben zu tun, wenn man nicht mehr streben möchte, sich nicht freut auf das Heute und das Morgen, dann werden wir da oben einseitig und kriegen unsere Schmerzen. Professor Tepperwein, ich freue mich daß er auch hier einen Vortrag hält und auch anwesend ist, er wird über diese Dinge noch mehr berichten, deshalb muß ich mich kürzer halten, ich habe ein anderes Programm.

Ja, und in den ersten Seminaren wurden natürlich die Begabten, das sieht man ja gleich als Seminarleiter wer da Fähigkeiten hat, die wurden dann angesprochen und zum Praktikum eingeladen und es waren dann immer mehr und mehr, und so hat sich die DORN-Methode immer mehr rumgesprochen und das ging 10 Jahre in dieser Weise und durch diese Laien hat sich die DORN-Methode segensreich ausgebreitet. Es gab in dieser Zeit auch keine Klagen, das muß man deutlich sagen, Klagen haben wir erst die letzten Jahre bekommen, einige Beschwerden, Telefon, Briefe an mich, Dr. Hansen und so weiter. Wir würden die Leute zu wenig ausbilden und der gleichen und so fort. Da hat es auch im letzten Kongreß böse Zungen gegeben, die haben gesagt, wir studieren fünf Jahre und die machen es in drei Tage und ich muß denen ebenfalls wieder heute antworten: entweder schafft ihr das in drei Tagen oder in fünf Jahren nicht (Applaus).

Und da sind wir wieder bei den Gefühlen. Gefühle sind stärker als Wissen und Macht. Dann erinnert mich das an Hippokrates, das war der berühmte griechische Arzt und Lehrer (460-377 v. Chr.), der etwa vor zweieinhalb tausend Jahren gelebt hat. Er mußte damals die Ärzteschaft schon warnen vor den Zugriffen an der Wirbelsäule. Ich verstehe den Mann heute sehr gut. Warnungen wurden ja erst ausgesprochen, wenn Enttäuschungen vorlagen, mißglückte Ergebnisse und dann kommen erst die Warnungen und das hat es damals bestimmt auch gegeben. Das was wir heute tun ist nichts neues, aber ich möchte auch sagen, daß wir heute nicht die gleichen Fehler wieder machen. Das was wir hier nur gefühlvoll arbeiten dürfen an der Wirbelsäule. Ich verstehe auch den Hartmann-Bund immer besser und der Hartmann-Bund warnt seine Ärzteschaft, sie sollen nicht an die Wirbelsäule greifen. Ich verstehe die sehr, sehr gut, was ich da heute immer wieder erlebe. Es sind überwiegend Heilpraktiker und Ärzte jetzt auf den Seminaren und da gibt es welche die langen sehr keckerherzhaft zu, ich würde mir das nicht vertrauen.

Leider ist es auch so, daß die Methode dadurch entsteht wird. Ärzte sind oft Chiropraktiker oder Chiroprateuren und die nehmen dann ihre Griffe mit in die DORN-Methode rein. Solange sie das Chiropraktik nennen ist mir das egal, da können sie alles von DORN reinpacken. Aber in dem Moment, wo sie in die DORN-Methode ihre Chiropraktik rein nehmen und das DORN-Methode nennen, dann ist es ein großes Problem für uns. Also das möchten wir bitte nicht. Machen sie original nach DORN soweit es möglich ist, machen sie das sanft, machen sie das gefühlvoll, dann wird sich das segensreich ausbreiten.

Dann will ich kurz noch sagen was wirklich die DORN-Methode in groben kurzen Zügen ist. Die DORN-Methode geht grundsätzlich - das ist der erste Grundsatz - nur bis zur Schmerzgrenze. Und es ist mit einem ruckartigen Strecken, mit einem ruckartigen Drücken oder was es da alles gibt, nicht möglich. Wir bleiben also ruhig auf diesem Wirbelschaden und drücken nur so, wie es der Mensch aushält. Das es eine empfindliche Stelle ist, ist klar, aber es muß vom Patienten freudig hingenommen werden, er muß mitmachen. In dem Moment, wo der Patient

ausweicht ist die Behandlung zu Ende bei mir. Es ist der oberste Grundsatz und alles was ruckartig kommt, ob es ein Schub ist der plötzlich kommt oder ein Strecken das plötzlich kommt, da wird die Schmerzgrenze dann überschritten.

Die Handaufleger würde ich ja noch gerne sehen, die machen wenigstens am Körper nichts kaputt. Wenn einer Hand auflegt an der Wirbelsäule, das gibt es auch, es nennt sich die modifizierte Dornmethode, da stehe ich voll dahinter, die können auch weiterhin den Namen von mir aus verwenden, die haben auch einen großen Heilwert, wenn sie die Hände auflegen nehmen sie die Schmerzen weg und geben den Patienten danach die betreffenden Selbstübungen an und die Verhaltensweise, die haben einen großen Heilerfolg, mehr als wenn einer rumstreckt am Körper und dann Anweisungen gibt. Dann verliert der Patient auch sein Vertrauen, dann macht er auch die Selbstübungen nicht, das ist nicht gut. Wir sollten wissen, daß wir Menschen vor uns haben die wir achten müssen, und wissen wie weit wir gehen dürfen. Schmerz ist auch ein Schrei der Seele. Also machen sie die Methode sanft.

Dann kurz zur Beinlänge, es gibt das Sprunggelenk, Kniegelenk und Hüftgelenk. Beim Fuß- und Kniegelenk wird das Bein höchstens ein Zentimeter durch Fehlstellung länger, in Ausnahmefällen mal eineinhalb bis zwei Zentimeter, das richtet sich auch nach der Körpergröße. Bei der Hüfte ist es maximal so zwei bis drei Zentimeter, in extremen Fällen um die vier Zentimeter aber nicht mehr. Das ist die originale DORN-Methode. Die Gelenke gehen immer nach vorne weg, verschieben sich immer nach vorne und nicht seitlich. Darum bringen die frontalen Röntgenaufnahmen auch hier kein Ergebnis. Oder jedenfalls für uns kein gutes Ergebnis. Wir bräuchten die Gelenkaufnahmen von der Seite und dann wird man sehen wie sich die Gelenke verschieben, die verschieben sich immer von vorne nach hinten oder hinten nach vorne und genau so ist es bei der Hüfte, sie geht nach vorne raus. Wir bräuchten also Aufnahmen vom hinteren Oberschenkelhals von der Seite und dann würde man sehen wie weit die Kugel aus der Schale raus ist. Das wären die richtigen Aufnahmen die wir bräuchten. Eigentlich brauchen wir keine Röntgenaufnahmen, wenn man Gefühle hat, stellt man das auch so richtig, aber es wäre eine Bestätigung für unsere Ärzteschaft.

Zum Becken und Kreuzbeinbereich gibt es auch grundlegende Verschiedenheiten. Die DORN-Therapeuten, die drücken das Becken zum Kreuzbein und nicht umgekehrt, da das Kreuzbein ja gar nicht nach hinten gehen kann; das ist ja nach innen zu vom Gelenk her breiter, man kann nur das Becken zum Kreuzbein bringen und nicht umgekehrt. So machen es die DORN-Therapeuten. Wer das Kreuzbein drückt und die Becken läßt, der macht den Spalt noch größer. Macht das nicht!

Bei der Wirbelsäule ist das so, es gibt schon deformierte Wirbelkörper aber es ist äußerst selten, in der Regel kann man sich schon auf die Wirbelkörper verlassen, denn wir haben ja unseren Erfolg durch das Drücken an den Dornfortsätzen. Wir drücken ansich

ausschließlich nur die Dornfortsätze und haben unseren riesigen Erfolg. Das sehe ich nicht ein, daß man nur auf die Querfortsätze drücken muß. Halte das sogar für nicht gut. Aber da gehen die Meinungen auseinander, jedenfalls die DORN-Therapeuten drücken ausschließlich auf die Dornfortsätze, jedenfalls im Brust- und Lendenwirbelbereich und die Querfortsätze lassen wir weitgehend in Ruhe.

Die deformierten Wirbelkörper gibt es natürlich, vielleicht zu einem Prozent, nicht höher, genau so wie es echte längere Beine gibt, die gibt es auch, aber wenn man das jahrelang verfolgt liegt das bei 0,15 %, wo ein Bein echt länger ist. Das heißt von 750 Leuten hat einer ein echt längeres Bein, wo ein DORN-Therapeut nichts mehr verändern kann, dann braucht man auch eine Schuherhöhung, aber es ist äußerst selten und ähnlich sieht es an den Wirbelkörpern aus.

Die folgenden Skizzen zeigen die üblichen Wirbelverschiebungen die es gibt. Da hat man immer wieder gesagt, es sei doch egal ob ich auf den Dornfortsatz oder Querfortsatz drücke. Das ist nicht das selbe, aus diesem Grunde muß ich darauf näher eingehen. Ich muß es genau fühlen. Am Schluß müssen die Dornfortsätze und die Querfortsätze passen und



dann ist es in Ordnung. Grundsätzlich drücken wir auch nur die Schmerzstellen. Die gesunden Stellen, die nicht weh tun lassen wir in Ruhe. Man soll ja keine schlafenden Hunde wecken. Nur wenn der Patient es ausdrücklich erwähnt und es möchte, machen wir die ganze Wirbelsäule. Aber am Anfang nur das was ihm wehtut. Er muß erst Vertrauen gewinnen.

Sie sehen hier die verschiedenen Möglichkeiten. Es kann ein Wirbel nach außen gehen, nach innen rutschen, (Abb 1) das kommt äußerst selten vor aber sie sehen es auch an den Zeichnungen, daß sich die ganze Sache ins Rückenmark schiebt und das können Sie wieder nicht vergleichen mit einem Wirbelsäulenmodell, wo eine Stahlfeder statt dem Rückenmark drin ist, da können Sie den Wirbel nur drehen. Also so ein Modell ist gar nicht realistisch. Und wenn ein Wirbel nach innen geht, das weiß jeder Therapeut, ist es schwer den wieder rauszubringen. Es ist fast nicht möglich und aus diesem Grund sollten wir uns auch sehr hüten mit der Behandlung der Querfortsätze. Vor allem hier darf man nicht spitz vorge-

hen, nicht mit dem Ellenbogen, nicht mit den Fäusten rein, nur mit der flachen Hand, ganz flach, man kann die Handkante nehmen oder die flache Hand. Eventuell wenn einer muskulär sehr stark ist kann man die Elle nehmen, bitte nicht den Ellenbogen, die ganze Handfläche, daß ja nicht die Gefahr besteht, daß man den Wirbel nach innen drücken kann. Das ist meine Empfehlung.

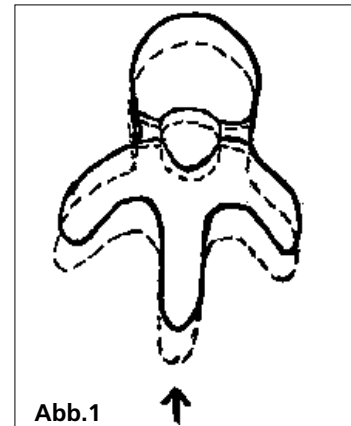


Abb.1

Dann gibt es auch Wirbel die sich total quer verlegen. (Abb.2) In diesem Fall wird erst der Dornfortsatz in Reihe und Glied gebracht und dann erscheint das untere Bild und dann bringen wir als zweiten Weg den Querfortsatz noch rein und so bringen wir den Kopf rein. Diese Erscheinung hier oben rechts kommt hauptsächlich beim 7.Halswirbel vor, knapp unterm Schulterblatt, zwischen Brustwirbel 6. und 9. und am 5. Lendenwirbel, der oft auch mit dem Kreuzbein verwechselt wird, weil er ja im Beckenbereich drin liegt.

Dann die Wirbelkörper die nur innen verschoben sind (Abb.3). Das ist hier das Bild. Das erleben wir hauptsächlich bei der Halswirbelsäule. Es gehen hier hauptsächlich die Wirbelköpfe nach hinten weg und die Dornfortsätze bleiben gleich. Die bearbeiten wir hauptsächlich an den Querfortsätzen aber auch möglichst ganz flach, flacher Daumen, flache Hand, das wir auch hier das sanft machen. Zur

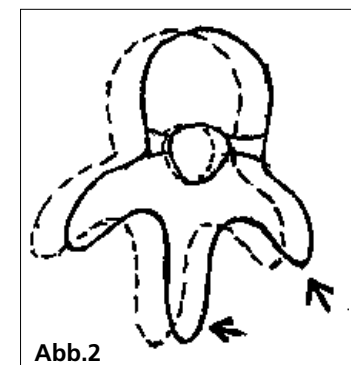


Abb.2

Halswirbelsäule gesprochen, ich lange keinen Kopf mehr an. Das habe ich am Anfang auch gemacht. Ich habe erkannt, um so weniger man macht um so lockerer ist der Patient und der kann ganz gut die Sache selber reinkuscheln. Ich halte die Hand hin an den Schaden, der Patient lehnt sich drauf und macht es gefühlvoll rein, mit leichten kurzen Nein-Bewegungen, die kurz erklärt werden und dann ist es so sanft mit der Halswirbelsäule. Also ein neuer DORN-Therapeut macht es nicht mehr, daß er den Kopf in die Hand nimmt.

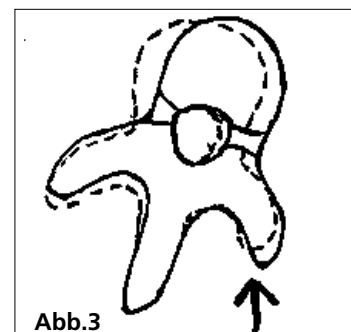
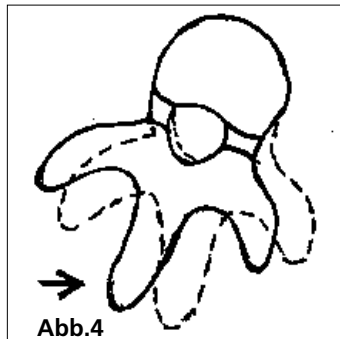


Abb.3

Dann geht auch der Patient nur bis zur Schmerzgrenze. Dann kann es ihm nicht übel werden dabei, dann läuft es gefahrlos ab. Auch mit dem Atlas

müssen wir sehr vorsichtig sein. Den Atlas kann man seitlich abfühlen und von hinten am Querfortsatz. Den bearbeiten wir nur wenn er weh tut. Es kann auch sein, daß ein Querfortsatz zu lang ist am Atlas und das könnte uns auch fehlleiten, daß wir da drücken müssen. Also nur wenn der Atlas schmerzt, den bearbeiten.

Dann haben wir ein großes Problem mit unserer Schulmedizin, es ist die unten rechts stehende Wirbelstellung (Abb.4). Es wird von den Ärzten fast nie erkannt. Mit den Röntgenbilder sieht man auch hauptsächlich nur die oberen Wirbelköpfe und die sind bei den ersten drei Zeichnungen sichtbar. Diese vierte Stellung ist soviel wie nicht sichtbar und wird oft falsch gedeutet, daß ein Dornfortsatz oder Querfortsatz deformiert ist oder verschoben ist und gerade das ist die häufigste Erscheinung unser Brust- und Lenden-Wirbelsäule. Und das machen wir schon seit 25 Jahren und haben diesen Riesenerfolg. Und es erklärt mir auch eine amerikanische Studie, die sagt: "80 % der Röntgenbilder-Tomografien und



Kernspinn sind nicht stichhaltig". Das heißt 80 % davon werden falsch gelesen. Also irgendwo muß ja diese Fehlerquote sein. Und auf der anderen Seite, warum haben wir diese riesigen Erfolgsquoten wenn wir an den Dornfortsätzen arbeiten.

Das ist genau dieses Problem. Die Schulmedizin geht von den Wirbelköpfen aus, weil die ja sichtbar sind, die Dornfortsätze und Querfortsätze sind schräg, bringen Schattierungen ins Bild und sind ganz schlecht erkennbar und wenn, dann werden sie oft als zu lang oder schräg oder deformiert gedeutet. Also das ist die überwiegende Stellung, die sie da gerade gesehen haben und das erklärt auch unseren Erfolg an den Dornfortsätzen.

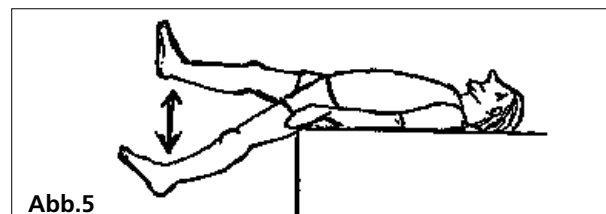
Dann zusammenfassend, wie ich das so sehe, wird die DORN-Methode keine Schulmedizin, denn alles was in der Schule läuft, muß gelernt werden und Gefühle sind nicht erlernbar, die muß man haben. Das ist das große Problem, was die Schulmedizin mit dieser Methode hat, sonst wären die bestimmt gleich kecker dabei.

Daß wir mit dieser Methode gezielter arbeiten als mit der Chiropraktik, weiß jeder. Wir haben, wenn wir gezielt arbeiten an der Wirbelsäule einen schnelleren Erfolg - weil es ja auch die Organe direkter erfaßt und alles andere - aber auch die Möglichkeit, daß wir auch gezielter was falsch machen können und mehr Schmerzen erzeugen können. Das ist gegeben, also ich sehe das nicht ganz ungefährlich an, darum spreche ich auch von einer Gefühlstherapie die nicht für jedermann ist, auch nicht für jeden Arzt ist und da beginnt für die Ärzteschaft ein Riesenproblem. Ich verstehe den Hartmann-Bund, der muß die Ärzte warnen, sie dürfen da nicht so keck ran. Wenn jetzt aber einer die Erlaubnis hat, dann hat er auch

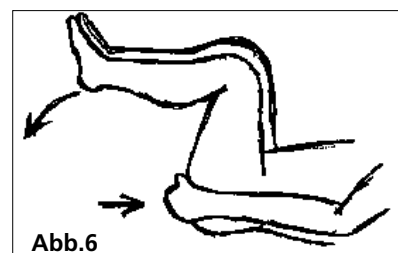
zugleich die Verpflichtung, er muß daran und da könnte ich mir vorstellen, daß es noch mehr Probleme gibt als bei der heutigen Chiropraktik. Das muß deutlich gesagt werden. Aber ich glaube, das weiß der Hartmann-Bund und darum wird er sich in die Sache auch nicht so einlassen und wir wissen es auch. Darum sagen wir, hier brauchen wir gefühlvolle Hände und nur die Begabten und die suchen wir nicht nur bei der Ärzteschaft, die suchen wir bei allen Menschen und da sind wir auf dem besten Wege.

Wir brauchen auch gar nicht traurig sein, wenn die Schulmedizin das nicht anerkennen kann, die würde es ja machen aber sie kann es nicht, weil es für die Leute zu gefährlich wird, weil es eben um viel Gefühl geht und viel Schaden auch, wenn man die Gefühle nicht hat. Wir brauchen die schulmedizinische Anerkennung nicht, die Volksanerkennung ist doch das wichtigste. Es ist die Mundwerbung, wenn man dem geholfen hat, dann wird er weitervermitteln. Wer es kann, der hat so viele Leute, der kann sich kaum retten vor Patienten und der andere kann es halt nicht, da kommen auch keine mehr und wenn mal einer kommt, da schickt er auch keinen zweiten mehr hin, wenn es nicht geholfen hat. Und so regelt sich das schon auf natürliche Weise, da braucht man gar nicht so betrübt sein.

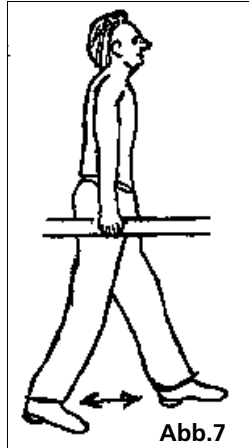
Die Selbstübungen (siehe folgende Skizzen) sind auch noch wichtig, die wissen auch immer mehr und machen immer mehr, auch DORN-Therapeuten gibt es immer mehr, immer mehr gefühlvolle Hände werden entdeckt und die Selbstübungen sind sehr wichtig. Die werden zum Teil schon in den Schulen und den Kindergärten gemacht. Das Abstützen mit den Armen, das Beineschwenken und die Halswirbelsäule richten, sind sehr wertvolle Hilfen. Also es sind doch schon ganz simple Übungen die man da machen könnte. Das wären die vier DORN-Übungen für Schule, Kindergarten, und Gymnastikleiter. Das empfehle ich meinen Patienten immer und auch den Schulleitern, Sportlehrern, Gymnastikleitern, Yogalehrern. Die machen dann oft abschließend diese Übungen. Es sind vier ganz simple Übungen.



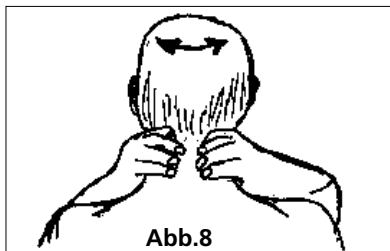
Es sind nicht alle Übungen, wenn man zuviele aufgibt dann wird das wieder ein Urwald wo sich keiner mehr auskennt, es sind nur die knappsten was am meisten vor kommt. Es ist der Beckenbereich (Abb.5) wo man da liegend die Beine auf und ab winkelt, man kann auch die Knie abwinkeln und hängen lassen, dann ist es besser fürs Hohlkreuz. Dann die Hüften (Abb.6), ich empfehle



mit beiden Hüften zur gleichen Zeit zu machen. Man kann es jeden Tag machen, wenn sie auf dem Sofa liegen oder ins Bett gehen. Das beste sie machen es mit beiden Beinen, denn oft wird es mit einem Bein nur gemacht, mit dem Bein das weh tut und dabei ist es das andere Bein, das einen Schaden hat. Also mit beiden Beinen machen wir zur Vorbeugung und sie haben keine Hüftprobleme mehr. Es ist doch so, daß die Hüfte zu 85% im Verhältnis zu allen anderen Gelenken raus geht. Also sie können sich zu 85% gut selber laufend helfen, gegen Ischias-Schmerzen und so weiter. Auch das Abstützen (Abb.7) empfehle ich, nicht mehr das Hinhängen. Das Hinhängen habe ich ursprünglich empfohlen, da gehen die Achseln wieder raus. Es gibt ja Leute die treiben keinen Sport und dann gehen die Achseln raus und deshalb empfehlen wir das Abstützen und dabei Schwingen. Mit jedem Bein-Schwung korrigiert sich die Wirbelsäule über die Muskelmasse und dann kann man ganz schön die Wirbelsäule auch wieder gerade bringen.



Bei der Halswirbelübung (Abb.8) rechts und links der Wirbelsäule mit den Fingern rein, unten anfangen, zehn mal hin- und herbewegen, mit leichten Kopf-Bewegungen, Kopf nach hinten. Mit den Fingern leicht und langsam hochfahren. Auch den Atlas kann man so stabilisieren. Kann man alles wunderbar selber machen. Sie können zehn oder zwanzig mal auf einer Stelle bleiben hin und her, sie machen nichts kaputt. Hinten auf die Querfortsätze.



Auch allgemein für die Therapeuten, drücken sie hinten auf den Querfortsatz bei der Halswirbelsäule, nicht seitlich auf den Querfortsatz, hinten dann schiebt sich der Kopf schön in die Mitte rein.

Dann noch zur Firma Mattlener, Panek heißt sie ja jetzt, liefert auch unsere Hilfsgeräte. Jetzt neuerdings auch das Laufgerät. Ich arbeite seit einem halben Jahr mit dem Laufgerät, das kann man dabei gut einsetzen. Wer das mal gesehen hat, möchte es nicht mehr missen. Die Menschen können auf beiden Beinen stehen bei der Behandlung im unteren Bereich der Wirbelsäule, atmen auch dadurch viel intensiver und gleichmäßiger, als wenn nur ein Bein geschwungen wird. Es ist ein großer Vorteil. Ich mag die Geräte, kann sie weiterempfehlen. Die Firma Panek hat einen Stand draußen. Dann zum Mobilisator, es ist ein wunderbares Gerät. Man kann die Schwingungen von Null bis 24 Schwingungen einstellen, aber man muß die Geräte auch richtig einschätzen können. Da gibt es Therapeuten die lassen das Gerät

eine viertel Stunde auf einer Stelle drauf, dann wird das alles so wund und entzündet. Das ist nicht der Sinn der Sache, so ein Gerät gehört nach ein bis zwei Minuten wieder weg. In ein bis zwei Minuten ist die Muskulatur so locker, sie soll ja nicht zu locker werden, sie soll ja ihre Spannkraft halten, sie soll etwas weicher und elastischer werden, mehr brauchen wir doch gar nicht. Also die Geräte nicht zu lange dran lassen, eins bis zwei Minuten gehört das Zeug wieder weg. Dann reicht es auch aus, sie haben volle Wirkung dann.

Dann zu den Seminaren, ich sehe die Seminare als Talentensuche und das ist das wichtigste, was wir machen. Nur durch Seminare kann man diese Methode verbreiten und nur durch Seminare kann man Talente entdecken. Wenn man nichts macht, keine Seminare gibt, entdeckt man auch keine Talente. Also Seminare sind Talentensuche. Aber es geht keiner umsonst in ein Seminar, er kriegt ja die Selbstübungen auch gezeigt, was er selber machen kann. Es ist für jeden was bei so einem Seminar dabei und die Begabten von diesen Seminaren werden entweder direkt angesprochen von mir, daß sie bei mir kostenlos praktizieren können, oder sie werden dann eingeladen zu einem Übungstag. Die Übungstage haben sich seit Jahren sehr gut bewährt, da kommt dann die Elite zusammen aus den Seminaren und ich veranstalte das jetzt laufend mit Günter Groß aus Wasserburg, der hält das mit mir ab, sie sind sehr gefragt. Es kommen auch Therapeuten, die schon seit 5 oder 10 Jahren therapieren und schon Seminare besucht haben, kommen zwischendurch auf einen Übungstag um das ganze aufzufrischen und wieder vom Ursprung zu gehen. Es sind laufend Übungstage, jeden Monat so zwei oder drei mal und da können sie laufend Platz bekommen, da bin ich dabei, ich leite das, Günter Groß veranstaltet das. Sie müssen sich dann bei Günter Groß anmelden. (Günter Groß, 88142 Wasserburg, Selmnu 20, Tel. 08382/888174).

Der prozentuale Anteil der Begabten liegt etwa bei 2%. Ich habe schon Seminare geleitet da war von 25 Teilnehmern vielleicht einer dabei, manchmal auch keiner dabei, da bin ich enttäuscht heimgefahren. Solche Sachen erlebt man, dann kann es wieder ein Seminar geben wo drei, vier, höchstes fünf dabei sind, wo wirklich das "Händchen" haben. Man kann natürlich noch etwas mehr dazubringen, schätzungsweise 8%, mit Fleiß, mit Üben aber auch mit Hingabe zum Mitmenschen. Das ist auch sehr wichtig, daß sich das entwickelt in uns und dann kann man auch ein ganz guter DORN-Therapeut werden.

Die Dorntherapie ist irgendwie auch eine weibliche Therapie. Wenn man die Seminarleiter zusammenzählt, ich weiß von etwa 30, es mögen auch 40 oder 50 sein die nicht durch meine Hände liefern. Es läuft alles nicht mehr unter meiner Kontrolle. Aber ich kenne nur 30 Seminarleiter und wenn ich da nach dem Geschlecht nachschaue dann liegt die Sache bei 1:1 zwischen Frauen und Männer und wenn man die Therapeutenliste ansieht, das sind etwa 300 die auf meiner Liste stehen. Es gibt andere Listen auch, jeder hat da seine Liste, da liegt es 4:1 für die Frauenwelt. Also haben doch die Frauen irgendwie das gefühl-

vollere "Händchen". Ich sehe da ein gutes Omen für das sogenannte weibliche Wassermann - Zeitalter. Also wir können für die nächsten 2000 Jahre bestimmt große Hoffnung schöpfen, daß sich die DORN-Methode ganz schön breit machen wird.

Dankeschön.

Die DORN-Methode ist nichts Neues, sie ist von mir nur aufgefrischt. Genau wie Kneipp seine Sachen nur

aufgefrischt hat, die Wasserkuren hatten schon die Kelten und die Römer gehabt, hatten sich schon mit Wasser geheilt, das ist nicht neu. So ist auch die DORN-Methode nicht neu und die wird es immer geben. Nur wenn Macht und Wissen die DORN-Methode beherrschen möchte, dann kann ich voraussagen, wird sie sterben. Wenn gefühlvolle Hände an der Wirbelsäule arbeiten, dann wird sie sich weiter wie bisher segensreich ausbreiten. Gefühle sind stärker als das bisherige Wissen und Macht. Gefühle sind unsterblich.



Erläuterung der SMT (sanften manuellen Therapie) nach DORN aus schulmedizinischer Sicht.

Dr.med. Michael Graulich, Ottobeuren

Seminarleiter und Buchautor

**Bücher: "Wunder dauern etwas länger" und
"Fast alles ist möglich"**

**Dr.med. Michael Graulich
87724 Ottobeuren, Umlandstr.4, Tel.08332/7071
Margareten Verlag in Ottobeuren,
Karl-Riepp-Str.8, Tel.+Fax. 08332/5449**

Ja,Ja,Meine Damen und Herren,
ich darf Sie begrüßen zum Vortrag über die sanfte manuelle Therapie nach Dorn. Es ist eine Dorn-Therapie und bleibt es auch. Ich habe alles, was ich gelernt habe, von Herrn Dorn gelernt, auch wenn ich vielleicht manche Handgriffe heute etwas modifiziere, weil ich den anatomischen Bewegungsmechanismus etwas anders sehe, nichtsdestotrotz ist es die Original Dorn-Therapie und soll es auch bleiben. Die sanfte manuelle Therapie besteht aus vier Aspekten: einer manuellen Therapie, einer aus osteopathischen Gesichtspunkten, das ist die Verknüpfung mit den inneren Krankheiten, davon haben wir heute noch gar nicht gesprochen, Erkenntnisse aus der Akupunkturlehre, speziell der Meridianlehre - das wurde heute morgen schon erwähnt - und natürlich aus schulmedizinischen Tatsachen, sprich Anatomie und diesen Dingen.

Herr Dorn hat Ihnen heute morgen das Yin dieser Methode vermittelt und ich versuche Ihnen die andere Hälfte dieser Methode, das Yang zu vermitteln. Wir brauchen viele Künstler in der SMT. Wir brauchen auch Künstler, die diese Methode voranbringen. Ich bin sicher nicht der letzte, der sich darum bemüht. Aber wir brauchen bei dieser Zahl des Leidens, die es in dieser Welt gibt, unendlich viele Handwerker und die wol-

len wir ausbilden. D.h. für Spezialfragen gibt es Spezialisten, dafür sind die Künstler zuständig, aber diese Medizin muss eine Volksmedizin werden und sie muss in die Schulmedizin Einlaß finden. Und das wird sie auch.

Es ist schade, dass versucht wird, sich von der Schulmedizin so abzugrenzen. Sie wissen, dass die konservative Ärzteschaft - warum sie konservativ ist, hat gesellschaftspolitische und philosophische Hintergründe - sehr ablehnend den Heilpraktikern und den Naturheilverfahren gegenüber steht. Das ändert sich langsam, wir kommen in das Zeitalter des Wassermanns. Aber es ist halt leider immer noch so.

Wir müssen diesen Kollegen wirklich erklären, was wir machen und wie wir es machen, um wirklich zuverlässig zu sein, sagen wir fast 100%ige Diagnosen stellen und therapeutische Erfolge erzielen und wir müssen obendrein noch erklären, warum es funktioniert. Erst dann wird es angenommen werden.

Es gibt viele wichtige Erkenntnisse aus der sanften manuellen Therapie, aber die wichtigste Erkenntnis ist die, dass es keinen Schmerz gibt ohne ein organisches Korrelat.

Sie finden zu jeder Krankheit und sei es nun eine Schmerzerkrankung oder eine sonstige Erkrankung ein medizinisch anatomisches Korrelat an der Wirbelsäule und an den Gelenken. Das ist ganz wichtig. Das ändert die ganze Schmerztherapie, pflügt sie um, diese Erkenntnis, dass es den sogenannten rein psychogenen Schmerz ohne organisches Korrelat nicht gibt ist eine Revolution.

Dass die Psyche Schmerzen auslösen kann, das pfeifen die Spatzen von den Dächern, aber der Weg zur Erkrankung geht immer über die Wirbelsäule und die Gelenke und hier liegt unsere Stärke. Das macht auch diese Therapie so hoffnungsvoll, weil wir unseren Schmerzen und Krankheiten nicht hilflos ausgeliefert sind, sondern weil wir sie ganz gefahrlos über die Wir-



Michael Graulich

belsäule und Gelenke behandeln können.

Die SMT oder sanfte manuelle Therapie nach Dorn ist eine Ganzheitstherapie im wahrsten Sinne des Wortes. Nicht nur orthopädische und schmerztherapeutische Gesichtspunkte sondern auch die inneren Erkrankungen und sogar auch seelische Erkrankungen sind durch diese Therapie heilbar. Heilbar aber nur dann, wenn Sie früh genug kommen, wenn die Krankheit noch keine organischen Narben hinterlassen hat. Die können wir mit der sanften manuellen Therapie nicht beseitigen. Aber wenn Sie früh genug kommen, dann können Sie z. B. sogar einen Diabetes Typ II heilen.

Die manuelle Therapie ist eine alte Volksmedizin, osteopathische und sonstige Erkenntnisse fließen ein. Der Herr Dorn hat es von einem Bauern übernommen, der es wiederum von seiner Magd abgeschaut hat, die hat es auch sicherlich von irgendwem übernommen.

Für die Therapie ist eine weitere wichtige Erkenntnis der manuelle Beinlängenausgleich und das impliziert die Erkenntnis, dass in der Regel nicht das kürzere Bein das kranke Bein ist, sondern das längere Bein.

Beinlängendifferenzen entstehen durch sogenannte Subluxationen, wie ich es genannt habe, von Hüft-, Knie oder Sprunggelenken, hervorgerufen durch menschliches Fehlverhalten wie das Beineüberschlagen und das gerade Herunterbücken, wobei der Hüftkopf aus dem Hüftgelenk herausgehoben wird und leider selbstständig nicht mehr zurückgleitet. Wir haben das heute vormittag schon gehört und wir fangen mit dem Vorgang der Beinlängenuntersuchung an.

Der Patient liegt auf einer Unterlage, wie Sie es hier sehen, sie sollte möglichst fest sein. Dann werden die Beine möglichst hoch gehoben, damit auch der Patient den Beinlängenunterschied sieht - man kann dies Untersuchung aber auch grundsätzlich machen, wenn die Beine unten liegen -. Wenn man es dem Patienten zeigen möchte, muss man aber die Beine hochheben, denn man muss ihm seine Beinlängendifferenz zeigen. Der Handgriff dafür ist so, dass Sie die Ferse auf die Finger legen, mit dem Daumen auf die Fußsohle hinten an die Ferse drücken, das Sprunggelenk nach hinten auf 180 Grad durchdrücken und dann die Beine hochheben, je nach Schmerzgrad des Patienten. Es ist nicht bei jedem maximal möglich, aber man sollte doch wenn möglich 90° erreichen. Also möglichst hoch heben und dem Patienten zeigen, dass seine Beine nicht gleich lang sind.



Beinlängenuntersuchung

Hier auf diesem Bild sehen Sie einen Beinlängenvergleich. Oben ist ein Normalbefund, da sind die Fersen auf gleicher Höhe und darunter sehen Sie einen patho-

logischen Befund. Da ist das rechte Bein länger - aufgenommen von rechts und links. Das ist ein pathologischer Befund, der eine Beinverlängerung anzeigt. Wodurch entstehen solche Beinlängendifferenzen? Die Beine werden deshalb länger, wie gesagt, wenn Hüften, Kniegelenke und Sprunggelenke subluxieren. Für die Subluxation des Hüftgelenkes gibt es zwei grundlegende Ursachen: Das eine ist das Beineübereinanderschlagen, das ist die 8. Todsünde, meine Damen und Herren. Sie hebeln sich dadurch den Hüftkopf, der eben nicht so unverrückbar fest im

Gelenk sitzt nach vorne und zur Seite hin heraus und er rutscht leider nicht von selber wieder rein. Er verkantet am Pfannendach. Da der Hüftkopf und der Schenkelhals schräg zur Mitte des Körpers hingerrichtet sind, fehlt ihnen der seitliche Schub, um wieder ins Gelenk zurückzugleiten.



Es gibt noch einen anderen Mechanismus für eine Hüftsubluxation. Wenn Sie sich gerade nach unten bücken, so dass der Winkel zwischen Oberkörper und Oberschenkel unter 90 Grad geht, geht die Hüfte ebenfalls raus. Das sind z.B. die Stretchingübungen oder die Spezialisten, die sich beim Schuhezumachen immer gerade über den Oberschenkel nach unten beugen. Man kann diese Behauptung jedem und zu jeder Zeit in Praxi beweisen. Wenn Sie sich so bewegen, rutscht Ihre Hüfte, dadurch dass der Schenkelhals am Pfannendach kantet, zur Seite raus.



Beinlängendifferenz

Es gibt also zwei verschiedene Subluxationsmechanismen der Hüfte, die Unterschiede nachher in den Gelenksstellungen zur Folge haben. Man kann das im Röntgenbild erkennen. Dabei handelt es sich um die sogenannte aufgebrauchte Hüfte der Orthopäden. Die sagen: "Die Hüfte ist aufgebraucht, du hast eine schwere Hüftarthrose, das müssen wir operieren." Das ist falsch. Wenn die Hüfte nach vorne und seitlich herausrutscht, muß bei einer Aufnahme von vorne der Gelenkspalt optisch schmaler werden. Also man kann solche Befunde auch auf dem Röntgenbild sehen, wenn man weiß, wo man hinschauen muß. Also ist das Stretching tödlich für die Hüfte. Sie geht sofort raus oder subluxiert, wie wir es sagen.

Sie können das Bein so hoch nehmen wie Sie wollen. Sie können es ausprobieren. Wenn Sie das Knie dabei herauskippen, subluxiert die Hüfte nicht. Und gebückt wird grundsätzlich so, dass man die Beine

Sie können das Bein so hoch nehmen wie Sie wollen. Sie können es ausprobieren. Wenn Sie das Knie dabei herauskippen, subluxiert die Hüfte nicht. Und gebückt wird grundsätzlich so, dass man die Beine

Sie können das Bein so hoch nehmen wie Sie wollen. Sie können es ausprobieren. Wenn Sie das Knie dabei herauskippen, subluxiert die Hüfte nicht. Und gebückt wird grundsätzlich so, dass man die Beine



richtiges Bücken

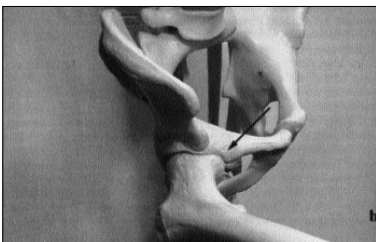
demonstrieren. Bei dem letzten Kongreß vor zwei Jahren hatte ich einen lieben Kollegen, der nichts eiligeres zu tun hatte, als mich bei der Standesorganisation anzuzeigen, dass ich mit Heilpraktikern zusammen gearbeitet hätte und Schaubehandlungen durchgeführt hätte. Ich darf es nicht mehr machen. Ich bitte, es mir nachzusehen. Es könnte ja sein, dass der liebe Kollege wieder hier ist.



falsches Bücken

Hier ist das Bücken, wie Sie es richtig machen. Das Bandscheibenbücken ist auch schlecht. Die Begründung dafür kann ich Ihnen jetzt hier in der Kürze der Zeit nicht geben.

So wird gebückt, wie Sie es auf dem oberen Bild sehen und so werden die Schuhe zugemacht, wie Sie es auf dem oberen Bild sehen - und nicht auf dem unteren. Das ist falsch!



Eminencia iliopectinea

auseinander macht, die Knie dabei nach außen richtet und mit den Händen zwischen den Knien nach unten geht. Immer zwischen den Knien durch, die Beine weit auseinander, die Knie nach außen gekippt, dann bleiben die Hüften drin.

Meine Damen und Herren, ich würde Ihnen das nachher gerne Kongreß vor zwei Jahren hatte ich einen lieben Kollegen, der nichts eiligeres zu tun hatte, als mich bei der Standesorganisation anzuzeigen, dass ich mit Heilpraktikern zusammen gearbeitet hätte und Schaubehandlungen durchgeführt hätte. Ich darf es nicht mehr machen. Ich bitte, es mir nachzusehen. Es könnte ja sein, dass der liebe Kollege wieder hier ist.

Hier ist das Bücken, wie Sie es richtig machen. Das Bandscheibenbücken ist auch schlecht. Die Begründung dafür kann ich Ihnen jetzt hier in der Kürze der Zeit nicht geben.

Warum die Hüfte rausgeht, möchte ich Ihnen auch erklären. Es gibt am Beckenring, am Pfannendach einen kleinen Knochenvorsprung. Er hat einen schönen Namen Eminencia iliopectinea. Dieser Knochenvorsprung hebt die Hüfte heraus, wenn man sie nach vorne rüberbringt.

Wenn ich den Oberschenkel hier rüberschlage, dann kantet der Oberschenkelknochen hier an diesem Ding und geht nach vorne zur Seite raus. Das ist der Mechanismus beim Beinübereinanderschlagen. Warum die Hüfte von allein nicht wieder reinrutscht, dafür gibt es zwei Gründe. Erstens verkantet sie am Pfannendach, zum zweiten sind die Bänder um den Hüftkopf rotatorisch angeordnet, so daß, wenn die Hüfte rauskommt, diese sich dahinter verkrampfen, zusammendrehen und das Wiederrückgleiten der Hüfte ins Gelenk verhindern.

Diese Hüftsubluxation kann man ganz einfach mit der SMT mittels eines einfachen Handgriffs beseitigen.

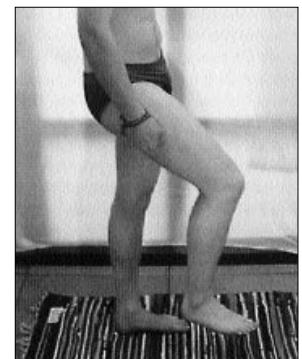
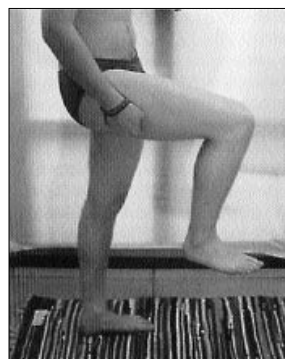
Der Patient drückt bei mir seitlich an der Hüfte, weil der Hüftkopf, um reinzurutschen, meiner Ansicht nach einen Schub von der Seite braucht. Da er schräg im Gelenk drin steht, braucht er einen Schub von der Seite um so leichter in das Hüftgelenk wieder reinrutschen zu können.



Behandlung der Hüftsubluxation

Meine Damen und Herren, Sie sollten mich nicht falsch verstehen, dass ich sagen möchte, mit der anderen alten Methode ginge es nicht ebenso. Nur wenn Sie eine nahezu 100%ige Zuverlässigkeit erreichen wollen, müssen Sie von der Seite am Oberschenkel direkt unter dem Trochanter major drücken. Das gilt erst recht für den Ungeübten, der nicht weiß, wieviel Kraft er aufwenden soll. Herr Dorn hat immer gesagt, man soll halten, ja nicht ziehen, aber die meisten, in der Bemühung es gut zu machen, fangen an zu ziehen und dann geht die Hüfte eben nicht zuverlässig rein. Wenn er von der Seite schiebt, geht sie immer zuverlässig rein, egal ob er zu fest oder etwas zu leicht drückt. Das ist der einzigste Unterschied in den beiden verschiedenen Vorgehensweisen und ich glaube, man kann ihn auch anatomisch begründen.

Es gibt Gelenke, bei denen Muskeln und Sehnen natürlich sehr stark verspannt sind. Da muss man beim manuellen Beinlängenausgleich etwas Druck auf den Oberschenkel nach unten in den Oberschenkel auf den Hüftkopf zu ausüben. Dann gehen auch Hüften, die lange draußen sind, über Jahre und Jahrzehnte, relativ leicht rein. Es gibt noch weitere Handgriffe. Ich will hier aber kein Seminar machen, sondern nur kurz erzählen, was mit der SMT alles möglich ist.



Nachbehandlung der Hüfte

Die Selbstübung ist klar. Sie ist notwendig. Ich habe sie Ihnen hier schon andeutungsweise gezeigt: Sie drücken direkt unterhalb des Trochanter major, vor dem seitlichen Hüftkopf an dem Oberschenkel dagegen mit einem guten Druck, lassen das Bein langsam nach unten ab, dann gleitet die Hüfte zur Mitte hin rein.



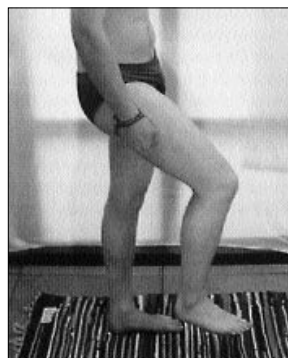
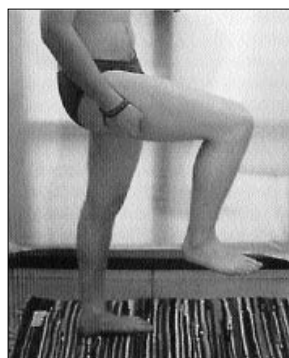
Eminentia iliopectinea

Also hier sehen Sie die Knieuntersuchung. Auch das Knie kann subluxieren und das geschieht so: wenn



Eminentia iliopectinea

Der Kiefer oder die Schulter des Therapeuten liegt dabei auf dem Kniegelenk. Nun strecken Sie das Knie von 90 auf 180 Grad durch. Der Patient braucht nicht seitlich am Oberschenkel zu drücken.



Nachbehandlung der Hüfte

Ganz wichtig ist der Beinlängenausgleich bei Säuglingen und deshalb muss diese Therapie eigentlich eine Voksmedizin werden, weil die Mütter lernen müssen, beim Wickeln den Säuglingen die Hüften wieder reinzuschieben, dann hätten wir weniger Hüft-Dysplasien.

Die Selbstübung fürs Kniegelenk kennen Sie auch schon. Der Mechanismus ist grundsätzlich der gleiche. Hier kommt ein Schub auf den Oberschenkel, mit der Hand einen Schub im Knie, das Knie wird 180 Grad durch gestreckt und dann ist das Knie wieder gerichtet.

Leider hat sich hier im Allgäu die Bezeichnung "einrenken" eingebürgert. Einrichten würde viel eher den Tatbestand beschreiben. Weil wir uns grundsätzlich von der Chirotherapie unterscheiden.

Wir brauchen zur Mobilisation nur die Bewegung eines Beines und es wird nur massiert, manchmal etwas schmerzhaft gedrückt, das gebe ich zu. Wenn man es schonend macht, dann kann man grundsätzlich nichts verletzen.



Sprunggelenksuntersuchung und Behandlung

Auch das Sprunggelenk kann subluxieren, besonders dann, wenn man das Bein hinter das Stuhlbein einzieht. Die Untersuchung und Behandlung sieht so aus, dass Sie das Gelenk auf 90 Grad einstellen und langsam auf 180 Grad durchdrücken.

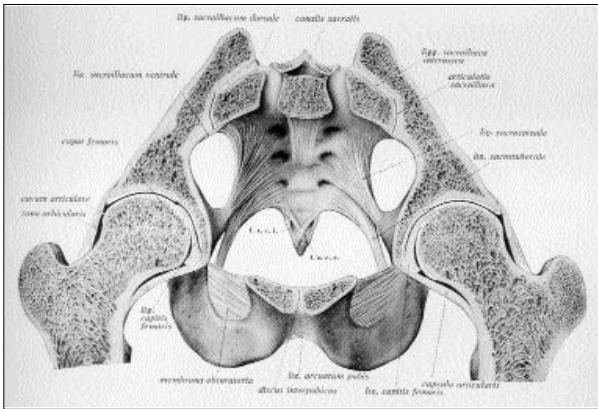
Hier gibt es eine Selbstbehandlung. Das Bein wird auf den Boden gestellt, auf 90 Grad eingestellt und dann auf 180 Grad durchgesteckt, ohne dass sich die Schuhspitze dabei hebt.



Das sind die Beinverlängerungen von den Beinegelenken, Hüften, Knie und Sprunggelenke. Aber auch das Kreuzbein kann eine Beinverlängerung

Nachbehandlung einer Sprunggelenksubluxation

machen. Diesen Kreuzbeinschaden (Kreuzbeinsubluxation) sehen Sie, wenn Sie das Bein hochgehoben haben und das Sprunggelenk auf 180 Grad nach hinten durchgedrückt ist, dann erkennen Sie an der Ferse den Stand der Beinlänge, die von Hüfte, Knie und Sprunggelenk ausgeht. Sehr häufig steht aber, bei einem Fersengleichstand, eine Schuhspitze auf einer Seite höher.

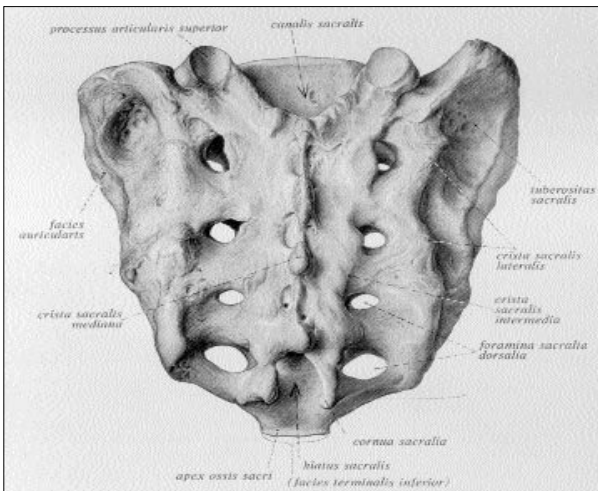


Kreuzbeinbeckengelenk im Beckenquerschnitt

Die Schuhspitze signalisiert uns den Kreuzbeinbeckengelenk-, den Iliosakralschaden, also eine Subluxation des Beckenkreuzbeingelenks hier hinten, das Sie hier auf dieser Abbildung rechts und links zwischen Beckenschaufel und Kreuzbein erkennen können. Wenn eine Schuhspitze höher als die der Gegenseite steht, dann können Sie davon ausgehen, dass das Kreuzbein subluxiert ist und das macht eben auch eine Beinverlängerung.

Diesen Befund behandeln die Osteopathen in Amerika schon seit nahezu hundert Jahren über die Deblockierung oder Mobilisation des Kreuzbeines. Dieser Beinlängenausgleich der Osteopathen ist nichts Neues, aber das ist eben nur maximal ein Viertel der Miete in den allermeisten Fällen einer Beinlängendifferenz.

Nachdem man die Beinlänge festgestellt hat, steht der Patient auf, macht den Rücken frei und stellt sich möglichst an ein Therapie-Standgerät. Wir beginnen grundsätzlich mit der Untersuchung und Behandlung des Kreuzbeines. Sie wissen, das Kreuzbein ist eine Knochenplatte, die zwischen den Beckenschaufeln sitzt und die aus der Verschmelzung von 5 Wirbeln entstanden ist. So kommt auch die Behauptung von Orthopäden zustande, es gäbe einen 6. Lendenwirbel. Den gibt es nicht. Das sind Verknöcherungsstörungen vom 1. Sakral zum 2. Sakralwirbel. Aber wenn solch ein Patient einen Lendenwirbel mehr hätte, dann müßte er auch ein Rückenmarksegment mehr haben und was soll das bitte versorgen? Wir sind bestens mit Nerven ausgerüstet. Das kann anatomisch einfach nicht richtig sein.



Kreuzbeinplatte

Die Kreuzbeinplatte sehen Sie hier. Hier an der Öffnung kommen die Äste des Spinalnerv für den Rücken raus. Und hier sehen Sie den Rückenmarkskanal und Sie erkennen, Sie können von hinten auf die Gelenke rechts und links sehen, weil die Gelenke in einer Stellung von 45 ° zwischen den Beckenschaufeln stehen. Sie sehen hier den Hüftkopf, Trochanter, den Schenkelhals, hier ist die Hüftgelenkspfanne, die Beckenschaufel und das Ding hier hinten mit dieser Gelenkfläche, die fast rechtwinklig ist, das ist das Kreuzbein.

Das Kreuzbein kann wie gesagt subluxieren. Das geschieht folgendermaßen: daß der obere Anteil des Knochens zum Bauch hin kippt und der untere freistehende Knochenanteil hinten hoch kommt. Das geschieht besonders leicht dann, wenn die Beine nicht gleich lang sind.

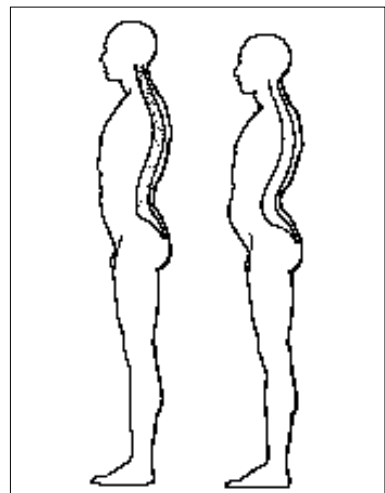
Der Mechanismus ist der, dass die Beckenschaufeln das Kreuzbein, weil das Becken bei der Anstrengung durch die Muskulatur zusammengedrückt wird, zum Bauch hin heraus drücken. Damit macht das Kreuzbein eine Kippbewegung: Oben nach vorne, unten nach hinten. Diese Kippbewegung des Kreuzbeines das ist deshalb möglich, weil der Kreuzbeinknochen zum Bauch hin eine breitere Öffnung als zum Rücken hin hat, wo er von den Beckenschaufeln überragt wird. Damit macht die Beckenschaufel im oberen Bereich eine kompensatorische Rückwärtsbewegung.

Das ist der wesentliche Mechanismus, der uns Menschen krank macht.

Diesen Befund können Sie auf den Röntgenbildern sehen, denn die Folge dieses Verrutschens des Kreuzbeines - das steht manchmal ganz flach zwischen den Beckenschaufeln - führt zu einem Hohlkreuz. Das Hohlkreuz ist also kein Haltungsschaden, sondern die Folge einer Kreuzbein-Subluxation.

Hier sehen Sie nochmals das berühmte Hohlkreuz und einen Normalbefund. Zur Therapie ist folgendes zu sagen:

Es gibt drei Untersuchungspunkte am Kreuzbein: Der erste ist hier unten, rechts und links am Steiß, der zweite ist hier auf dem sogenannten Grübchen bei schlanken Personen - bei mir sieht man es nicht - eine Einziehung der Haut unter der ein Knochenvorsprung zu finden ist. Hier ist weniger Fettgewebe, darum haben wir eben das Grübchen, und der dritte Punkt ist hier der hintere obere Beckenkamm. Diese drei Punkte werden aufgesucht und mit der Fingerspitze abgetastet, dann informiert man sich über die Lage des Kreuzbeines.



Hohlkreuzbildung

Die Therapie sieht folgendermaßen aus, - jetzt kommt wieder Mechanik - man muss das Kreuzbein bewegen, weil das der leichtest bewegliche Anteil ist. Die Beckenschaufel ist sehr groß. Sie ist vorne am Schambeingelenk noch mit der anderen Seite zusammengefügt und man braucht oben sehr viel Kraft, um diese Teile zu bewegen. Das Kreuzbein ist der kleinere beweglichere Anteil und daher muß hier die Therapie ansetzen. Ich mache es seit neuestem so: Ich habe schon immer sehr weit unten angefangen. Ich fange ganz unten am Steiß an, kurz vor der Analöffnung, dort gebe ich den größten Druck, weil nach den Hebelgesetzen, macht der Knochen des Kreuzbeins oben eine gleichzeitige Rückwärtsbewegung ins Gelenk. Je effizienter Sie hier unten arbeiten, um so leichter tun Sie sich dann oben an der Beckenschaufel. Natürlich muss man zusätzlich vom Steiß herausfahren und über die drei Punkte des Kreuzbeines hinweggleiten, um dieses Gelenk wieder vollständig zu repositionieren.

Für die Nachbehandlung dieses Gelenkes gibt es viele Empfehlungen. Ich bin ein Fan der Partnerbehandlung geworden und darum lege ich auch so großen Wert darauf, zu sagen, dass man es jedem bis zu einem gewissen Maße beibringen kann, weil der Partner dem Kranken abends zu Hause das Kreuzbein nachdrücken muss, weil es eben sehr leicht wieder rausrutscht. Das ist verständlich, denn es handelt sich oft um Schäden, die 10 bis 50 Jahre alt sind. Diese Schäden bedürfen immer wieder des Einbringens ins Gelenk. Weil ein Knochen, der eine lange Fehlstellung hatte, seine anatomische Form verändert und daher sehr leicht wieder subluxiert. Knochen sind keine Steine, sondern lebendes Gewebe. Die müssen sich praktisch wieder an den Ort des Geschehens hineinschleifen und das erfordert Konsequenz und Zeit.

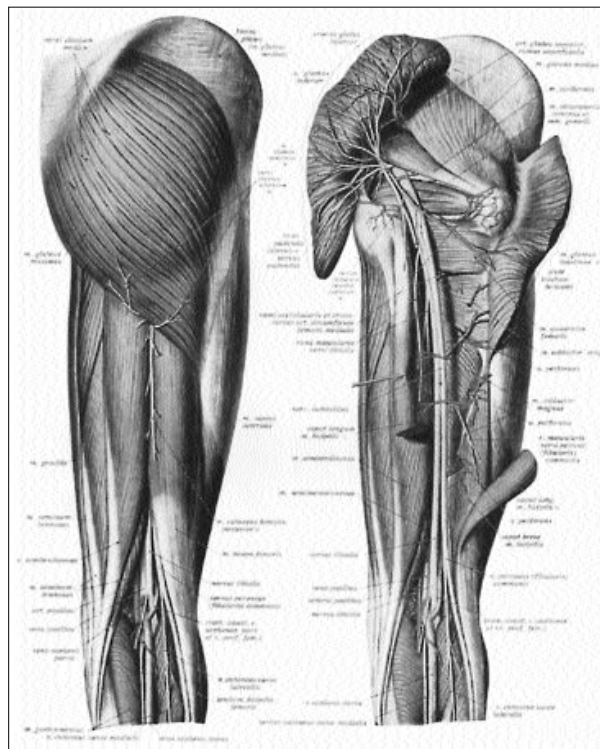
Folgen der Beinlängendifferenz:

Akut sieht es so aus: Wenn Sie Patienten, Menschen beobachten, die immer vor Ihnen stehen und dabei ein Bein vorstellen, diese Personen haben alle eine Beinlängendifferenz. Dadurch, dass sie ein Bein vor oder zur Seite stellen, gleichen sie den Beckenschiefstand aus, denn kein Mensch kann längere Zeit auf einem schiefen Becken stehen. Das ist z. B. der Grund, warum so viele Soldaten bei der Parade kollabieren. Das sind die, die erhebliche Beinlängendifferenzen haben. Es kommt zu Störungen im Gleichgewicht und diese kollabieren dann.

Chronisch gibt es zwei verschiedene große Krankheiten, das eine sind die Hüfterkrankungen und die Ischiaserkrankungen mit Bandscheibenvorfall, Wirbelgleiten und Spinalkanalverengung. Alle diese Erkrankungen sind Folgen einer Ischiaseinklemmung im kleinen Becken und nicht die Ursache der Ischiaserkrankung.

Aber fangen wir einmal mit den Hüfterkrankungen an:

Hier (rechts oben) sehen Sie den Trochanter und das sind diese Muskeln, die ich Ihnen hier eingezeichnet habe, die innen am Kreuzbein ansetzen und seitlich zum großen Hüftkopf hinziehen. Wenn das Kreuzbein jetzt oben nach vorne kippt und unten eine Rückwärtsbewegung macht, was mechanisch nicht anders möglich ist, dann kommt es zu einer Über-



tiefe Gesäßmuskulatur und Ischias

dehnung dieser Muskulatur. Das kann der Muskel nicht tolerieren, weil er versucht, seine alte Funktionsform wieder herzustellen. Das ist festgelegt und vom Gehirn aus gesteuert. Dadurch, dass die Muskulatur sich zusammenschiebt und seine alte Form wieder herzustellen versucht, kontrahiert er sich im Laufe der Zeit und dann fängt er an, an der Hüfte zu ziehen, spricht am Trochanter major. Dieser Zug überträgt sich über den Schenkelhals auf den Hüftkopf. Können Sie sich vorstellen, die Hüfte steht nicht richtig im Gelenk durch eine Hüftsubluxation und jetzt kommt noch dieser Schaden dazu - daß das Hüftbeschwerden macht!

Diese Beschwerden sind kein Grund zum Operieren. Das kann man mit der sanften manuellen Therapie ratz-fatz in der Regel korrigieren. Ratz-fatz, wenn der Patient therapiert ist, geht es ihm besser. Und er sagt seine Operation ab. Dass es natürlich eine Zeit braucht, bis der den Schaden geheilt ist, das steht auf einem anderen Blatt. Es gibt viele Patienten, die kommen mit zwei Krücken rein und tragen die Krücken auf der Schulter wieder raus.

Es gibt ja Ärzte, die glauben das nicht und die sind noch so verbohrte, dass sie es nicht mal ausprobieren. Herr Koch hat mir gerade das Fax eines meiner lieben Kollegen geschickt, der sich das Video von ihm hat schicken lassen und der das Video nicht mal bezahlt hat, es einfach zurückschickte mit der Bemerkung, das sei ein Scheiß, das kann gar nicht sein. Er hat es noch nicht einmal ausprobiert. So darf es natürlich auch nicht gehen. Wir können verlangen, ernst genommen zu werden und dass man es zumindest ausprobiert, bevor man sagt, die SMT sei Mist. Meine Frau hat ihm eine Erklärung gefaxt und dann wollte er mit mir am Telefon herumstreiten. Ich habe einfach aufgelegt, es hat doch keinen Wert, mit solchen Leuten kann man nichts anfangen.

Also jetzt kommen wir zum Ischias. Das geht Hoppladihopp. Leute, ich muss in der Zeit bleiben, aber ich hoffe, Ihnen ein Eindruck der Möglichkeiten der SMT zu vermitteln. Mehr kann dieser Vortrag auch nicht sein.

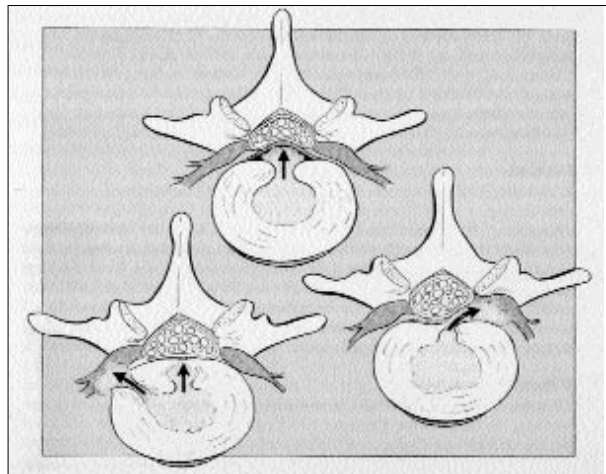
Hier (Abb. Seite 17 rechts) sehen Sie die Ursache für den Ischias. Dieser Strick, der hier rauskommt, zwischen den beiden Muskeln, die sich dann verspannen, das ist der Ischias. Hier auf der Tafel sehen Sie es noch besser. Das ist der Ischias. Wenn sich diese Muskulatur verspannt, durch die er hindurch muß, wird er eingeklemmt und das macht die Ischias-schmerzen aus. Dieser Mechanismus ist die Ursache für den Ischiasschmerz, ich sage heute in 99% der Fälle, und nicht der Bandscheibenvorfall, nicht das Wirbelgleiten und nicht die Spinalkanalstenose. Alle diese Erkrankungen sind Folgen dieser Veränderungen, aber nicht Ursache der Beschwerden.

Bitte, verstehen Sie mich nicht falsch oder so, dass ich sage, es gäbe nie einen Bandscheibenvorfall, der wirklich die von der Schulmedizin geäußerten Beschwerden macht. Ich mache diese Therapie jetzt zehn Jahre und von Anfang an und in letzter Zeit ausschließlich und ich habe noch keinen Bandscheibenvorfall gesehen, den man hätte operieren lassen müssen, wenn der Patient die Therapie durchgehalten hat und nicht abgesprungen ist.

Es gibt Untersuchungen dazu in Amerika, dass die Bandscheibenvorfälle in vielen Fällen keine Beschwerden machen. Das ist natürlich das, was Herr Dorn heute morgen angesprochen hat. Da die Schulmedizin um diese Mechanismen nicht weiß, und das ist bitte nichts Abfälliges, man kann nicht alles wissen, auch ich weiß nicht alles, versucht sie natürlich mit den gängigen und technischen und schulmedizinischen Methoden, dem Patienten diese Beschwerden zu erklären. Die Operation hilft ja auch immer eine Zeit lang und aus dieser Hilfeleistung kommt der Anspruch, dass es richtig sei, was die operierenden Ärzte machen. Es ist leider nicht richtig. Mein größtes Anliegen ist es, den Leuten diese Operation zu ersparen, weil das Risiko ja sehr groß ist - 5 % der bandscheibenoperierten Patienten landen im Rollstuhl. Außerdem, je älter der Patient ist, um so schneller kriegt er seine Beschwerden wieder, und diese Tatsache kann kein Orthopäde abstreiten. Bei jungen Leuten hält das vielleicht zehn, fünfzehn Jahre, bis das Rezidiv kommt. Wenn sie Mitte 50 sind, haben sie nach zwei bis vier Jahren ihre neuerlichen Bandscheibenbeschwerden. Die jüngste Patientin, die ich behandelt und geheilt habe, war 32 Jahre und die junge Frau hatte schon drei Bandscheibenoperation hinter sich und stand vor der vierten.

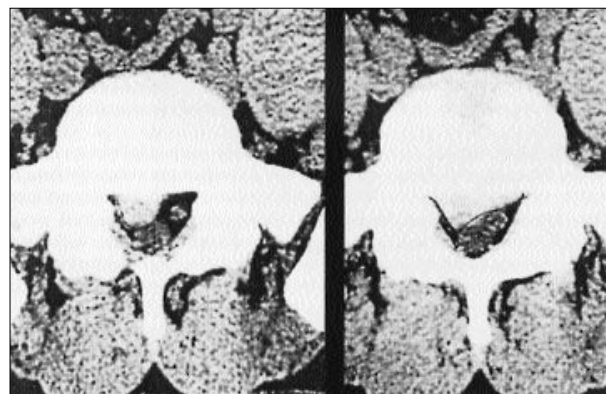
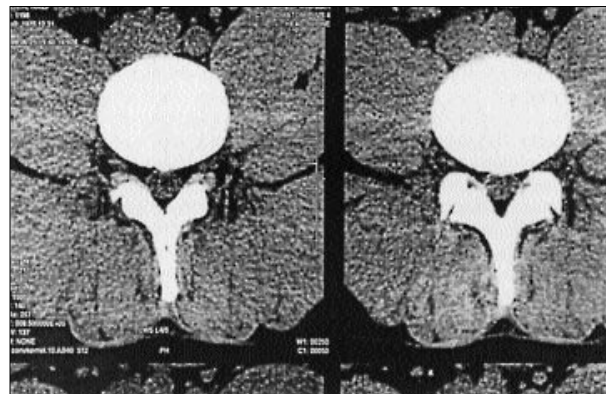
Die heutige Operationswut auch bei den Hüfterkrankungen ist in dem Umstand zu sehen, daß heute die Narkosemittel besser, die Infektionsgefahren geringer, auch die Techniken und die Implantate immer besser werden. Daher neigt die Schulmedizin heute dazu, noch früher und schneller zu operieren als vorher. Früher hat sich jeder Arzt zehn Mal überlegt, die Hüfte zu operieren und er hat Ihnen hundert Mal in die Augen geschaut und gefragt, wie alt bist du denn - so eine Zementhüfte hielt 8 Jahre. Der Arzt meinte: Du bist 40 - 8 Jahre Haltbarkeit - ein, zwei Wechsel sind möglich, mit 60 in dem Rollstuhl, können wir nicht noch warten.

Diese Hemmschwellen sind heute alle verschwunden. Ich hoffe, Sie verstehen mich.



Bandscheibenvorfall

Das sind die Bandscheiben, hier nochmals angezeigt. Das sind so Pufferkissen zwischen der Wirbelsäulen, Faserring, Galertkern in der Mitte, und wenn der Faserring eben einreißt, dann kommt es zu einem Bandscheibenvorfall.



Bandscheibenvorfall im CT

Hier habe ich Ihnen das schöne Bild eines Bandscheibenvorfalles mitgebracht. Sie sehen dieser weiße Zipfel, den ich so etwas unkorrekt mit dem Kuli nachgezogen habe, das ist der Bandscheibenvorfall. Sie sehen hier in der Mitte, diese Punkte, das sind die Rückenmarksfasern, weil Rückenmark ja am ersten Lendenwirbel aufhört und es darunter nur Rückenmarksnerven gibt. Und außen herum, das Schwarze ist Liquor, Liquor ist Rückenmarks-Flüssigkeit,

Gehirnwasser. Es ist einfach auch vom Bild her nicht leicht zu erklären, dass der Bandscheibenvorfall so stark auf die Nerven drückt, dass er Beschwerden macht, dass er die Nervenfasern einklemmt, weil diese ja elastisch sind und dem Druck des Bandscheibenvorfalles erst mal ausweichen würden und damit diese Liquorflüssigkeit zur Seite drücken, an die hintere Wand gepreßt würden. Und das sehen Sie, daß das nicht der Fall ist, Sie sehen wie auf den meisten CT und Computer-tomographiebildern, Liquor vor der hinteren Wand des Rückenmarkkanals. Also kann dieser Bandscheibenvorfall nicht für die Beschwerden des Patienten verantwortlich sein.

Ischias ist aber viel mehr. Die Schulmedizin macht den Fehler, bei L5/S1 aufzuhören die Nerven zu betrachten. Ein Einklemmung der Spinalnerven vom Segment L5/S1 macht einen Schmerz in das Bein wie ein Generalstreifen. Aber Ischias entsteht natürlich auch durch die Einklemmung der Spinalnerven des Kreuzbeines. Hier, das ist S2, das ist der Wadenkrampf. Der Wadenkrampf ist ein Ischias und sonst gar nichts. Drum kommt er auch in der Nacht. Im Liegen nimmt nämlich die Spannung der tiefen Gesäßmuskulatur durch die mangelnden Bewegung langsam zu. Dann haben wir hier S3, das ist der Oberschenkel hinten und zwischen den Beinen im sogenannten Reithosenbesatz. Viele Leute haben im Stehen Schmerzen hinten in den Oberschenkeln. Das ist eine Blockierung oder Einklemmung S3. S4 ist die Leiste. Wenn Sie mal Ischias- und Hüftpatienten fragen, haben alle fast ausnahmslos Leistenprobleme. Dann haben wir hier S5, das ist der Penis und das Genitale. Das mangelnde Durchstehvermögen des kleinen Mannes ist eigentlich eine Ischialgie. Die Ursache ist ein Kreuzbeinschaden. Und hier unten der nervus pudendus, dieser Nerv wird extra gezählt, dessen Einklemmung ist für Hämorrhoiden verantwortlich. Aber auch Durchblutungsstörungen, Wadenkrämpfe entstehen durch diese Nerveneinklemmungen und Muskelverspannungen im Gesäß. Ich kann das alles hier in der Kürze der Zeit nicht darlegen, aber man kann es schulmedizinisch begründen. Ich sage immer, 95 % aller Beschwerden unterhalb der Gürtellinie sind im Grunde Ischiasprobleme. Und auch der Meniskuseinriß von Otto-Normalverbraucher, wenn Sie nicht gerade Extremsportler sind und so alles kaputt machen, ist die Folge einer Ischiaseinklemmung im Gesäß.

Der Grund dafür ist der, daß der Ischias für die Stabilität und die Elastizität des Gewebes, für ein adäquates Verhalten des Gewebes verantwortlich ist. Die Impulse gehen von hier oben vom Rückenmark und Gehirn aus. Wenn der Nerv eingeklemmt ist, kommen keine regelrechten Impulse mehr in der Peripherie an, das wird alles zu hart, zu steif, oder zu locker, alles ist möglich. Dann kann eben der Meniskus einreißen oder Sie kriegen z. B. Leistenbruch: Wenn er eingerissen ist, muss man operieren.

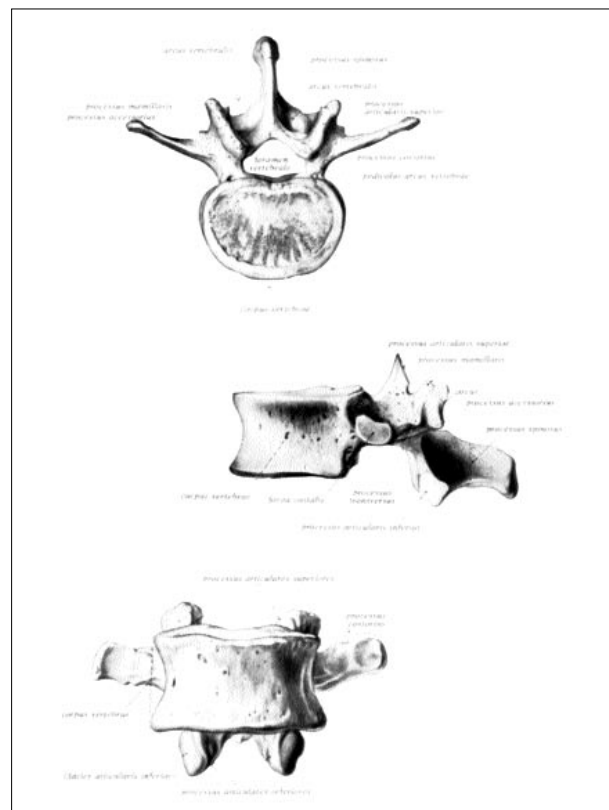
So, jetzt kommen wir schon zur Wirbelsäule. Die Behandlung der unteren Wirbelsäule erfolgt wie die Kreuzbeinbehandlung im Stehen. Es ist egal, wie lange der Patient bei Untersuchung und Therapie steht, und wann er sitzt, das ist vollkommen gleichgültig, das hängt von der Größe des Patienten und des Therapeuten ab. Da gibt es für mich keine feste Regel. Ein "Zwergl" behandle ich lange im Stehen.

Steht ein ein Zwei-Meter-Mann, der darf sich früher hinsetzen. Ich muss mir leicht tun bei der Arbeit. Grundsätzlich ist die Haltung die gleiche wie bei der Kreuzbeinbehandlung: Der Patient steht leicht vorgebeugt. Bitte, nicht zu stark vorbeugen, das baut im Rücken zuviel Spannung auf, daß die Therapie weher tut und Ihnen die Arbeit durch die verspannte Muskulatur erschwert. Im Sitzen lehnt sich der Patient vorne an, läßt die Hände leicht hängen und zur Behandlung des Kopfes hat er den Kopf möglichst aufrecht.

Jetzt komme ich zu dem größten Problem, warum ich so viel Kritiker habe: Ich sage heute, wir behandeln am Dornfortsatz. Dabei behandle ich nicht den Dornfortsatz. Ich behandle aber auch nicht den Querfortsatz. Ich behandle, ich suche mir mit den Fingerspitzen den Dornfortsatz, dann klappe ich den Finger auf und untersuche in der Muskelrinne zwischen Quer- und Dornfortsatz.

Sobald die Daumnägel parallel stehen, zeigt der höher stehende Daumen die Seite der Skoliose. Die Erklärung dafür ist, daß es keine isolierte Rotation eines Wirbels bei einer Blockierung gibt. Es ist vielmehr so, dass die Wirbel sich seitlich durch ihre Gelenke stützen, die hier zwischen den Wirbeln sind. Wenn jetzt ein Wirbel zur Seite rotiert, dann fehlt ihm plötzlich die Stützfunktion auf der Gegenseite, d.h. wenn der Wirbel nach links rutscht, dann ist rechts plötzlich die Stützfunktion weg, die Wirbelsäule knickt nach rechts ab, sprich Sie kriegen eine Links-Skoliose, d.h. jede Blockierung ist im Grunde eine Miniskoliose.

Warum ich nicht möchte, dass wir am Dornfortsatz, sondern nur neben dem Dornfortsatz drücken, hat folgenden Grund. Da spielen wieder die berühmten Hebelgesetze eine Rolle.



Wirbel

Sie sehen hier (Abb. Seite 19) einen Wirbel. Das hier ist der Dornfortsatz, das ist der Rückenmarkskanal, das sind die Wirbelkörper, das sind die Querfortsätze, das sind die Gelenke zu den Rippen. Wenn ich jetzt hier hinten am Dornfortsatz drücke, Sie sehen die Brücke zwischen dem Ring und dem Wirbelkörper ist relativ dünn, und Sie jetzt sehr große Kraft aufwenden - man sagt nun "sanfte manuelle Therapie", aber sanft ist relativ, die einen sagen ich sei saumäßig grob, andere sagen wieder, ich würde sie streicheln - dann bekommen Sie nach den Hebelgesetzen gerade an diesen Schwachstellen eine sehr große Krafteinwirkung und bei Osteoporose besteht die Gefahr, dass der Ring bricht. Und darum sage ich, wir therapieren nicht den, sondern nur am Dornfortsatz therapieren. In der Rille zwischen Ring und Dornfortsatz massieren wir. Da kann nicht viel passieren, da ist soviel Muskulatur und Sie haben eine nicht so starke Kraftauswirkung auf diese kleine "Sollbruchstelle" des Wirbels. Das ist der Grund, warum ich meinen Leuten sage, sie sollen am Dornfortsatz tastend therapieren, aber bitte nicht den Dornfortsatz therapieren.

Es soll schon vorgekommen sein soll, Gottseidank nicht mir, dass einem Therapeuten der Vorwurf gemacht wurde, er hätte einen Wirbel zusammengedrückt, an dem die vorher mobile Patientin ein halbes Jahr später im Altersheim als Pflegefall gestorben ist. So etwas darf nicht passieren. Nun ist es in dem Fall so, dass man kein Röntgenbild vorher hatte -vielleicht war der Wirbel schon vor der Behandlung kaputt, denn die Patientin hatte schon vor der Behandlung erhebliche Schmerzen, kein Mensch weiß das. Aber sagen wir, bei alten Patienten, und ich behandle auch 95jährige - überhaupt kein Problem, auch mit einer Osteoporose - muß wirklich ganz sanft behandelt werden, wenn Sie kein Risiko eingehen wollen.



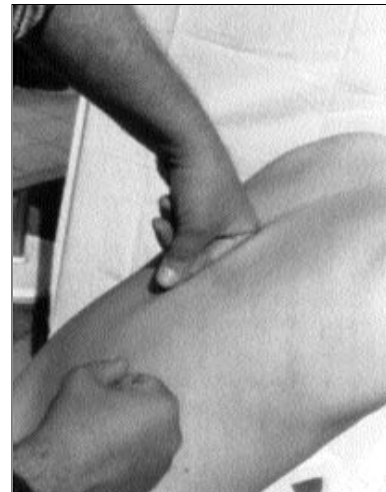
Daumendruckmethode

Ich persönlich, da mein Daumen nicht so widerstandsfähig ist, nehme lieber den gestreckten Zeigefinger und gleite zur Therapie an der Wirbelsäule am Dornfortsatz herunter. Der Rücken des Patienten wird immer eingeölt und er muß mobilisieren. D.h. zur Therapie ist immer die Mobilisation des Patienten notwendig. Im Stehen geschieht das durch das Schwenken des gegenseitigen Beines, im Sitzen die gegenseitige Hand des Patienten. Dabei gleitet die-

Um auf die Therapie der Wirbelsäule zu kommen ist es so, daß Sie entweder mit dem Daumen oder dem ganzen ausgestreckten Finger arbeiten können. Mit dem Daumen sollte der Anfänger therapieren, damit er ein Gefühl für die Behandlung entwickelt. Man kann alles erspüren, was der Wirbel macht.

ser Finger des Therapeuten mit engem Kontakt am Dornfortsatz, aber mit einem Druck in die Tiefe zwischen Dorn- und Querfortsatz, an der Wirbelsäule herunter. So geben die Wirbel durch die Mobilisation relativ leicht nach.

Ich bin ein absoluter Verfechter der Handtherapie. Hilfsgeräte sind wirklich nur



Daumendruckmethode

Hilfsgeräte, die man kurz einsetzt um eine schnelle Muskellockerung zu erreichen, dann wird wieder behandelt, wir sollen wieder lernen zu behandeln. Das ist auch das, was der Patient von uns erwartet.

Meine Damen und Herren, das Wesentliche dieser Therapie ist eigentlich noch gar nicht zur Sprache gekommen. Sie sehen, sie ist so umfangreich dass man, wenn man auch nur das Geringste ansprechen will, man mit einer Dreiviertel Stunde gar nicht auskommt. Vielleicht erzähle ich Ihnen dann das nächste mal den Rest.

Also, Sie wissen, dass das Rückenmark entsprechend seiner Anzahl von Wirbeln ebenso viele Segmente hat. Aus jedem Segment kommt rechts und links ein Spinalnerv heraus. Das ist altes bekanntes Wissen. Ein Ast des Spinalnervs zieht zu den inneren Organen und versorgt die inneren Organe, nachdem es mit dem vegetativen, nicht willentlich steuerbaren Nervensystem gekoppelt wurde. Jede Blockierung mit Einengung dieser Spinalnerven macht eine Organstörung. Und die Zusammenhänge zwischen Wirbel, Rückenmarkssegment und inneren Organen ist wirklich so, wie Herr Dorn es mir damals auf einer Tabelle in einem Buch aus dem Bauer Verlag über Akupressur "Akupunktur ohne Nadel" von einem Amerikaner Cerny, gezeigt hat. (Abb. Cerny's Tabelle rechts)

Diese Tabelle ist vollkommen richtig. Sie beinhaltet osteopathisches Wissen. Die Osteopathen wissen um diese Zusammenhänge schon lange. Und jetzt machen wir im Schweinsgalopp die einzelnen Wirbel und deren Segmente mit den Organen und deren Störungen durch.

Der erste Halswirbel ist Konzentration und zentrales Sehen, Nervus opticus.

Der zweite Halswirbel ist für Zunge und Augen zuständig. Erkrankungen sind z.B. Zungenbrennen und Sehstörungen.

Der dritte Halswirbel ist mit Ohren und Zähnen verknüpft, eine wichtige Erkrankung der Ohren ist z. B. der Tinnitus.

Der vierte Halswirbel ist für Kieferhöhle, Nase, Mund verantwortlich. Allergien, Mundaphten sind z. B. typische Erkrankungen.

Der fünfte Halswirbel ist mit der Halsmuskulatur gekoppelt. Der Globus nervosus (Kloß im Hals) kommt

von hier.

Der sechste Halswirbel ist für die Schulter zuständig.

Der siebte Halswirbel für Ellenbogen und Schilddrüse.

Der erste Brustwirbel hat Einfluß auf die Hände.

Der zweite Brustwirbel ist der Herzwirbel. Herz-Rhythmusstörungen können von hier ausgehen.

Der dritte Brustwirbel ist für Erkrankungen der Lunge und der Brustdrüse verantwortlich.

Der vierte Brustwirbel für Gallenerkrankungen.

Der fünfte Brustwirbel für Lebererkrankungen und Immunstörungen

Der sechste Brustwirbel steht für Magenerkrankungen.

Der siebte Brustwirbel ist Bauchspeicheldrüse. Ich möchte hier nur den Diabetes erwähnen

Der achte Brustwirbel ist der Milzwirbel

Der neunte Brustwirbel ist der Nebennierenwirbel. Kurze kleine Krankengeschichte:

Hier der zehnte und elfte Brustwirbel die beiden Nierenwirbel.

Der zwölfte Brustwirbel ist der Kreislauf-, Eierstock-, Hoden und Dünndarmwirbel.

Der erste Lendenwirbel ist der Dickdarmwirbel.

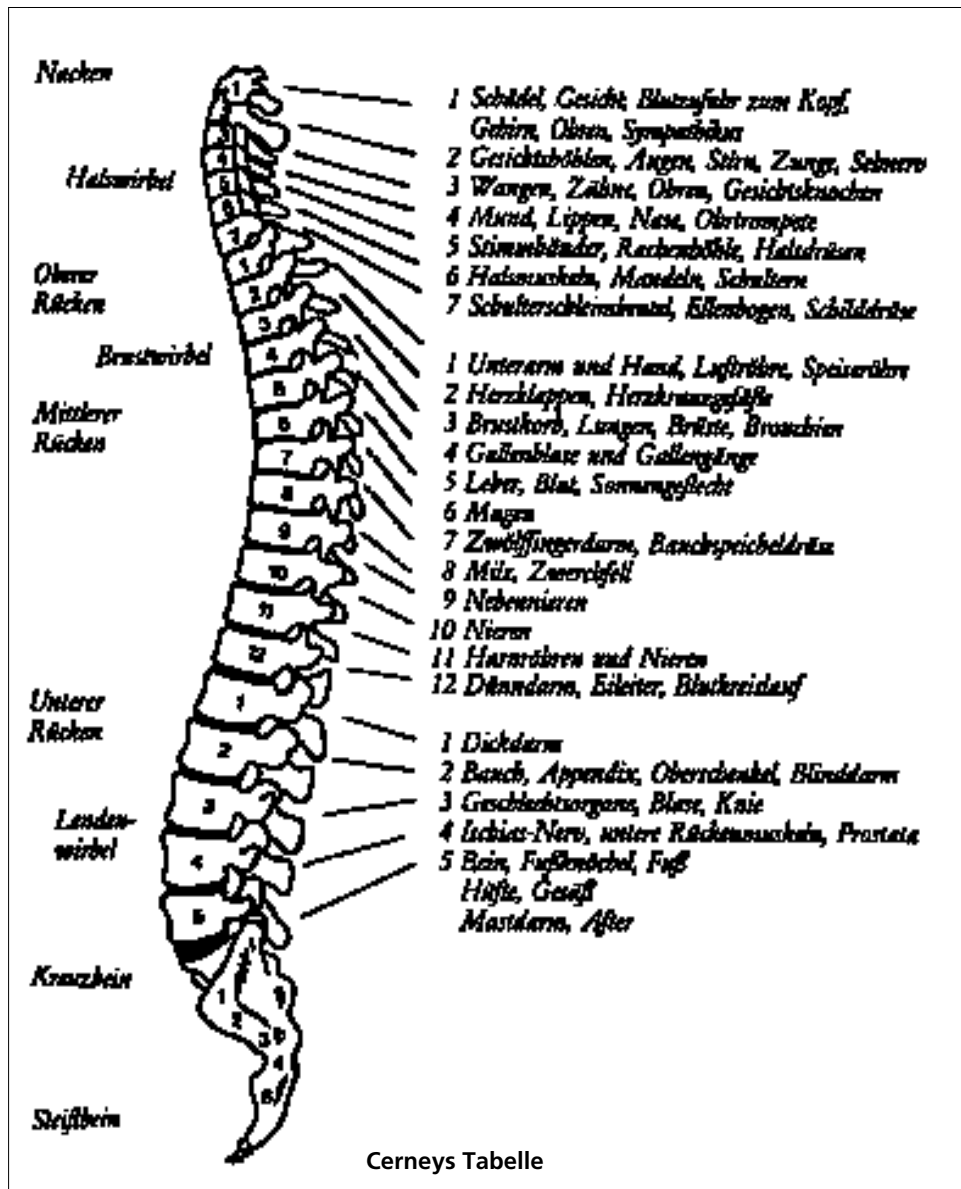
Der dritte Lendenwirbel gehört zur Blase, Prostata und Gebärmutter je nach Geschlechtszugehörigkeit. Bettnässen kommt durch die Blockierung dieses Wirbels..

Diese Wirbel sind noch nach der Akupunktur und Meridianlehre untereinander verschaltet in sogenannten Funktionskreisen.

Nehmen wir mal irgendeinen raus. Hier haben wir den Funktionskreis Niere. Da gehören folgende Organe zusammen: Blase, Niere, Ohren. Diese Wirbel stehen in enger funktioneller und energetischer Beziehung und beeinflussen sich gegenseitig, so dass Ohrgeräusche nicht nur vom dritten Halswirbel aus gehen können, sondern auch von den Nieren- Blasenwirbel.

Die Nieren sind das Organ des Knochens. Bei Knochenkrankungen, wenn man diese behandeln möchte, muss man diese Wirbel anschauen.

Der Zusammenhang zwischen Blase, Gebärmutter, Prostata und drittem Lendenwirbel ist klar. Interes-



sant ist, - und diese Schäden haben die meisten Menschen - dass der Blasenmeridian über das Kreuzbein läuft, d.h. eine Kreuzbeinblockierung macht eine Störung im Funktionskreis Blase, Nieren, Ohren, indem sie den Blasenwirbel blockieren läßt. Der Blasenwirbel beeinflusst wieder die Subluxation des Kreuzbeins negativ. Diesen Teufelskreis zu durchbrechen ist oft sehr schwierig.

Die Chinesen sagen schon seit dreitausend Jahren oder länger, die Nieren spenden die Lebensenergie Chi. Das kann man auch schulmedizinisch begründen. Bei Schäden von Kreuzbein, Blase-, Nieren- und Ohrwirbel sind die Patienten häufig sehr energiearm, wie von der Energie abgeschnitten.

Mein Damen und Herren, ich bedanke mich recht herzlich und hoffe, Sie zum mindestens für diese SMT neugierig gemacht zu haben. Ich hoffe, auch meine Kollegen, wenn Sie hier sind. Schauen Sie sich's an und versuchen Sie das Gehörte zu durchdenken und zu verstehen. Es ist ganz leicht. Diese Therapie ist so einfach und doch so vielschichtig, dass es sich wirklich lohnt, sich damit zu beschäftigen.

Ich bedanke mich für Ihr Interesse.

Sinnvoller Einsatz von Hilfsmitteln in der DORN-Therapie

Erfahrungen aus über 100.000 Behandlungen

Siegfried Panek, Hirschberg

Therapie - Bedarf

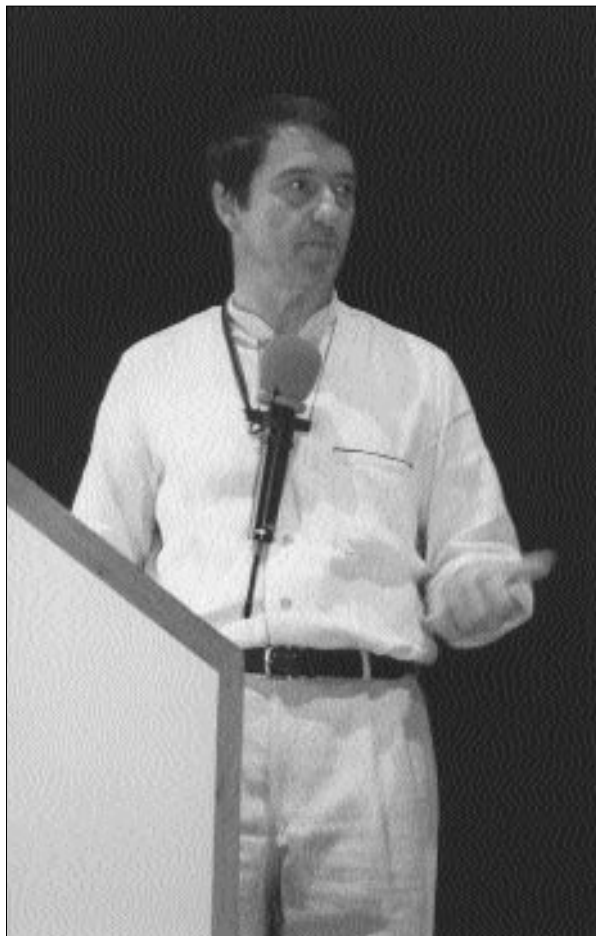
Siegfried Panek
65558 Hirschberg, Hauptstr.38,
Tel. 06439/1859, Fax. 06439/900472

Guten Tag meine Damen und Herren!

Die Methode DORN ist Goldwert. Dabei ist es für mich völlig gleichgültig wer diese Methode anwendet, ob Mediziner oder Laie. Ich persönlich unterscheide nur zwischen begabte und unbegabte Anwender. Ein Mediziner ist in meinen Seminaren am Anfang genauso unbeholfen wie jeder andere auch. Manchmal sogar richtig ängstlich. Und warum? Weil ihm hier seine bisherige Qualifikation nicht viel nützt. Der Weg zur DORN-Methode geht auch über die Dornfortsätze, aber ist auf keinen Fall "DORNIG".

Seid einfach im Denken und Tun; denn in der Einfachheit liegt Größe und Stärke! Fangen wir einfach bei Herrn Dorn an. Ist er einfach? Ja. Kann man sagen. Ist sein Art zu helfen einfach? Ja! Liegt darin Größe und Stärke? Ja, absolut ja. Sonst wären nicht so viele hier im Saal. Wenn Sie also in Zukunft alles Ihnen Gebotene auf dieser Grundlage prüfen, dann werden Sie sehr leicht die Spreu vom Weizen trennen.

Eine Tätigkeit kann nur dann Erfüllung bringen und Freude bereiten, wenn sie in der Berufung bzw. in der Begabung zum Wohle anderer ausgeübt wird. Der Begabte wird die Dorn - Methode sehr schnell erlernen und ebenso schnell auch den Wert guter Hilfsmittel schätzen, denn ohne Hilfen - behaupte ich - ist es eine Tortur. Stellen Sie sich das doch einmal bildlich vor. Hier ist die Therapeutin, 1,65 m groß 60 Kilo schwer und daneben steht dann der Patient. 1,85 m groß und 110 Kilo. Wissen Sie, ich habe das oft



Sigfried Panek

genug gesehen und ich habe auch damals vor Jahren Herrn Dorn beobachtet und erlebt wie er sich abgequält hat und ihn dann gefragt: "Herr Dorn wie lange wollen Sie das noch machen?" Er hat damals gesagt: "Ja, lange kann ich das wohl nicht mehr" . Und wie Sie sehen, hilft er heute noch. Er weiß warum.

Wenn jemand keine Hilfsmittel hat, weiß ich was passiert. Häufig wird dann nur der "halbe" Dorn gemacht, weil es einfach nicht anders geht. Sie müssen sich das mal überlegen, wie man da ran muss, um etwas zu erreichen.

Hier sehe ich eine der Gefahren für die Verwässerung dieser phantastischen Hilfsmethode. Die andere Gefahr sehe ich in der schlechten Ausbildung, verbunden mit Besserwissenwollen. Dazu ein Vergleich. Nehmen wir uns zum Beispiel einmal die Buche. Sie wächst und wird immer verzweigter. Aber immer ist sie als Buche klar erkennbar. Und so muß es auch mit der Dornmethode sein. Sie soll und muß sich weiter

entwickeln. Nur dann ist sie lebendig und somit nützlich. Aber soll das jetzt auch heißen, daß diese Methode zu einer Apparatetherapie herabgestuft wird? Wenn möglich auch noch elektrisch, wenn auch nur mit Batteriestrom? Sollen so die Zweige dieser Buche aussehen? Haben wir dann nicht Faulbaum draufgepfropft?

Ich stelle Ihnen eine Gegenfrage! Können Sie gepflegt essen und trinken, ohne Messer, Gabel, Stuhl, Tasse, Tisch? Also ich nicht.

Da fällt mir gerade etwas ein. Das ist auch so etwas. Das ist zwar nicht elektrisch, aber um das hier lesen zu können, brauche ich meine Brille. Ein einfaches Hilfsmittel. Und wenn ich mir so die Leute anschau, dann habe ich den

Eindruck - das viele mit dem Auto gekommen sind - warum seid Ihr denn nicht zu Fuß gekommen? Das geht doch auch? Und dann - das sind so ganz Verwegene, die haben zu Hause einen Elektroherd. Und andere wiederum haben Fernsehen - und dann gibt es ganz Dreiste. Wenn es abends dunkel wird, schalten sie elektrische Licht an.

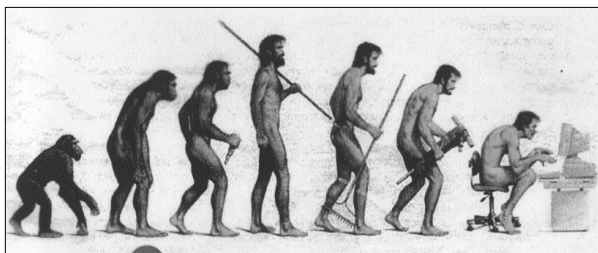
Ja, damit will ich nur verständlich machen, daß diese Dinge alle völlig normal sind. Aber bei der Dorn-Therapie sollen wir uns wohl abquälen? Also so muss es nicht sein.

Wenn man gute Arbeit verrichten will, braucht man gute Werkzeuge. Auch da kann ich Ihnen ein einfaches Beispiel geben. Geben Sie einem Möbelschreiner eine wunderbare Axt, super geschärft, und geben Sie ihm einen phantastischen Baum und sagen Sie ihm: "So, daraus machen Sie mir jetzt einen Wohnzimmerschrank!" Wissen Sie was der sagt? Das kann ich Ihnen sagen. "Mit deiner Halswirbelsäule ist etwas nicht in Ordnung. Die muß man überprüfen, denn dein Gehirn ist nicht richtig durchblutet!"

Der Mensch hat ein Recht auf Technik. Aber diese muß, wenn sie nicht schädlich sein soll, in die Naturgesetze eingefügt sein und das ist der wahre Grund für den Erfolg unserer Hilfsmittel. Das belegen die vielen positiven Rückmeldungen.

Eine stellvertretend für alle. Dieter Dorn: Ich freue mich über die wertvolle Mitarbeit von Siegfried Panek. Er assistierte vor ca. 5 Jahren bei mir und es erwuchs daraus eine dauerhafte Freundschaft. Seine guten technischen Ideen zur Dorn-Methode sind heute schon nicht mehr wegzudenken. Ich selbst arbeite gern und erfolgreich mit seinen Gerätschaften, ganz besonders mit dem Mobilisator, welchen ich mit bestem Gewissen weiterempfehlen kann. Ich bin bestrebt, die Arbeit mit Herrn Panek fortzusetzen, um diese Methode technisch immer auf den aktuellsten Stand zu bringen - zum Nutzen aller Anwender. So kann ich nur hoffen, dass er weiterhin der Dorn-Therapie mit seinen Entdeckungen zur Verfügung steht. Seit fünf Jahren arbeite ich mit ihm intensiv zusammen. Er war der erste, der meine Hilfsgeräte eingesetzt hat. Der absolut Kritischste. Wenn Dorn etwas prüft, können Sie sich darauf verlassen, dann hat er das getan. Und das macht er ohne jegliche Rücksichtnahme. So muß es sein.

Bleiben wir bei den Naturgesetzen und betrachten wir uns einmal die größte Gefahr für uns alle. Der ärgste Feind des Menschen ist die Bequemlichkeit. Wir sitzen und sitzen und sitzen uns krank.



Wissen Sie, das ist so charakteristisch. Sie sehen hier deutlich die Entwicklung und auch den jetzigen Stand.

Daß sich diese Verhaltensweise natürlich nicht besonders gut auswirkt und vor allen Dingen auch im

besonderen Maße auf die Muskulatur, das ist jedem verständlich. Denn, jede Lebensäußerung ist letzten Endes mit Muskeltätigkeit verbunden, egal, was wir machen.

Wir besitzen ca. 600 Muskeln. Nun sind die Muskeln nicht nur dazu da um unseren Körper zu bewegen und zu halte, sie haben auch die Funktion ähnlich wie ein Herz. Sie pumpen - besser gesagt, sie transportieren Blut und andere Flüssigkeiten bis in die entlegensten Punkte unseres Körpers, und bilden so unter Anderem den großen Blutkreislauf. Darum bedingt jeder Mangel an Muskelaktivität, eine Unterversorgung des Körpers bei gleichzeitigem Abbau bzw. Verhärtung der Muskulatur. Die Folgen sind neben anderen Störungen, auch, und in besonderem Maße Wirbel- und Gelenkverschiebungen.

Die Dorn-Methode hat hier ihren Ansatzpunkt. Aber mit bloßem Rüberschieben oder Reinhebeln ist nur die halbe Arbeit getan. Die verspannte Muskulatur zieht früher oder später alles wieder durcheinander. Wenn die Gelenk- und Wirbelkorrektur auf Dauer sein soll, dann muß auf ausreichende Muskeltätigkeit geachtet werden. Aber das ist bei Schmerzständen ein besonderes Problem.

Dazu drei Begebenheiten aus der Praxis:

1. In der Anfangszeit meiner Tätigkeit mit der Dorn-Methode, hatte meine Frau eine derart starke Halswirbelverschiebung, daß sie fast völlig Bewegungsunfähig war. Schon die kleinste Bewegung verursachte starke Schmerzen. Da ich keinerlei Hilfsmittel hatte, habe ich sie unter leichter Vibration mit den Fingern massiert und dabei versucht leichten Druck an den Wirbeln auszuüben. Der Zustand war aber so akut, daß auch der leichteste Druck Anzeichen von Übelkeit hervorrief. Nur unter vorsichtigster Fingervibration und verbunden mit sehr viel Zeit (ca. 1 _ Std.) gelang es mir, den kritischen Zustand zu bessern. Diese Ereignis war mit der Auslöser für alle Hilfsmittel, die ich in den letzten Jahren finden durfte.

Die beiden folgenden Erfahrungen sind in Verbindung mit dem Rückenmobilisator gemacht und als Beispiel für unzählige gleichartige Begebenheiten.

2. Während eines Aufenthaltes in Österreich im Jahre 1998, wurde ich zu einer 40-jährigen Frau gerufen, die einen so starken Hexenschuß hatte, daß sie ihr Bett seit der Nacht nicht mehr verlassen konnte. Als ich bei ihr eintraf, war es schon ca. 11 Uhr Mittag. Ich habe sie im Bett vorsichtig auf die Seite gedreht, was einige Zeit benötigte, weil sie bei jeder Bewegung starke Schmerzen hatte. Jetzt konnte ich die Wirbelsäule abtasten und dabei das Schmerzzentrum bei L4 ermitteln. Unter Zuhilfenahme des Rückenmobilisators habe ich ohne besondere Mühe, den gesamten Bereich um L4 herum sorgfältig und sanft durchmassiert. Dies war für sie völlig schmerzlos und wurde von ihr als sehr angenehm empfunden. Schon nach ca. fünf Minuten war eine deutliche Entkrampfung der Muskulatur spürbar. Nach weiteren zehn Minuten vorsichtiger Massage, wurden auch die Wirbel L3 bis L5 sehr gefühlvoll mit dem Mobilisator direkt richtungsgebend massiert. Nach ca. zwanzig Mi-

nuten konnte sich die Frau fast schmerzlos bewegen. Sie war von der unerwarteten Hilfe so beeindruckt, daß es ihr vor Staunen fast die Sprache verschlug.

Das folgende Erlebnis mit dem Rückenmobilisator berichtete Dieter Dorn auf dem 1. Kongreß der Dorn-Methode 1997 in Memmingen.

3. Ein Mädchen wurde zu ihm gebracht, das eine sehr schmerzhafte Verschiebung im Halswirbelbereich hatte. Trotz seiner ca. 18-jährigen Praxis war Herr Dorn hier nicht in der Lage, mit der Hand die Wirbelkorrektur durchzuführen. Die Schmerzen waren zu stark. Weil er so gute Erfahrungen mit dem Mobilisator hatte und auch, um in Grenzfällen Erfahrung zu sammeln, setzte er jetzt als letzte Möglichkeit den Rückenmobilisator ein. Auf kleiner Schwingungsfrequenz (ca. 8-10 Hz) eingestellt, bat er das Mädchen sich dagegen anzulehnen. Zur Freude von Dieter Dorn konnte das Mädchen die Schwingungen gut vertragen und war nach ca. fünfzehn Minuten wieder in guter Verfassung.

Was ist bei den zuletzt genannten Vorgängen wirklich passiert?

Durch sehr gefühlvolle Massage mit dem Rückenmobilisator und angepasster Vibration wurde die ungleiche Muskelspannung verändert und die Wirbelkorrektur leichter ermöglicht. Um den Vorgang zu verdeutlichen ein Beispiel:

In beiden Händen halte ich je eine Stimmgabel mit dem Kammerton A. Wenn ich eine von beiden anschlage und näher an die andere Gabel herantühre, dann schwingt diese mit. *Dieses Mitschwingen heißt Resonanz.*

Genau so ist der Vorgang bei unseren Schwingungsgeräten. Durch angepaßte Vibration, die wir von außen auf den Muskel auftragen, gerät dieser in Resonanz, d.h. der Muskel wird zur Aktivität angeregt bzw. gezwungen. Diese Wirkung wird noch gesteigert, wenn man während der Behandlung den Muskel anspannt und entspannt. Der Durchfluß von Vitalflüssigkeit im Muskel steigt stark an und führt schneller die Normalität herbei. Ist der Körper übersäuert, muß mit einem super Muskelkater gerechnet werden. Er zählt zu den erwarteten Reaktionen. Wenn der Muskelkater immer und immer wieder auftritt, so ist es doch leicht einzusehen, daß die richtige Schwingung noch mehr bewirken kann.

Und das ist auch so.

Das in Resonanz bringen von Körperpartien, wie zum Beispiel der Gelenke, kann dort Ablagerungen lösen, die dann vom Körper abgebaut werden müssen. Das ist sehr gewünscht. Die Erfahrung hat aber gezeigt, daß dieser Abbauprozess ganz schön schmerzhaft sein kann. Zur Zeit läuft eine solche Behandlung, die mit Röntgenbildern dokumentiert wird. Die Betroffene ist in diesem Falle eine Amtsärztin, die es erfreulicher Weise sehr genau wissen will. Hier ist ihr Zwischenbericht:

„Vom Facharzt für Orthopädie wurde röntgenologisch eine ca. 1 cm große Verkalkung am Ansatz der Supraspinatussehne in der rechten Schulter festgestellt. Eine Operation wurde vorgeschlagen. Einige Wochen später ließ ich mich von einer Heilpraktikerin wegen einer anderen Sache mit dem Rückenmo-

bilisator im Bereich der Halswirbelsäule und der oberen Brustwirbelsäule behandeln, worauf eine deutliche Lösung von Schlacken einsetzte. Acht Tage später kam es zu sehr heftigen Schmerzen im Bereich der rechten Schulter, sowie später auch zu Übelkeit und Erbrechen. Nach Ansicht des Orthopäden hatte sich Kalk aus dem Sehnenansatz gelöst, was röntgenologisch bestätigt wurde. Ich vermute, daß sich durch die Behandlung mit dem Rückenmobilisator leicht lösliche Schlackenstoffe aus dem kalkhaltigen Komplex gelöst haben, so daß die Teile des kalkhaltigen Komplexes in den engen Kanal gelangten, in dem auch Nerven und Gefäße verlaufen. Auf Grund der Enge dieses Kanals sind die empfundenen Schmerzen entstanden. Durch Physiotherapie wurde der Kanal gedehnt und erweitert. Nachdem sich in der rechten Schulter alles beruhigt hatte, ließ ich mich abermals von der Heilpraktikerin mit dem Rückenmobilisator behandeln. Diesmal wurden zusätzlich drei Schulterpunkte mit der Farbe gelb akupunkturiert. Ob sich der harte Kern durch die weitere Behandlung ebenfalls auflösen wird, ist noch unsicher. Sicher ist aber die beachtliche schlackenlösende Wirkung des Rückenmobilisators.“

Dieser Bericht ist in zweifacher Hinsicht sehr erfreulich. Erstens, bestätigt er die Erfahrungen, die vieltausendfach vorher gemacht worden sind. Zweitens, und was noch viel erfreulicher ist, daß ist die Aufgeschlossenheit und die Sachlichkeit, die diese Amtsärztin zeigt. Sie weist den Weg, wie sich die Schulmedizin und die alternative Medizin verhalten sollten: *In Vertrauen aufeinander zugehen. Das ist auch der tiefere Sinn dieses Kongresses* und ich danke der Frau Dr. Christina, daß sie sich dafür eingesetzt hat. Und Sie sehen, und da habe ich auch mit Herrn Koch darüber gesprochen, wie wichtig es ist, wenn wir mit Ärzten in Verbindung kommen, die aufgeschlossen sind. Ich treffe immer wieder Ärzte, die begeistert auf unsere Geräte zurückgreifen - nicht weil sie die Apparatemedizin als das Höchste ansehen, sondern das sind kritische Naturärzte, die sich das sehr genau überlegen, ob sie nicht auf diese Art eventuell wieder in die Maschinerie der Was-weiß-ich-„Maschinenbehandlung“ zurückfallen.

Die Rückmeldung veranlaßt mich, verstärkt darauf hinzuweisen, daß unsere Geräte im Resonanzbereich arbeiten und dadurch sehr wirkungsvoll sind. Es gibt bisher keine Meldung die als ungünstig bezeichnet werden kann, aber es ist sinnvoll, vor allen Dingen bei der Erstbehandlung, lieber weniger, als zuviel zu tun und immer gefühlvoll zu arbeiten. Eine, von vielen Erfahrungen soll dies verdeutlichen:

Während eines meiner Einführungsseminare wurde eine Heilpraktikerin sehr intensiv, auf ihren ausdrücklichen Wunsch hin, mit dem Aktivator und dem Mobilisator massiert, weil diese Dame es als sehr angenehm empfand und nicht genug bekommen konnte. Es traf ein was zu erwarten war. Am nächsten Tag setzte eine massive Schlackenlösung ein, die schmerzhaft war und einige Tage andauerte. Wer unvorbereitet in diese Situation gerät, kann dadurch beunruhigt werden. Deshalb ist eine Aufklärung des Patienten immer angebracht. Diese Reaktionen sind sehr erwünscht, dürfen aber den Patienten nicht unvorbereitet treffen. Informierte Personen verhalten sich fast ausnahmslos abwartend und ruhig.

Ein paar Hinweise zu Vibration und Resonanz. Wir wissen aus Erfahrung was Schwingung bewirken können. Dazu einige Beispiele:

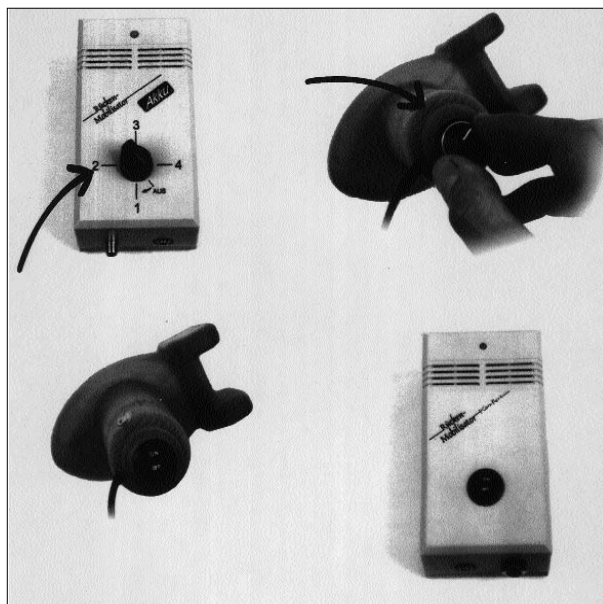
- Ein Glas kann zerspringen, wenn der passende Ton in der richtigen Lautstärke aufgetragen wird.
- In der Frühgeschichte der Menschen haben diese Bänder von Pflanzen oder auch Hautbänder zur Trocknung von Baum zu Baum gespannt. Der Wind ließ die Bänder in Resonanz geraten, wo durch diese Töne erzeugt. So entstanden in der Entwicklung die heutigen Saiteninstrumente.
- Bei einer für uns passenden Musik geraten wir in angenehme Resonanz. Die Musik bringt uns sichtbar in Schwingung. Das äußert sich durch Mitsingen, Summen, Flöten, zum Takt Wiegen oder Tanzen.

Die Liste dieser Einflüsse kann beliebig verlängert werden, immer mit dem gleichen Ergebnis: Stärke und Frequenz einer Schwingung haben sehr starke Einflüsse. Daraus ergibt sich logischerweise, daß eine Frequenz nicht alles bewirken kann. Genauso ist es beim Einsatz von Vibrationsgeräten zu therapeutischen Zwecken.

Fast alle handelsüblichen Massagegeräte arbeiten mit der Netzfrequenz von 50 Schwingungen pro Sekunde. Es kann aus der Natur der Sache heraus, diese Frequenz allein nicht viel bewirken, vor allem, weil es auch erwiesen ist, daß 50 Hz keine physiologisch vernünftige Wirkung hat. Wer aber derartige Geräte empfiehlt oder einsetzt, hat bezüglich Schwingungen und deren Wirkungen auf den menschlichen Körper einen erheblichen Nachholbedarf. Das ist nicht weiter tragisch, wer will, kann diese Wissenslücke schnell füllen.

Nun zu unseren Massagegeräten. Alle Geräte arbeiten im physiologisch sinnvollen Frequenzbereich von 5 Hz bis 30 Hz und sind stufenlos regelbar. Die Betriebsspannung ist 1,5 bis 8 Volt Gleichspannung, so etwa wie bei einer Taschenlampe. Die Geräte sehen sie in den Abbildungen. Es gibt zwei Modellreihen:

1. Basis: Die Schwingung wird am Regelkästchen eingestellt.



Basis

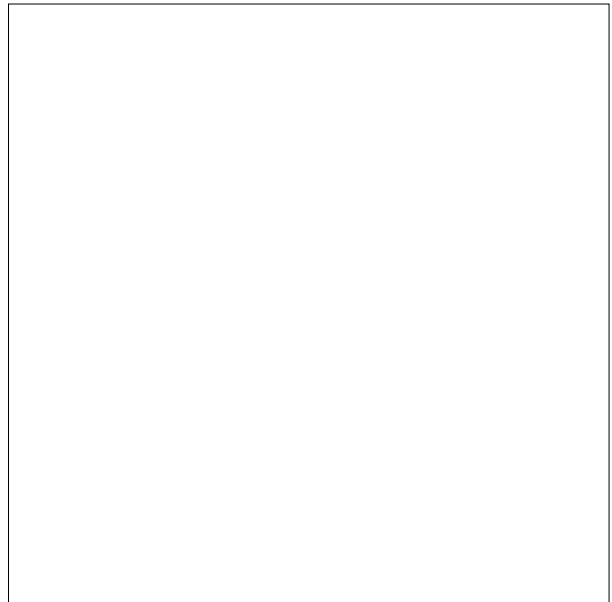
2. Komfort: Bietet die Möglichkeit direkt am Handgriff die Vibration zu regeln.



Komfort

Der VITALISATOR ist unser kleinstes und feinstschwingendes Massagegerät. Er wird dort eingesetzt, wo sanfte Vibration benötigt und Präzision verlangt wird. Anwendungsgebiete sind z.B. Fuß- und Hand-Reflexzonenmassage, Lymphdrainage, Trigger- und Meridian Bearbeitung, sowie Muskel- und Gewebe Behandlung im Kopf- bzw. Gesichtsbereich. Erfreuliche Rückmeldungen kommen verstärkt von Fusspflegern und Kosmetikerin. Die Anwendungspalette erweitert sich zusehens.

Der MOBILISATOR ist ein Universalgerät, das ursprünglich für die Dorntherapie entwickelt wurde.

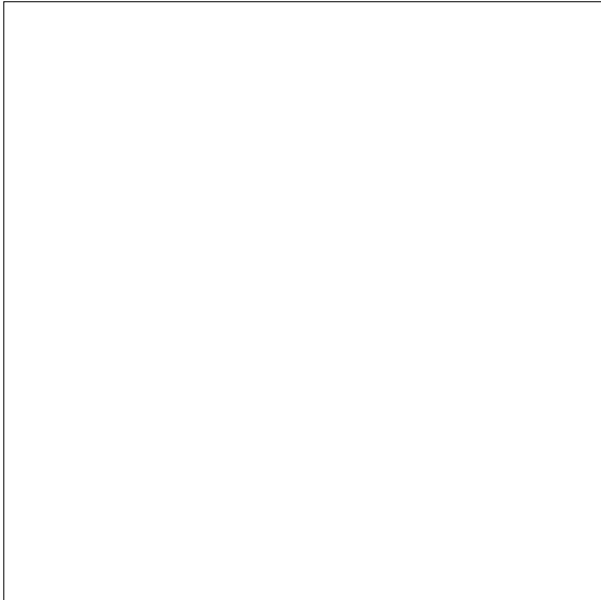


Mobilisator

Die Einsatzbereiche sind so vielseitig geworden, daß eine Eingrenzung für bestimmte Anwendungen nicht mehr möglich ist. (Tierbehandlungen eingeschlossen) Nach wie vor ist der "MOBI"lisator das Lieblingsspielzeug von Dieter Dorn. Er kann sich eine Behandlung nach seiner Methode ohne den Mobilisator nicht mehr vorstellen. Allein er hat in den letzten

2 _ Jahren ca. 6000 mal dieses Gerät eingesetzt. Nun haben wir aber über eintausend Geräte vor Ort im Einsatz. Machen wir eine einfache Hochrechnung, dann kann man z.Zt. mit einem täglichen Einsatz des Mobilisators bei ca. 3000 Behandlungen rechnen. Trotz dieser hohen Einsatzzahl, gab es bisher kein ungünstiges Ergebnis. Die unzähligen positiven Meldungen sind der Beweis, daß der beschrittene Weg richtig ist.

Der AKTIVATOR ist das größte und stärkste Massagegerät aus unserer Produktpalette. Er ist ein wahrer Kraftprotz sanfter Art. Sein Einsatzgebiet ist die ge-



Aktivator

fühlvolle aber durchdringende Tiefenmassage des ganzen Körpers bei Mensch und Großtier, mit Ausnahme des Kopfbereiches. Dieser Massierer ist besonders beliebt bei Massagepraxen, Physiotherapeuten, Heilpraktikern und Sportstudios. Überall dort, wo die Muskelbearbeitung eine hohe Rangstellung hat, ist er ein gern eingesetztes Hilfsmittel um diese schweißtreibende Tätigkeit zum Kinderspiel werden zu lassen. Durch die kräftige Schwingung ist schon bei 8 Hz bis 15 Hz eine erstaunliche Tiefenwirkung spürbar. Die unsymmetrische Formgebung des Massagekopfes erlaubt eine gute Anpassung an jede Körperpartie bei Mensch und Großtier. Die Behandlung wird fast ausschließlich als sehr angenehm empfunden.

Mit diesen drei Geräten ist nur der Vibrationsbereich unserer Hilfsmittel erwähnt. Es gibt noch weitere, einfache und wertvolle Hilfen für den Anwender, die dazu dienen, daß der Therapeut durch die Dorn Methode oder Massage nicht selbst zum Patienten wird. Erwähnen will ich auch die Vorrichtung "Solist", damit ist es jedem möglich (der einen Mobilisator hat), sich auf einfachste Weise selbst zu helfen. Mit dem

Solisten erreicht man auf bequeme Art und ohne fremde Hilfe, jede Partie des Rückens vom Steißbein bis zum Atlas. Es gibt aber noch mehr. Information ist wichtig. Unsere Broschüre ist eine Fundgrube besonderer Art, unser Leitspruch heißt: Dem anderen nicht wehe, sondern wohl tun!

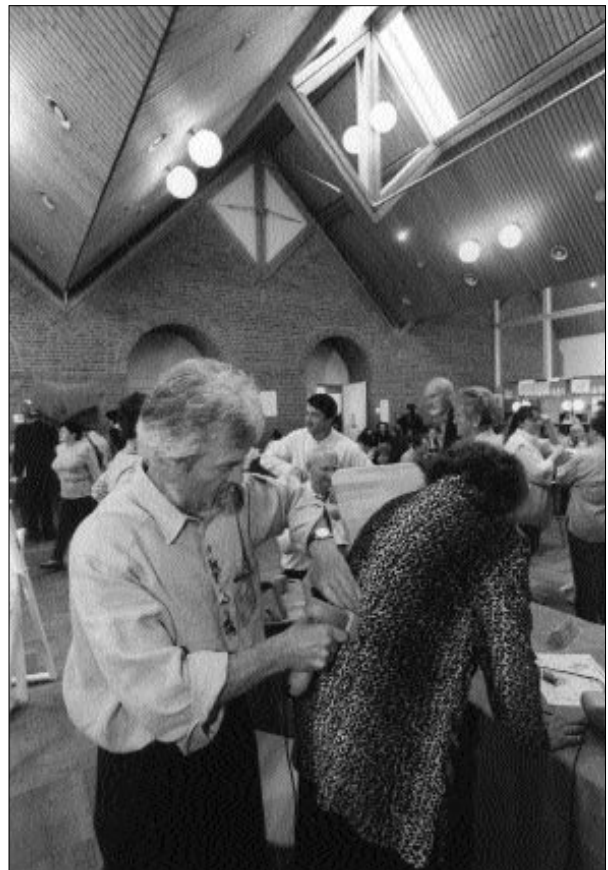
Ich durfte Ihnen aus meiner praktischen Arbeit berichten. Das eine oder andere könnte für Sie von Nutzen sein. Bin ich deshalb etwas besonderes? Keineswegs!

Der Brunnen wurde mit großen Worten geehrt: Du gibst uns das lebensnotwendige Wasser. Du bist unser größter und wichtigster Helfer. Wir können auf dich nicht verzichten. Nimm unseren aufrichtigen Dank für dein großes Wirken.

Darauf der Brunnen: Ich gebe nur weiter und wäre nichts ohne die Quelle.

Genau das gleiche gilt auch für mich: Ich hätte in der Dorn - Methode nichts bewirkt, wenn ich nicht aus der Quelle hätte schöpfen dürfen. Und diese Quelle ist Dieter Dorn.

Meine Damen und Herren, ich bedanke mich für Ihre Aufmerksamkeit und danke allen, die mir mit sachlicher Kritik und Anregungen weitergeholfen haben. *Ich wünsche Ihnen allen friedvolles Wirken, denn das ist die Grundlage für Gesundheit und Erfolg.*



Wie Laien die Dorn - Methode in der Rückenbehandlung anwenden, Erfolg haben und nicht gegen das Heilpraktikergesetz verstoßen

Dr. h.c. Dipl. Rel. Päd. Gottfried Joachim Wohlfeil, Gerolzhofen

1. Vorsitzender der Selbsthilfeorganisation "RÜCK-RAT"

Dr. h.c. Dipl. Rel. Päd. Gottfried Joachim Wohlfeil
97447 Gerolzhofen, Grabenstr.39
Tel.09382/5266, Fax./903750

Ich freue mich, daß ich heute hier sein darf und begrüße Sie recht herzlich an diesem schönen sonnigen Nachmittag. Lassen sie mich aus diesem Anlaß einen bekannten Spruch abwandeln: Wenn die Engel einladen, dann scheint die Sonne. Ein Engel sitzt hier in der ersten Reihe. Vielen Dank Dieter Dorn für alles was du uns gelehrt hast.

Ich bin von Beruf Religionslehrer. Ich habe Theologie und Religionspädagogik studiert und acht Jahre für die Evangelische Landeskirche gearbeitet. Ich bin durch die schwere Erkrankung meines Vaters zur Naturheilkunde gekommen und habe mich hier darauf spezialisiert, die Ursachen von Erkrankungen zu suchen. Erst nur im äußeren: In den Einflüssen der Schlafplätze und der Arbeitsplätze auf den Menschen. Nach meiner Heirat in eine naturheilkundliche Arztfamilie hat mein Schwiegervater mir klar gemacht, wie wichtig auch der Rücken für die Gesundheit seiner Patienten ist. Er hat mir gezeigt, wie er den Beinlängentest macht. Sie werden es nicht glauben, in den Tropen unter der brennenden Sonne von Kolumbien habe ich es gelernt, Beine miteinander zu vergleichen und Beckenschiefstände auszugleichen. Hier in Deutschland habe ich dann die Dorn-Methode bei Herrn Koch erlernt und wurde auch bald von einer Volkshochschule gefragt ob ich diese tolle Methode in einem Kurs vorstellen würde. In so einem Kurs hat eine Frau aus unserem Städtchen auch gelernt und begonnen zu behandeln. Im Januar diesen Jahres bekam ich von ihr einen Anruf. In Tränen aufgelöst sagte sie: "Herr Wohlfeil, Sie müssen mir helfen! Ich

habe hier einen Brief vom Gesundheitsamt, die etwas dagegen haben, daß ich weiter mit der Dornmethode arbeite."

Jetzt ist das, was ich im letzten Herbst schon befürchtet habe, eingetreten. Ich wollte mit dem Heilpraktikerverband in Bayern zusammen einen Kurs über die Dorn-Methode machen. Der Fortbildungsleiter des Verbands hat mir dann am Telefon gesagt. "Das mit der Dorn-Methode, das lassen Sie mal lieber. Sie sind doch Laie, Sie dürfen das doch gar nicht. Wir werden" Was dann kam möchte ich lieber nicht wiederholen.

Wir haben bei uns in Unterfranken einen Funktionär des Heilpraktikerverbandes, der sich jedes Jahr eine andere Therapierichtung vornimmt. Vor zwei Jahren hatte er die Vitalogen und letztes Jahr die Shiatsu Leute im Umkreis angezeigt.

Was tun, damit man weiter nach Dorn und Breuß arbeiten kann und nicht gegen das Heilpraktikergesetz verstößt?

Ich möchte es Ihnen erst mal vorlesen:

§1 Wer die Heilkunde, ohne als Arzt bestallt zu sein, ausüben will, bedarf dazu der Erlaubnis. Ausübung

der Heilkunde im Sinne dieses Gesetzes ist jede berufs- oder gewerbesmäßig vorgenommene Tätigkeit zur Feststellung, Heilung oder Linderung von Krankheiten, Leiden oder Körperschäden bei Menschen, auch wenn sie im Dienst von anderen ausgeübt wird.

Zu §1: Wer in selbstloser Weise seinen Mitmenschen hilft Krankheiten vorzubeugen oder sie zu heilen, kann und soll daran nicht gehindert werden. Jede berufs- mäßig oder entgeltlich ausgeübte Heilkunde aber, und zwar gleichgültig, ob sie in selbständiger Praxis oder im Dienste von Vereinigungen, Firmen oder anderen Personen erfolgt, fällt unter die Bestimmungen des Gesetzes.

Somit auch eindeutig unsere Arbeit mit der sanften, manuellen Methode. So wie du, Dieter, es heute morgen schon gesagt hast, gilt nur für die



Dr. h.c. Dipl. Rel. Päd. Gottfried Joachim Wohlfeil

die Ausnahme, die die Dorn - Methode selbstlos und uneigennützig in ihrem Freundes-, Verwandten- oder Bekanntenkreis anwenden und das nur gelegentlich tun.

In dem Moment, wo ich gewerbsmäßig arbeite, unterliege ich dem Gesetz und brauche entweder die Ausbildung zum Arzt oder die Heilpraktikerprüfung. Das Gesundheitsamt mußte sie dann fragen, "Was machen Sie?" Und wir mußten erklären, was sie macht und das so darstellen, daß ihre Arbeit nicht als Verstoß gegen das Gesetz gewertet werden kann. Das ist uns auch gelungen und sie darf jetzt in Ruhe weiterarbeiten. Wie wir das geschafft haben, werde ich Ihnen gleich noch erläutern.

Vorher möchte ich Ihnen den Paragraphen 5 aus dem Heilpraktikergesetz vorlesen, um das Ganze noch etwas spannender zu machen:

§5 Wer, ohne zur Ausübung des ärztlichen Berufes berechtigt zu sein und ohne eine Erlaubnis nach diesem Gesetz die Heilkunde ausübt, wird mit Freiheitsstrafe bis zu einem Jahr oder mit Geldstrafe bestraft.

So schlimm muß es nicht werden. Das Gesundheitsamt befragt Sie erst schriftlich zu Ihrer Arbeit. Wenn es dann zu dem Schluß kommt, daß Sie gegen das Heilpraktikergesetz verstoßen, werden sie aufgefordert, nicht mehr zu therapieren, nicht mehr zu heilen. Im Normalfall werden sie erst dann bestraft, wenn Sie nochmals dagegen verstoßen.

Wenn Sie als Laie zu einem anderen Menschen sagen: "Was, Du hast Kopfschmerzen? Nimm doch mal ein Aspirin!" ist das schon Ausübung der Heilkunde. Wenn Sie das gelegentlich machen ist das OK. Dann dürfen Sie das. So hat sich der Staat das auch überlegt. Das Heilpraktikergesetz stammt aus den dreißiger Jahren und hat dazu gedient, eine große Anzahl von Scharlatanen und Betrügnern, die anderen Menschen unter Vorspiegelung vermeintlicher Heilkunst Geld abnahmen, unter Strafe zu stellen.

Mit diesem Heilpraktikergesetz haben wir in Deutschland einen großen Vorteil gegenüber den allermeisten anderen Ländern. Dort muß man, um die Heilkunde auszuüben, Arzt sein. Bei uns in Deutschland können Sie auch die Heilpraktikerprüfung machen und therapieren. Wenn ich mit Leuten aus Spanien, Frankreich oder England spreche, ist es für sie unglaublich, daß wir diese Möglichkeit haben. Nur daß es in den letzten Jahren schwieriger geworden ist, die Heilpraktikerprüfung zu bestehen. Da kann man sich jetzt politisch überlegen, warum das so ist, aber das ist nicht das Thema dieses Nachmittags. Tatsache ist, daß es immer noch ein paar Spezialisten gibt, die Ihnen helfen innerhalb einer überschaubaren Zeit, von 20 oder 30 Studientagen, sich so auf die Heilpraktikerprüfung vorzubereiten, daß Sie diese auch bestehen. Es ist auch heute für normale Leute noch möglich. Ich habe erst kürzlich eine 58-jährige Frau getroffen, die letztes Jahr in Bayern ihre Heilpraktikerprüfung bestand. Auch wenn zur Zeit 95% durchfallen ist es nicht unmöglich.

Zurück zu unserem Beispiel! In dem Moment, in dem Sie so einen Rat "Nimm doch ein Aspirin, wenn Du Kopfschmerzen hast" ihrer Nachbarin uneigennützig weitergeben, dürfen Sie das. Wenn aber immer mehr Nachbarinnen regelmäßig zur selben Zeit öfter zu Ihnen kommen und sagen: Du kennst Dich doch aus, was würdest du denn da machen? Also sie kommen immer Mittwoch Nachmittag zu Ihnen, weil sie

genau wissen, da ist der Mann nicht zu Hause. Da können sie mit der Nachbarin plaudern. So verstoßen sie gegen das Heilpraktikergesetz. Ratgeben immer zur gleichen Uhrzeit ist berufsmäßiges Ratgeben.

Und dann steht da zufällig so eine flache Schale auf dem Tisch und da legt die erste Nachbarin mal 5 Mark rein, weil sie so nett waren und haben ihr eine Aspirin geschenkt. Die nächste, die kommt, sieht die 5 Mark und legt 10 Mark rein. Mittlerweile haben Sie sich darüber informiert, daß nicht nur Aspirin hilft, sondern Sie haben vielleicht noch ein paar Bachblüten dort stehen, mischen sie zusammen und geben sie weiter. Sie üben die Heilkunde professionell aus. Sie brauchen kein Geld zu verlangen. In dem Moment, wo Ihnen schon Geld hingelegt wird, machen Sie es gewerbsmäßig. In dem Moment, wo Sie immer zur selben Zeit die Leute empfangen, machen Sie es gewerbsmäßig. In dem Moment, wo Sie Werbung machen sowieso. Wenn Sie Anzeigen aufgeben, wenn Sie Visitenkarten verteilen, auf denen steht "Ich behandle nach oder sonst irgendwie den Eindruck einer medizinischen oder therapeutischen Arbeit erweckt wird, üben sie nach Einschätzung der Gerichte die Heilkunde ohne Erlaubnis aus. Wenn Sie sich dann noch, wie das heute so üblich ist, bei manchen Methoden, Lehrer oder Meister nennen, dann erwecken Sie erst recht den Anschein einer unerlaubten berufsmäßigen Arbeit.

Natürlich kommt dann auch noch das Finanzamt und will die Einnahmen versteuert haben, das ist klar. Aber das ist kein Problem sondern eine Selbstverständlichkeit.

Wenn Sie gegen das Heilpraktikergesetz verstoßen ist es ein Officialdelikt und nach dem Schreiben des Gesundheitsamtes muß evtl. auch noch die Polizei gegen Sie ermitteln. Es sitzt irgendwo einer, dem nicht gefällt was Sie machen und der meldet es. Damit beginnt die Untersuchung. Sie werden nicht nur angeschrieben sondern unter Umständen kommen die Mitarbeiter des Gesundheitsamtes oder die Polizei zu Ihnen nach Hause und schauen sich bei Ihnen an, ob Sie die Heilkunde ausüben und ob Sie es gewerbsmäßig machen.

Gewerbsmäßig heißt auch, Sie bestreiten mittlerweile Ihr überwiegendes Einkommen aus diesen Behandlungen. Das ist ein eindeutiges Indiz dafür, daß Sie gewerbsmäßig arbeiten.

Fassen wir zusammen:

Nach dem Heilpraktikergesetz sind zwei Dinge genannt, die nicht zusammen kommen dürfen. Das eine ist die **Gewerbsmäßigkeit**, das andere ist die **Heilkunde**. Verstossen Sie nur gegen einen Aspekt passiert nichts, gegen beide, dann gilt § 5. Beide Aspekte sind an vielen unterschiedlichen Indizien zu erkennen:

Übe ich meine Tätigkeit *gewerbsmäßig* / *berufsmäßig* aus? Trifft auf mich folgendes Verhalten zu? Zeitungsannoncen, Werbeschriften, Verteilen von Visitenkarten, Vereinbarung von Honoraren Zeitent-schädigung oder sonstwie bezeichnete Geldzahlungen, Annahme von Spenden, Aufstellen eines Spendentellers etc., Provisionsvereinbarungen mit Dritten, Beschäftigung von Mitarbeitern Aufhängen von Phantasiediplomen, Zertifikaten, Qualifikationen, Mitgliedschaftsurkunden, Dankschreiben, Führen von nicht vorhandenen Dr.-, Diplom- oder Phantasietiteln ("Meister"), Tragen Typischer "medizinischer"

Berufskleidung, Praxisschild statt normales Namensschild, Eintrag im Telefonbuch als Heiler, Therapeut usw., Einrichtung eines Wartezimmers, Abhalten von regelmäßigen Sprechstunden, Zeitaufwand größer als für sonstige Berufstätigkeit.

Ist meine Tätigkeit im gesetzlichen Sinne **Heilkunde**? Folgende Umstände deuten darauf hin:

Führen von Titeln, Tragen von berufstypischer Kleidung (z.B. weißer Kittel), gezielte körperliche Berührung oder Bewegung des Patienten, Manipulation von Wirbeln oder Gelenken, individuelles Eingehen auf das Leiden/die Krankheit, Empfehlung von Übungen, Medikamenten oder anderen Substanzen, Verabreichen von Medikamenten (auch Bach-Blüten usw.), Diagnosen und Mutmaßungen über Krankheiten, Erklärung der Behandlungsmethode, ihrer Wirkungsweise und andere Darstellung von Fachkenntnissen.

Je weniger Indizien auf Sie zutreffen, um so leichter ist es hinterher, mit dem Gesundheitsamt zu verhandeln. Wer sich um der Nachbarin zu helfen, einen weißen Trainingsanzug anzieht und damit den Anschein erweckt, Therapeut zu sein, der übt die Heilkunde aus. Wer eine Wirbelsäule an der Wand hängen hat - oder auch nur so ein schönes Dornplakat - der erweckt den Anschein, daß er medizinisch gebildet ist, sonst würde er sich nicht so ein Ding an die Wand hängen. Damit könnte jemand zu dem Eindruck gelangen, Sie wären Arzt oder Heilpraktiker und wenn Sie jetzt für ihn etwas tun, üben sie die Heilkunde aus, ohne die notwendige Erlaubnis dafür zu haben.

Es ist hier auf Details zu achten. Wenn Sie nach Dorn arbeiten, machen Sie es bitte als Laie, wie es auch Dieter Dorn macht, in Ihrer Küche oder machen Sie es in Ihrem Wohnzimmer. Richten Sie kein Wartezimmer oder noch schlimmer kein Behandlungszimmer ein. Wenn Sie ein Behandlungs- oder Wartezimmer haben, erwecken Sie den Eindruck als würden sie die Heilkunde ausüben. Es kann sogar sein, daß der Staatsanwalt Ihnen dann noch betrügerische Absicht unterstellt.

Die Gerichte haben zu den Verstößen gegen das Heilpraktikergesetz klare Urteile getroffen. Drei einschlägige **Gerichtsurteile zum Thema** seien hier zitiert:

Sachverhalt: Masseur übt Chiropraktik auf ärztliche Anordnung aus.

Bunderverwaltungsgericht: Entscheidung vom 25.6.1970 Az.: I C 53/66 (Münster)

Ergebnis: Verbot der weiteren Tätigkeit.

Maßgebliche Gesichtspunkte der Begründung: Die Tätigkeit ist Heilkunde. Bei der verfassungskonformen Auslegung des Heilpraktikergesetzes ist aber immer auf den konkreten Einzelfall abzustellen und die Gefährdung des Patienten im Einzelnen zu beurteilen, eine nur geringfügige Gefährdung führt nicht zur Annahme von Heilkunde im Sinne des HPG. Die Berufszulassung kann nicht verwehrt werden, wenn die Heilkunde nur als Nebenberuf beabsichtigt ist. Kenntnisse, die für die beabsichtigte Tätigkeit nicht erforderlich sind, dürfen in der Prüfung nicht verlangt werden.

Sachverhalt: Fußreflexzonenmassage außerhalb ärzt-

licher Aufsicht

Oberverwaltungsbericht Koblenz Entscheidung vom 8.11.1988 Az.:6a21/88

Ergebnis: Tätigkeit ist verbotene Heilkunde

Maßgebliche Gesichtspunkte der Begründung: Es handelt sich um eine gezielte Handlung und setzt eine Diagnose voraus. Anmerkung: Die Staatsanwaltschaft hat das Verfahren mangels Tatverdacht für ein strafbares Tun eingestellt. Es erfolgt der Hinweis, daß ein Masseur nicht unter das HPG fällt. Wer kein Masseur ist, begeht aber Betrug, wenn er entsprechende Qualifikation vortäuscht und unter diesem Titel Geld annimmt.

Sachverhalt: Geistiges Heilen durch Handauflegen auf die erkrankte Körperstelle gegen Entgelt mehrmals wöchentlich, regelmäßige Sprechstunden, Praxisbetrieb.

Landgericht Berlin: Entscheidung vom: 14.05.1987 Az.: (505) 1 Wi Js 6159/84

Ergebnis: Strafbar

Maßgebliche Gesichtspunkte der Begründung: Handauflegen und Bestreichen der betreffenden Körperstelle zur Beseitigung i.S.v.§1 HPG anzusehen. Auch Diagnose und Erteilung von Ratschlägen nichtmedizinischer Art kann Heilkunde sein.

Die Heilkunde fängt spätestens da an, wo Sie einen Menschen berühren in der Absicht ihm zu helfen, ihn zu heilen. Wir haben hier in Deutschland einen Bundesverband, der nennt sich "Dachverband für geistiges Heilen" (DGH, Steigerweg: 55, 69115 Heidelberg). In diesem Verband für geistiges Heilen haben wir einen sehr aktiven Rechtsanwalt und der hat dieses Rechtshandbuch für Heiler geschrieben (Literatur: Dr. Bernhard Firgau "Rechtshandbuch für Heiler"). Er zieht die Abgrenzung für uns Geistheiler ganz klar: In dem Moment, wo ich einen anderen Menschen berühre, übe ich die Heilkunde aus. Berühre ich ihn nicht, heile ich ihn geistig, verstoße ich nicht gegen das Heilpraktikergesetz.

Gut, was haben wir also gemacht? Wir haben dem Gesundheitsamt schriftlich klar gemacht, daß die Kollegin keinen einzelnen Menschen zu einer Therapie-sitzung empfängt. Sondern, daß sie immer mehrere Personen mindestens zwei gleichzeitig in ihrem Raum hat.

Das ist das erste Kriterium, das mir hilft, nicht die Heilkunde auszuüben. Wenn mehrere Menschen da sind, dann gibt einer sein Wissen an den anderen weiter. Einer hilft dem anderen. Der eine kann dies, der andere kann das. Ich habe eine lehrende Situation und nicht eine therapeutische. Das ist natürlich auch in unserem menschlichen, ganzheitlichen Interesse, daß ich nicht nur mit dem arbeite, der Rückenschmerzen hat, sondern auch mit dem Partner, dem Freund, der Freundin, der Mutter, dem Kind, die von den Schmerzen mitbetroffen sind. Wenn einer Rückenschmerzen hat, leidet die ganze Familie darunter. Es ist für die Familie eine Chance, endlich mitzuarbeiten, endlich dem anderen helfen zu können. Die stehen sonst ja der Erkrankung hilflos gegenüber. Mit der Dorn-Methode, mit den Eigenübungen, mit einfachen Griffen können sie endlich anfangen dem anderen zu helfen. So lade ich sie ein mitzumachen, zeige ihnen was zu tun ist und gleichzeitig

schütze ich mich davor, gegen das Heilpraktikergesetz zu verstoßen.

Eigentlich kann sich ja nur jeder selber heilen.

Die Auseinandersetzung mit dem Gesundheitsamt, hat uns dazu gebracht, zu überlegen, ob wir uns nicht organisieren können und aus dieser Idee - einer hilft dem anderen - eine Bewegung machen.

Das war die Geburtsstunde für eine Selbsthilfeorganisation "RÜCK-RAT", mit der wir uns der "Gemeinnützigen Verbraucherberatung für gesundes Wohnen" angeschlossen haben.

Unsere Ziele und Aufgaben sind:

Beratung und Hilfe bei Rücken- und Gelenkproblemen, Seminare und Vorträge zur Gesundheitsbildung, Verkauf von Gesundheitsprodukten, Vermittlung von Untersuchungen (Baubiologie, Feng Shui usw.), Aufbau und Betreuung von Beratungsstudios, PR - Arbeit (Öffentlichkeitsarbeit), Schulung und Fortbildung der Berater, 2-jährlicher Kongress / Ausstellung: "Naturheilkundliche Rückenbehandlung", und vieles andere mehr.

Wir konnten dann mit dem Gesundheitsamt aushandeln, wie weit wir gehen dürfen. Das ist ein sehr schwieriger Weg, weil er gesetzlich eigentlich nicht gefaßt ist. Was Sie als Laie nicht machen dürfen, nämlich den anderen Leuten ein gutes Öl zu empfehlen, als Berater einer Selbsthilfeorganisation darf ich es. Ich habe hier z. B. Oliotherm, mit dem arbeite ich seit zwei Jahren, um die Muskeln zu lockern, bevor dann die Gelenke und die Wirbel richtig gestellt werden, und habe phantastische Erfahrungen damit gemacht. Die Arbeit innerhalb einer Selbsthilfeorganisation deckt auf jeden Fall Ratschläge und Tips ab, geht sogar soweit, daß ich innerhalb der Selbsthilfeorganisation den anderen Leuten plötzlich Bachblüten herausuchen darf, daß ich Ihnen Komplexmittel empfehlen darf, daß ich mit ihnen die Übungen zur Selbsthilfe machen darf, daß ich zeigen kann wie man sich selber helfen kann.

Das Problem innerhalb der Selbsthilfegruppen besteht darin, daß diese "Laien" sind und damit eigentlich, wenn es ans Rückgrat geht, erstmal einen Fachmann an der Seite haben müßten, der das eine oder andere abklärt. Z.B gibt es Erkrankungen, bei denen dürfen Sie als Laie auf keinen Fall den Rücken anfassen.

Ich bin in den letzten drei Wochen mehrmals von einem Orthopäden, einem lieben Bekannten, angerufen worden, der mir jedes mal aus seiner Erfahrung als Facharzt ein paar neue Dinge gesagt hat. Ich darf nicht anfassen bei Wirbel Tb(Tuberkulose), ich darf nicht anfassen bei Tumor, bei Metastasenbildung, ich darf nicht anfassen bei Zysten im Bereich der Wirbelsäule, ich darf nicht anfassen, wenn eine Koxitis (entzündliche Erkrankung des Hüftgelenkes) vorliegt. Das sind also spezifische Krankheiten, die ich als Laie auf keinen Fall erkennen kann. Dr. Weber geht so weit und sagt, noch nicht einmal ein Heilpraktiker, noch nicht einmal ein Allgemeinarzt dürfte ohne einen Facharztbefund und ohne eine Röntgenaufnahme die Wirbelsäule anfassen. Also er legt die Verantwortung die wir in dem Moment haben, wenn an der Wirbelsäule gearbeitet wird, sehr eng aus.

Von der gesetzlichen Seite ist es sicher so, daß hier nicht nur ein Verstoß gegen das Heilpraktikergesetz

vorliegen würde, sondern auch noch Körperverletzung, falls durch die Behandlung irgend etwas passiert. Es reicht schon, wenn nach ihrer Arbeit jemand noch Schmerzen hat, kennen wir ja, und dann zum Facharzt geht, der einen Bandscheibenvorfall feststellt. Welcher Richter soll entscheiden, ob der Vorfall schon früher bestand oder durch Ihre Arbeit an der Wirbelsäule aufgetreten ist? Auf jeden Fall wird nach entsprechender Anzeige staatsanwaltlich wegen fahrlässiger Körperverletzung ermittelt.

Auch da muß ich wirklich erst einmal durchatmen, damit das in meinen Kopf rein geht.

Was können wir machen? Wir brauchen in jeder Stadt, in jeder Ortschaft Gruppen, die sich organisieren, die zusammenstehen, die aber begleitet werden von Fachleuten. Ich habe mittlerweile in einem Dutzend Arztpraxen Dorn- und Breuss-Kurse gehalten. Da waren der Arzt, zwei, drei Mitarbeiter aus der Arztpraxis, der Masseur und der Krankengymnast, mit dem der Arzt zusammenarbeitet und ein paar Patienten anwesend. Alle haben gemeinsam gelernt und das kann dann eine kleine Keimzelle werden. So entsteht eine Bewegung in der wirklich Laien sich engagieren dürfen, Rückendeckung haben und ihre Erfahrungen austauschen.

Wenn sich zwei Mitglieder in einem Verein gegenseitig helfen, dann ist kein Schaden mehr für die Öffentlichkeit zu erwarten. Wie in anderen Bereichen auch, dürfen Sie im Verein Dinge tun, die in der Öffentlichkeit verboten sind.

So wurde in der Selbsthilfeorganisation folgendes Muster für eine Erklärung zum Schutz der Dornanwender entwickelt. *Siehe Kasten rechts.*

Eine Kopie sollten sie dem Patienten mitgeben. Entschuldigung, habe ich Patient gesagt? Es ist ja kein Patient! Patienten haben nur Leute, die die Heilkunde ausüben. Wir üben keine Heilkunde aus. Zu uns kommen Menschen und keine Patienten.

Dem Menschen, der zu Ihnen kommt und Hilfe haben will, dem sagen sie: "Du kennst mich ja schon lange, aber ich muß es Dir nochmals wortwörtlich sagen, ich bin kein Arzt, ich bin kein Heilpraktiker, ich bin kein Krankengymnast, ich bin Laie. Ich kann mit dir Übungen machen. Wenn Sie jetzt dazu sagen: "...die dir helfen", verstoßen Sie schon wieder gegen das Heilpraktikergesetz. Es darf noch nicht einmal der Arzt dem Patienten sagen, ich heile dich. Der Arzt darf kein Heilversprechen abgeben. Auch wir dürfen das nicht.

So eine Selbsthilfeorganisation - und wir sind ja noch ganz jung - braucht eine Menge an Verwaltungsaufwand, eine Menge an Engagement. Ich habe auf dem Schreibtisch einen 36seitigen Fragebogen, den ich jetzt ausfülle und einreiche, damit wir Mitglied im Paritätischen Wohlfahrtsverband Bayern werden können. Nur wenn wir da Mitglied sind, kann ich für unsere Mitglieder und Berater eine Versicherung abschließen, so daß, wenn irgend etwas bei einer Beratung oder einer Gruppenstunde passiert, dies haftungstechnisch abgedeckt wird.

Ich möchte Ihnen noch zwei Wege zeigen, wie Sie nach Dorn und nach Breuss arbeiten können, ohne gegen das Gesetz zu verstoßen

Es gibt eine Bewegung in Deutschland, die dabei ist eine kleine Heilpraktikerprüfung durchzusetzen, und zwar eine Heilpraktikerprüfung für Masseure.

Anmeldung zur Mitgliedschaft

Berater von RÜCK-RAT:

Anleitung zur Selbsthilfe

.....(Name)

.....(Ort)

Ich, Name:.....

.....(Tel.)

PLZ/Ort:.....

Straße:.....

Telefon:.....

bestätige durch meine Unterschrift, die Kenntnis der folgenden Punkte und erkenne sie an.

- ist Berater von RÜCK-RAT. Ich weiß, dass er weder Arzt noch Heilpraktiker ist. Er hat mir gegenüber kein Heilversprechen abgegeben und mir auch nicht abgeraten weiter zum Arzt und Heilpraktiker zu gehen oder meine Therapie zu unterbrechen oder abzubrechen.
- Die in der Beratung von RÜCK-RAT angewandten Informationen, Methoden, Techniken haben für mich anleitenden Charakter zur Selbsthilfe. Sie dienen nicht dazu, nach schulmedizinischen Gesichtspunkten zu diagnostizieren und zu therapieren. Alles was ich innerhalb der Beratung und Anleitung tue, bekomme, erfahre und gebe, geschieht freiwillig und in meiner eigenen Verantwortung. Die Arbeit von RÜCK-RAT dient der Verbesserung der Gesundheit im Sinne der WHO-Definition (Weltgesundheitsorganisation).
- Ich trete der Selbsthilfeorganisation RÜCK-RAT bei. Der Jahresbeitrag von DM 24,- beinhaltet das Handbuch von RÜCK-RAT und kann von meinem Konto mit der Nummer bei der Bank mit der BLZ abgebucht werden. Ich kann meine Mitgliedschaft bei RÜCK-RAT jederzeit kündigen, spätestens aber 2 Wochen vor dem Ablauf eines Kalenderjahres für das kommende Jahr. Ein Auszug aus der Satzung befindet sich auf der Rückseite.

.....
Ort/Datum/Unterschrift

.....
Neues Mitglied

.....
Berater

Das heißt jeder von Ihnen, der mit der Breuss-Methode arbeitet oder es schon erlebt hat, wie toll allein schon die Breuss-Methode wirkt, sollte wirklich bei seinem Gesundheitsamt den Antrag auf Zulassung zur Heilpraktikerprüfung stellen im Spezialgebiet als Masseur.

Ein Verfassungsgerichtsurteil sagt eindeutig, daß Leute, die in einem ganz beschränkten heilkundlichen Bereich tätig sind, z.B. der Massage, nur über diesen engen Bereich in ihrem Fachwissen befragt werden sollen. Je mehr Leute in ihren Gesundheitsämtern fragen, ob sie diesen Weg gehen können, um so eher werden wir es als Gesetz oder Verordnung durchgesetzt bekommen, so wie die Psychotherapeuten mit der kleinen Heilpraktikerprüfung.

Wie Herr Dr. Graulich heute morgen ausführte, kommen wir mit einer gezielten Massage sehr weit. Ich muss ja nicht unbedingt an den Dornfortsatz drücken. Ich kann mit der entsprechenden Massagetechnik auch über die Rinne zwischen Dornfortsatz und Seitfortsatz arbeiten und so die Skoliose beseitigen.

Also auch das ist ein Weg, den wir weiter gehen. Ich werde sicher einer der Ersten sein, wenn es zum Musterprozeß kommt. Ich brauche dazu Ihre Hilfe! Ich wünsche mir, daß so viele Menschen wie möglich bei den Gesundheitsämtern um diese Zulassung zur kleinen Heilpraktikerprüfung ersuchen. Unterrichten Sie mich einfach von den Reaktionen.

Der andere Weg ist es sich einen Arzt oder Heilpraktiker zu suchen und in seiner Praxis mitzuarbeiten.

So können sie unter fachlicher Aufsicht erlaubterweise ihre manuelle Arbeit tun. Voraussetzung ist allerdings der Abschluß eines Vertrages, der die Bedingungen Ihrer Tätigkeit eindeutig regelt. Ich darf Ihnen hier den Text des Vertrages vorlegen, den ich mit dem Arzt habe, bei dem ich gelegentlich in der Praxis mitarbeite.

VEREINBARUNG

Zwischen

Herrn Dr. h.c. Dipl. Rel. Päd. Gottfried Joachim Wohlfeil,

Grabenstr. 39

97447 Geroldshofen

u n d

Herrn Manfred Wollinger, Arzt

Kirchgasse 7

Bad Kissingen

wird folgende Vereinbarung geschlossen:

§ 1 Herr Wollinger stellt Herrn Wohlfeil als beruflichen Mitarbeiter in seiner Praxis an.

§ 2 Die ärztliche Verantwortung für die Krankenbehandlung bleibt von diesem Vertrag unberührt. Herr Wohlfeil arbeitet nur unter der Anweisung von Herrn Wollinger.

§ 3 Herr Wohlfeil bestimmt seine Arbeitszeit während der Sprechstunden des Arztes selbst.

§ 4 Die Bezahlung wird von Fall zu Fall geregelt.

§ 5 Der Mitarbeiter kann finanzielle Regelungen auch direkt mit dem Patienten treffen, sie sind dem Arzt gegenüber jedoch offenzulegen.

Er übernimmt seine Versteuerung und soziale Absicherung selbst.

§ 6 Der Mitarbeiter ist verpflichtet über alles was ihm während seiner Tätigkeit bekannt wird Stillschweigen zu üben.

§ 7 Die Mitarbeit beginnt am _____ und gilt für unbestimmte Zeit.

(Ort/Datum) Joachim Wohlfeil
(Ort/Datum) Manfred Wollinger

Sie können aber noch einen ganz anderen Weg gehen, das ist frei, das fällt sicher nicht - bei niemandem - unter das Heilpraktikergesetz.

Sie können die Beinlänge vergleichen, können zu den Übungen anleiten um die Beingelenke richtig hinzustellen. Damit hätte ich überhaupt kein Problem, da würde ich mich mit jedem Richter streiten. Aber in dem Moment, wo Sie über das Becken hinausgehen, an die Wirbelsäule, fängt spätestens die Ausübung der Heilkunde an.

Aber auch hier gibt es einen Weg, um als Laie weiterzuwirken.

Der Maschinenbauingenieur Kurt Kienlein aus Mittelfranken hatte vor zwanzig Jahren Rückenschmerzen. Er überlegte sich als Techniker, was klemmt da in meinem Rücken und wie kriege ich das, was in meinem Rücken klemmt so auseinandergezogen, daß es sich von allein wieder in seine normale Bewegungsstellung bringen kann. Er machte eine geniale Erfindung, das Detensorsystem.

Die Detensormatte, die Sie hier sehen, besteht aus den drei Teilen Fußteil, Nackenteil und Liegeorthese. Ein Lamellensystem zieht den Körper durch das körpereigene Gewicht auseinander. Dieses Therapiesystem wird mittlerweile in annähernd 500 Kliniken und Krankenhäusern auf der ganzen Welt eingesetzt. Die Spitze hält Rußland, in dem 270 Kliniken und Krankenhäuser mit diesem System arbeiten. Da kein Geld vorhanden ist, wird diese kostengünstigste und wirksame Therapie für Rückenpatienten eingesetzt.

In der akuten Krankheits- und damit Schmerzsituation liegen die Patienten dreimal auf der Matte. Einmal nach dem Mittagessen, einmal im Laufe des Nachmittags und einmal bevor sie einschlafen, jeweils 40 Minuten und sind nach dem Aufstehen im Schnitt 2 cm größer. Die Bandscheiben haben sich regeneriert, der Rücken ist auseinandergezogen und langsam verschwinden Bandscheibenvorfälle. Skoliosen können begradigt werden und das was wir uns hier mühsam mit dem Daumen abquälen macht die Matte mit dem Körpergewicht des Menschen, zwar ganz langsam, aber nachhaltig.

Aber es ist nicht nur die Detensor-Entspannungsmethode, die ich als Laie einsetzen kann um damit Rückenprobleme zu beseitigen, sondern es sind auch die richtigen Schuhe, die dazu gehören. Ich bitte meinen Kollegen Torsten, Ihnen diese zu zeigen, denn er läuft so besonders schön in den Schuhen.

Grundsätzlich sind die Schuhe unser Handwerkszeug zum Gehen, weil es uns nicht mehr möglich ist, barfuß zu gehen. Die meisten Oberflächen unserer künstlichen Gehwege sind sehr hart und verleiten uns zu einem Gehmechanismus, der dem Bewegungsapparat schadet. Unser Fuß ist grundsätzlich für unebenen Boden gebaut, optimal wäre Sand oder Gras. Aber diese Voraussetzungen in der Um-

gebung haben wir nicht mehr. Deswegen wurde ein solcher Schuh konzipiert, der einen negativen Absatz hat und bei dem ich wieder abrollen muß. Jeder Schuh, der einen Absatz mitbringt, setzt einen Hebel auf das Sprunggelenk und programmiert dadurch natürlich Scherkräfte und Schäden, die unseren Körper dazu verleiten bestimmte Muskeln, vor allem den vorderen Schienbeinmuskel und oben weitere Muskeln zu vernachlässigen. Um dieses Gleichgewicht zwischen der Muskulatur im vorderen und hinteren Bereich - vordere Kette, hintere Kette- zu aktivieren, müssen wir ganz anders gehen. Wenn ich mit diesem Schuh gehe, versuche ich, meinen Fuß möglichst weit hochzuziehen. Jetzt könnte jeder herkommen und sagen - kein Problem, das kann ich mit einem anderen Schuh auch. Allerdings ist dies ein Hebel und wenn der Hebel wirkt, und ich Schäden im Gelenk nehme, kriege ich Schmerzen und lasse es wieder bleiben. Weiterer Effekt: Wenn ich hier so laufe, muß ich meinen Schwerpunkt so setzen, daß ich immer auf dem Fuß bleibe, also zentriert auf den Mittelfuß, ungefähr da, wo bei diesen Massai-Schuhen funktionell gesehen die Rollachse liegt. .

Tipps weiterzugeben, Erfahrungen weiterzugeben, das sind unsere Aufgaben als Laien. Dazu gehört auch die Erfahrung des Wassertrinkens. Ich hoffe Sie wissen, wieviel Wasser ein Mensch am Tag als absolutes Minimum trinken muß, damit sich die Knorpel und die Bandscheiben wieder auffüllen können. Bei uns im Körper ist es so geregelt, daß das Wichtigste Vorrang hat. Die Flüssigkeit wird also zuerst in die wichtigsten Bereiche gebracht. Das ist das Gehirn als die Steuerzentrale und der Blutkreislauf. Wenn dann kein Wasser mehr übrig ist, kommt auch keines mehr in die Knorpel und in die Bandscheiben hinein. Also nur wenn wir ausreichend Wasser trinken, können die Bandscheiben und Knorpel mit genügend Flüssigkeit versorgt werden.

Wieviel Wasser muß ein Mensch trinken? 2 1/2 bis 3 Liter! Machen wir es ganz genau! 0.03 Liter pro Kilo Körpergewicht! Also bei 60 Kilo sind das 1,8 Liter. Bei 80 Kilo sind das 2,4 Liter!

Was zählt zur Wasseraufnahme? Suppe -nein! Reines Wasser, ohne Kohlensäure, nur das zählt als Flüssigkeitsaufnahme. Das, was Sie an Kaffee und Cocacola trinken, das muß zusätzlich oben drauf. Das sind nämlich Wasserräuber im Körper. Also für jede Tasse Kaffee muß nochmals extra eine Tasse Wasser getrunken werden.

Die meisten anderen Getränke sind neutral. Aber erst muß die Grundflüssigkeitsmenge in den Körper hinein, dann können wir über die anderen Getränke reden.

Ich darf hier oben keine Rechtsberatung machen. Wenn Sie vor dem Problem stehen, daß Sie Angst haben mit dem Heilpraktikergesetz in Konflikt zu geraten, dann nehmen Sie mit mir Kontakt auf. Wir werden versuchen einen Weg zu finden, der Ihnen entspricht, mit dem Sie gehen können und der Sie davor bewahrt, in eine Auseinandersetzung hineingezogen zu werden. Mehr kann ich eigentlich nicht machen! Wenn Sie wirklich Probleme haben, nehmen Sie mit mir Kontakt auf, ich werde versuchen Ihnen zu helfen.

Vielen herzlichen Dank.

Das Schlüsselbein - Ursachen von Fehlstellungen und deren Beseitigung

Klaus D. Weber, Bad Nauheim

Praxis und Lehrinstitut für Wirbelsäulentherapie

Klaus D. Weber, Heilpraktiker
61321 Bad Nauheim, Parkstr.2
Tel. 06032/920393, Fax. 06032/920395

Ich möchte Sie recht herzlich begrüßen, und freue mich, daß Sie so lange ausgehalten haben bis zu meinem Vortrag. Es ist schon ziemlich spät und ein bißchen konzentrieren muß man sich ja auch, wenn da einer drüber spricht, über das kleine Ding (zeigt ein anatomisches Modell eines Schlüsselbeins) Man schaut halt immer nur nach der Wirbelsäule und man schaut nicht so sehr nach dem Drumherum. Es ist eigentlich schon einige Zeit her. Man beschäftigt sich mit den Dingen und dann fallen einige Sachen auf. Ich freue mich, dass ich eingeladen wurde und hier sein darf und möchte mit einer kleinen Anekdote beginnen:

Ein Dorntherapeut steigt in Frankfurt in ein Taxi und der Taxifahrer fragt ihn so von der Seite: "Wo soll's denn hingehen?" Und der Mann sagt. "Das ist egal.

Ich werde überall gebraucht." - Das ist wirklich ein Wort, das stimmt und ich freue mich auch, wenn immer an einer Weiterentwicklung der Dorn-Methode gearbeitet wird, an dem Drumherum. Wir brauchen das. Wir können nicht auf einer Schiene fahren. Wir werden ja von anderen betrachtet und verglichen. Wir werden mit Chiropraktikern verglichen und auch mit der Osteopathie und die haben eine etwas längere Erfahrung. Ich kann mich an eine Sache erinnern. Da hat eine Dame angerufen, eine spätere Patientin. Das ist etwa acht Jahre her - und die fragte "Was ist das eigentlich?" Ich komme ja aus der Frankfurter Gegend und da war die Dornmethode unbekannt und die Dame fragte mich: "Ja, was ist das eigentlich?" Und ich sagte: "Ja wissen Sie, das ist so eine Art deutscher Chiropraktik."

Und das stimmt. Es gehört

zu uns. Es wurde in unserem Umfeld entwickelt und ist hier entstanden. Wir sind ja ein traditionelles Land. Schauen wir uns nur die Homöopathie an. Also, es ist nichts, was wir hier als fremd bezeichnen können und es wird auch von den Leuten gut angenommen.

Ich habe hier eine schöne Folie. Können Sie das sehen? Es ist keine Rauferei zwischen Tilly und Gustav Adolf oder so- aber es stammt aus der Zeit. Schauen Sie sich das genau an: Es ist ein Einrichten des Schlüsselbeins, entstanden etwa 1653. Schauen Sie hin! Die unterstützen den Menschen, den Patienten im Rücken. Die sind natürlich zu zweit - wir machen das heute nicht mehr so - und dann richten die das Schlüsselbein ein. Ich beschäftige mich gerne mit alten Darstellungen. Da findet man manchmal ganz tolle Sachen. Es ist also in Ulm entstanden. Es ist das Armamentarium Chirurgikum, falls es jemand interessiert. Ich kann es einen Moment liegen lassen - so zur Erbauung.

Es wird immer nach dem Beckengürtel geschaut. Der Beckengürtel ist eigentlich relativ stabil gegenüber dem Schultergürtel. Wir müssen uns vorstellen. Der

Mensch ist ja irgendwann einmal ein vierradgetriebenes Wesen gewesen und hat sich langsam aufgerichtet. Schauen Sie sich die Primaten an, wie die gehen. Die haben hier oben eine ganz andere Gelenkigkeit und auch das Schlüsselbein ist nicht so da.

Der Mensch hat sich also richtig aufgerichtet und dieses Aussteifen kam dann hinzu - damit er überhaupt Mensch wird - dieser Balanceakt. Und es ist ein Balanceakt. Damit der Mensch locker und energiesparend laufen kann, ist dieser Balanceakt gekommen. Dann kommt noch die Überkreuzbewegung hinzu - die Kinesologen werden es wissen - die Lateralität. Wenn jemand homolateral läuft, bringt er sich beim Laufen schon um, so energieintensiv ist das. Der berühmteste Homolaterale ist für mich John Wayne. Kennen Sie den? Er läuft immer so. Das wird nichts.



Klaus D. Weber

Diese flüssige Bewegung ...schauen Sie sich die Bewegung des Läufers an, das ist ganz wichtig! Wenn der Mensch so laufen kann, dann braucht er nicht viel Energie und vor allem, die Arme bleiben frei für gewisse Tätigkeiten, lesen, schreiben, sammeln, sonstige Dinge tun, Dorn-Methode ausüben.

Der Schultergürtel ist also auch sehr instabil. Ich werde das dann mit Folien noch mal zeigen. Der wird eigentlich nur von Muskulatur gebildet. Zwei Knochen sind dabei, bzw. vier, paarig angeordnet. Sie müssen sich vorstellen, der Mensch ist in der Evolution entstanden. Das dauert ein paar Millionen Jahre - dann kommt eine Revolution, und zwar die industrielle, und dann sitzt der Mensch plötzlich. Er sitzt da vor sich hin, quält eine Maus am Computer, hat wenig Auslauf und dann....

Ihr kennt das alle, die Leute jammern auch über die Beschwerden hier im Schultergürtel. Wir behandeln die Leute dann, klar.

Also hier sehen Sie die Rückenmuskulatur. Das sieht gut aus, der Mensch ist prima in der Reihe und dieser ganze rückwärtige Schultergürtel wird vom Schlüsselbein nach hinten gedrückt. Das wird ausgesteift. Stellt euch einen Drachen vor, den Ihr jetzt im Herbst steigen läßt. Den müßt Ihr auseinander machen. Wenn der Stab nicht kräftig genug ist, dann wird das nichts, dann fällt er herunter.

Also das Schlüsselbein, dieses kleine, kleine Ding hier vorne!!

Es gibt so Unglücksfälle, da kommen Menschen zur Welt - ohne Schlüsselbein, die können die Schultern vorne fast berühren. Es ist wirklich tragisch, ich habe diese Bilder nicht mitgebracht, das muß nicht sein. Aber Ihr seht, wenn der Schultergürtel nicht aussteift ist, hat er die Tendenz nach vorne zu fallen. Er klappt richtig runter, dann entstehen mannigfache Beschwerden. Das beste hebe ich mir natürlich zum Schluß auf- das ist ja klar.

Wenn Ihr jetzt diese Muskulatur im Vorderbereich seht - die Brustmuskulatur - dann wird klar, der Gegenzug hier vorne kommt natürlich noch über die Sägemuskulatur, die dann rückwärtig auf der Wirbelsäulenseite angebunden ist und wenn das Schlüsselbein nicht hundertprozentig sitzt, dann zieht allein diese Muskulatur den Schultergürtel schon nach vorne und zwar mit einer richtigen Gewalt. Glaubt es mir. Das Gelenk steht auch immer unter Spannung. Deshalb ist es so schwer einzurichten. Es genügt nicht einfach drauf zu drücken oder so. Das bringt's nicht.

Hier sehen Sie, dieser Ansatz, die Sägemuskulatur geht über die neun Rippen, die neun obersten Rippen, sind rückwärtig angebunden und dann kommt der kleine Brustmuskel noch hinzu und wenn er nicht sitzt, hat der Schultergürtel die Tendenz nach vorne zu fallen. Und es gibt nur die statisch feste Größe "Schlüsselbein" um das auszusteißen. Weil die Leute die so sitzen und man sagt: "Setz dich doch mal gerade hin,", dann setzt er sich gerade und dann kommt er langsam wieder nach vorne, genau wie die Skelettmuskulatur nachläßt. Er kann nicht anders, es ist nicht möglich. Die Muskulatur kann das nicht halten.

Das ist der Schultergürtel, Schlüsselbein, Schulterblatt. Wenn man es von oben betrachtet, sieht es so

elliptisch aus. Das Schlüsselbein bindet hier am Handgriff des Brustbeins an, läuft etwa der Kontur der ersten Rippe folgend, dann leicht S-förmig gekrümmt, bis hier zum Schulterreckgelenk. Im Schulterreckgelenk geht es dann auf die Schulterblattgräte über. Die Schulterblattgräte - wenn Ihr Euch das Schulterblatt im Schnitt ansieht - sieht sie aus wie ein T-Träger und daran könnt Ihr auch ermesen, was da für eine Gewalt drauf sitzt. Ein T-Träger steift einen Gegenstand immens aus und spart Gewicht, denn das Schulterblatt ist in der Mitte sehr sehr dünn - fast durchsichtig. Nur außen, wo die großen Muskeln angebunden sind, ist es dicker und etwas stabiler und nur die Schulterblattgräte macht eigentlich diese immense Stabilität, um diesen Druck, der über das Schulterblatt auf die Muskulatur übergeht oder umgekehrt, abzufangen.

Was ich noch erwähnen sollte: Das Schlüsselbein ist im Kindesalter, bzw. bevor die Kinder geboren werden, also im embryonalen Stadium noch ein bindegewebeähnliches Band, ähnlich dem Schädelknochen und verknöchert erst mit der Zeit. Es wäre ja auch schlimm, wenn die armen Frauen ein Kind gebären müßte, das so auseinandergespannt auf die Welt käme. Das müßte nicht sein.

Ich habe das Gelenk etwas farbig gemacht, damit jeder es auch mitbekommt. Das ist jetzt der Handgriff des Brustbeins. Hier ist ein Rippenansatz. Hier oben, das Rote, das sind die kräftigen Hemmungsbänder. Da läuft eines auf die erste Rippe. Das ist das, wenn Ihr Euch wundert, wenn ihr den Th1 nicht richtig reinkriegt. Das hält an der ersten Rippe ganz schön. Auf der rückwärtigen Seite ist noch eine kräftige Aponeurose und dann habt Ihr das Problem hier mit dem Th1, der in diese kräftige Sehnenplatte eingebunden ist. Da wundern sich die Leute manchmal, dass sie so kräftig drücken müssen. Bei meinen Lehrgängen sehe ich das auch immer. Da wird geschoben und gedrückt, manchmal vergeblich.

Hier haben wir einen Schnitt durch das Gelenk an sich. Hier das wäre jetzt das Schlüsselbein. Hier ist ein Schnitt durch das Gelenk. Es ist ein sehr interessantes Teil. Und zwar haben wir hier, das Blaue, das sind die Gelenkkapseln, diese hyaline Beschichtung der Gelenkoberfläche - das ist jetzt einmal brustbeinseitig und einmal schlüsselbeinseitig. In der Mitte bildet dieses Gelenk eine Kammer. Diese Kammer habe ich hier grün gezeichnet. In dieser Kammer befindet sich ein faser-knorpeliger Diskus von etwa 5 mm Stärke. Die Beschichtung der Gelenkoberflächen ist 2 - 3 mm stark. Rein morphologisch - also von der äußeren Form her - ist dieses Gelenk ein Sattelgelenk. D.h. wenn Sie sich einen Reiter im Sattel vorstellen, der sitzt da so schön drinnen, der kann sich nach vorne und nach hinten bewegen und in den Steigbügeln so zur Seite. Mehr geht nicht, das hieße für dieses Gelenk, bzw. dieses Schlüsselbein - umgesetzt für die Techniker, das schränkt die Bewegung in Heben und Senken und nach vorne und hinten ein. Dieser Diskus hier in der Mitte macht dieses Gelenk funktional zu einem Kugelgelenk. Für die Techniker: Es ist wie ein Kardangelen und das macht es möglich, dass dieses Gelenk sich kreisend bewegen kann und somit die Bewegung der Schulter und des Schultergelenks unterstützt. Eingeschränkt wird diese Bewegungsfreiheit lediglich durch diese Hemmungsbänder hier, die einmal zu der ersten Rippe laufen, hier

oben das Verbindungsband und hier wieder das Hemmungsband für die andere Seite.

Diese Hemmungsbänder sind dermaßen stark, dass sie zum Beispiel die Hebelbelastung, wenn jemand schwer hebt ohne weiteres auffangen. Das sind im Prinzip ganz feine, zarte Bänder und die halten wirklich eine ganze Menge aus.

Gründe für Subluxationen, danach wird man immer gefragt: Nach meinen Beobachtungen sind alle Altersgruppen betroffen. Es gibt auch keine Präferenzen, ob Männlein oder Weiblein.

Es sind Verletzungen, die wir da haben. Es sind Struma-Operationen, Unfälle mit dem Auto, z.B. wenn jemand in den Sicherheitsgurt fällt, ist die eine Seite fixiert, manchmal bricht sie auch - ich kenne das aus meiner früheren Zeit als Sanitäter - und die andere Seite wird, wenn der Aufprall entsprechend stark ist, mit natürlich entsprechender Wucht mit nach vorne genommen und dann kann es sein, daß dieses Schlüsselbeingelenk luxiert oder subluxiert.

Das hatte ich vor kurzem in der Praxis. Ich habe die Frau gefragt, "Was haben Sie gehabt, einen Unfall oder haben Sie Magenprobleme." Sie war ganz verdutzt, hat richtig verdattert geschaut. Aber auch Magenbelastungen kommen dazu. Dazu kommen wir noch. Magenbelastungen machen den größten Anteil dieser Subluxation im Schlüsselbeingelenk aus. Das geht schon im Kindesalter los.

Ich habe Ihnen hier ein Bild von einer Verletzung mitgebracht. Leider konnte ich die Schlußaufnahme von dieser Folie, bzw. von dem Röntgenbild die Schlußaufnahme, als es verheilt war, nicht bekommen, weil es schon archiviert war auf Mikrofilm und das war schwierig.

Ich zeig es Ihnen: Brustbeinseite. Hier ist das Schlüsselbein abgeknickt. Da haben Sie das Gelenk - abgeknickt, und hier ist der Rest, der zur Schulter hier zum Schultergelenk läuft. Da ist der Bruch. Das ist die Fraktur.

Sehr interessant. Dieser Mann hat sich überschlagen mit einem landwirtschaftlichen Gerät. Er ist sehr kräftig. Das hat ihn vor Schlimmerem bewahrt. Das Schlimmste aber war, dass man ihn nach einer sehr namhaften Klinik nach Frankfurt gefahren hatte, man hatte dort alles versorgt, die Rippenbrüche, die Prellungen und was da so war - nur diesen Bruch hier hat man so belassen. Dieser Bruch ist hier versetzt verheilt. Dieser Mann ist heute, obwohl er wirklich muskulär und körperlich super drauf ist - er ist siebzig und war Berufsfeuerwehrmann - er ist wirklich gut drauf - ich kenne ihn seit über 20 Jahren. Er kann seinen Arm maximal bis zur Schulterhöhe anheben. Wenn er sich am Kopf kratzen will, muss er den rechten Arm zu Hilfe nehmen, damit er sich kratzen kann. Das ist in einer namhaften Klinik in Frankfurt passiert. Das zum Schlüsselbein.

Ich habe noch eine Parallele. Wenn ich in meinen Unterlagen schaue und mich vorbereite, dann schlägt man auch mal den Psyhyrembel auf.

Dann denke ich. Schlägst mal "Schlüsselbein" auf und da steht dann Querverweis: Unter Clavicula nachschlagen. Ich schlage unter Clavicula nach und dann kommt der Querverweis: Schlüsselbein.

Mehr fällt denen dazu nicht ein.

Dieser Mann hat jetzt natürlich Beschwerden. Er hat genau in der Engstelle bei etwa Th5 und Th6, wo der

Zug hingeht, immer immense Beschwerden. Und auch hier hoch zum Hals, da sind die Zugebelastungen auch immer zu allererst zu sehen. Ich behandle ihn alle drei, vier Monate, wenn er vorbei kommt. Dann geht es ihm wieder besser. Man sollte darauf achten, daß dieser Muskelzug die Wirbel nicht allzuweit rauszieht, sonst geht es den Leuten nicht gut.

Was auch oft vorkommt sind die Struma-Operationen. Das sieht man ganz gut. Die Leute haben einen Schnitt hier am Hals und dann kann man sagen, "Haben Sie eine Schilddrüsenoperation gehabt?" Das läßt Schlüsse zu, weil diese Operationen unter Vollnarkose ausgeführt werden. Manchmal sind diese Operationen so umfassend, dass der Patient nach hinten überdehnt werden muss, um das Operationsfeld frei zu machen. Folge: Probleme in der Halswirbelsäule und Probleme natürlich auch mit subluxierten Schlüsselbeingelenken.

Das passiert oft, ich schätze, kann es aber nicht belegen, aber 6 - 7 Patienten von 10 werden mit diesen Problemen geplagt. Ich hatte einmal einen Patienten, 45 Jahre alt, Bauingenieur, dauernd mit dem Auto unterwegs, der hatte halbseitige Kopfschmerzen, wie ein Schnitt im Kopf und die rechte Seite war immer schmerzhaft - und das seit mehreren Jahren. Es konnte ihm keiner helfen. Sein Hausarzt war ein anthroposophisch arbeitender Arzt in meiner Nähe. Der hat ihn an mich überweisen. "Wenn Ihnen keiner hilft, gehen Sie zu dem, das ist so ein Verschober, der macht es vielleicht noch". Ich habe also die Anamnese gemacht. Habe ihn gefragt, haben Sie Unfälle gehabt mit dem Auto und so weiter und plötzlich sehe ich diese Operationsnarbe und frage: "Was ist da passiert?" Da sagte er ja und plötzlich erinnerte er sich wieder an diese Operation. Er beschrieb mir also die Größe des Gewächses, das da herausgeschnitten wurde und und ...und ... zum Schluß kam der Satz: "und seitdem habe ich diese Schmerzen." Stellen Sie sich vor, was dieser Mann hinter sich hatte. Er hat sich die obere Zahnleiste komplett ziehen lassen, nur um den Schmerz los zu werden, weil sein Zahnarzt der Meinung war, könnte man probieren, vielleicht hängt da Trigeminus und was weiß ich alles mit drin. Machen wir die Zähne raus. Schluppsdiwupps hat es der Mann mit sich machen lassen. Er hatte ja täglich Schmerzen gehabt.

Also gingen wir in die Behandlung, nach etwa einer Viertelstunde, sagte er: "Eben löst sich der Schmerz." Und es war auch wieder dieser Halsbereich, der verschoben war. Also dieser Halsbereich C2, C3, C4. Ich weiß es nicht mehr so genau, ich müßte in den Unterlagen nachschauen. Der Mann ist freudestrahlend gegangen und er sagte, so jetzt muss ich nur ab und zu in diese Narbe, die ich jetzt im Mund habe, eine Injektion geben lassen -eine Neuraltherapie - damit der Schmerz da nicht so schlimm wird. Nach etwa anderthalb Wochen rief er mich nochmals an. Wir haben kurz nachbehandelt und es hält jetzt seit anderthalb Jahren. Der Mann ist schmerzfrei. Wenn er wieder Schmerzen hätte, hätte er sich wieder bei mir gemeldet, da können Sie drauf wetten.

Scheuermann... Die Scheuermann' Krankheit ist eine Krankheit, die sich bei Kindern meistens im ersten Lebensjahrzehnt manifestiert. Fängt mit einem

runden Rücken an, ist ganz harmlos, unterteilt sich in drei Stadien. Die beiden letzten lassen wir weg und nehmen die erste hier für unsere Geschichte, weil sie in den meisten Fällen nach dem zwanzigsten Lebensjahr ausheilt und was zurückbleibt ist ein Rundrücken. Man sieht es bei vielen Erwachsenen, die so einen schönen runden Rücken haben. Im Alter kann es dann zu Problemen führen, wenn nichts daran gemacht wird. Diese Einknickung wirkt auf die inneren Organe, das Atemvolumen schränkt sich ein, vielleicht wird das Herz in Mitleidenschaft gezogen, Luft- und Speiseröhre möglicherweise auch.

Also den Nachweis bei Scheuermann' werdet Ihr bestimmt kennen. Er erfolgt beim Röntgen. Da sieht man so schön die keilförmig veränderten Wirbel und auch die Veränderung der Zwischenwirbelscheiben. Das was ich jetzt sage, ist Beobachtung, ist noch Theorie. Wer mehr darüber weiß, kann sich gerne mit mir in Verbindung setzen. Das ist so eine Sache, wo ich gerne genauer hinschaue.

Also, wie Sportwissenschaftler bereits festgestellt haben, verändert sich die Wirbelsäule unter Druck. Das ist kein Flax. Das ist bei Kraftsportlern oder Menschen, die schwer heben nachgewiesen. Und zwar verändert sich die Wirbelsäule so: Hier das Dunkle wäre eine normal entwickelte Wirbelsäule, das Helle ist die veränderte Wirbelsäule eines Kraftsportlers oder eines Menschen, der schwer hebt. Das heißt, Sie sehen, unter Druck passiert hier an der Wirbelsäule etwas, weil der Knochen auf diese Schwerarbeit reagiert. Wie wir schon gehört haben, der Knochen ist kein Stein. Es ist lebendige Masse.

Jetzt komme ich gleich zur Scheuermann' Krankheit. Ich muss ein wenig ausholen. Beobachten Sie mal unsere Kinder. Da stellt sich diese Krankheit ein. Mit was haben die zu kämpfen? Welche Belastung haben die? Wie sitzen sie in der Schule? Wie ist die Ernährung? Wie ist das Allgemeinverhalten? Teilweise rauchen, Zucker konsumieren, Cola trinken. Dazu kommen noch die Bänke und Tische in den Schulen, die auch nicht angepaßt sind.

Schauen Sie sich einmal einen Magenkranken an zum Vergleich, der in Ihre Praxis kommt. Die kommen alle so rein, die haben die Schulter hängen, weil der Magen eine immense Auswirkung auf dieses Gelenk hat.

Sehen sie sich noch zusätzlich an welcher Meridian durch das Schlüsselbein/Brustbeingelenk läuft. Genau hier im Gelenk verläuft der Magenmeridian, geht etwa 5 cm am Schlüsselbein entlang und zieht dann etwa medioclavicular am Thorax herunter.

Auch die Irisdiagnostiker unter Ihnen werden das bestätigen können. Der Magen ist die Mitte des Menschen. Das Projektionsfeld des Magens liegt direkt um die Pupille und das ist die Mitte des Menschen. Wenn's nicht stimmt, dann kommt er in Unordnung und dann geht natürlich auch so ein Schlüsselbeingelenk raus. Ganz klar. Und wenn Sie sich vorstellen, welche Kraftanstrengung dann erforderlich ist, um die Schulter zurückzuhalten, das kann einer - auch ein Kind - den ganzen Tag nicht leisten. Dann fallen die Schultern so nach vorne. Der Zug geht da hin, wo ich es vorhin schon gezeigt habe, auf den Th6. Wißt Ihr was das ist - das ist der Magenwirbel - so habt Ihr wieder den Bezug.

Und hier oben an der Halsmuskulatur, meistens

wenn das Schlüsselbein draußen ist, habe ich auch noch, wie vorhin bei dem Fall den ich geschildert habe, luxierte Halswirbel. Da geht's hin. Die Muskeln, die da beteiligt sind, muss nicht jeder kennen. Wenn aber jemand weiß, worum es da geht, dann können wir natürlich sagen, wir haben eine Basis dafür geschaffen, um den Menschen auch zu helfen. Doch das Einrichten ist nicht einfach. Ich komme nachher noch dazu. Da sind Hausaufgaben erforderlich, wie es der Dieter Dorn mit seinen Patienten auch macht. Bei dieser Methode muss man aktiv mitarbeiten.

Wie bereits gesagt, bei Scheuermann' mache ich also folgendes: Ich richte das Schlüsselbein weitestgehend ein, sage auch dem Patienten, was er dann zu tun hat und behandle ihn dann weiter. Das gebe ich ihm mit. Da habe ich ein Brett, das der Karl Stranner entwickelt hat. Da soll er sich drauflegen. Das drückt den Scheuermann nach drei bis vier Monaten raus - das können Sie mir glauben. Es ist ausprobiert worden, es geht, es funktioniert sehr gut.

Auch bei Kindern kann man ganz sanft damit arbeiten. Es funktioniert wirklich und wenn Sie hinschauen, wieviel Kinder in die Schule schlendern mit rundem Rücken, hängenden Schultern und subluxierten Schlüsselbeingelenken, das ist traurig. Die können nichts dafür und haben dann ihre Probleme und die Probleme mit dem Magen, die sie jetzt eigentlich schon haben, wenn man hinschaut, sieht man es - jeder Irisdiagnostiker wird es bestätigen, wenn die so zehn Jahre alt sind. Das sieht man. Aber die Folgen kommen 15 bis 20 Jahre später. Wenn die in so einem Büro hocken und die Magensäure hochkommt, Magenprobleme, Gastritis oder Ulkus, was da alles so genommen wird. Da kann man erkennen, daß man auch bei Kindern schauen muss. Ich habe oft Kinder da, wo das einfach da ist. Ich hatte letztens einen Jungen, dem wollte man ein Korsett verpassen, das sollte er 23 Stunden am Tag tragen. Das ist wahr.... Das ist wahr.

Sicherlich gibt es für dieses Brett, das ich Ihnen gezeigt habe noch andere Anwendungsgebiete, unter anderem auch Bandscheibenvorfälle. Es wurden schon einige damit behandelt, ich weiß nicht wieviele, nur leider wurde es nicht dokumentiert. Wir sind jetzt dabei, dies zu dokumentieren. Vielleicht kann ich in zwei Jahren über Bandscheibenvorfälle mit Behandlung durch dieses Brett referieren.

Wichtig ist es zu wissen. Das Schlüsselbein kann sich in zwei Richtungen verändern. Es kann sich einmal nach oben herausdrücken oder aber es kann nach vorne herauskommen. Ich habe einmal bei einem Patienten schon beides gehabt.

Das Befunden ist einfach. Man kann beide Schlüsselbeine vergleichen, indem man den Daumen auflegt und schaut, wo es höher herauskommt. Dann kann man in der Halslinie etwa tasten, auf jeder Seite einen Finger. So kann man auch die Höhe tasten. Da es durch ein bindegewebeartiges Band entstanden ist, wenn da ein Millimeter Differenz ist, ist das in Ordnung. Da muss man nicht drauf rumreiten. Aber es gibt Schlüsselbeine, die sind schon zwei, drei, vier, fünf Millimeter nach oben versetzt. Und da muss man arbeiten und wie ich bereits erwähnt habe, hat

das Schlüsselbein ein gewisses Bewegungsausmaß, und zwar kann es etwa 60 Grad gehoben werden und 10 Grad gesenkt. Das geht etwas nach vorne und wenn man es in einer Drehbewegung macht - Bitte, Gunter setz dich da hin und mache eine Drehbewegung, damit die Leute sehen, was sich meine - . Und zwar kann das Schlüsselbein in sich eine Rotation ausführen, das heißt es beschreibt in etwa einen Kreis, der je nach Beweglichkeit des Patienten zwischen 10 bis 15 cm groß ist. Und hier nutzen wir vorn im Schlüsselbein die komplette Bewegungsfreiheit aus. Das wollen wir ja. Wir haben hier nicht die 90° oder 180° Regel. Das klappt hier einfach nicht. Soweit kann es sich nicht bewegen. Aber wir müssen die volle Beweglichkeit ausnützen. Das ist ganz wichtig, um so leichter läßt es sich dann beeinflussen. Dann kann ich dieses Schlüsselbein entweder, wenn es nach oben luxiert ist, mehr nach unten drücken. Ich erfasse es hier mit meinem Daumenballen. Zuerst mache ich mit dem Patienten die Bewegung, damit er sie verinnerlicht, damit er sie in den Kopf kriegt - und dann kann ich von oben jetzt leicht schräg in den Körper in diese Richtung das Schlüsselbein beeinflussen. Es knackt manchmal so, als würde ein kleiner Ast brechen. Das ist wirklich so. Es ist nicht gefährlich. Die Patienten hören manchmal mahlende Geräusche. Das sind dann schon leichte Veränderungen im Gelenk.

Wenn es nach vorne steht, dann drücke ich mehr in die Richtung Wirbelsäule nach hinten durch - also in Körperrichtung. Ausprobieren muss man, in welche Richtung der Patient drehen sollte. Nach hinten ist ganz günstig, weil er mehr zieht. Das ist ganz einfach, aber der Patient muss da mitmachen. Und wichtig ist es, dem Patienten die Hausaufgabe mitzugeben. Er kann das nämlich selber machen. Wenn er hochfaßt mit der Hand an das Schlüsselbein, mit den Fingern reinfäßt und dann kann er das selber beein-

flussen mit dieser Drehung. Also befunden. Vor den Spiegel stellen, die Halslinie kontrollieren, reinschauen, gucken ob die Höhe stimmt und dann rein damit. Es dauert manchmal zwei Wochen oder drei Wochen, bis das Ding drin ist. Es steht unter einer immensen Spannung.

Habt ihr das Bild noch vor Augen von vorhin, wo die drei Jungs sich da herumprügeln. Soll ich es nochmals hinlegen? Hier ist es. Sie wußten es auch schon - und das Bild stammt von 1653, ist also 350 Jahre alt. Sie haben hinten unterstützt, haben die Schulter herum gezogen und haben dann auf das Schlüsselbein gedrückt. Das ist eine schöne Darstellung, nicht wahr?

So - Ich habe es gesagt, das Beste hebe ich mir bis zum Schluß auf. Falls dann noch Fragen sind, steh ich noch eine Weile zur Verfügung.

Ich komme aus Hessen, aus der Nähe von Frankfurt - wie man das so hört.

Wir Hessen sind innovativ, für alles neue aufgeschlossen und als ich von der Dorn-Methode hörte, dachte ich: Klasse. Wir haben uns auch gleich überlegt in Hessen - da müssen wir ein Denkmal setzen - und das haben wir auch gemacht. Wir haben uns hingestellt und überlegt, wie machen wir das? Und innovativ, wie wir sind, haben wir einen Daumen genommen. Ich habe noch ein Photo gemacht. Ich weiß nicht was der Dieter Dorn davon hält. Er kennt mich ja gar nicht.

Danke. Vielen Dank.

Anlage: Ich habe noch ein Patientenblatt beigefügt. Für meine Praxis hat sich dieser Bogen ganz gut bewährt und vor allem kann ich damit eine Dokumentation nachweisen.

Die DORN-Methode als Basis der Homöopathischen Regulationstherapie

Oliver B. Schmid, Rothenburg/Tauber

Heilpraktiker

Oliver B. Schmid,
91541 Rothenburg/Tauber, Schlegeleinsweth 12
Tel. 09861/92599, Fax. 09861/93989
e-mail: info@heilen.com
www.heilen.com, www.homoeorthopaedie.de

Der Dreisatz ist eine von mir entwickelte Bewegungsübung für den Alltag. Es geht mir um die sieben Säulen der Homo - Orthopädie, die ich seit Jahren in der Praxis anwende. Ich bin jetzt 38 Jahre alt und seit 5 Jahren in der eigenen Praxis tätig. Seit 10 Jahre mache ich mir Gedanken darüber, wie man am besten den ganzen Menschen behandelt und die Dorn - Methode eben mit ein paar anderen sanften Heilmethoden unterstützen kann.

Deshalb ist die Dorn - Methode die Basis dieser Regulationstherapie, die Basis der homöopathischen Regulationstherapie, die Homöo-Orthopädie. Homöo heißt ähnlich, oder "ähnliches durch ähnliches heilen" nach dem großen Vorbild aller sanften Heiler dem Samuel Hahnemann. Und Dieter Dorn arbeitet ja auch so. Wir arbeiten mit Bewegungen des Körpers, wie der Dieter immer sagt. Der Patient heilt sich selbst, wir helfen nur ein bißchen mit, mit dem

Daumen. Also wir arbeiten mit der Bewegung der eigenen Muskulatur des Patienten und geben nur leichte Hilfestellungen. Aufgrund unseren Erfahrungen geben wir dann die Hinweise zur Selbsthilfe, was die zweite Säule meiner Homöo-Orthopädie ist.

Die erste Säule der Homöo-Orthopädie ist die Dornbehandlung, der eigentliche Ursprung, dann die Dorn-Selbsthilfe die zweite Säule und der Dreisatz als die dritte Säule. Der Dreisatz ist eine Bewegungsabfolge, die den Tagesablauf etwas dynamischer gestalten sollte. Wir werden anschließend noch ein paar Übungen aus dem Dreisatz machen, vielleicht nur die Atemübung und die Leute die jetzt stehen müssen, die können die Übungen machen, damit sie besser länger stehen können. Probieren sie jetzt mal richtig einzuatmen.

Also wenn sie jetzt stehen müssen, können sie sich zum einatmen mal richtig strecken und das Körpergewicht auf die Ferse verteilen und zum ausatmen sich zusammenfallen lassen und leicht in die Knie gehen. Jetzt die Hüfte, die Körpermitte beobachten. Also unser Körper hat drei Ebenen: die Füße, die Hüfte und die Schultern. Die Ebenen gehen jetzt alle leicht nach vorne zum einatmen wieder nach hinten und schauen sie mal her, so stand ich selbst stundenlang bei Vorlesungen in München. Ich kam immer zu spät, konnte nicht sitzen und dann stand ich stundenlang so da und konnte wirklich folgen, weil mein



Oliver B.Schmid

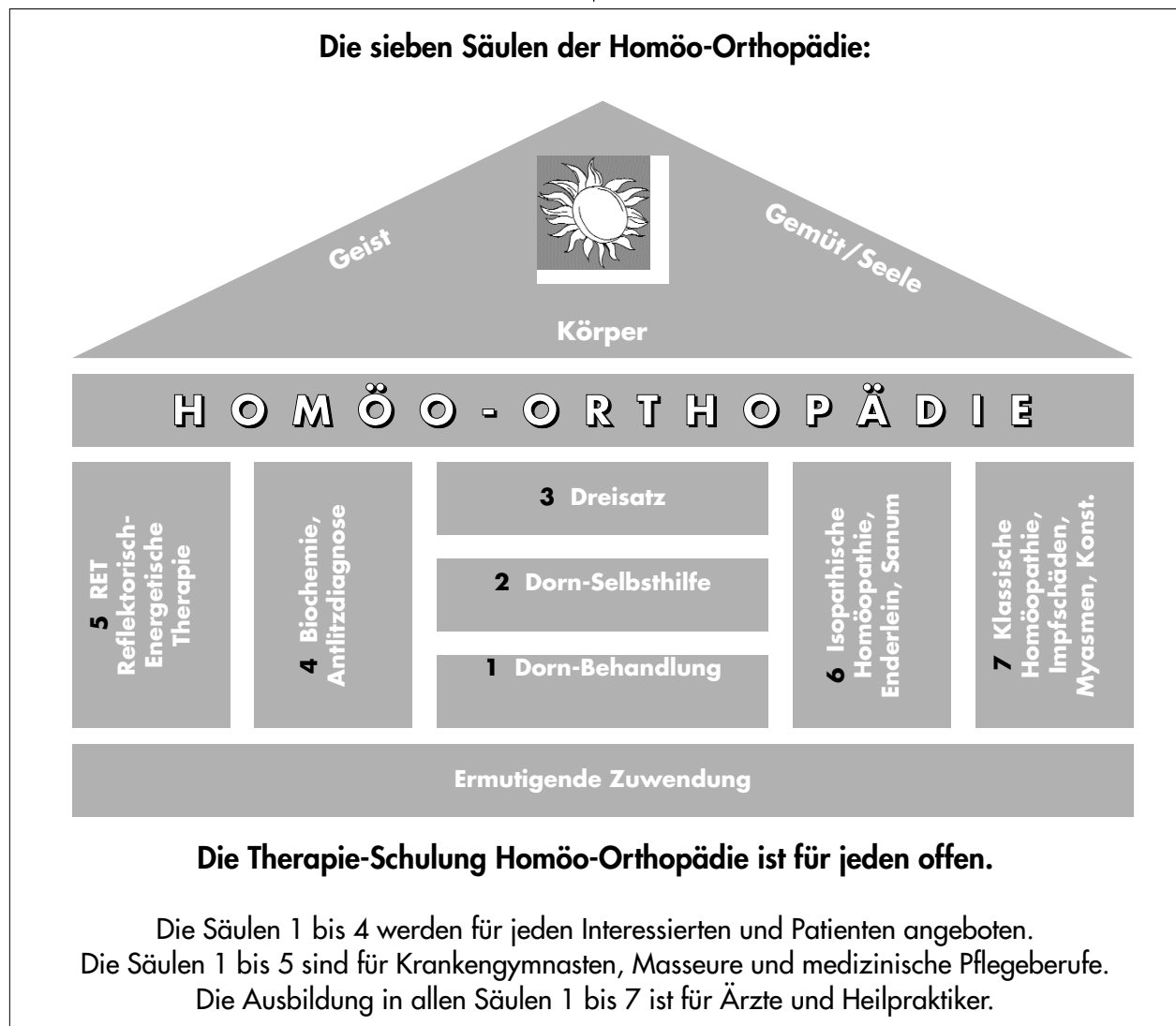
Kreislauf in Schwung war. Niemand sieht was ich jetzt tu, aber ich mache die Lebensschaukel aus dem Dreisatz in einer ganz leichten sanften Ausführung. Das verbinden sie jetzt gleich mal mit der Atmung und damit kriegen sie keine Rückenbeschwerden beim Stehen. Probieren sie es aus. Also wer schon Rückenschmerzen hat, vielleicht hilft es, aber wer noch keine hat, bekommt höchstwahrscheinlich keine. Im eigenen Atemrhythmus langsam atmen und noch ein bißchen zuhören.

Jetzt kommen wir zur vierten Säule, das ist die Biochemie, das sind die Mineralsalze des Lebens. Die Bau und Betriebsmittel des Körpers. Die heutige Nahrung ist oft ein Problem, z.B. wenn man keine Zeit zum Essen hat, oder nicht richtig verdauen kann, oder schlecht kaut, oder daß die Nahrung selber degeneriert ist, ich möchte jetzt kein Land nennen, aber von denen hat der Salat keine Erde gesehen. Die Mineralstoffe fehlen oft in der Nahrung. Wenn ich dann zu wenig von diesen Bau- und Betriebsmittel habe, muß der Körper langsam erkranken, weil er Schwachstellen bekommt. Wenn wir dann mit Konzentraten kommen, also wer z.B. Eisenmangel hat und dann mit dem Eisenkonzentrat noch draufhaut, der kommt noch eher in den Mangel rein, weil man die Ursache noch verstärkt. Auch hier gilt es, mit einer ähnlichen Verdünnung zu

arbeiten, wie die Mineralstoffe in der Körperzelle vorkommen. Das vollbringt die Biochemie nach Dr.Schüssler, die Bau und Betriebsmittel gezielt zuführen kann. Von Clementine Häubken habe ich die Antlitzdiagnose in München gelernt, wie man diesen Mineralsalz-mangel aus dem Gesicht erkennen kann. Damit können wir schon weit im Vorfeld, bevor der Körper durch Mangelerscheinungen dieser Lebenssalze erkrankt ist, gezielt diese fehlenden biochemischen Mineralsalze zuführen. Zur Antlitzdiagnose muß man ungeschminkt kommen.

Ich gebe "Fünf-Tage-Seminare" in denen neben der Dorn - Ausbildung und der Dorn - Selbsthilfe die Biochemie mit den entsprechenden Einnahmen gelehrt wird. Wenn man diese fünf Säulen beherrscht, hat man eine ganzheitliche Therapie zur Verfügung.

Die fünfte Säule ist die "Reflektorisch - energetische Therapie", mit der man auch die energetische Seite des Körpers beachten kann. Dazu gehört die Akupunktur, die Meridianmassage nach Penzel, die Ohrakupunktur und die Reflexzonen-Therapie. Dazu gehören noch die heilmagnetischen Verfahren wie Handauflegen und Reiki. Das mache ich persönlich nicht und viele haben da auch gute Erfahrungen. Also die energetische Seite ist auf jeden Fall mit zu berücksichtigen bei jeder Behandlung. Man kann oft



in einer Behandlung nicht alles machen. Meine Erstbehandlungen dauern, wie bei einem Homöopathen, so in der Regel zwei bis drei Stunden.

Die sechste Säule: Das ist die "Isopatische Homöopathie" nach Prof. Enderlein mit der Dunkelfeld - Blutuntersuchung. Da sieht man vor einem dunklen Hintergrund die kleinsten Teilchen im Blut, das nicht steril ist, wie die Biologen es sagen.

Zur Zeit von Loise Pasteur war man auf der Suche nach einem kleinen Virus und Bakterium, das die Krankheiten verursachte. Sie glaubten nicht an den Monomorfismus, also daß nur ein Erreger existiert der die Krankheiten auslöst. Der Polimorfismus drückt aus, daß wir im Körper die Mikroben haben, die Pilze und Bakterien ohne die wir nicht leben könnten. Ein Teil dieser Erkenntnisse sind von der Schulmedizin auch schon akzeptiert worden, aber das Enderleinsche Verständnis geht weit darüber hinaus. Es sagt, daß die Mikroben im Körper nur in der richtigen Norm gehalten werden müssen (zuwenig Mikroben bedeutet ein geringes Abwehrsystem, zuviele Mikroben bedeutet Körperübersäuerung bis zu den schlimmsten Erkrankungen wie Krebs.)

Natürlich müssen nicht bei jedem diese "Sieben Säulen der Homöo-Orthopädie" ausgefahren werden, nicht jeder hat diese schlimmen Erkrankungen oder nicht bei jedem kann man im Blut schon die Ansätze dazu erkennen. Es wäre nur gut, wenn man es so umfassend in der Praxis abdecken könnte. Dazu sind viele Jahre der Ausbildung erforderlich. Ich selbst bin mit der Homöo-Orthopädie verheiratet und der Dreisatz sind meine drei Kinder, also die drei Bewegungsübungen. Die anderen Säulen sind nicht von mir, da lerne ich auch ständig noch weiter. Ich gebe das jetzt halt weiter, aber ich selbst bin Schüler ein Leben lang.

Die siebte Säule ist die klassische Homöopathie nach Samuel Hahnemann. Ähnliches wird durch ähnliches geheilt und damit haben wir jetzt die Homöo-Orthopädie im ganzen kurz besprochen.

Wie klappt das jetzt mit dem bewußten Stehen? Mit der leichten Atembewegung? Haben sie es gemacht? Also meine Patienten, die von mir eingerichtet werden, oder wenn die Beinlänge ausgeglichen wird, machen die Übungen gleich mit. Dann kriegen sie die Selbsthilfeanweisungen, dann üben wir den Dreisatz. Also wenn ich den in der Praxis übe mit einem Einzelpatient, dauert der ganze Dreisatz manchmal eine gute Stunde. Dann kommen sie nach zwei Wochen wieder und dann haben sie grundsätzlich Dinge eben falsch gemacht. Ich werde Ihnen den Dreisatz vorführen, der sieht sehr einfach aus. Der richtet die ganze Wirbelsäule wieder aus.

Links und rechts wird mit der ersten Übung ausgeglichen. Das ist der "Akmon". Was ich Ihnen gerade erklärt hatte. Die zweite Übung ist die Lebensschaukel, das ist eine Atemübung, die das ganze Stoffwechselsystem trainiert. Und die "Rumba" ist die dritte Übung. Das sind ganz einfache Bewegungen, die aber den ganzen Körper, also die ganze WS wieder einrichten.

So, ich mache den Dreisatz vor. Das sind verschiedene Schritte und zwar beginnt das mit einer ganz

einfachen Gehbewegung. Das ist der Akmon. Ich habe das auch schon mit Schülern und mit Kindern probiert und die besten Erfahrungen mit hyperaktiven Kindern ab sechs Jahren gemacht. Die sind danach wirklich ausgeglichener. Ganz einfach Übungen und zwar beginnen wir so: Die normale Gehbewegung, also das rechte Bein geht vor und der linke Unterarm, das beginnt ganz lapidar damit gehen wir dann in ein leichtes Schwingen über, damit wird die Gehbewegung langsamer und das Bein kippt ein bißchen über die Mitte, also dreht sich um die Achse ein bißchen herum, entgegengesetzt der Armschwung. Und aus diesem Armschwung geht langsam nur der Unterarm hoch und dann bleibt der Arm hängen. Also wir schwingen ganz locker und der richtige Akmon sieht dann so aus. Das ist wie Tai-Chi, eine Konzentrationsübung. Da wird, wenn sie sich das überlegen, die ganze WS von unten bis oben links und rechts gleichzeitig im Gegenzug ausgeglichen. Und ich danke jetzt an dieser Stelle dem Dieter Dorn, er hat mich mit dem Armpendeln dazu inspiriert und ich bin dem Dieter Dorn sehr dankbar für seine Therapie und seine freundschaftliche Ausbildung und die schönen Assistentenzeiten, die ich bei ihm gehabt habe.

So und dann kommt die Lebensschaukel die sie, wenn sie Stehen, sowieso schon als Atemübung üben. Geht es noch? Gut, also zum Einatmen strecken und das Körpergewicht nach hinten bewegen. Ich achte immer auf drei Ebenen: Füße, Hüfte und Schultern, beachten sie die mal. Alles ist hinten. Die Füße sind noch am Boden. Zum Ausatmen einfach nach vorne fallenlassen, eigentlich kippen Füße, Hüfte und Schulter ein bißchen nach vorne. Der Bauch und der Rücken gehen zum Ausgleich nach hinten. Strecken immer in der dynamischen Haltung des Hohlkreuzes. Das zu starke Hohlkreuz ist nicht schädlich, außer jemand hat einen Bandscheibenvorfall.

Die Lebensschaukel wird dann langsam gesteigert. Da ist alles gleichzeitig drin: das Konzentrationstraining, die Fußpumpe um Blut und Lymphe nach oben zu pumpen. In dem Buch, das ich zum Dreisatz anbiete, wird alles schön erklärt. Für das Üben empfehle ich allerdings eher meine CD. Durch meine Patienten bin ich drauf gekommen, daß ich denen etwas mit nach Hause geben müßte. Da habe ich angefangen das aufzuschreiben, dann kam vor vier Jahren meine erste Kassette raus und nun ist daraus die CD geworden. Ich habe zwei CD gemacht, auf der zweiten ist eine Atemschule aus dem Joga drauf, wie man es im Alltag auch gut anwenden kann. Diese CD nennt sich die Kraftquelle, weil alle Kraft in mir ist, eine unerschöpfliche Kraftquelle, wenn ich mich auf mich selbst besinnen kann und daß ist nicht vergleichbar mit autogenem Training, aber doch verwandt, nur viel aktiver und mir wird nichts suggeriert, ich mache das alles selber und komme ganz zu mir. Somit haben ich ihnen den Akmon und die Lebensschaukel erklärt und jetzt kommt noch die Rumba.

Die Rumba entsteht aus einem Gehen am Platz. Dieses Gehen am Platz mache ich, indem ich mich ganz entspannt auf ein Bein fallen lasse. Immer auf das gestreckte Bein. Das funktioniert nur, wenn ich im

Hohlkreuz bin. Wenn sie sich mal die Wirbelsäule anschauen, das Kreuzbein ist innenseitig aufgehängt. Wenn sie mal in den Vierfüßler - Stand gehen, dann hängt die Wirbelsäule mit dem Kreuzbein nach unten durch. Wenn dann so ein Vierfüßler wieder aufsteht, dann stehen wir noch im Hohlkreuz, so wie in vielen Ländern die Eingeborenen noch gehen. Von denen hat übrigens niemand Rückenbeschwerden, die kennen das nicht. Warum? Weil das Hohlkreuz der Form der Wirbelsäule möglichst nahe kommt und die Form der Wirbelsäule unterstützt. Wenn jemand Kreuzschmerzen hat oder einen Bandscheibenvorfall, dann darf ich ihn natürlich nicht extrem ins Hohlkreuz drücken, das wäre zu gefährlich. Aber wenn er sich über Wochen, Monate oder Jahre langsam der dynamischen Haltung des Hohlkreuzes anpassen würde, dann hätte er seine Lendenwirbel - Beschwerden auf die Dauer los. Also dieses Hohlkreuz vermeidet unsere Kreuzprobleme.

Nach Dieter Dorn und auch Samuel Hahnemann, dürfen wir nicht über den Schmerz hinausgehen. Der Schmerz ist immer unser Stoppunkt.

Die Rumba: Mit dem Fallenlassen auf das gestreckte Bein im Hohlkreuz lösen wir Blockaden in den Ileosacralgelenken und es funktioniert. Wir lösen damit das Ileosacralgelenk mit jedem Schritt, weil es nach innen fällt. Es ist ein ganz normales gehen, man kann sich wirklich den ganzen Tag in der Rumba bewegen. So sind früher die Afrikaner gegangen, bevor sie angefangen haben am Computer zu sitzen. Man hat einfach den lässigen Gang, weil sich die Wirbelsäule dabei lösen kann. Ein Problem kann es dabei geben, wenn ich diese Übung übertreibe, dann drücke ich das Hüftgelenk aus der Pfanne heraus. Deshalb darauf achten, wenn man die Rumba übt, die erste Zeit eine Rückhand in den Hohlrücken und eine Hand seitlich hängen lassen. Mit der Rückhand darauf achten, daß man nicht zur Seite kippt. Also möglichst senkrecht nach unten fallen lassen, damit die Hüfte in der Hüftgelenkspfanne bleibt. Am besten, wenn sie nach der Rumba die Selbsthilfe des Hüfteinrichtens nach der Dorn - Methode ausführen.

Kennen sie das noch nicht? Dann führe ich das hier vor, ich muß mich dazu hinlegen. Wir messen zunächst nach der Dorn - Methode die Beinlänge. Wenn die Beinlänge nicht stimmt, kann das Sprunggelenk, Kniegelenk oder Hüfte herausgerutscht sein. Oft ist es die Hüfte, das kann man ganz einfach selber machen. Wer die Rumba üben möchte und schon einmal Hüftbeschwerden hatte, soll zuerst die Hüfte einrichten und zwar gleich beidseitig, man kann es nicht übertreiben. Also man winkelt z.B. das linke Bein an und greift dann mit gestrecktem Arm an den Gesäßansatz und zieht ein bißchen in Richtung Bauchnabel und läßt das Bein fallen. So, und das beidseitig.

Wenn sie den Dreisatz regelmäßig machen, bekommt sie vielleicht gar keine Hüftbeschwerden oder Rückenbeschwerden mehr. Viele einseitigen Belastungen lassen sich durch diesen Dreisatz sehr

schön ausgleichen. Ich wünsche mir, daß der Dreisatz in die Schulen kommt, das die Kinder nicht nur einmal die Woche zwei Stunden Sport haben, sondern jede Stunde 1 oder 2 Minuten diese Übungen machen. Wenn ich den Dreisatz durchmache, dauert er bei mir 20 Sekunden, ich habe meine Wirbelsäule und meinen ganzen Körper dabei gelöst.

Ich hatte einen Extremfall, einen hyperaktiven Bubben, bei dem es mich selber gewundert hat, wie wunderbar der Dreisatz gewirkt hat. Es beruhigt immer, weil der ganze Körper schön ausgleichend behandelt wird und keine einseitigen Belastungen zurückbleiben. Ein weiteres Beispiel war ein 8jähriges Mädchen, sie hat Konzentrationsstörungen und konnte nur 2mal die Woche aufs Klo gehen. Sie hatte schon viel ausprobiert. Einen Rundrücken im Lendenwirbelbereich. Also oben hat sie pariert, war schön gerade und unten ist sie umgekippt. Nach einigen Wochen Übungen mit dem Dreisatz und der Dorn - Behandlung und einigen Kräftigungsübungen für die Rückenmuskulatur hatte sie auch ohne Medikamente keine Probleme mit dem Stuhlgang und konnte sich in der Schule auch besser konzentrieren. Der Dreisatz ist keine Muskelübung oder Turnübung, die Übung wirkt durch den entspannten Zug in der Bewegung. Also es wird nichts mit Kraft gemacht und dazu braucht man ein bißchen Übung. Wenn man die Übung kann, ist das eine Sache die man den ganzen Tag einbauen könnte.

Ich habe einen älteren Patienten, der hatte unten keinerlei Probleme, aber er war oben so verspannt, daß er so starke Schmerzen hatte, daß er fast nicht mehr arbeiten konnte. Der konnte sich mit dem Dreisatz heilen. Er macht das mit seinen 8 Angestellten im Büro, jede Stunde 1 Minute. Er hat seine Leute sogar selbst ausgebildet in dem Dreisatz. Er sagt, die Leute werden wirklich nicht mehr so viel krank und die Laune im Büro ist viel besser geworden.

Eine Patientin, die jetzt seit 1 1/2 Jahren zu mir kommt, konnte nicht mehr laufen, weil die Hüfte so ein Problem war. Sie hatte eine Beinlängendifferenz von 2 1/2 Zentimetern gehabt. Es hatte nicht gehalten, rutschte immer wieder raus und die Schmerzen haben nicht nachgelassen. Wir haben die DORN-Methode gemacht und ihr auch die Selbsthilfe - Übungen gegeben. Auch das hat bei ihr nicht gehalten. Mit der Biochemie und der Homöopathie haben wir es dann hingekriegt.

Jetzt möchte ich ihnen den Dreisatz vorführen, wie er z.B. im Büro aussehen könnte: Wenn man vom Stuhl aufsteht, geht man in der Rumba zum Computer, schreibt etwas, geht in der Rumba zum Drucker macht dort die Lebensschaukel, u.s.w. Wenn man das dann wirklich immer wieder macht, kommt der Kreislauf richtig in Schwung. Man könnte das auch stundenlang beim Tanzen machen. Ich bedanke mich, sie waren ein nettes Publikum.

Wirbelsäulenbehandlung mit KI

Ordnen der Wirbeläule ohne Druck und ohne Arm- bzw. Beinpendeln

Bernd Siegmann, Ulm

Arm- bzw. Beinpendeln,

Bernd Siegmann, Heilpraktiker
Gerbergasse 3, 89073 Ulm,
Tel.0731/63568

Meine Damen und Herren!

Auf diesem Kongress hatten Sie bereits Gelegenheit Einzelaspekte der Dornmethode kennenzulernen. Meine Vorredner haben ihrerseits Schwerpunkte gesetzt. So ging es bei Dieter Dorn um das Herausfinden von Begabungen, sprich Befähigung von Behandlern und um Selbsthilfebehandlung. Bei Dr. Michael Graulich um Therapiemöglichkeiten aus schulmedizinischer Sicht. Siegfried Panik hat Hilfsmittel vorgestellt, O. Schmid sprach über die Stärkung körpereigener Regelsysteme nach der Behandlung und Horst Bieniek aus Hamburg über die Beinlängnenkontrolle im Sitzen auf 2 Stühlen.

In meinem Vortrag möchte ich Ihnen als Ergänzung eine speziell von mir entwickelte

- für den Patienten angenehme und
- für den Behandler kraftsparende, also:
- beidseitig schonende Behandlungsmethode erläutern und demonstrieren.

Mein Thema lautet auf einen kurzen Nenner gebracht:

Einordnen der Wirbelsäule ohne Druckaufwand.

Als Erklärung, wie es zu dieser schonenden Variante der Dornmethode kam möchte ich Ihnen kurz meinen beruflichen Werdegang darstellen. Mein Name ist Bernd Siegmann. Ich bin als Heilpraktiker in Ulm tätig. Meine Behandlungsschwerpunkte sind:

- sanftes Ordnen der Wirbelsäule mit KI
- KI - Übungen zum Beibehalten einer geordneten Wirbelsäule auch unter Belastung
- (Rückenschule mit KI)
- Breuss- Massage
- TRAGER® Körper und Bewegungsschulung

Privat beschäftige ich mich seit langem mit japanischer Kampfkunst, speziell KIJUTSU. Ich nehme an nicht jeder von Ihnen wird sich unter dem Begriff KIJUTSU etwas Konkretes vorstellen können. Damit Sie, meine Zuhörer, aber verstehen, warum ich im Laufe meiner Behandlung an wirbelsäulengeschädigten Patienten darauf gekommen bin, die Grundprinzipien des KI aus der Kampfkunst in den Bereich der Therapie zu übertragen, d. h. die allseits bekannte DORN-Methode zu modifizieren, ist es nötig, ein wenig auszuholen und Ihnen zunächst den Begriff KI zu erläutern.



Bernd Siegmann

Begriffe wie TAI-CHI, landläufig als Schattenboxen bekannt oder AI KI DO; eine weitere asiatische Kampfkunst, sind Ihnen sicherlich schon begegnet. Auch BU-DO, die Bezeichnung von japanisch- chinesischer Kampfkunst als Weg zur Weiterentwicklung der eigenen Person ist Ihnen sicherlich geläufig. Hanns von Rolbeck, praktischer Arzt in Gstadt am Chiemsee, formuliert KI folgendermaßen:

“Am Ende allen Suchens in den verschiedenen BUDO- Arten wird der Schüler zum Meister und
er ist im KI,
er hat KI,
er ist Ki.

Vielleicht haben Sie, liebe Zuhörer, jetzt andächtig gelauscht, so richtig vorstellen, können Sie sich aber immer noch nicht, was dieses KI nun eigentlich bedeutet. Um KI so richtig zu verstehen, zu begreifen, zu erfahren bedarf es des harmonischen Zusammenwirkens des Körpers, des Geistes und der Seele. KI ist erfahrbar in der Ruhe des Gemüts. KI ist eine immer vorhandene aber nicht immer bewußte Seinsebene.

Nach Vorstellung der Japaner kommt KI aus dem Weltall, als immerwährende, überall gegenwärtige Kraft - eine Art Universalenergie. Jeder hat dieses Energiepotential. Die KI- Ebene ist eine innere Ebene auf der Ruhe und Neutralität herrscht, mit anderen Worten “Absichtslosigkeit”.

KI bedeutet in der Anwendung: Tun ohne zu tun. Auf dieses Tun ohne zu tun komme ich dann später noch genauer im Zusammenhang mit der modifizierten Dorn- Methode zu sprechen.

In der Kampfkunst KIJUTSU geht es nicht um Kräfte messen, d. h. nicht um Kraft gegen Kraft, nicht um festgelegte Techniken, nicht um Akrobatik, nicht um Konditionstraining. Im KIJUTSU geht es im Gegenteil um den Zugang zu mehr Selbstbewußtsein.

Selbst- B-E-W-U-S-S-T sein, zu natürlicher, leichter Körperbewegung, zum Loslassen von Angst und Verspannung. KIJUTSU ist also eine Begegnung von 2 Körperebenen. Der Muskelkraft und Spannung des Angreifers begegnet man durch bewußte Präsenz im Körperraum, eine Art Neutralität (für den Laien einmal vereinfacht gesprochen). Die Muskelkraft des Angreifers begegnet dem klar ausgerichteten Körpergefühl des Kijutsuausübenden. Sein Körpergefühl (d. h. das des Kijutsuausübenden) ist von Leichtigkeit, Mühelosigkeit und natürlicher, unaufwendiger Bewegung geprägt.

Die Frage an den Körper lautet: “Wie geht es mit einer noch kleineren Bewegung?” Die eigentliche Herausforderung liegt hier im psychisch- seelisch- geistigen Bereich. Wie kann man ohne die kleinste Regung des Sichzurückziehens der Angriffsspannung begegnen, damit man jegliche Verkrampfung des eigenen Körpers vermeidet, um die Agression des Gegners aufzulösen oder notfalls ihm seine eigene Kraft zurückzugeben? Seine aufgewendete Kraft bekommt er dann unweigerlich selbst zu spüren. Hier hilft uns zum besseren Verständnis vielleicht das Bild eines neutralen Spiegels. Je größer die aufgewendete Kraft des Angreifers desto größer die Rückwirkung auf ihn selbst.

Die Spiegelfläche ist in unserem Fall der Körper des Kijutsuausübenden. Er leitet durch seine Neutralität

die Spannung des Angreifers ab, führt sie in den Raum, notfalls noch härter: Er führt dessen Spannung ohne Umweg direkt zurück auf ihn ,d.h. der Angreifer wird mit seinem eigenen Körpereinsatz konfrontiert, bzw. außer Gefecht gesetzt. Das klingt nun alles sehr theoretisch. Um Ihnen einmal ganz kurz zu veranschaulichen, wie solch ein neutraler Spiegel“ funktioniert, bitte ich ...

Durch diese kleine Demonstration haben Sie miterleben können, wie KI beim Angriff eingesetzt werden kann. Ich als Angegriffener spielte hier die Rolle des Spiegels, der die Angriffsenergie auf den Widersacher zurückprallen ließ. Wie konnte dies geschehen? Im Normalfall würde man mit größtmöglichem Kräfteinsatz oder Geschicklichkeit versuchen dem anderen vorzukommen oder ihn abzuwehren. Bei mir hingegen gibt es keinerlei Muskelanspannung - diese würde einen Muskelreflex beim Gegner hervorrufen - ich halte mich im Gegenteil weitestgehend aus Muskelkraft und Anspannung heraus. Nur so ist eine lockere, leichte , freie und vor allem sehr schnelle Bewegung als Reaktion möglich. Es ist darüber hinaus möglich diese Präsenz bis in den Raum hinein auszu dehnen. Auf diese Weise entsteht die Wirkung auch ohne Körperkontakt.

Therapie

Somit komme ich zum zweiten Teil meiner Ausführungen: “ KI - Basisübungen für Sie meine Zuhörer” als Anschauungsunterricht. Basisübungen sozusagen als Vorbereitung auf die therapeutische Anwendung innerhalb der Dornmethode.

Dies ist nötig, um sich in dieses neutrale Gefühl einzufinden und vielleicht sogar eine relative Sicherheit in ihm zu entwickeln. KI- Übungen sind eine Möglichkeit sich in dieser Bewegungsebene einzustufen. Man kann sagen, daß KI- Übungen ein bewußtes Bewegen und Wahrnehmen im physisch- unsichtbaren Körperraum und dem räumlichen Umfeld ermöglichen.

Wie sieht das nun praktisch aus?

Sie wenden sich Ihrem Nachbarn als Partner zu. Einer von beiden legt dem Partner die Hand auf die Schulter, der andere hat die Aufgabe dessen Ellenbogengelenk zu beugen, was leicht möglich ist, wenn beide gleich stark sind. Ist dies zufällig nicht der Fall, wird er auf jeden Fall spüren, daß er erhebliche Muskelkraft aufwenden muß, um den Arm gerade zu halten. Jetzt geht es darum, den Arm gerade zu halten, ohne die Muskulatur anzuspannen. Anfänglich ist es gut mit bestimmten Bildern zu arbeiten, z.B. folgendem Bild:

Durch den Arm fließt ein Strom, der sich nicht verändert, auch wenn von außen gedrückt oder gezerrt wird. Statt einem Bild, und dies wäre nun schon die zweite Stufe, könnten wir versuchen, ein bestimmtes Körpergefühl beizubehalten, z.B. körperliches Wohlfühl. Und dies trotz Einwirkungsversuchen, d.h. wir bleiben einfach im Spannungsverhalten neutral. Dies wäre dann ein ganzkörperliches Verhalten.

So, und nun wollen wir uns mal intensiv unserem Partner widmen.....

Und nun sollten wir dem Partner Gelegenheit geben, seinerseits Erfahrung zu sammeln. Versuchen wir es

doch mal mit einem neuen Bild. "Mein Arm ist ein T-Träger, absolut unbeugsam, sozusagen aus Stahl". Sie werden sehen, das funktioniert, zumindest im Anfang. Das Ganze ist letztendlich eine Frage der Übung und des plastischen Vorstellungsvermögens. Aber lassen Sie sich nicht entmutigen.

Ganz kurz noch eine zweite KI-Übung, um Ihnen zu zeigen, daß der Einsatz von KI in jeder Situation, Richtung, Stellung und an jedem Ort möglich ist. Ja, ja, sie haben eben KI benutzt! Sie schauen mich noch etwas ungläubig an. KI ist im Raum. KI ist im Körper, auch in Ihrem.

Ein Partner hält beide Handgelenke des anderen hinter ihm stehend fest. Dieser versucht die Hände nach vorne zu heben. Dies wird ihm ziemlich schwer fallen, da die Hebelverhältnisse für ihn sehr ungünstig sind. Zweiter Schritt: Sie stellen sich vor, dort oben steht ein neues, interessantes Buch im Regal. Neugierde überfällt Sie - Jeder von uns ist ja neugierig. Der andere hält stur fest. Und Sie? Sie holen sich das Buch. Sie holen sich das ersehnte Buch ungeachtet der Spannungseinwirkung, die versucht Sie daran zu hindern. Sie fühlen sich leicht und mühelos. Ihr KI hält das Buch in den Händen.

Die KI-Basisübungen kann man auch in die Wirbelsäulengymnastik integrieren. Die Wirkung ist dann so, daß der Raum des Muskels energetisch stabilisiert wird. Das ist so zu erklären, daß hier eine energetische Harmonisierung durch Wahrnehmung und bewußtes Spüren der Körperräume stattfindet. Die energetischen Regulationssysteme gleichen als Folge dieses Tuns ein Zuwenig und ein Zuviel an Energie selbsttätig aus. - Eine "Rückenschule mit KI" eben. Demo

Für den Augenblick lassen wir's genug sein mit KI-Übungen, dazu ist ja später noch reichlich Zeit. Wir kommen jetzt zur Anwendung von KI in der modifizierten Dorn Methode. Mit der Dornmethode gemeinsam habe ich als Hauptziel das Ordnen der Wirbelsäule, um beim Betroffenen Linderung zu erzielen. Und dies auch bei Organbeschwerden die segmental mit der Wirbelsäule zusammenhängen.

Durch meine Beschäftigung mit KI in der Kampfkunst blieb es nicht aus, diese Erfahrung auch in den beruflichen Sektor mit einzubringen. Was bedeutet das konkret? Durch KI erreiche ich das Ziel des Wirbelordnens ohne Druck, Schwung und Gewichtseinsatz. Anlaß, KI in der Therapie erfolgreich einzusetzen waren besonders druck- und schmerzempfindliche Patienten, Osteoporosekranke und psychisch sensible Personen. Es geht darum, durch die Kampfkunst oder durch KI-Übungen zu einem neutralen Ganzkörpergefühl zu finden. Dieses Gefühl ist durch Berührung übertragbar. Die Wirkung beruht auf dem Abschmelzen der muskulären Überspannung des Ratsuchenden. Der Muskelhartspann entsteht durch das Bemühen des Körpers, den verschobenen Wirbel nicht noch weiter verrutschen zu lassen.

Hier nun mein Ansatz durch KI:

Die Muskulatur kommt wieder in ihre natürliche Spannung und wird gleichzeitig weich und geschmeidig und somit auch wieder belastbarer. Nur Muskelkräftigung halte ich nicht für sinnvoll, d. h.

nicht für ausreichend, da sonst erneut muskuläre Überspannung (Fehlspannung) auftreten kann. Ich spreche aus eigener Erfahrung: meine früher teils heftigen Rückenschmerzen versuchte ich immer wieder durch konventionelle Krankengymnastik und Massagen zu lindern, kenne also aus eigener Erprobung die verschiedenen Stufen der Anwendungsmöglichkeiten physikalischer Therapie genau.

Zurück zur "Dornmethode mit KI". Schauen wir uns folgende kleine Szene an, wie sie immer wieder in der Praxis abläuft: Ein Mann oder eine Frau sitzt mit Schmerzen vor dem Behandler, schildert seine Beschwerden.

Erfährt er nun durch eine Handberührung, -einen Handkontakt- an diesem verkrampften Muskelabschnitt des Rückenstreckers, der rechts und links vom verschobenen Wirbel liegt, z.B. dem Halswirbel, Brustwirbel, Lendenwirbel, erfährt er also die Information neutraler Spannung, so wird ihn das zur Aussage veranlassen, daß viel Energie fließt, und daß Wärme zu spüren ist. Dies ist aber nicht meine Absicht, dies ist ein angenehmer Nebeneffekt. Wenn es nicht um Energie und Wärme geht, was beabsichtige ich dann? Was geschieht so anderes durch KI?

Durch mich überträgt sich die Information von Weichheit und Geschmeidigkeit durch sich selbst. Der Handkontakt bewirkt, daß der Hilfesuchende durch KI seine Körperspannung ausgleicht. Es sind Reaktionen des körpereigenen Regulationssystems, die dieses Abschmelzen von Spannung bewirken, und dies, um es noch einmal zu wiederholen, durch den Kontakt mit neutraler Spannung von außen.

Bekanntere Regulationssysteme sind: Meridiankreislauf, Chakren, Nervensystem, Gelenkorganisation, Muskelspannung, Gewebespannung. Es gibt noch andere Bahnen und Felder, die aber noch nicht dokumentiert sind...

Dabei muß der Behandelnde sein eigenes Ego zurücktreten lassen. Tut er dies nicht, ist die Wirkung stark reduziert. Natürlich gehört schon einige Übung dazu, bis man dahin kommt, als Behandelnder in diesem Gefühl zu sein. Was ist das für ein Gefühl? Es hat mit RE-LIGIO zu tun, d. h. Rückverbindung zum HÖHEREN SEIN, dessen Vorstufe das NICHT SEIN ist, sozusagen das NICHTS.

Zurück zur Praxis:

Das Ziel von KI ist es also, daß der Patient dem Berührungsimpuls folgt. Sein verspannter Muskel würde sich wie folgt äußern: "Das ist aber schön. Das ist angenehm. Das mache ich jetzt auch. Das übernehme ich. Das imitiere ich. So tut es weniger weh." Sie sehen, der Patient spricht vom Fließen und Spüren von Wärme, KI bewirkt jedoch konkret eine Veränderung des verkrampften Verhaltens des Muskels.

Ist nun der Körper solchermaßen ausgeglichen, ist es leicht möglich, den Wirbel in seine natürliche Lage zurück zu lotsen. Dies geschieht durch Projektion der Wirbelbewegung in den Körper des Behandelten.

In der Kampfkunst ein Schwert, in der Behandlung ein Organ.

Was meine ich mit diesem Vergleich? Im Kijutsu gibt

es eine Anwendung bei der man in den Angreifer einen Schwertstreich gefühlsmäßig hineinprojiziert. Für den Angreifer fühlt sich das so real an, als würde er von einem Schwert zerteilt. In der Behandlung erfolgt die Projektion in ein Organ, den oben erwähnten Wirbel zum Beispiel. Dieser Wirbel dreht nun in die richtige Position.

Das für beide Anwendungen notwendige Körpergefühl ist ein und dasselbe: KI eben...

Damit Sie sehen, daß das KI- Prinzip nicht nur auf die Wirbelsäulenbeschwerden anzuwenden ist, kann ich Ihnen zum Schluß noch einige Erfahrungen über die Behandlung der Schmerzen der Arm- und Beugeelenke berichten. Auch hier kann man KI vorteilhaft einsetzen. Auch hier sind immer schmerzhaft verspannte Muskeln und Sehnen beteiligt. In einem ersten Schritt wird die Muskulatur mit KI entspannt. In einem zweiten Schritt wird die Erfahrung der freien Gelenkbewegung vermittelt.

Dies geschieht durch das Bewegen aus dem Gelenkraum heraus, und das, obwohl noch zusätzlich Widerstand entgegengesetzt wird - wie ich das schon beim Thema KI- Übungen ausgeführt habe - damit der Betroffene zu dem freien Bewegungsraum in sich findet. Ein wirkliches AHA- Erlebnis für den Körper! Vorher schmerzhaft eingeschränkte Bewegung - danach mit dem neuen Raumgefühl eine unerwartete neue Beweglichkeit. Der Schmerz läßt nach und das Gelenk tut seinen Dienst in gewohnter Weise. Wie neu geboren freut sich der Betroffene: Ich kann mich ja doch bewegen und zwar ohne Anspannung der schmerzhaften Muskulatur und trotz des Muskelwiderstandes des Behandlers!"

Ich fasse zusammen:

Dieser Widerstand hat wieder die Funktion der Einjustierungshilfe für den KI- Üben.

Trotz Schmerz und trotz Widerstand kann er sich wieder bewegen.

Probleme an den Wirbeln Th6/Th7 korrespondieren mit einem überblähten Magenraum

Mechthild Lehmann, Herrenhut

Mechthild Lehmann.
02747 Herrenhut, Uttendorferweg 22
Tel. 035873/2824

Ich begrüße sie ganz herzlich und stelle mich kurz vor. Ich bin Ernährungs -Gesundheitsberater von der Gesellschaft für natürliche Lebenskunde und bin erst zum Zweiten - weil ich immer geguckt habe, wo gibt es noch etwas was ich integrieren könnte in meiner Beratungspraxis - auf die Dorn - Methode gestoßen. Als ich das erste Mal selber meinen Rücken fixiert bekam, sagte die spätere Lehrerin dieser Methode zu mir, da hätte ich ganz flache Wirbel. Na gut ich hatte ganz flache Wirbel. Ein Jahr später war ich schon selbst Therapeut und war hier beim ersten Dornkongress und habe wirklich unentwegt therapiert, bestimmt 25 Leute. Von den 25 Menschen, die ich mit der DORN-Methode therapiert hatte, waren 24 die diese selben abgeschliffenen Wirbel hatten, im Bereich des Magens, eben die Th6/Th7. Dann beim Zehnten fiel mir das wieder ein, daß es bei mir selber auch so war und ich wußte von meinen Verdauungsproblemen, Nieren- und Leberbeschwerden. Vor 5 Jahre habe ich angefangen, diese zu beheben. Dies will ich ihnen jetzt vermitteln, wie man das korrigieren kann. Dann habe ich also vor 2 Jahren hier beim Kongreß ab der zehnten Behandlung aufgepaßt, immer wieder machte ich diese gleiche Feststellung und es bildete sich so eine Traube um meine Behandlungsliege und dann waren immer mehr interessiert und ich konnte am zweiten Tag kein Wort mehr reden. Da habe ich dann gleich nach dem Kongreß mich angeboten, als Vortragende hier für den nächsten DORN-Kongreß, um einfach einer größeren Menge dieses Geheimnis meiner Heilung, ihrer Heilung ab heute, weiter zu vermitteln. So, das ist die ganze Vorgeschichte.



Mechthild Lehmann

Jetzt also zu dem epigastrischen Winkel. Das klingt sehr wissenschaftlich, ist es auch, also das ist der richtige lateinische medizinische Terminus, aber es soll der letzte bleiben, den ich ihnen heute erzähle. Ich habe ja Klienten, die sind ganz normale medizinische Laien, wie die meisten von ihnen hier auch und ich rede mit deutschen Worten, damit jeder das versteht. Ich erkläre ihnen aber, was der epigastrische Winkel ist: es ist der Winkel den der Schwertfortsatz des Brustbeines mit den Rippen bildet und jetzt zeige ich es ihnen mal. (siehe Abb. 1 auf Seite __) Hier können sie das alle selber einmal tasten, da ist das Ende von dem Brustbein, legt man dort seine Finger dicht an, strafft sich und seinen Rücken, dann bildet das einen Winkel und sie können sehen wer mathematisch Ahnung hat, kann sehen, es sind etwa 35 Grad. Obwohl ich jetzt normalerweise unter Stress stehe und den Winkel (nämlich 100-120 grad) auch so haben könnte, aber das passiert mir eben nicht mehr, weil ich den Winkel unter Kontrolle habe. So haben sie alle ihr Brustbein gefunden?

In meiner Ausbildung zum Gesundheitsberater haben wir seitenweise geschrieben, für welche Krankheit welcher epigastrische Winkel steht, so typisch ist also Schwind-sucht und alles was hier so vorne ist: Herzbe-schwerden, Magen - Darm - Probleme, alles das verändert diesen Winkel. Vor allen Dingen habe ich festgestellt: Stress verändert den Winkel und der kommt genau wie die Hüften, also wenn die Hüftgelenks-köpfe aus den Hüftpfan-nen raus sind, von alleine nicht wieder runter. Das ist das Problem, haben wir Streß, geht der Winkel auf, wir können nicht gut verdauen, verdauen wir nicht gut, bleibt der Winkel erst recht unten und es setzt eine Malab-sorption (Transportstörung) der Nährstoffe ein. Viele Menschen, die diesen Winkel überbläht haben, er ist also offener als normal, haben Probleme mit: der Verdauung,

Übersäuerung, Stoffwechsel, zu schnell, zu langsam, Magen - Darmkrämpfe, also alles dieses was einen so quält und meistens in der Nacht. Das haben die alles, aber das ist dann schon nach der Fehlstellung das

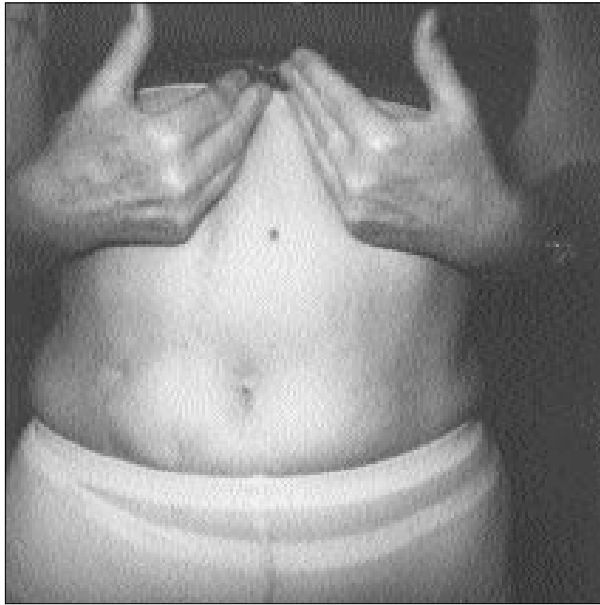


Abbildung 1

Sekundäre. Das Tertiäre, was viele Leute dann schon nicht mehr mit der Verdauung in Zusammenhang bringen, sind die psychischen Probleme. Also Depressionen vor allen Dingen, ja Depressionen aller Schattierungen, die sie sich so vorstellen können, zwischen Herbst - Winterdepressionen und das ganze Jahr deprimiert, Selbstmordgedanken, einfach weil das Gehirn, unsere Schaltzentrale keine Nährstoffe bekommt, die sie braucht um zu funktionieren und damit falsche Signale in alle Körperregionen sendet.

Also dieser epigastrische Winkel überlagert unseren Magen dann die Därme aber er überlagert auch unseren Solarplexus also unser seelisches Steuerzentrum. Deshalb geht der Winkel auf wenn wir Streß haben und wer schon mit feinstofflichen Energien gearbeitet hat, kann richtig fühlen wie bei Menschen, wo der Winkel so auf ist, die Energie wegfließt. Vitale, starke Menschen haben einen gesunden Winkel, auch wenn es sehr wenig sind. Die Menschen, bei denen der Winkel offen steht, sind richtige Energielieferanten. Deshalb können sie abends erschöpft sein, obwohl sie gar nichts gemacht haben. Wenn wir unter vielen Menschen sind und unser Winkel offen ist, dann ist das wie in einem Supermarkt, wo es nichts kostet. Jeder kann sich bedienen. Nun, was passiert bei einer normalen Verdauung wenn es klemmt? Wenn der Magen überstreckt ist, heben sich die Rippen und das Zwerchfell. Es wird im Magen die untere Partie überstreckt und nach oben gezogen, dabei werden die säureproduzierenden Zelle angeregt, mehr und mehr Säure zu produzieren. Das heißt, alle Kohlenhydrate (und wir essen überwiegend Kohlenhydrate) kommen, obwohl wir im Speichel basische Amylase produzieren, in ein übersäuertes Magenmilieu. Die Speichelamylase wird sofort neutralisiert, die Nahrung also jetzt speziell Stärke, Brot, Kartoffeln, Früchte bleiben zu lange im Magen, weil keine Verdauungssäfte mehr

da sind. Bis es nun mühsam im Gehirn ankommt, noch mal Speichelamylase nachzuproduzieren, damit die Kohlenhydrate - Verdauung wieder in Gang gesetzt werden kann, gärt es. Das heißt, daß sind 2 Stunden zu viel für die Nahrung im Magen und das Resultat ist "Gärung".

Gärung ist das, was die Blähungen verursacht und immer im Magen rumkullert und was die Leber belastet. Gerötete Augen sind dann häufig eine markante Folge von Leberproblemen. Ich wollte gesund werden nach der "Fit for live Methode", also nur Früchte essen, aber das sind ja reine Kohlenhydrate, es ist viel Zucker darin und ich hatte wochenlang, obwohl ich doch so gesund lebte, immer Kopfschmerzen. Das war der Alkohol, den ich produziert habe, der meine Leber überlastet hat und damit war mein Gehirn, meine Schaltzentrale, immer im Streß. Dann wird diese schlecht präparierte, übersäuerte Nahrung mühsam doch weiter befördert und durch die Gärung kam noch mehr Säure dazu und gelangt in die Därme. Dort wird die in geringerem Maße basische Amylase wieder neutralisiert durch die überwiegende Säure. So daß der Prozess durch den ganzen Dünndarm und den Zwölffingerdarm weiter fortgesetzt wird. Dann kommt es in den Dickdarm und im Dickdarm hat jedes unserer Organe einen Akupunkturpunkt. Der lächelt, wenn wir ordentlich Nahrung zu uns nehmen und gibt das ans Gehirn weiter. Dann haben wir keine Probleme, aber im negativen Fall, jetzt sind wir schon bei dreimal gespaltenen Säure angekommen, sind das Fehlvorgänge. Also die vielen Allergien hängen damit zusammen.

Dann haben wir hier unter den Rippen einen Akupressurpunkt für das Herz. Ich bin im ersten Beruf Lehrerin, ich hatte Herzrhythmusstörungen gehabt, obwohl ich ein ganz gutes EKG hatte aber die Ärzte konnten das hören, also im Stethoskop waren meine Herzrhythmusstörungen zu hören. Wenn man auf diesen Akupressurpunkt 5 Minuten drückte, lösten sich Herzbeschwerden in Form von Blähungen und meine Herzprobleme waren weg. Auf der rechten Seite hier unter dem höchsten Punkt kann man ganz heftig drücken, aber darauf kommen wir noch im Zusammenhang mit der Veränderung des Winkels.

Ich will ihnen jetzt erstmal zeigen wie sie selber das Ruder einfach rumschmeißen können, diesen Kreis einfach unterbrechen. Das ist möglich, ich kann es ihnen versichern. Der Winkel ist zu senken durch eine einfache Druckmassage und dann gehen die Rippen wieder runter, das Bauchfell geht runter, das Zwerchfell geht runter und ihr Solarplexus, ihre seelische Mitte, ist wieder geschützt. Sie werden stabiler und weil sie seelisch stabiler sind, arbeitet die Verdauung wieder besser, so ist das wie ein Hand in Hand Spiel. Dieser Punkt ist deshalb noch so spannend, weil er auch unser Atemzentrum und die Atmung beeinflusst. Normalerweise funktionieren Atmung, Herzschlag und Muskeltonus ohne unser zutun, aber wir können Einfluß nehmen über unsere Atmung. Wenn wir den Atem anhalten, fängt das Herz an, müder zu schlagen, wenn wir hier Ruhe reinbringen in diesen Winkel, bringen wir Ruhe rein in unsere Psyche und damit in die gesmte Physis.

Ich hatte ganz dicke Placken im Dickdarm, so daß man das richtig knacken hörte, meine Akupressurpunkte waren blockiert. Ich hatte Allergien, begin-

nende Leberzirrhose und so weiter. Das habe ich alles durch das, was ich ihnen heute vermitteln will, wieder in den Griff bekommen. Ich will ihnen Mut machen und erkläre ihnen, was sie machen können.

Ich zeige ihnen diesen epigastrischen Winkel mal an unserem Model. (Abb. 1) Einem Zuhörer habe ich auf den Kopf zugesagt: sie haben auch einen überblähten Winkel, man sieht das schon, weil die Rippen hochstehen. Wenn wir den Winkel runterdrücken, werden wir nicht nur gesund sondern auch schlank, falls wir Übergewicht haben. Ist doch ganz logisch, die Verdauung hat keine Blockade mehr, die Verdauung lernt wieder zu funktionieren, zwei Mal am Tag Stuhlgang zu haben, weil die Muskeln wieder besser arbeiten, die Chemie arbeitet wieder besser. Ich mache eine Druckpunktmassage und schon nehmen sie ab. Nicht jeder muß abnehmen, es kann auch einer zunehmen. Unsere Steuerzentrale im Solarplexus signalisiert, daß wir uns wohl fühlen, wenn im Gehirn alles richtig ankommt. Wir sind in ein Körpergewicht hineingeboren, das wir mit Leben erfüllen müssen. Ich habe nur 49 kg gewogen und habe mit meinem Schicksal gehadert, als ich wieder zugenommen habe. Jetzt wiege ich 66 kg und finde das ganz in Ordnung. Aber ich mußte das auch erst hier oben klar machen, mein Körper wollte dieses Gewicht haben und wollte keine spindeldürre Alte aus mir machen. Na ja und da habe ich wieder mit großem Appetit gegessen, aber natürlich nach bestimmten Richtlinien. Ich empfehle z.B. morgens möglichst nichts zu essen, viel zu trinken und wenn sie dann Hunger kriegen um 9 oder 10 Uhr, dann essen sie Obst, das hilft auch und dann Mittags erst etwas Festes. Aber das muß jeder selber entscheiden. Also wenn sie kein Frühstück essen und dann mit Obst den Zucker, den das Gehirn braucht zuführen, ist das okay und sie haben auch keinen Hunger bis Mittag.

Jeder sucht sich jetzt als nächstes seinen Bauchnabel und nimmt zwei Finger, am besten ist es mit beiden Händen, weil man dann die Symmetrie wahren kann. Zwei Finger über dem Bauchnabel und dann pressen, aber immer schön gerade, daß das Bauchfell gespannt ist und damit auch das Zwerchfell. (Abb. 2) Ganz fest mit beiden Händen reindrücken. Wenn sie dann ihre Augen schließen, merken sie einen Punkt, wo sie ihren Puls fühlen. Das ist die Hauptschlagader für die Verdauungsorgane, die Pfortader. Schließen sie mal die Augen und drücken richtig fest, es muß wehtun. Wenn ihr Winkel nicht in Ordnung ist tut es weh. Es schmerzt etwa 2 Minuten wenn sie drücken und hört dann auf, worauf sie ersehen können, daß der Winkel runterkommt. Sie sollten diese Druckpunktmassage mindestens früh und abends machen. Also morgens beim wach werden strecken und drücken, weil sie sind dann in gestreckter Lage befinden. Sie können das über den Tag machen, sooft sie sich daran erinnern, wenn sie sich überbläht oder überfüllt fühlen, nach einem sehr schweren Essen. Kräftig Drücken ist notwendig, damit überhaupt

durch ihre Finger Zug auf ihr Zwerchfell ausgeübt werden kann. Denn das Zwerchfell ist an den Rippen aufgehängt und zieht so die Rippen runter. Also drücken sie mal richtig, bis es nicht mehr weh tut.



Abbildung 2

Wenn wir ungefähr zwei Minuten drücken mit heftigem Fingerdruck, dann schmerzen die Finger, dann muß man aufhören. Also zwei Finger breit mitten über dem Bauchnabel heftig drücken und dann messen sie anschließend noch mal ihren Winkel, sie hatten ihn ja am Anfang gemessen.

Zusammenfassend gilt: Dieser epigastrische Winkel, von dem ich gesprochen habe, wird von Brustbein und Rippen gebildet. Dieser Winkel liegt über dem Magen und dem Solarplexus. Wenn der Druck, den sie ausüben, ihnen Schmerzen verursacht, ist ihr Winkel zu weit offen, das heißt, ihre Lebensenergie, die sie mühsam im Schlaf ansammeln, fließt anderen zu und das wollen sie ja nicht. Also machen sie sich schön gerade, Augen zu, Rücken gerade und pressen. Wenn sie ihren Rücken gerade machen und ihren Solarplexus schützen, schützen sie sich selbst. Sie sind dann autark, es kann ihnen niemand was und es kann keiner etwas besser als sie. Also sie beeinflussen sich auch seelisch, nicht nur physisch.

Frage: "Wenn man eine Narbe hat?" Ich hebe mal ganz schnell mein Hemd hoch, sie sehen ich habe ganz große Narben. (Abb. 1) Wenn die Narben ordentlich verheilt sind, dann macht das nichts. Sie können keinen Schaden machen außer natürlich bei frischen Narben oder wenn vielleicht einer das Bindegewebe eingerissen hat. Ich habe noch niemanden gehabt bei dem es irgend ein Probleme gemacht hätte. Sie machen es ja selbst bei sich und dadurch, daß sie die Augen schließen, merken sie, ob es unangenehm ist oder nur weh tut. Es ist ein heilsamer Schmerz. Schmerzen sind immer ja nur Signale unseres Körpers, daß irgendwo etwas verändert werden muß. So ist dieser Druckschmerz ein Signal, daß ihr Winkel noch zu groß ist. Also ihre Verdauung schon im Magen fehlgesteuert wird und dann natürlich nichts richtiges mehr im Gehirn ankommen kann. Ich habe die Druckmassage als erstes beim Aufwachen gemacht und beim ins Bett gehen und auch zwischendurch. Unbedingt wichtig ist es, sich gerade zu machen, damit das Bauchfell und das Zwerchfell gespannt werden. Wenn sie so leger sitzen, können sie mal drücken, da finden sie den Punkt gar nicht, da finden sie nur ihre Fettrolle hier vor dem Magen.

Ein Heilpraktiker kann diese Methode selbstverständlich auch bei anderen anwenden. Vorsichtig anfangen, nicht zu lange drücken. Sie machen es ja an sich selber, so daß sie ja merken welche Intensität sie noch ertragen können und welche nicht. Wenn die alkoholische Gärung in ihrem Magen aufgrund des zu langen Verbleibs von Kohlenhydraten im Magen zusammenhängt, hört diese dann auf. Denn die Verdauung wird ja durch diese Druckbehandlung beschleunigt und es geht gar nicht erst die Gärung los. Wir haben ja so 37 Grad im Magen, daß ist eine ideale Starttemperatur für Zucker - Gärung. Wenn sie diesen Pulsschlag fühlen, dann sind sie genau am richtigen Punkt. Ganz richtig fest reindrücken, es soll eine Druckpunktmassage sein.

Frage: "Ist das etwa schon alles, was zu tun ist?" Eigentlich könnte ich -ja- sagen, wenn sie das jeden Tag machen, sind sie in 14 Tagen ihre Probleme los. Aber ich kontrolliere es einfach immer mal, nicht jeden Tag. Damals hatte ich noch große Kinder im Haus und die stressen. Als ich diesen Zusammenhang erkannt hatte zwischen psychischem Stress und meiner eigenen Gesundheit, habe ich mich gerade gemacht, meinen Winkel gepresst und gefragt: Geht mich dieser Ärger was an? Nee! Und schon blieb der Winkel unten. Es ist wirklich so einfach. Ich habe mich mal furchtbar aufregen wollen und merkte, die Rippen kommen hoch, aber nichts wie gegengesteuert und von dieser Stunde an habe ich mir gesagt: "Mechthild, das passiert dir nicht wieder, das ist deine Gesundheit, du mußt zu allen möglichen Operationen ins Krankenhaus und nicht deine Kinder". Ja, das klappt und seitdem habe ich mit der Verdauung keine Probleme mehr und bin, wie gesagt, meine Allergien los, die Leberzirrhose hatte 1994 angefangen, die war nach einem halben Jahr weg, das

war einfach nur eine Überlastung und eine überlastete Leber hat mit Allergien zu kämpfen.

Man kann das bei jedem machen, wenn es vom Arzt vorher abgeklärt ist. Auch mit einem gesunden Kind, daß ein bißchen Verdauungsprobleme hat, wie z.B. ständig Blähungen, kann man das vorsichtig machen. Aber da empfehle ich, daß man erst eine kreisende Bewegung um den ganzen Bauch macht. Damit massiert man dieses Gebiet. Auch wenn sie bei sich den Punkt nicht drücken wollen, immer den ganzen Bauch von rechts nach links bewegend massieren. So verläuft der Darm und sie massieren damit Winde aus dem Dickdarm in den letzten Abschnitt, daß sie entweichen können.

Dem Alter ist keine Grenze gesetzt. Wie auch für die Dorn - Therapie. Ich habe schon eine 86jährige Frau noch vom Buckel befreit. Auch bei der Dorn - Therapie schaue ich immer nach dem Winkel und der ist in 99% aller Fälle überdehnt und nicht von alleine wieder zurück gegangen. Genau wie die Hüftgelenke nicht alleine wieder zurückkommen. Trinken sie mal viel Alkohol, sie wissen ja was passiert. Durchfall ist das erste Regulanz unseres Körpers die Schadstoffe auszuscheiden. Wenn sie viel Alkohol produziert haben, will der Körper dieses Gift so schnell wie möglich wieder raus haben. Das kann einen heftigen Durchfall geben.

Frage: "Wenn der Winkel einmal erweitert ist, ob es dann ewig so bleibt, wenn man nichts tut?" Es gibt noch keine dokumentierten Erfahrungen über einen längeren Zeitraum, aber meine Erfahrungen aus meinem eigenem Leben sagen: der geht nicht von alleine runter. In geringem Maße arbeitet der Magen schon, aber wenn einer den Winkel so erweitert hat wie 110-120 Grad und schon gar nicht mehr weiß, was er essen soll und aus Verzweiflung alles isst wie



Mechthild Lehmann

ihm das so quer vors Maul kommt und dazu täglich Bier trinkt, dann reguliert sich gar nichts mehr.

Frage: "Kann dieser Winkel mit der Speiseröhre zusammenhängen?" Das ist so unerheblich ob oder ob nicht. Die Speiseröhre hat auch Muskeln. Wenn er fehlernährt wird, arbeitet er falsch. Wenn Säure und die Amylasen sich treffen und sich neutralisieren, fällt ja immer etwas aus. Das kennen wir aus dem Chemieunterricht und bei mir hat es sich in den Gelenken abgelagert und bei ihnen kann es sich an der Speiseröhre ablagern und bewegliche Muskeln verhärten. Genauso wie es sich bei anderen an deren Schwachpunkten auswirkt. Man kann das ändern, wenn man das hartmachende Calcium aus der Milch meidet und das Harte, Abgelagerte durch viel Trinken wieder auflöst und zur Ausscheidung bringt. Wir lagern diese meistens sauren Sedimentationen überall in unserem Körper ab und der Körper kapselt sie ein und sie führen oftmals zum Krebsgeschehen, weil die Funktionsfähigkeit eingeschränkt wird. So kann ihre verbesserte Verdauung auch die Funktion ihrer Speiseröhre verbessern. Genau wie es auch die Wirbelstellung und reibungsloses Funktionieren der Gelenke bessert.

Frage: "Wie ist die Erfahrung, wenn man nur diese Methode verwendet als Therapie oder besser in Verbindung mit der Dorn - Therapie?" Beide Therapien alleine für sich sind wertvolle Hilfen, ergänzen sich aber ebenso sinnvoll gegenseitig, gehen also Hand in Hand. Also wenn sie seelisch ganz in Ordnung wären, hätten sie ja den aufgeblähten Winkel nicht, dann könnte ihre Verdauung ganz richtig arbeiten. Aber da wir ja alle nicht streßfrei leben, im Beruf nicht, im täglichen Leben nicht, reicht das alleine nicht und es reicht vor allen Dingen deshalb alleine nicht, weil wir alle einen Weg durch unsere Probleme zurückgelegt haben. Jetzt müssen wir erst die Probleme abbauen, gleichzeitig etwas Neues, Positives aufbauen. Und da reicht es alleine nicht, es reicht auch mir nicht; ich kann also jetzt nicht essen, wie ich vor 5 Jahren gegessen habe. So wie wir alle Mischkost essen, also 3 mal am Tag und zwischendurch noch 2 mal Kaffee und Fleisch und Kartoffel oder Reis und Gemüse und alles zusammen gemischt und hinterher noch ein Stück Kuchen mit Schlagsahne. Das verkraftet nur ein gesunder, psychisch stabiler Mensch, der mit dem Winkel keinerlei Probleme hatte und hat; und auch nur eine bestimmte Zeit, dann wehrt sich sein Körper.

Das erste ist, daß sie diesem Druckpunkt runterdrücken und das müssen sie wirklich intensiv 14 Tage bis 3 Wochen machen, bis sie dauerhaften Erfolg haben und dann aber immer wieder kontrollieren. Falls sie das Gefühl haben, daß sie aus sich rausgezogen werden, schnell gegendrücken, halten sie einfach die Hand darauf, schützen sie ihren Solarplexus. Also sie vermeiden damit Säurebildung, indem der Winkel okay ist. Zweitens versuchen sie mal weniger Fleisch weniger Zucker und weniger Weismehl zu essen. Trinken sie ganz viel Wasser und vor allen Dingen früh. Nach dem Biorhythmus hat unser Körper von Morgens um 4 bis Mittags um 12 seine Reinigungsphase und dazu braucht er Wasser. Was er dann nicht ausscheiden kann, belastet ihn und das muß er irgendwo in die Gelenke schieben oder in

das Bindegewebe, häufig in die Muskeln als Verhärtungen. Das Nächste ist Säure ausleiten durch viel Trinken, nach dem Biorhythmus früh und sie können abends nach 8 Uhr schon damit anfangen, immer mal trinken und nachts, wenn sie einmal auf die Toilette müssen ein ganzes Glas Wasser trinken, der Körper braucht das für seine Chemie. Je mehr und regelmäßiger sie trinken und der Körper das weiß, das er das kriegt, umso besser entgiften sie und ihr Stuhlgang wird besser. Das ist eine alte Bauernregel, ich habe das direkt von einem Bauern gehört, der trank früh Morgens zwei Gläser Wasser vom Brunnen oder meinetwegen auch aus der Leitung und hatte keine Probleme mit dem Stuhlgang.

Ein gesunder Darm ist schon mal die erste Voraussetzung für Gesundheit, aber auch für eine stabile Psyche. Also ausleiten und was ganz wichtig ist, damit es funktioniert auch den Winkel schmal halten. Überschauchen sie noch einmal ihre sozialen Beziehungen, der Mensch ist ein soziales Wesen und sie können so gesund essen wie sie wollen, soviel Wasser trinken und soviel Obst und Trennkost machen, es nutzt ihnen alles nichts, sie werden immer nur Säure produzieren, weil ihr Winkel ständig unkontrolliert hochkommt, wenn ihr soziales Umfeld nicht stimmt. In der Familie, im Kollegenkreis, wo auch immer und wenn sie im öffentlichen Verkehrsmittel sind und nur griesgrämig kucken, kommt ihnen auch nur Griesgram zurück. Ja das ist so, wie es in den Wald reinschallt, so kommt es von dort zurück.

Überprüfen sie sich mal, gucken sie sich an, wenn sie sich gerade machen um den Winkel zu drücken, gucken sie sich mal richtig in die Augen, auch wenn sie keinen Spiegel haben und sagen: bin ich jetzt so gut, wie ich bin; oh ja, ich bin gut, Klasse, so ist das und dann klappt das. Also ist mein Anliegen klar? Jeder von ihnen hat den Schlüssel in der Hand ab heute seine Gesundheit gravierend zu besser. Es dauert nicht nur zwei Wochen, ich arbeite 5 Jahren daran und es geht mit jedem Jahr wirklich deutlich besser.

Frage: "Wie ist die Erfahrung mit einem heißen Glas Wasser am Morgen bei den Ausleitungen?" Ich habe diese Erfahrung nicht gemacht, weil ich das noch nie ausprobiert habe, aber wenn ihnen warmes Wasser sympathischer ist, trinken sie warmes Wasser oder einen neutralen Kräutertee. Also keinen Früchtetee eben nur warmes Wasser, ich habe immer die Flasche bei mir: raumwarmes Wasser, ich trinke grundsätzlich nichts aus dem Kühlschrank und nichts mit Kohlensäure angereichert. Alle diese Getränke, die es so zu kaufen gibt sind übersäuernd, also schon die Kohlensäure ist Säure und muß neutralisiert werden. Geschmacksstoffe, Farbe und was weiß ich zum Stabilisieren ist Phosphat drin und das Phosphat vor allen Dingen meiden. Cola es ist ein Gift mit drei Sternen. In einem Glas Cola sind 17 Würfelzuckerstücke drin. Der Zucker wird immer verstoffwechselt über Säure, also muß immer mit bioverfügbarem Calcium oder Kalium Magnesium neutralisiert werden. Wir haben zu wenig davon, um ohne Schaden an unserer Knochensubstanz dieses Neutralisationsgeschehen durchführen zu können. Also nur Wasser trinken und so weiter. Auf jeden Fall kein kaltes Wasser sondern raumwarmes Wasser. Kräutertees sind schon wieder

im Sinne von Nahrung bestimmte Informationsträger.

Frage: "Obwohl jeder eine andere Anatomie hat, ist es sinnvoll den Winkel möglichst steil zu bringen, also möglichst engen Winkel zu schaffen?" Wir weichen nicht so wesentlich in unserer Anatomie voneinander ab, also der Winkel 35 bis 45 Grad ist das Maß, daß sie erreichen sollten. Wenn sie das dauerhaft haben, dann sind sie auf der richtigen Seite.

Frage: "Wie sieht es mit dem Darmpilz Kandida aus, hat es einen positiven Einfluss darauf?" Sofort mit ja zu beantworten, Kandida wächst ja in dem Milieu, wo viel Zucker abgebaut wird und lebt davon und lebt überhaupt in dem sauren Milieu. Erst wenn sie ihm die Basis entziehen, indem sie die Übersäuerung wegnehmen, entziehen sie auch dem Pilz die Grundlage.

Frage: "Was ist wenn zu wenig Magensäure vorhanden ist?" Ich bin kein Biochemiker, ich könnte Ihnen das nicht so gut erklären und ich bin auch kein Mediziner. Ich weiß aus Erfahrung, daß alle diese Steuerungsmechanismen hier (das heißt im Sonnengeflecht, im Angulus epigastricus) ihren Sitz haben und deshalb, wenn sie diese Steuerzentrale wieder reparieren, dann reparieren sie nach und nach alles was sie zu steuern hat. Da ist Magensäure ein Steuerelement, das eben aus den Fugen geraten kann.

Danke für die guten Fragen. Ich freue mich, daß sie sich so dafür interessiert haben und ich hoffe, es hilft ihnen. Drücken sie ihren Winkel runter mindestens morgens und abends.

Vielen Dank.

Die Breuß-Massage und die "Heilmagnetische Behandlung"

Hildegard Steinhauser, Lindau

RM

Hildegard Steinhauser
88131 Lindau, Webergasse 13
Tel. 08382/23319, Fax. 08382/946239
e-mail: Hildegard-Steinhauser@t-online.de
www.heilmagnetismus.de

Einen ganz wunderschönen guten Morgen meine Damen und Herren, ich freue mich, daß Sie so zahlreich zu dem Vortrag Breuss-Massage erschienen sind, dankeschön.

Ich werde Ihnen heute etwas über die Breuss-Massage und über den Heilmagnetismus erzählen, aber ich denke, erzählen allein genügt nicht, deshalb werde ich im Anschluß des Vortrages eine Demonstration darüber machen. Dazu hat sich ein ganz lieber Freund von uns angeboten, er meint, er möchte gerne das Demonstrationsopfer sein. Es ist der liebe Peter Fritz aus Frankfurt. Er wird sich dann hierher auf die Liege legen und Ihr aus der vorderen Reihen könnt ja alles gut sehen und die anderen sehen sicher alles gut über den Bildschirm, danke Peter, dass Du da bist.

Rudolf Breuss war Heilpraktiker und ein sehr fähiger und intuitiver Mensch. Er hat in Bludenz (Österreich) gearbeitet und gewohnt, ist viel herumgereist, vor allen Dingen auch im Allgäu und hat dort auf Wunsch die Leute behandelt. Er wurde immer wieder in die Häuser gerufen. In vielen Behandlungen hat er herausgefunden, dass es noch etwas anderes als die Chiropraktik für den Rücken und die Bandscheiben gibt. Er hat eine bestimmte Massage herausgefunden, mit Johanniskrautöl und Papier - wie Ihr nachher sehen könnt - die tief in die Bandscheibe einwirkt und als eigenständige Therapie eingesetzt werden kann. Sie ist eine sehr gute Ergänzung zur Dornbehandlung. Bei bestimmten Rückenpro-

blemen wirkt die Breuss-Massage so tiefgreifend, dass der Mensch, der damit behandelt wurde, aufsteht und sagt: " Ich habe keine Schmerzen mehr " und das ist sehr oft der Fall.

Es ist eine feine energetische Behandlung, hauptsächlich für das Kreuzbein, die Sakralgelenke und für den unteren Lendenwirbelbereich wichtig. Die Wirbelsäule wird durch bestimmte Handgriffe gestreckt, wie Ihr nachher sehen könnt, dadurch kann das Johanniskrautöl ganz tief in die Bandscheibe hineinziehen. Wir haben durch " Zufall " vor einem Jahr einen älteren Videofilm von Rudolf Breuss bekommen. es ist sehr interessant, wie er damals behandelt hat. Als der Film gedreht wurde, war er schon über 89 Jahre alt, aber trotz seines hohen Alters, hat er diese Wirbelsäulenmassage, wie er sie nannte, sehr schön gezeigt und gemacht .

Wir haben die Breuss-Massage von Harald Fleig erlernt, der Rudolf Breuss noch selbst kannte.

Sie wissen ja, die Wirbelsäule besteht aus Wirbelkörpern und zwischen den einzelnen Wirbelkörpern befindet sich jeweils eine Bandscheibe und wie Sie in den Vorträgen gestern gehört haben, kann es sein,

daß so ein Wirbelkörper herausrutscht, auf die Seite, nach innen, oder nach außen rutscht, das sind dann die Wirbel - Verschiebungen.

Wenn nun nach der Dorn - Therapie, also dem Einrichten der Wirbel, die Breuss-Massage gegeben wird, ist das wie ein Bonbon, die Leute fangen an zu schnurren, es ist eine richtige Wohltat. Die Patienten schlafen auch häufig ein, vor allen Dingen die Männer. Sie schlafen schon nach der zweiten, dritten Behandlungskategorie ein, sie schnarchen und fühlen sich sichtlich wohl und meinen, wenn die Massage beendet ist, "Oohh, schade! Sind Sie schon fertig?"

Es ist wirklich eine wunderbare Methode, die auch als eigenständige Rücken-Methode gehandhabt werden kann, aber zur Dorn - Therapie natürlich phantastisch paßt.



Hildegard Steinhauser

Wir machen es so: Wir schauen uns den Patienten an, lassen ihn den Rücken frei machen um zu sehen, ob der Rücken verspannt oder verhärtet ist. Wenn dies der Fall ist und die Muskeln ziemlich hart sind, machen wir die Breuss-Massage vor der Dorn-Behandlung, denn wenn der Rücken weich ist, können die Wirbel besser eingerichtet werden, die Wirbel können besser dahin schieben, wo sie hingehören, also in die Mitte.

Auch wenn wir jemanden ein bißchen geplagt haben, weil die Behandlung nach Dorn manchmal schon etwas schmerzhaft sein kann, dann sagen wir, " so, jetzt machen wir noch etwas Schönes " jetzt machen wir eine Breuß-Massage". Dann erklärt man was eine Breuss-Massage ist und der Klient legt sich voller Erwartung hin, er fühlt sich danach immer sehr wohl.

Die meisten Menschen, die schief, krumm und schmerzgeplagt hereinkommen, gehen nach so einer Behandlung, aufrecht, schmerzfrei und mit lachender Mine hinaus.

Als Ergänzung zu der Breuss-Massage gehört der Heilmagnetismus. Der Heilmagnetismus ist eine, feine energetische Behandlung über die Hände. Durch das Auflegen der Hände entsprechend den Achsen und der Polarität, kommt das Fließgleichgewicht wieder in seine Ordnung.

Es ist bekannt, daß schon vor Tausenden von Jahren die Leute nur mit den Händen geheilt haben. Früher gab es unseres Wissens nach noch keine Apparate und Maschinen, die Folge davon ist, dass leider in dieser schnelllebigen Zeit, diese Heilmethode und viele andere manuelle Therapien vollkommen in Vergessenheit geraten sind.

Dr. Franz Anton Mesmer war praktischer Arzt, er wurde 1734 bei Radolfzell am Bodensee geboren und hat sich als praktischer Arzt in Wien niedergelassen. Er hatte einen Freund, der mit Magneten arbeitete, von ihm lernte er, wie man die Magnete auflegt. Dr. Franz Anton Mesmer hat diese Heilmethode mit den Magneten übernommen und große Erfolge damit erzielt. Eines schönen Tages, als er eine Patientin hatte, die er behandeln wollte, hatte er keine Magnete. Intuitiv probierte er es mit seinen Händen, die rechte Hand könnte die gebende Hand sein - die linke die empfangende - , anstatt Magnete legte er seine Hände auf und siehe da, es wirkte genau wie die Magnete. Das war der Beginn des Heilmagnetismus.

Es heißt auch animalischer Magnetismus oder der Mesmerismus. Manche sagen einfach Magnetismus. Wir sagen Heilmagnetismus nach Dr. Franz Anton Mesmer.

Beim Heilmagnetismus ist es sehr wichtig, daß die Polaritäten beachtet werden. Nachdem Helmuth und ich die Heilmagnetismus - Ausbildung in München absolviert hatten, machen wir am Ende der Breuss-Massage, unter Beachtung der richtigen Polaritäten, der Behandlungs - Richtungen und der Ausstreichungen, eine heilmagnetische Behandlung.

Wir wissen, daß jede Zelle in unserem Körper ein eigener Schwingkreis ist. Und wir können uns vorstellen, daß durch Krankheiten dieser Schwingkreis durcheinander kommt, daß die Fließkraft nicht mehr in Ordnung ist. Die Fließkraft sollte eigentlich so

sein, daß jede Zelle, also der ganze Zellorganismus in eine harmonische Fließordnung eingebunden ist. Wenn nun durch äußere Umstände, wie Stress, negative Emotionen, oder was auch immer im Leben passiert, diese Fließordnung durcheinander gewirbelt wird - dann macht das krank.

Wir wissen, dass es vier niedere Körper gibt.

1.) Der physische Körper, den man anfassen kann, also der materielle Körper den man sieht, der uns immer wieder Probleme macht, der uns da oder da mal zwickt und plagt.

2.) Der nächsthöheren Körper über dem grobstofflichen Körper, den Ätherkörper. Manche können ihn sehen. Er hat einen mehr oder weniger großen Abstand vom materiellen Körper, (je nach Energie und momentanem Gesundheitszustand des Menschen) er kann mittels der Kirlianfotografie gesehen werden. Sie haben sicher auch schon davon gehört. Man legt die Hände auf eine Apparatur und kann dann anhand des Bildes, (Finger/Zehen Meridiane) sehen, wo im physischen Körper eine Unordnung ist.

3.) Der 3. nieder Körper ist ein noch feinstofflicher Körper, es ist der Gefühlskörper oder auch Emotionalkörper genannt, der nicht mehr sichtbar, aber von Feinfühligen fühlbar ist, wenn sie mit den Händen über den Körper gehen. In diesem Gefühlskörper spielen sich alle Gefühle wie: Liebe, Haß, Neid, Eifersucht usw..... ab. Stellen Sie sich vor, diese Gefühle, die wir permanent haben, gehen nun weiter in den Ätherkörper und noch weiter in den materiellen Körper und machen ihn gesund oder krank, je nachdem was wir für Gefühle entwickeln und haben.

4.) Der Höchste der vier niederen Körper ist der Gedankenkörper oder auch Mentalkörper genannt. Er besteht aus den vielen Gedanken, die täglich, stündlich, minütlich, durch unseren Kopf fließen. Diese vielen, vielen Gedanken, diese vielen äußeren Einflüsse, die auf uns pausenlos einwirken, gehen weiter in unseren Emotionalkörper, dann weiter in den Ätherkörper und zum Schluss in unseren schönen, liebenswerten, manchmal arg gebeutelten physischen Körper, den wir nur einmal in diesem Leben haben.

Deshalb sollten wir immer wieder darauf achten, daß wir unsere Gedanken besser ordnen, auch achten auf das, was wir sagen, damit unser Körper wirklich nur reine Liebe in Form von Gedanken und Gefühlen abbekommt, so dass er gesund bleibt und wird.

Stellen Sie sich vor, eine Person sagt oder denkt immer und immer wieder, ich bin ja so krank, sie wird unweigerlich, wenn sie es noch nicht ist krank. Wenn wir aber sagen und denken, ich bin vollkommen gesund, oder ich bin reich, dann führen diese positiven Gedanken dazu, das zu sein, was wir denken oder sagen.

Dr. Franz Anton Mesmer wohnte in Wien, war glücklich verheiratet und übte seinen Beruf dort aus. Sein Heilmagnetismus wurde nie anerkannt, er wurde von seinen Kollegen angegriffen, angefeindet und schließlich mußte er Wien fluchtartig verlassen. Seine Heilmethode wurde von den höheren Instanzen nie angenommen und akzeptiert, ja, sie wurde nicht einmal geprüft.

Er ging dann nach Paris und hat dort sogar am königlich Hof gearbeitet und viele, viele Erfolge mit dem Heilmagnetismus erzielt, er heilte viele Majestäten

und Hofdamen, "die ihn sehr verehrten ". Aber auch dort wurde er angefeindet, auch hier musste er das Land verlassen und ist dann ziemlich verarmt, einsam und verlassen in Meersburg gestorben, wo auch sein Grab ist. In Meersburg ist ein Museum, in der eine Ausstellung über den Heilmagnetismus nach Dr. Anton Mesmer war, es kann sein, dass sie noch dort ist, sie war sehr interessant, man konnte viele alte Schriften und Aufzeichnungen über seine Arbeit sehen.

Das ist so eine abgerundete Behandlungsmethode - einmal die Dorn-Methode, danach die Breuß-Massage und zum Abschluß der Heilmagnetismus.

Es gibt heute viele Heilungsmöglichkeiten mit den Händen. Wir wissen von Reiki, eine nun schon weltweit bekannte Behandlungsmethode mit den Händen, Reiki ist unpolar. Wenn man REIKI weitergibt, kann man die Hände irgendwo und irgendwie auflegen, dabei muss man nicht konzentriert mit den Gedanken dabei sein, man spürt einfach, dass die Energie fließt. Hier ist man an die höchste Energie angeschlossen. Das Kronenchakra ist offen - und es fließt die Energie von unserem liebsten Vater -Gott - in unsere Hände und wir geben sie weiter, dahin wo die Energie gebraucht wird.

Der Heilmagnetismus ist polar, das heißt, hier müssen die Hände immer gegenpolar auf den Körper gelegt werden, denn Gegensätze ziehen sich an und Gleiches stößt sich ab.

Es gibt drei Achsen: oben und unten, vorne und hinten, rechts und links. Wenn wir nun den ganzen Menschen ansehen, so ist seine ganze rechte Seite plus, die rechte Hand ist also die gebende Seite und die linke Hand ist minus, die empfangende Seite.

Oben ist Plus (die Sonne, heiß) männliches Prinzip, unten die Erde, (das Wasser, kühl) ist Minus, das weibliche Prinzip..

Dann gibt es noch die Achse vorne/ hinten: Was stellt Ihr Euch vor, was vorne ist? Vorne ist Minus, denn es ist die weibliche Seite. Wir können es uns gut merken, weil die Brust der Frau vorne ist, also das weibliche Attribut.

Es wurde die Frage gestellt, ob es bei Rechts- und Linkshändern gleich ist. Das muss man spüren. Wenn jemand sehr feinfühlig ist, spürt er es. Wenn man behandelt, merkt man gleich, ob man richtig steht, wenn es einem dabei gut geht - steht man richtig, Wenn man Kälte spürt, dann weiß der Linkshänder , er muss die Seite wechseln.

Wenn man die Polaritäten und Achsen beachtet, kann man in kürzester Zeit den Menschen in sein Wohlbefinden bringen. Gerade bei Kopfschmerzen geht das sehr schnell.

Oder jemand hat Herzschmerzen. Hier legt man seine Hände gegenpolar auf, also die rechte Hand, (Plushand) vorne auf das Herz und die linke Hand auf den Rücken (Gegenseite), dann in dem Gedankenbild bleiben, " Ich bin reinsten Kanal " und schon fließt eine heiße Flamme aus der rechten Hand durch den Körper in die linke Hand hinein. Das macht man zwei, drei Minuten, so lange eben dieser Gedankengang aufrecht erhalten werden kann. Das bedeutet, wir dürfen den Gedankengang nicht unterbrechen, wir müssen solange dabei bleiben wie wir unsere Hände auflegen. In dem Moment, indem wir etwas

anderes denken, in etwas anderes reinfallen, wird die Energie unterbrochen und dann fließt es nicht mehr so gut, dann kann es auch sein, dass wir etwas von dem Menschen, den wir behandeln, aufnehmen, (von seinen Gedanken oder von seiner Krankheit). Also immer daran denken, solange wir unsere Hände aufliegen haben, bei dem Gedankenbild bleiben: "Göttliche Energie fließt in uns hinein", wenn andere Gedanken kommen, sofort mit der Behandlung aufhören die und Ausstreichübungen machen, das heißt, wir streichen langsam vom Kopf her in der Aura mit beiden Händen die Energie bis zu den Füßen ab und schütteln die Hände danach aus, ca. 3 - 4 mal. Man nennt die Ausstreichübungen " Passes ".

Danach geht es dem Menschen immer recht gut. Es sollte mit dem Heilmagnetismus nur behandelt werden, wenn der Behandler selbst gesund ist. Wenn er krank ist, ist auch sein Fließgleichgewicht nicht in Ordnung, dann sollte er seine Hände keinem anderen Menschen auflegen. Also wirklich immer darauf achten, wie fühlt man sich selbst.

Wir achten immer darauf, daß rechts plus+ ist und links minus-. Das ist die erste und wichtigste Kategorie des Heilmagnetismus. Es gibt noch die 2. und 3. Kategorie des Heilmagnetismus, z.B. nur mit einer Hand behandeln, oder aus der Ferne behandeln, aber das würde heute in dem Vortrag zu weit führen.

Ich möchte Ihnen ein paar Zeilen vorlesen:

Georg Washington, späterer erster Präsident der USA war Schüler von Mesmer.

Zar Peter I führte 1800 den Mesmerismus im russischen Reich ein.

Im Königreich Dänemark wurde der Mesmerismus 1817 anerkannt. Nicht hier in Deutschland, nicht in Wien und auch nicht in Frankreich.

Arthur Schopenhauer, einer der großen Philosophen bezeichnete die Wiederentdeckung des Heilmagnetismus als einer der inhaltsschwersten jemals gemachten Entdeckungen. Er sagte, wer an die Tatsache des Heilmagnetismus nicht glaubt, der ist nicht ungläubig, sondern unwissend zu nennen.

Goethe hat ja nicht nur geschrieben, er hat auch die Farbenlehre entwickelt. Er sagte: "Der Magnetismus ist eine allgemein wirkende Kraft, jeder Mensch besitzt sie - nur nach seiner Individualität etwas verschieden und seine Wirkungen erstrecken sich auf alles und alle Fälle. Die magnetische Krafteinwirkung des Menschen erstreckt sich auf alle Menschen, Tiere und Pflanzen, ja der Mensch weiß nicht, was er ist, aber ebensowenig, was er besitzt und was er kann. Darum ist er so elend, so ohnmächtig und ungeschickt."

Das sind ganz, ganz wunderbare Worte die er gesagt und geschrieben hat. Ich verehere und liebe Goethe sehr.

Wir gehen jetzt zur Demonstration über, sonst überziehe ich wieder die Zeit.

Jetzt fangen wir an. Die Liege steht gut so. Noch etwas. Wenn Sie anfangen, die Breuß-Massage zu machen, müssen Sie darauf achten, der Rechtshänder steht immer rechts vom Patienten, der Linkshänder steht immer auf der linken Seite. Das ist wegen der Polarität ganz wichtig.

Und wenn wir dann zum Heilmagnetismus kommen, müssen wir als Rechtshänder um die Liege oder den Tisch herumgehen, weil die linke Hand immer obenaus Richtung Kopf sein sollte (oben ist plus, linke Hand ist Minus). Das sollte man sich einprägen und immer wieder vorstellen, Plus und Minus müssen immer entgegengesetzt sein. Wie schon erwähnt, Gegensätze ziehen sich an und Gleiches stößt sich ab.

Nun bitte ich Peter sich bequem auf die Liege zu legen, Oberkörper muss frei sein. Man macht den Popo frei und legt ein Handtuch darüber, und zwar so ein bißchen in die Hose hinein, hauptsächlich wegen dem Öl, um die Kleidung nicht zu verschmutzen. Bis es soweit ist, dass man mit der Massage beginnt, legt man das Handtuch über den freien Oberkörper. Dann nimmt man das Johanniskrautöl, ich habe hier so eine Flasche mit sehr gutem Öl, wenn sie welches kaufen, achten Sie bitte darauf, dass das Johanniskrautöl immer auf Olivenölbasis angesetzt sein sollte - nicht so ein billiges Öl nehmen, sondern es sollte wirklich auf der Grundlage von sehr gutem Olivenöl sein, denn Olivenöl hat genau dieselbe Konsistenz wie unsere Knochen. Das ist also ganz wichtig, weil es tief in die Bandscheiben hineinzieht.

Dann fängt man an. Hier der erste Behandlungsschritt: Man nimmt ein, zwei Tröpfchen Öl, gibt es hier unten auf das Kreuzbein, und schaut, dass der Patient gut liegt. Peter hat die Handflächen schön nach oben gelegt, ganz genau. Er ist ja selber Therapeut und weiß, dass so die Energie besser aufgenommen werden kann und auch wegen der Entspannung.

Man sollte vor der Behandlung die Ringe, Uhren und allen Schmuck abnehmen, der Behandler und der zu Behandelnde, es ist wichtig, damit die Energie besser fließen kann.

Dann nimmt man die Hände - Ihr seht es sicher auf dem Bildschirm - und fängt an, hier das Kreuzbein zu strecken. Also ich nehme meine Hände, nehme den seitlichen Ballen, lege die andere Hand darauf und fange nun an, mit etwas Druck über das Kreuzbein bis zum Steiß hinunter zu streichen und frage: "Ist es angenehm, oder ist der Druck zu stark?"

"Ist es schmerzhaft für Dich?" Nein! Jetzt weiß ich, daß der Druck so richtig ist. Das ist die Schmerzprobe, es darf nicht schmerzen! Man kann schon ein bißchen Druck geben, nicht nur so sanft darüber streichen wie beim Händeauflegen.

Dann geht man langsam wieder über das Kreuzbein hinunter, geht dabei mit beiden Händen immer weiter nach oben, Schritt für Schritt. Wir machen es nicht ruckartig, sonst gibt es den Peitschenschlag, sondern wir gehen langsam über den Steiß hinaus mit den Händen, gehen seitlich am Körper wieder nach oben, immer Stückchen für Stückchen höher ansetzen.

Wir sind mit unseren Gedanken dabei. Es ist für uns immer eine gute Erholung, wenn wir vorher die Hände strapaziert haben durch die Dorn-Methode. Dabei lassen wir schöne Musik laufen und machen ein Kerzchen an. Es sollte immer eine schöne Stimmung im Behandlungsraum sein, es ist fast wie eine Meditation für den Behandler.

Stück für Stück nach oben. Wir strecken die Wirbelsäule, beim ersten Mal ist es fast im trockenen Zustand.

Wir machen so weiter, bis wir oben sind, immer weiter bis zum 7. HWS. Jetzt fangen die meisten schon an, zu schnurren, fühlen sich schon entspannt. Es ist wirklich eine ganz entspannende Art der "Behandlung". Rudolf Breuß hat sehr vielen Menschen mit dieser "Bandscheibenmassage" bei degenerierten und angegriffenen Bandscheiben helfen können.

Ich selber habe auch eine ältere Dame behandelt, die mit 82 Jahren in München an der Bandscheibe operiert wurde, sie hatte am 4.+5. Lendenwirbel einen Vorfall, musste aber bald nach der OP starke Schmerzmittel nehmen. Sie kam auf Empfehlung ihrer Tochter zu mir und ich dachte natürlich, sie will den Rücken gemacht haben, sie aber wollte eine Fußreflexzonenmassage von mir. Ich meinte dazu: "Aber Sie haben es doch im Rücken?!" Sie antwortete, "da laß ich niemanden mehr dran." Ich sagte dann "OK! Machen wir alles ganz behutsam." Ich erzählte ihr, wie die Dorn-Methode funktioniert und habe sie bei ihr ganz sanft angewendet, habe sie dann auf den Bauch gelegt, was sehr schwierig war und habe auch noch die Breuss-Massage gemacht, Oh, sie hat vielleicht geschnurnt.

Nach der dritten oder vierten Behandlung, ich weiß nicht mehr ganz genau, war die ältere Dame vollkommen schmerzfrei - mit der Breuss-Massage, und der Dorn-Therapie. Die Beine waren natürlich auch nicht gleich lang, sie hatte eine Beinlängendifferenz links von über 2 cm.

Nun wieder zur Behandlung

Diesen ersten Behandlungsschritt macht man bis zum 7. Halswirbel, die Halswirbel kann man nicht mitmachen. So, man schüttelt immer wieder die Hände ein bißchen aus.

Jetzt kommt richtig satt Johanniskrautöl auf den Rücken. Ich gebe es immer auf die Hand, weil das Öl meistens etwas kalt ist. Dann verstreiche ich es schön über die Wirbelsäule, es glänzt bestimmt, und jetzt kommt derselbe Behandlungsschritt wie vor, doch diesmal mit reichlich Öl, damit es richtig tief einziehen kann. Man fängt hier wieder am Kreuzbein an und über den Steiß hinaus - genau wie vorher nur ohne Öl.

Man muss darauf achten, daß der Patient wirklich locker liegt. Immer wieder fragen, ob es bequem ist. Man bekommt mit der Zeit schon das richtige Maß für den Druck. Man sollte sich natürlich nicht mit seiner ganzen Kraft reinlegen, es ist ja mehr eine energetische Massage, es sollte nicht schmerzen.

Ich spreche nicht während der Behandlung, das ist klar, da bin ich ruhig. Aber hier muss ich ja ein bißchen was darüber erzählen. Diese Behandlung ist ein richtiger Streckvorgang. Ach je, vor lauter Reden habe ich jetzt den Zangengriff vergessen, das macht aber nichts, ich mache ihn jetzt beim zweiten Mal.

Also auch im trockenen Zustand wird der Zangengriff nach dem Streckvorgang gemacht.

Jetzt mache ich den Zangengriff, der auch nach dem ersten Behandlungsschritt dazugehört: Man nimmt seine Hände, legt sie am unteren Lendenwirbelbereich auf, so ..und fängt an hier zu ziehen und zu strecken, ...bis nach oben.

Sie sehen es auch am Bildschirm. Die Haut schiebt sich wie eine Welle nach oben und nach unten. Der Zangengriff ein ganz wichtiger Griff, da er wirklich noch mehr streckt und dehnt. Er wird im Lendenwirbel

und im Brustwirbelbereich circa drei bis vier Mal gemacht. "Ist der Druck zu stark? -Nein."

Man spürt es ja auch, ob das Öl gut eingezogen ist? Man sieht den Körper, man sieht die Unebenheiten und dann weiß man, jetzt kann man aufhören. Man bekommt einfach ein Gefühl dafür. Immer wieder werden die Hände ein wenig ausgeschüttelt, denn durch diese Massage wird eine starke Energie freigesetzt, die man wegschüttelt.

Gut. Ich sehe, dass bei ihm noch viel Öl vorhanden ist, ein Zeichen, dass sein Rücken öfters eine Massage bekommt, stimmt's? So, jetzt kommen wir zum nächsten Schritt, wir nennen es "das Einrichten".

Also nochmals Öl in die Hand und dann auf den Rücken geben, und in die Wirbelsäule einmassieren. Nun nimmt man Zeige- und Mittelfinger, legt den Mittelfinger seitlich neben die Dornfortsätze, also zwischen Dorn- und Querfortsatz und Zeigefinger direkt auf die Dornfortsätze und richtet langsam von den Lendenwirbeln kommend, immer weiter über die Wirbelsäule hochgehend die Wirbel ein, die linke Hand setzt man 0,5 cm vor die Hand und schiebt gleichzeitig nach unten. Wie beim vorhergehenden Vorgang immer höher und höher bis zum 7. Halswirbel.

Stellen Sie sich einen trockenen, zusammengedrückten Schwamm vor, so zusammengedrückt können unsere Bandscheiben durch Fehlhaltungen, Belastungen im körperlichen wie im seelischen Bereich sein. Durch das Öl, welches tief einzieht, werden die Bandscheiben aufgefüllert, genauso, wie wenn sie den Schwamm ins Wasser legen, da geht er auch auf. Wir haben es gemessen, der Mensch ist nach so einer Behandlung tatsächlich etwas länger.

Wir schieben richtig schön - und dann zum Schluß, wenn ich hier unten am Kreuzbein bin, nehme ich die Handkante und schiebe nochmals hier raus. Rich-

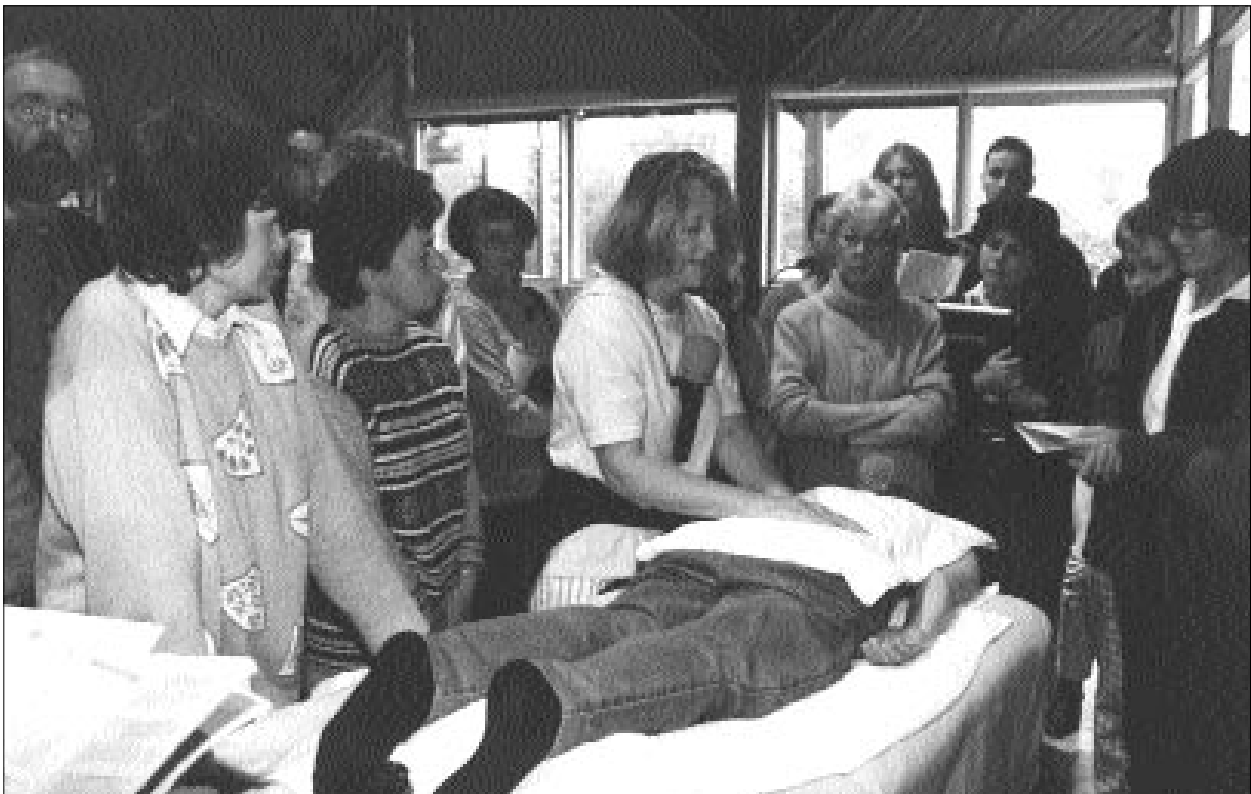
über den Steiß raus. Und so gehe ich seitlich rechts und links von der Wirbelsäule mit dem Mittel- und Zeigefinger nach unten und richte die Wirbelkörper ein.

Und auch hier ganz langsam ausschwingen und seitlich am Körper hoch. Es geht hier um den Magnetismus, daß wir die Energie nicht wieder verwirbeln und durcheinanderbringen.

Schön nach unten fahren, seitlich neben den Dornfortsätzen und unten über den Steiß hinausfahren, und wieder seitlich nach oben zurück und wieder ein Stückchen höher ansetzen. Es ist wirklich eine für die Seele und den Körper tiefgreifende Massage.

Ich mache dann oft noch für mich etwas zusätzliches, wenn ich sehe, daß die Muskulatur über dem Podex ziemlich verspannt ist, gehe ich auch noch über den Podex rüber und streiche hier noch mal richtig aus. Das gehört aber nicht zur echten Breuß-Massage, sondern es ist einfach eine Zugabe von mir persönlich, die Leute fühlen sich wohl dabei. Es ist ja so, daß es für den Patienten richtig sein soll. Es soll ihm gut gehen - und nichts anderes zählt.

Von Mal zu Mal setzen wir etwas höher an... "Wie fühlt sich das an?" Da spüre ich natürlich ganz gut, ob die Wirbelsäule gerade ist. Wenn ich hier mit den Fingern seitlich an der Wirbelsäule runterfahre und wenn ich tief reingehe zwischen dem Quer- und Dornfortsatz, kann ich ganz genau spüren, ob da noch ein Wirbel verschoben ist. Der steht noch ein wenig nach rechts oder nach links raus, da kann man dann nach einigen Tagen nochmals drangehen. Nach einer Wirbelsäulenbehandlung nach Dorn, warten wir 7 - 10 Tage, bevor wir wieder an die Wirbelsäule gehen, die Breuss-Massage kann man beliebig häufig anwenden.



tig Hildegard Steinhauser

Man muß dem Patienten immer wieder sagen, daß er viel trinken soll. Der innere Heiler hilft auch mit, sein bestes zu tun, wenn der Patient bereit ist, mitzuarbeiten. Es ist einfach wichtig, auch Eigenverantwortung zu übernehmen und nicht alles nur dem Arzt oder dem Heilpraktiker oder dem Therapeuten zu überlassen.

So, jetzt sind wir gleich oben angelangt.

Wir wissen nach der alten chinesischen Lehre, daß rechts und links neben der Wirbelsäule der Blasenmeridian verläuft - das wurde gestern auch von Dr. Graulich erwähnt - und wir wissen, daß jeder Akupunkturpunkt der über den Blasenmeridian läuft, eine Zuordnung zu einem bestimmten Organ hat. Wenn wir nun diese Breuss-Massage machen, aktivieren wir stark den Blasenmeridian, also auch hier eine tiefe Wirkung. Es bedeutet, dass jedem Organ, das hier über den Akupunkturpunkt des Blasenmeridians zugeordnet ist, bei der Breuss-Massage heilende Energie zugeführt wird

Z.B. die Nieren, 10. Brustwirbel, also die Nieren werden aktiviert. Es ist eine sehr schöne Behandlung und wenn man jemand sehr gern hat - auch in der Familie, dann gibt man ihm so oft wie möglich diese Breuss-Massage. Jeder ist dankbar dafür man kommt sich dadurch näher.

Es ist noch nicht fertig. Jetzt kommt der nächste Schritt. Sie sehen, man braucht schon etwas Zeit. Jetzt gibt man nochmals Öl drauf und jetzt kommt nochmals das Einrichten und das Strecken. Da zieht man mit den Mittelfingern schön runter, seitlich, rechts und links übers Kreuzbein und Steißbein da runter, geht schön seitlich am Körper hoch ohne die Hände vom Körper loszulassen und diesmal zeigen die Finger zum Kopf. Bis jetzt haben wir immer mit den Fingerspitzen zu den Füßen gearbeitet und jetzt ziehen wir und strecken ganz fest und nehmen natürlich auch das Bindegewebe rechts und links mit. Das machen wir hier mit dem Zeige- und Mittelfinger. Ich nehme beide Finger. Manche nehmen nur den Mittelfinger. Ich gehe richtig tief rein zwischen Dornfortsatz und Querfortsatz, fahre hier stufenweise herunter und gehe richtig schön tief ins Bindegewebe rein und ziehe nach unten.

So - das kann man aufsteigend etwa sechs bis zehn Mal machen, je nachdem wieviel Zeit man hat. Wenn jemand kommt und sagt, ich möchte nur eine Breuss-Massage, dann nimmt man sich eine halbe Stunde Zeit für den Menschen - mit schöner Musik - es ist entspannend und wohltuend.

So. Jetzt kommt etwas ganz Besonderes. Wir ölen noch mal nach und nehmen das vorbereitete Seidenpapier. Das hier ist schon ein fertig geschnittenes von unserem lieben Peter. Es hat eine glatte und eine raue Seite. Wir legen die glatte Seite auf den Körper. Es ist wie ein Kondensator. Das Öl geht tiefer in die Bandscheibe hinein. Es fließt noch tiefer hinein durch die Wärme, durch die Reibung, die jetzt erzeugt wird.

Stellt euch vor, ihr bewegt euch wie eine Katze. Ihr fahrt jetzt immer abwechselnd mit einer Hand runter, mit der anderen geht ihr seitlich wieder nach oben. Wir schütteln ein bißchen die Hände aus und es wird richtig heiß und wenn es so richtig heiß wird,

dann zieht das Öl tief in die Bandscheiben hinein. Man sollte die Hände nicht wegnehmen, d.h. eine Hand sollte immer auf dem Körper bleiben, weil sonst der Energiefluß unterbrochen wird. Man schüttelt die Hände immer ein wenig aus, weil eben doch viel Fremdenergie freigesetzt wird und die streichen wir ab. Wir gehen bis zum 7. Halswirbel und streichen langsam hier runter.

Breuß hat ja auch eine 42 tägige Fastenkur gegen Krebs entwickelt, er hat sie sehr gut in seinem kleinen Büchlein beschrieben, er hatte große Erfolge damit. Es ist eine wunderbare Kur. Helmuth hat sie ausprobiert aus der Motivation heraus, selbst zu spüren wie man sich fühlt. Es war eine harte Zeit nicht nur für ihn sondern auch für mich. Aber es geht. Es ist zu schaffen - es ist so, der Krebs wird ausgehungert, d.h. kein Eiweiß und nichts festes darf zugeführt werden. Es ist eine Gemüsesaftkur. Man darf zwischendurch schon mal eine Zwiebel Suppe essen, die Zwiebel werden durchpassiert, man darf nichts Festes zu sich nehmen.

In seinem kleinen gelben Büchlein hat Breuss auch die Breuss-Massage beschrieben.

So. "Wird es schon heiß?" Er sagt ja. Und ich spüre auch, daß es jetzt gut ist. Jetzt kommt der schönste Teil. Jetzt lege ich das Handtuch über das Papier, nun kommt zum Abschluss der Heilmagnetismus.

Ich muß jetzt auf die andere Seite gehen, wegen der Polarität. Die rechte Hand ist die "Plushand" und muß auf die " Minusseite (= unten)" der Wirbelsäule, also aufs Kreuzbein gelegt werden.

Bevor man anfängt, sollte man sich mit Gott oder der höchsten Energie verbinden, ein bisschen in sich gehen und um Schutz und Führung für den lieben Menschen, der vor einem liegt und auch für sich selbst bitten.

Sie sehen, ich habe die linke Hand zum Kopf hingehichtet, der Kopf ist plus, die linke Hand ist Minus. So legt man die Hände hier nebeneinander auf, ohne daß sich die Daumen berühren. Die sollten sich nicht berühren, weil es sonst einen Kurzschluß gibt.

Man läßt die Energie schön reinfließen. Man spürt dann auch, daß es ganz heiß wird. So geht man Handbreite für Handbreite nach oben, läßt immer eine Hand auf dem Körper, läßt nie ganz los, ist mit den Gedanken dabei, daß die Energie jetzt durch mich hindurchfließt. Ich habe immer einen Satz. Ich stelle es mir gar nicht mehr vor, sondern sage immer in mir: "Jesus Christus, dein Wille geschehe."

Ich mache jetzt ein bißchen schneller, damit ich die Zeit nicht überschreite. Wenn ich mit der linken Hand oben bin, nehme ich die rechte Hand und lege sie so, daß die Fingerspitzen zu den Füßen zeigt, d.h. die Energie kann jetzt hier von oben bis zum Steiß wunderbar durchfließen, bis nach unten zu den Füßen.

Dann kommt das Nächste. Jetzt streichen wir aus, das nennt man Passes. Wir gehen ca. 3 x über den grobstofflichen, d.h. den festen Körper hinunter bis über die Füße und schütteln aus und geben die Energie, die wir nicht mehr brauchen, ab. Hier beachte ich auch die Polarität. Wir wissen, die rechte Seite ist Plus. Also muss ich mit meiner linken Hand über seine rechte Seite hinunterfahren. Ah! Jetzt schütteln wir aus.

Dann gehen wir in die höhere Etage. Jetzt gehen wir

über den feinstofflichen Körper auch so zwei, drei Mal, schieben praktisch weg, was hier nicht sein soll, bringen das Fließgleichgewicht in Ordnung. "Weg! Weg!"

Dann gehe ich nochmals über das Kronenchakra, oder Scheitelchakra mit den Händen, mit einer Hand links oben und gehe ganz langsam über die Wirbelsäule mit beiden Händen nebeneinander, ohne sich zu berühren, ganz langsam runter bis über die Füße hinaus und gebe es auch weiter.

Danach wollen wir die Energie erhalten. Jetzt mache ich den Reißverschluß zu. Die Energie soll ja bei ihm bleiben. Und da nehme ich meine linke Hand nach oben und stelle mir vor, da fließt wunderbares Licht rein. Dann nehme ich die rechte Hand und mache wie so einen kleinen Reißverschluß vom Steiß her bis nach oben über die Wirbelsäule, nicht auf dem Körper direkt, sondern im feinstofflichen, im Ätherkörper nach oben und schließ es am dritten Auge.

Damit ist diese Breuß-Massage mit Heilmagnetismus beendet. Ich bedanke mich dann natürlich auch noch in mir, daß ich behandeln durfte und bedanke mich

bei ihm. Es ist noch folgendes: Jetzt sollte ich eigentlich Händewaschen gehen, das kann ich aber nicht, weil es zu lange geht. Darum stelle ich mir jetzt bildlich vor: Da ist Wasser und ich wasche meine Hände. Dann nehme ich das Papier weg. Das sollte man nicht mehr verwenden. Bei den Schwaben muß man das schon mal sagen.

So, zum Schluß gehe ich nochmals auf die andere Seite. Streiche nochmals dreimal übers Kreuzbein hinaus, auch wieder ganz langsam ausstreichen....

So. Fertig. Dann wische ich die Ölreste weg, indem ich das Handtuch nehme und langsam herunterfahre. So. Sehr schön. Wunderbar.

"Vielen Dank lieber Peter. " ... "Ist es schon zu Ende?"

Das war jetzt die Demonstration einer Breuß-Massage und der Heilmagnetismus und wenn ich da den Herrn Koch an der Seite stehen sehe, weiß ich daß meine Zeit beendet ist und ich danke euch, daß Ihr so lieb und brav zugeschaut habt.

Danke.

Sich auf-richten und aus-richten und zur eigenen Größe erwachen

Prof. Dr. Kurt Tepperwein, Salem

Prof. Dr. Kurt Tepperwein

Akademie der Wissenschaften,
Bücher, usw. von Prof. Dr. Tepperwein
87640 Biessenhofen, Füssenerstr.52,
Tel.08342/4627, Fax. 08342/2738

Auch ich begrüße Sie sehr herzlich und möchte einmal des Geschehen um die Wirbelsäule aus einer vielleicht anderen Sicht betrachten. Wir haben das Thema "Sich aufrichten und sich ausrichten und zur eigenen Größe erwachen".

Wir kennen die ganze Welt, aber uns selbst kennen wir nicht. Die größte Entdeckung, die man in einem Leben machen kann, ist sich selbst zu entdecken, eine Forschungsreise zu unternehmen in die Grenzenlosigkeit unseres Seins und dabei wieder zurückzukehren zum Ursprung, der wir sind, wieder einzutreten in die vergessene Vollmacht, die Schöpfung mitzugestalten. Nur wenige wissen von den unbegrenzten Möglichkeiten des menschlichen Geistes und den Kräften und Fähigkeiten, die in ihnen schlummern. Was wir gelernt haben und zu wissen glauben sind die Vorstellungen und Überzeugungen anderer, die uns in Wirklichkeit entfernen von der eigenen Wahrheit. Es mögen hohe Erkenntnisse sein, doch verhindern Sie das höchste, die Entdeckung der eigenen Größe.

Jesus hat gesagt: "Ihr alleamt seid schlafende Götter. Wäre es da nicht an der Zeit aufzuwachen und zu leben, als der, der wir in Wirklichkeit sind. Denn die meisten Menschen schlafen geistig noch - träumen. Aber wir können uns reich und mächtig träumen, vollkommen oder erleuchtet - es bleibt ein Traum. Wenn wir wirklich etwas bewegen wollen, müssen wir aufwachen. Erst wenn Sie zu Bewußtsein gekommen sind, können Sie die Realität bewußt und frei gestalten.

Jesus hat gesagt: "Ihr werdet Gleiches tun wie ich und Größeres." Das ist un-

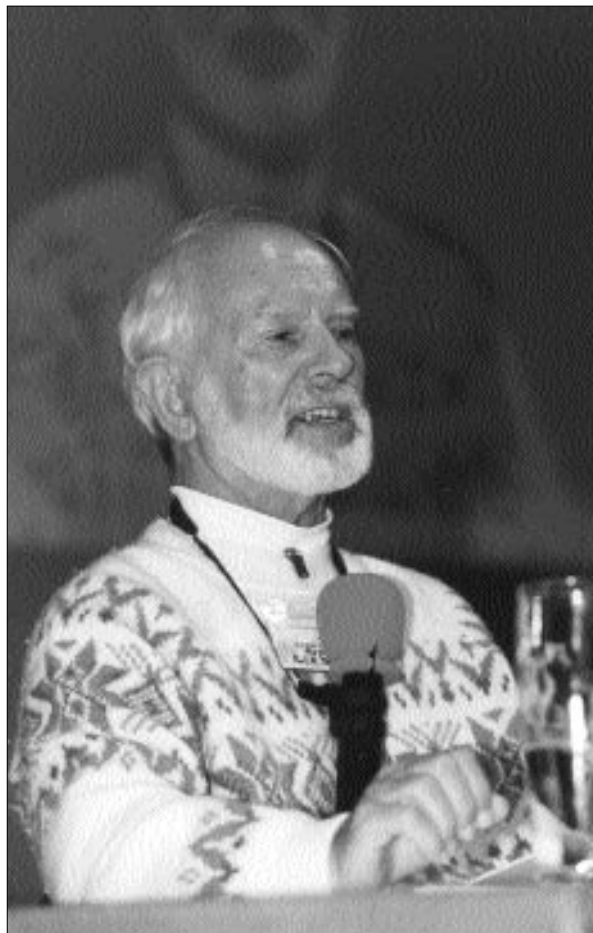
ser geistiges Erbe, das darauf wartet, dass wir aufwachen und es antreten. Um diese Fähigkeit zu aktivieren braucht es keine geheimen Einweihungen, keine entbehrungsreichen Jahre im Himalaja. Sie brauchen nur anfangen, von Ihren Gaben weisen Gebrauch zu machen. Wenn Sie sich auf das Abenteuer der Erfahrung der eigenen Identität einlassen, besteht zunächst die größte Schwierigkeit darin zu akzeptieren, wie genial einfach alles in Wirklichkeit ist. Unser Verstand meint immer, alles Große müsse auch entsprechend kompliziert sein und schwierig. In Wirklichkeit ist alles ganz einfach. Es bedarf keiner Anstrengung. Sie müssen nicht Jahre an sich arbeiten, um nach großer Mühsal vielleicht - irgendwann - die Wahrheit zu finden. Es genügt, dass Sie aufwachen, sich erkennen und sich in Besitz nehmen. Und auch wenn es sich phantastisch anhört - worüber wir hier sprechen, ist die Wirklichkeit.

Manchmal ist die Wirklichkeit viel besser in einem Märchen dargestellt.

Ich weiß noch, ich war in Marakesch in Marokko, hatte mein Hotel direkt am Platz der Gaukler und sah dann vom Balkon auf die Menschenmenge und da waren drei Stände, die waren besonders dicht umlagert. Ich konnte nicht erkennen, was es dort gab. Ich bin runtergegangen, habe mich ein bißchen vorgedrängt, um zu schauen, was es da besonders gab, wo gleich Hunderte standen - und da gab es gar nichts. Das waren Märchenerzähler.

Da ich nicht arabisch spreche, hatte ich Gelegenheit, nur die Energie aufzunehmen, in der das gesagt wurde und erkannte, dass die Information an sich etwas mit uns tut. Wir brauchen sie gar nicht verstehen. Es genügt, dass wir uns öffnen und uns bewegen lassen.

Lassen Sie mich jetzt hier auch über ein Märchen sprechen. Ich möchte keine Märchen erzählen, das was ich sage ist die Wahrheit und Wirklichkeit. Aber ich möchte über ein Märchen sprechen, damit Sie diesen inneren Gehalt erkennen,



Prof. Dr. Kurt Tepperwein

den ich dort erlebt habe und vielleicht prüfen Sie einmal, ob Sie wirklich bereit sind, ob Sie ganz hier sind, ob Sie offen sind und hören Sie einmal weniger auf die Information als dass Sie mit sich geschehen lassen, was das macht.

Ich möchte das Märchen Aladins Wunderlampe nehmen, weil es zum heutigen Thema paßt. In diesem orientalischen Märchen wird uns das Wunder der eigenen Größe offenbart. Ich denke Sie kennen es alle. Aber ich weiß nicht, ob Sie den Hintergrund kennen, denn die alte Lampe, um die es da geht ist das Symbol für das ewige innere Licht, das in jedem Menschen darauf wartet, dass er es leuchten läßt. Sobald im Märchen Aladin die Lampe reibt, also das innere Licht leuchten läßt, kehrt er zurück in die vergessene Allmacht. Der Geist erwacht, er kommt zu Bewußtsein - erinnert sich wieder, wer er wirklich ist. Und auch der Name Aladin ist schon Botschaft, denn "El" oder "Al" heißt Gott und "adin" heißt Geschöpf, also Al-adin ist ein Geschöpf Gottes.

Wir alle sind Al-adin, Geschöpfe Gottes, geschaffen nach dem Ebenbild Gottes. Wir sind ungetrennte Teile dieses einen Bewußtseins, das wir Gott nennen. Und der geistige Riese ist immer zur Stelle, sobald Aladin die Lampe reibt, sobald er also zu Bewußtsein kommt und sein inneres Licht leuchten läßt. Und der Geist ist allmächtig. Denn Allmacht ist unsere geistige Erbe.

Und sobald wir wieder zu Bewußtsein kommen, sind wir wieder in der Vollmacht. Wir brauchen nicht wünschen, hoffen, bangen. Wir können Zukunft nach Belieben manifestieren und dazu gehört auch Ihre Gesundheit.

Gesundheit ist ein Produkt, das man wie jedes andere Produkt in jeder beliebigen Menge herstellen kann. Sie brauchen auch gar nichts tun, um Ihr Leben zu verlängern, Sie müssen nur aufhören, es zu verkürzen.

Im Märchen erfährt das scheinbar schwache Menschlein, welche Macht es in sich trägt, von der es bisher nichts ahnte. Aber auch im Märchen muss dem Riesen gesagt werden, was er tun soll, das heißt, die Macht greift von sich aus nicht ein. Wir müssen bewußt wählen und in der Gewissheit der Erfüllung sein. Wie es in der Bibel heißt: "Einem jeden geschieht nach seinem Glauben." Ohne diese bewußte Wahl bleibt die Macht in Ihnen ein schlafender Riese. Jesus hat auch gesagt: "Ihr sollt euer Licht nicht unter den Scheffel stellen!" Das heißt auch, diese falsche Bescheidenheit loslassen und zur eigenen Größe erwachen, aber auch, das innere Licht nicht in den Dienst des Egos stellen, sondern wirklich leben, als Ebenbild Gottes - als Al-adin. Es geht also darum, zur eigenen Größe zu erwachen, denn die geistige und körperliche Haltung bedingen einander. Es geht darum, dass wir bewußt wählen.

Vielleicht können wir das gleich miteinander tun. Ich gebe Ihnen einmal einige Möglichkeiten vor, zu überlegen, was davon für Sie wichtig ist oder was sonst für Sie wichtig sein könnte. Es geht darum zu wählen - jetzt gleich - hier! Was ist für mich - für mein Leben - wichtig? Denn meine Haltung muss stimmen. Also erstens sollte ich bewußt wählen, habe ich den richtigen Beruf?

Für die meisten Menschen ist der Beruf etwas, wovon sie leben. Wenn der Beruf zur Berufung wird, ist es etwas, wofür sie leben. Und so sollten wir die

Schritte tun, vom Beruf über die Berufung zur Erfüllung. Und auf diesem Weg brauchen wir Erfolg. Viele Menschen haben ein gestörtes Verhältnis zum Erfolg - auch zu Geld. Sie sind auf dem "geistigen Weg und brauchen das nicht mehr" ... Aber wir können ohne Erfolg nicht leben. Selbst, wenn Sie zur Toilette gehen, hoffen Sie erfolgreich zu sein. Das heißt, niemand unternimmt etwas in der Absicht, erfolglos zu sein.

Also sollten Sie einmal für sich prüfen, was bedeutet für Sie Erfolg? Und jeder wird eine andere, eigene Antwort finden müssen. Denn es ist ganz wichtig: Sie können erst erfolgreich sein, wenn Sie definiert haben, was das für Sie bedeutet.

Es gibt eine Harvard-Studie. Da wurde ein ganzer Jahrgang befragt, wer von ihnen schriftlich definiert hat, was er von diesem Leben erwartet. Es waren nur 5 %. Zwanzig Jahre später wurde der gleiche Jahrgang befragt. Von den 5 % die vorher schriftlich definiert hatten, was für sie Erfolg ist und was sie erreichen wollten im Leben, gaben 95% an, dass sie es erreicht haben oder es überschritten hatten. Von den 95 %, die das nicht definiert hatten, ihre Lebensabsicht, ihr Ziel, was für sie Erfolg bedeutet, konnten nur 5 % sagen, dass sie ihr Ziel erreicht hatten.

Das heißt, bevor wir etwas erreichen können, müssen wir es definieren. Deswegen habe ich das Märchen Aladin an den Anfang gestellt. Der Riese wartet auf Ihren Auftrag. Ohne einen klaren Auftrag geschieht nichts. Und die meisten Menschen wissen nicht, was sie wollen. Und wenn sie schon sich Gedanken gemacht haben, dann wissen sie, was sie nicht wollen.

Ich habe es immer wieder in der Praxis erlebt, daß jemand zu mir kam und wenn ich ihn fragte "Was kann ich für Sie tun?" dann sagte er: "Ja, ich hätte gerne keine Kopfschmerzen mehr."

Und ich sagte: "Gut, und was hätten Sie gerne?"

"Ja" sagte er, "wie ich schon sagte, ich hätte gerne keine Kopfschmerzen mehr."

Ich sagte: "Sie sagen mir dauernd, was Sie nicht wollen. Sagen Sie mir doch einmal, was Sie wollen." Er sagte dann: "Wie soll man das denn sagen?"

Ich antwortete: "Zum Beispiel, ich möchte, dass mein Kopf in jeder Situation frei und klar ist, dass ein wunderbares Wohlgefühl und Vitalität meinen Körper durchströmt, und dass ich mich auf jeden neuen Tag freue."

"Ja," sagte er dann: "Das ist genau das. Das will ich."

Und ich sagte "Ja dann sagen Sie es doch auch!"

Damit Sie begreifen, wie wichtig das ist. Wir können nämlich beim Leben keine negativen Bestellungen aufgeben.

Sie können auch nicht bei Neckermann anrufen und sagen: "Ich hätte gerne kein blaues Kleid in Größe 40". Sie können nicht zum Bahnhof gehen und sagen "Ich möchte nicht nach Frankfurt." Da kriegen Sie auch keine Fahrkarte.

Das verstehen wir alle.

Ansonsten bestellen wir immer wieder negativ und bekommen "nichts".

Deswegen ist die Definition so wichtig. Ich muss mich ganz klar entscheiden, was will ich. Wie bei Aladin. Der Riese kommt sofort heraus, wenn er die Lampe reibt, wenn er also sein Licht leuchten läßt und sagt: "Meister, was kann ich tun?"

Jetzt können Sie nicht sagen "Ich möchte nicht mehr

dies oder das“ jetzt müssen Sie ganz klar sagen “Das will ich!”

Deswegen ist die Definition so wichtig, was ist für Sie Erfolg? Was muss geschehen, damit Sie am Ende des Lebens sagen können: **Ich habe erfolgreich gelebt. Ich habe wirklich gelebt.**

Stellen Sie sich vor, Sie sind alt - so 104 oder 118. Ich weiß nicht wie alt Sie werden wollen - sitzen in Ihrem Lieblingssessel, frei von Beschwerden natürlich, weil Sie gelernt haben, gesund zu bleiben und überlegen gerade, wie Sie die zweite Halbzeit verbringen wollen und blicken vielleicht zurück auf die erste Halbzeit... auf was möchten Sie dann zurückblicken? Das müssen Sie jetzt, hier, heute beginnen.

Der erste Schritt ist, sich klar zu werden, was soll es denn sein? Was soll in meinem Leben geschehen? Und die Grundlage ist für mich zunächst einmal das, womit Sie die meiste Zeit des Tages verbringen, nämlich mit einer Tätigkeit, mit Ihrem Beruf, der hoffentlich Ihre Berufung ist.

Ich habe einen ganz strengen Maßstab angelegt und ich kann Ihnen den nur empfehlen. Prüfen Sie einmal, ob Sie das, was Sie derzeit tun, auch tun würden, wenn Sie kein Geld mehr dafür bekämen sondern etwas dafür bezahlen müßten? Die meisten gingen dann morgen nicht mehr hin. Das heißt, Sie sind in Ihrem Beruf. Und jetzt würde ich anregen, dass Sie sich nur ganz kurze Zeit geben- sagen wir drei Monate - sagen wir bis Weihnachten - dass Sie bis Weihnachten den Schritt tun, vom Beruf zur Berufung, zu der Tätigkeit, die Ihnen soviel Freude macht, dass Sie auch Geld bezahlen würden, nur um hingehen zu dürfen.

Und das gilt für alle. Und das geht. Das ist auch, Gebrauch zu machen von der inneren Vollmacht. Gestatten Sie doch einfach dem Leben, Sie dafür fürstlich zu bezahlen, dass Sie das tun, was Ihnen ohnehin am meisten Freude macht. Das wäre der erste Schritt. Natürlich ist es noch leichter, wenn Sie sich überlegen, was könnte ich denn ganz Besonderes tun. Denn wenn Sie erfolgreich sein wollen im Leben, dann wird es ganz leicht, wenn Sie noch einen Schritt weitergehen und etwas Einmaliges bieten. Und wenn Ihnen schon nichts Einmaliges einfällt, dann wenigstens etwas Besonderes. Das heißt, seien Sie einfach der beste in Ihrem Beruf, in Ihrer Tätigkeit und geben Sie sich mit weniger nicht mehr zu zufrieden. Seien Sie einfach der beste. Es ist viel einfacher als Sie denken. Schieben Sie das nicht auf die lange Bank. Der Schritt von Beruf zur Berufung sollte maximal bis Weihnachten bis Jahresende dauern.

Wie man das macht? Fangen Sie an, diese berufliche Tätigkeit, die Ihnen vorschwebt, diese ideale Tätigkeit, als Hobby zu machen - und kündigen Sie erst, wenn Sie mit Ihrem Hobby mehr verdienen, als mit Ihrem Hauptberuf. Und das geht.

Der nächste Schritt, für den Sie sich entscheiden könnten: **Lerne zu lieben!**

Das ist viel einfacher, als Sie denken. Machen wir das gerade mal praktisch. Es beginnt nämlich damit, dass Sie sympathisch sind. Denn wenn Sie nicht sympathisch sind, finden Sie auch keinen der Sie liebt.

Also machen Sie das gerade mal praktisch. Seien Sie doch einen Moment lang sympathisch..... Ruhig noch etwas mehr!

Ich will Ihnen auch sagen, wie man das macht. Es

gibt ein Geheimnis. Es funktioniert immer: Sie werden sofort sympathisch und strahlen Sympathie aus, wenn Sie den anderen sympathisch finden. Sie können ja mal mit mir üben. Versuchen Sie mal eine Minute, mich hier sympathisch zu finden. Richtig! Gehen Sie bewußt fühlend - nicht denkend. Fühlen Sie einmal Sympathie für mich! Und steigern Sie das ruhig noch ein bißchen mehr! Fühlen Sie das ruhig noch ein bißchen doller! Ich kann das vertragen. Also machen Sie ruhig weiter...

Und jetzt richten Sie diese Sympathie, die Sie mir entgegenbringen einmal auf einen anderen Menschen, auf Ihren Partner oder den Menschen, den Sie lieben oder vielleicht ist das identisch. Richten Sie einmal Ihre Sympathie auf einen Menschen, den Sie mögen. Dann gehen Sie noch einen Schritt weiter. Lieben Sie diesen Menschen einmal bedingungslos. Hören Sie auf, ihn ändern zu wollen, machen Sie sich bewußt - ich sage Ihnen wieder ein Geheimnis: Wir sind nämlich gar keine Menschen. In Wirklichkeit sind wir als Menschen verkleidete Götter. Wir sind hier, um das Spiel des Lebens zu spielen. Jeder ist in Wirklichkeit vollkommen. Er wählt nur seine Rolle, seine Eigenschaften, mit denen er in Erscheinung tritt. Wenn Sie aufhören, ihn ändern zu wollen und wenn Sie den Gott dahinter erkennen, hinter der Rolle und diesen Gott anschauen und ansprechen, dann geschieht ein Wunder. Dann antwortet dieser Gott. Und dann haben Sie gerade den entscheidenden Schritt getan, ein idealer Partner zu sein.

Um nämlich in einer idealen Partnerschaft zu leben, braucht es nur einen Schritt. Sie sollten ein idealer Partner sein. Der wichtigste Teil eines idealen Partners ist, dass Sie den anderen bedingungslos lieben. Bedingungslos heißt, Sie wollen ihn nicht mehr ändern. Er ist genau so richtig.

Es sind ja oft die Kleinigkeiten, die uns auf die Palme bringen, wenn der andere immer den Klodeckel offen läßt oder die Zahnpastentube nicht zuschraubt. Da hat er einen guten Grund dafür. Er sagt, “wenn’s einer eilig hat. Ist schon offen”

Wir haben viele Scheintugenden.

Ich habe vorhin schon eine erwähnt: Bescheidenheit. Wir sollten nicht mehr bescheiden sein. Sondern wir sollten Bescheid wissen.

Aber die andere ist Toleranz. Wir sind stolz, wenn wir tolerant sind. In Wirklichkeit haben Sie für Toleranz überhaupt keine Verwendung. Sie können Toleranz nur dann brauchen, wenn Sie den anderen vorher verurteilt haben. Wenn Sie gesagt haben: “Du bist zwar ein Ausländer! Aber gut, bleib hier.”

Dann sind Sie auch noch stolz, dass Sie so “tolerant” sind. In Wirklichkeit haben Sie erst einmal geurteilt. Wenn Sie aufhören zu urteilen, wenn Sie einfach den anderen als Gott erkennen - wir sind alle Ausländer im größten Teil der Welt. Es gibt nur ein kleines Fleckchen, wo wir gerade nicht Ausländer sind, also ist das nichts besonderes. - Wenn wir Gott im anderen erkennen, dann antwortet auf einmal der Gott im anderen und wir leben von einem Augenblick zum anderen in einer ganz anderen Welt.

Indem wir unsere innere Haltung, unsere geistige Haltung verändern, merken wir auf einmal, wie der Körper beginnt, das widerzuspiegeln. Im gleichen Augenblick beginnt Ihr Körper zu heilen. Indem Sie den anderen lieben, gehen Sie in eine harmonische

Schwingung und Ihr Körper beginnt diese harmonische Schwingung Ihres Energiefeldes widerzuspiegeln - als Gesundheit.

Deswegen machen wir das einmal mit dem schwierigsten Menschen, den Sie kennen, dem Widerlichsten. Das ist auch ein Urteil, sonst geht es gar nicht, sonst gibt es den nämlich nicht. Nehmen Sie den Menschen, der es Ihnen am schwersten macht, ihn zu mögen. Stellen Sie sich einmal vor, Sie stehen ihm gegenüber und fangen Sie an, ihn sympathisch zu finden, einfach indem Sie den Gott in ihm erkennen. Finden Sie etwas an ihm, das Sie ehrlichen Herzens loben können. Wenn Sie wirklich jemanden kennen, der einfach nur widerlich ist, dann bewundern Sie seine Konsequenz.... Indem Sie das tun und ihn nicht mehr verurteilen, beginnen Sie zu heilen. Sie tun sich selbst den größten Gefallen.

Damit sind wir beim nächsten Schritt: **Achte so früh wie möglich auf Deine Gesundheit!**

Schaffen Sie sich Ihren individuellen Gesundheitsplan und verwirklichen Sie ihn konsequent - mit Ernährung, Bewegung, Psychohygiene usw. Aber das wichtigste dazu ist - ohne das können Sie alles andere vergessen, fangen Sie an zu lieben. Und vielleicht beginnen Sie mit dem Menschen, der Ihnen die größte Schwierigkeit macht, mit sich selbst. Fangen Sie an, **sich selbst zu lieben**.

Erkennen Sie einmal gleich hier den Gott in sich. Sie sind vollkommen. Sie treten nur als Mensch in Erscheinung. Sie sind höchstes Bewußtsein, wie wir sagen "Individuen" - ungetrennte Teile des einen Bewußtseins. Wenn Sie das erkannt haben, dann fällt es leicht, sich zu lieben und wenn Sie das können, dann fällt es leicht, die anderen zu lieben, das sind die gleichen Götter. Und dann können Sie die auch nicht mehr verurteilen, dann fällt alles das weg, dann brauchen Sie auch keine Toleranz mehr, dann brauchen Sie auch keine Bescheidenheit mehr, denn es gibt niemanden, der über Ihnen steht. Es gibt allerdings auch niemanden, der unter Ihnen steht.

Wir sind Teile des einen Bewußtseins, das wir Gott nennen. Wir sind geschaffen nach dem Ebenbild Gottes, wie es in der Bibel heißt. Ebenbild heißt nicht "so ähnlich", nicht "ungefähr". Ebenbild heißt "absolut gleich".

Wenn wir das gelernt haben -jetzt kommen Sie langsam in eine Energie - da können wir den vierten Punkt verwirklichen: **Werden Sie Lebenskünstler!**

Machen Sie Lebensqualität zu Ihrem höchsten Maßstab. Machen Sie sich bewußt, dieser ganze Zirkus, dieses ganze Universum ist Ihnen zur Freude geschaffen worden. Wenn Sie sich einen Moment nicht freuen, machen Sie gerade etwas falsch. Das heißt, sorgen Sie dafür, dass Sie in jedem Bereich Ihres Lebens höchste Qualität verwirklichen.

Ich habe vor Jahren angefangen - und das macht unglaublich Freude, das ist ein Abenteuer, das das ganze Leben anhält. Zum Beispiel habe ich entdeckt "Wohnen als Therapie". Wohnen Sie so schön, so gut, dass schon der Gedanke daran das Herz weit werden läßt. Immer wenn ich nicht zu Hause bin und daran denke, freue ich mich schon wieder, in meine Räume einzutreten und ich freue mich, gleich wieder in mein Auto zu steigen.

Natürlich habe ich auch im Auto genau das verwirk-

licht, was mir wichtig ist - klein, stark, schnell, schön. Ich muss nicht das teuerste Auto haben, obwohl Qualität kostet immer. Mir ist wichtig, zum Beispiel Musik zu hören. Musik ist eine der Nahrungsquellen, die wir zu sehr vernachlässigen. Wir sollten viele Stunden am Tag gute Musik hören. Und so habe ich natürlich aus meinem Auto einen rollenden Konzertsaal machen lassen. Eine große Konzertanlage mit 12 Lautsprechern, nicht um die Musik laut zu hören, gerade, um sie leise hören zu können - aber in höchster Qualität, denn Musik ist Nahrung.

Zu diesem Lebenskünstler gehört, dass Sie lernen, aus einem ganz normalen Alltag, etwas ganz Besonderes zu machen. Und das immer wieder. Dass Sie lernen, das Leben wirklich zu genießen. Lernen Sie bewußt die Kunst des Genießens. Ein Leben lang. Lernen Sie, Ihr Leben zu zelebrieren. Bringen Sie Originalität und Stil in Ihren Alltag. Gestatten Sie jedem so zu sein wie er ist und gestatten Sie sich selbst, so zu sein, wie Sie sind, einfach indem Sie niemanden mehr be- oder gar verurteilen. Jeder ist genau richtig wie er ist.

Und wenn Ihnen einer Schwierigkeiten macht, vielleicht sollten Sie seinen Säurestatus prüfen. Ich erlebe immer wieder ein Wunder. Es geht ja mit PH-Teststreifen im Urin. Wenn jemand ein Leben lang schlecht gelaunt ist, depressiv, allen auf die Nerven geht - der war vielleicht nur sauer. Wenn Sie den entsäuern, das geht innerhalb von Stunden, dann blüht der auf einmal auf, braucht keine Psychotherapie mehr.

Und ich verspreche Ihnen, wenn Sie messen - ich weiß nicht wie das hier bei diesem speziellen Publikum ist - normalerweise sind 90% der Menschen übersäuert, also sicher gut die Hälfte hier auch. Das wäre ein einfacher Schritt für die Gesundheit, daß Sie das einmal messen mit PH-Teststreifen, die gibt es in jeder Apotheke, und dann sich eine Basenmischung holen und Ihren Körper entsäuern - und in zwei Stunden sind Sie im grünen Bereich. Es ist etwas so Einfaches und Wichtiges und das gehört wieder mit zur Kunst des Lebens, denn wenn Sie alles sonst im Leben richtig machen: Sie sind reich, berühmt, mächtig, schön - und krank! Dann können Sie alles andere vergessen. Sie können es nicht genießen.

Und das ist der letzte Punkt, nämlich:

Erfüllung finden.

Prüfen Sie, was das für Sie bedeutet, Erfüllung zu finden. Was muss geschehen, dass Sie am Ende sagen können: **"Ich habe wirklich gelebt!"**

Wenn wir so die Grundlage schaffen für eine harmonische, geistige Haltung, dann werden Sie sehen, dass der Körper das in der körperlichen Haltung widerspiegelt, denn die geistige und die körperliche Haltung bedingen einander. Dabei ist die Wirbelsäule natürlich die Hauptprojektionsfläche für Fehlhaltungen aller Art.

Eine Fehlhaltung ist zum Beispiel, wenn ich meine berufliche Tätigkeit nicht liebe, wenn ich also Montagmorgen früh ungerne wieder arbeiten gehe. Da kann ich nicht gesund sein. Das ist eine Fehlhaltung. Der Körper muss es ausbaden und Ihre Wirbelsäule spiegelt es wieder.

Das heißt, Fehlhaltungen aller Art spiegeln sich ganz präzise über bestimmte Wirbel wieder. Sie brauchen nur schauen, welchen Organbezug hat dieser Wirbel

und welche Funktion hat das Organ? Was bedeutet das geistig? Das ist die Botschaft. Indem Sie das ändern, kann Ihr Körper wieder heilen. Es genügt nicht, den Wirbel zu reponieren, sondern Sie müssen die ursächliche Haltung dahinter erkennen, die Botschaft Ihres Körpers verstehen und die Konsequenzen ziehen und dann kann Ihr Körper wieder heilen. Und dann kann es segensreich sein, dem Körper zu helfen und das wieder auszurichten, nachdem Sie die Ursache erkannt und beseitigt haben.

Und sobald die geistige Haltung optimiert ist, verschwinden oft jahrelang bestehende körperliche Beschwerden, oft sogar von einem Augenblick zum anderen. Indem wir uns geistig aufrichten, uns auf das Wesentliche ausrichten, kann sich die körperliche Haltung von einem Augenblick zum anderen optimieren.

Dieses Aufrichten und Ausrichten auf das Wesentliche spiegelt sich unmittelbar im Körper wider. Das sollte also der erste Schritt einer Wirbelsäulenbehandlung sein: Geistige Fehlhaltung bewußt zu machen und, aufzulösen. Und sehr oft erübrigt sich dann eine weitere Behandlung und umgekehrt, ohne das kann eine äußere körperliche Behandlung auf die Dauer nicht erfolgreich sein, wenn ich die Ursache bestehen lasse.

Wenn jeder Bereich Ihres Lebens im Lot ist - und dazu gehört auch die Botschaft seines Körpers zu verstehen und zu befolgen, dazu gehört auch, das Leben wirklich zu genießen, dann kann Ihr Körper gar nicht anders als gesund zu sein.

Und wenn wir also auf die Wirbelsäule schauen, dann sollte ich mich fragen, welcher Wirbel stimmt denn nicht, ist nicht in der Lage, in der er sein sollte. Welchen Bezug zu einem Organ oder zur Körperregion hat er und was bedeutet das geistig? Dort also ist die Ursache, dort ist etwas zu tun.

Es ist ungefähr so, wie wenn an Ihrem Auto die Ölkontrolllampe aufleuchtet. Sie wissen dann ganz genau, Sie brauchen nicht den Reifendruck prüfen, auch nicht Kühlwasser nachfüllen oder die Bremsen neu einstellen lassen. Ihr Auto braucht nur einen halben Liter Öl. Dann passiert ein Wunder, wenn Sie zur Tankstelle fahren und es nachfüllen lassen: Die Ölkontrolllampe hört ganz von selbst auf zu leuchten. Um die brauchen Sie sich gar nicht zu kümmern, die war nämlich gar nicht kaputt, die hat nämlich geleuchtet, weil sie in Ordnung war. Genauso ist es mit dem Körper.

Stellen Sie sich vor, Sie würden das tun, was wir mit unserem Körper machen, nämlich nur im außen was tun. Sie gehen in die Werkstatt. Da ist nur der Lehrling da und sagt: "Die Ölkontrolllampe leuchtet? Kleinen Moment, ich schraub Ihnen das Birnchen raus. Das leuchtet nie wieder. Sie haben nie wieder Ärger mit der Ölkontrolle."

Dann haben Sie ein Symptom abgestellt, aber Sie haben die Ursache nicht beseitigt. Sie haben sie überhaupt nicht erkannt.

Und so ist es, wenn wir nur ein Symptom beseitigen. Wir zwingen den Körper, uns eine neue Botschaft zu schicken. Das gleiche macht Ihr Auto auch. Wenn Sie das nämlich so machen und schrauben nur das Birnchen raus, dann passiert zunächst gar nichts. Es leuchtet nicht mehr. Das Auto fährt - eine Weile und dann allmählich wird die Reibung immer größer, d.h.

das Kühlwasser wird zu heiß der Kühlwasserthermometer geht in den roten Bereich. Und wieder fahren Sie in die Werkstatt und wieder ist nur der Lehrling da und Sie sagen: "Sie haben mir neulich so geholfen mit der Ölkontrolllampe, die hat nie wieder geleuchtet, also ganz toll. Das haben Sie unglaublich gut gemacht. Jetzt aber habe ich Schwierigkeiten mit dem Kühlwasserthermometer." Und da sagt der Lehrling: "Ein kleiner Moment, das haben wir gleich. Da gibt es jetzt den neuen Kontaktkleber. In fünf Sekunden klebe ich Ihnen den Zeiger im grünen Bereich fest und dann bleibt das immer im grünen Bereich, solange Sie das Auto haben." Wieder wurde ein Symptom abgestellt und natürlich haben wir die eigentliche Ursache nicht erkannt und auch nicht beseitigt. Und was passiert? Zunächst gar nichts. Ihr Auto fährt. Ölkontrolllampe leuchtet nicht. Kühlwasserthermometer ist im grünen Bereich. Nur irgendwann hören Sie so ein sonderbares Geräusch unter der Motorhaube und wenn Sie Pech haben, fliegen Ihnen die Kolben um die Ohren. Und dann können Sie sich beklagen und sagen: "Was habe ich mit diesem Auto für Schwierigkeiten! Erst spinnt die Ölkontrolllampe und dann das Kühlwasserthermometer und jetzt geht mir auch noch die Maschine kaputt."

Wie gesagt, mit Ihrem Auto würden Sie so einen Unsinn natürlich nie machen. Aber mit Ihrem Körper, den Sie nicht gebraucht verkaufen können, wenn Sie ihn ruiniert haben, mit dem machen Sie genau das!

Also, wenn ich wieder einmal zur Wirbelsäulenbehandlung gehe, dann sollte ich genau feststellen lassen, welcher Wirbel ist es? Welchen Bezug hat er zu welchem Organ oder Körperteil? Was bedeutet das geistig? Und welche Konsequenz ergibt sich daraus? Also, muss ich Öl nachfüllen oder Kühlwasserthermometer .. oder was ist zu tun? Und dann ist es segensreich, das auch wieder ins Lot zu bringen, wenn ich die Konsequenzen erkannt und befolgt habe.

Die Krankheit hat drei Ebenen: Die Ebene der Ursachen, eine falsche Einstellung zum Beispiel, aus der ein Fehlverhalten kommt.

Zweitens, eine Notlage auf energetischer Ebene, ein daraus resultierender Mangel oder eine Disharmonie und erst die dritte Ebene ist das Symptom. Es ist bereits der Heilungsversuch des Körpers.

Wir aber beachten meist nur die dritte Ebene und versuchen, diesen Heilungsversuch des Körpers zu korrigieren.

Was also in erster Linie fehlt, ist eine wahre, eine wirkliche Diagnose. Das Wort allein ist schon Therapie. Diagnose heißt ja Durchblick. Was wir brauchen, ist nicht, dass wir von unserem Arzt den lateinischen Spitznamen unseres Symptoms erfahren, sondern dass wir wissen, was ist die Ursache des Symptoms, was steht dahinter - das Erkennen der Wirklichkeit. Das ist es, was uns fehlt und so findet die alte Frage - „Herr Doktor, was fehlt mir eigentlich?“ eine ganz neue Antwort, nämlich eine ganz bestimmte, heilende Einsicht. Wenn wir zu dieser heilenden Einsicht gekommen sind, dann wissen wir ja, was zu tun ist. Dann können wir es tun und sind wieder gesund. Und so wird die wahre Diagnose zur Therapie der Zukunft und Einsicht das Universalheilmittel. Wobei auch Einsicht wieder drei Ebenen hat.

Die Oberfläche, die oberste äußere Ebene der Einsicht ist die Einsicht, dass was zu ändern ist, wenn et-

was nicht stimmt. Soweit sind wir ja bereit.
Die zweite Ebene ist, den Durchblick zu haben, um die Zusammenhänge zu erkennen, die Wirklichkeit hinter dem Schein zu erkennen.
Aber die dritte Ebene der Einsicht ist die Einsicht hinter aller Vielfalt, die eine Kraft zu erkennen, die wir Gott nennen.
Indem wir in dieses Bewußtsein gehen - und Sie können das jetzt hier tun - wissen Sie, Sie waren noch nie krank und Sie werden auch nie krank sein. Der wichtigste Schritt zur vollkommenen Heilung ist die Änderung der Identität. Sie sind nicht der Körper - Sie haben eine Körper.

Wenn Sie morgens vor den Spiegel treten - und für manche beginnt ja das erste Morgengrauen mit dem Blick in den Spiegel - wenn Sie also in den Spiegel schauen, können Sie sagen, "das ist mein Körper". Gleich, ob er Ihnen gefällt oder nicht, machen Sie sich einmal bewußt, wer sagt das, "das ist mein Körper". Wer ist der Besitzer dieses Körpers? Das sind Sie! Sie sind nicht der Körper, Sie sind auch nicht die Person, als die Sie sich fühlen. Sie sind auch nicht Ihr Verstand, Sie sind nicht Ihre Gefühle, Sie sind nicht der Name, den Sie tragen, Sie sind nicht Ihr Ego, Sie sind nicht die Rolle, die Sie spielen, die Position, die Sie innehaben - nichts von dem was Sie benennen können, sind Sie. Das haben Sie. Sie haben eine Position, Sie haben einen Namen, Sie haben ein Ego, Sie haben einen Körper - aber Sie sind Bewußtsein. Und Bewußtsein ist von seinem Wesen her vollkommen. Bewußtsein bricht sich kein Bein, kriegt keinen Schnupfen. Bewußtsein ist vollkommen.
Und wenn Sie das jetzt vollziehen können, diesen Identitätswechsel, dass Sie sich wieder als vollkommenes Bewußtsein erkennen, dann kann Ihr Körper ein Symptom haben und Sie können trotzdem aus innerster Überzeugung sagen "ich bin vollkommen gesund". Und auch wenn Ihr Körper Schmerzen hat, können Sie sagen "ich bin vollkommen gesund".
Wenn Ihr Auto rostet, sagen Sie ja auch nicht "ich roste", sondern da machen Sie diese Trennung. Betrachten Sie diesen Körper als Ihr Fahrzeug, als Ihr Kleid. Dieser Körper ist Ihr bester Freund.
Und dieser Schritt ist deshalb so wichtig, weil, sobald Sie zu dieser Erkenntnis gekommen sind - und ich hoffe, dass Sie das jetzt hier vollziehen - sobald Sie sich wieder als vollkommenes Bewußtsein erkennen, das in einem Körper ist, das durch einen Körper in Erscheinung tritt, im gleichen Augenblick wo Sie diese innere Gewißheit haben, "ich bin vollkommenes Bewußtsein", im gleichen Augenblick, beginnt Ihr Körper diese Überzeugung widerzuspiegeln. Einem jeden geschieht nach seinem Glauben. Wenn Sie wieder wissen, dass Sie vollkommen gesund sind, beginnt der Körper im gleichen Augenblick zu heilen.

Das ist deswegen so wichtig, weil Sie jedes Jahr einen neuen Körper bekommen. Vor einem Jahr war kein Atom dieses Körpers, mit dem Sie jetzt hier sind, schon da. Das ist alles neu. Und stellen Sie sich einmal das Wunder vor, das passiert, wenn Sie jetzt, heute, hier, in dieses Bewußtsein gehen "ich bin vollkommen gesund". Der Körper beginnt im gleichen Augenblick das widerzuspiegeln und in dieser Sekunde sind schon wieder einige zehntausend Zel-

len ausgetauscht worden nach diesem neuen Bewußtsein "ich bin vollkommen gesund". Innerhalb von einem Jahr haben Sie einen ganz neuen Körper. Sie können also wirklich Ihren alten Körper in Zahlung geben und kriegen dafür einen neuen. Lieferzeit: ein Jahr.

Sie brauchen nur in diesem Bewußtsein bleiben: "Ich bin Bewußtsein. Ich kann gar nicht krank werden. Ich bin von meinem Wesen her vollkommen gesund." Und diese Überzeugung beginnt im gleichen Augenblick Ihren Körper zu heilen.
Das bedingt auch, dass wir wieder lebendig bleiben, dass wir uns nicht auf eine bestimmte Haltung versteifen, dass wir nicht halsstarrig werden, und so weiter, sondern dass wir bereit sind, das Leben wirklich zu erleben.

Die meisten Menschen denken ihr Leben bloß. Sie erleben es gar nicht wirklich. Deswegen habe ich vorhin gesagt: Sorgen Sie dafür, dass Sie das, was ich sage, fühlen, dass Sie Sympathie fühlen, dass Sie Liebe fühlen, nicht, dass Sie Liebe denken. Viele Menschen sagen, wenn da irgend etwas Angenehmes geschehen ist, "Oh, da bin ich aber froh!" Aber sie sind gar nicht froh. Sie stellen das nur fest, mental, jetzt müßte ich mich eigentlich freuen, das ist in Ordnung so. Aber sie freuen sich nicht mehr.
Prüfen Sie einmal, ob Sie in der Lage sind, Leben wirklich zu fühlen, Freude zu fühlen, Sympathie zu fühlen, Liebe zu erleben. Es ist ein gewaltiger Unterschied, ob ich sage, "das Essen schmeckt gut" - oder ob ich es einfach "genieße". Ob ich sage, "das ist ein toller Apfel" - oder ob ich einfach reinbeiße. Dann brauch ich gar nichts zu sagen. Lernen Sie also das Leben wieder zu genießen, aufzuwachen und wieder in die Lebendigkeit des Lebens einzutreten.
Dazu gehört, sich die richtigen Gewohnheiten zuzulegen.

"Ich bin dein steter Begleiter.
Ich bin dein größter Helfer und deine schwerste Last.
Ich werde dich vorwärtsbringen oder dich ins Verderben stürzen

Ich folge deinen Befehlen voll und ganz.
Die Hälfte der Dinge, die du tust, könntest du gestrost mir überlassen

Und ich würde sie schnell und sicher erledigen.
Ich bin leicht zu handhaben, du mußt nur streng zu mir sein.

Zeige mir genau, wie du etwas getan haben willst und schon nach wenigen Wiederholungen, werde ich es automatisch so tun.

Ich bin der Diener aller großen Menschen
Und leider auch der aller Versager.
Diejenigen, die groß sind, habe ich groß gemacht
Und diejenigen, die Versager geworden sind, habe ich dazu gemacht.

Ich bin keine Maschine, arbeite aber mit maschinen gleicher Genauigkeit und der Intelligenz eines Menschen.

Du kannst mich zu deinem Nutzen einsetzen oder zu deinem Verderben.

Für mich macht das keinen Unterschied.
Nimm mich, trainiere mich, sei streng zu mir und ich werde dir die Welt zu Füßen legen, behandle mich leichtfertig und ich werde dich zerstören!

Wer ich bin?
Ich bin deine **Gewohnheit.**“

Seien Sie doch einmal ganz bewußt in Ihrem Körper. Seien Sie also ganz da, wo Ihr Körper jetzt ist und machen Sie sich einmal Ihre Mitte bewußt. Ihre Mitte, das heißt, den Punkt, von dem aus Sie leben. Vielleicht leben Sie vom Bauch aus? Aus dem Kopf? Aus dem Herzen? Oder aus dem Bewußtsein? Prüfen Sie einmal, von wo aus Sie leben. Nicht von wo aus Sie leben möchten oder sollten, sondern, wo wirklich der Mittelpunkt Ihres Seins ist? Und ruhen Sie einmal in diesem Punkt. Ruhen Sie einmal ganz bewußt in Ihrer Mitte. Lassen Sie die Außenwelt los - und sinken Sie in Ihr innerstes Sein!

In meinem tiefsten Innersten angekommen, erkenne ich, wer ich wirklich bin. Ich bin ein ungetrennter Teil des einen Bewußtseins. Ich bin ewig. Ich war immer und werde immer sein. Denn Ich Bin. Und ich bin von meinem wahren Wesen her vollkommen. Also bin ich auch vollkommen gesund. Ich bin endlich wieder bei mir selbst angekommen.

Mit diesem Schritt beenden Sie die "Selbstvergessenheit". Es ist der Schlüssel zur eigenen Größe, sich seiner Mitte bewußt werden und über sich hinaus wachsen.

Machen Sie auch das einmal: von Ihrer Mitte ausgehend, erfüllen Sie einmal den ganzen Körper mit sich selbst. Stellen Sie sich das vor wie ein Luftballon in der Mitte, den Sie aufblasen und der von innen die Grenzen Ihres Körpers überall gleichzeitig berührt:

"Ich erfülle einmal meinen ganzen Körper mit mir selbst. Und dann lasse ich das Energiefeld, das ich bin, etwas weiter werden und überschreite die Grenzen meines Körpers. Ich öffne von innen auch mein Kronenchakra und wachse über mich hinaus. Ich werde größer als mein Körper und tauche ein in das kosmische Energiefeld, das mich umgibt und schließe mich einmal ganz bewußt an die eine Kraft. Ich bin wieder eins mit der Kraft und erkenne: In Wirklichkeit bin ich die Kraft. Ich bin die Kraft. Und so laufe ich von nun an nie wieder auf Batterie. Ich bleibe in der Kraft."

Und über Ihr weit geöffnetes Kronenchakra lassen Sie die eine Kraft in Ihren Körper einströmen. Und stellen Sie sich 80 Billionen Körperzellen vor, die ebenfalls ihr Kronenchakra öffnen und sich mit dieser einen Kraft erfüllen und lassen Sie einmal die Vollkommenheit der einen Kraft als Heilkraft in sich wirken. Und lassen Sie so ganz bewußt Heilung geschehen.

Und jetzt treffen Sie eine Wahl, wenn Sie wollen. Bleiben Sie über sich hinaus gewachsen, bleiben Sie angeschlossen an die eine Kraft und lassen Sie von nun an ständig in Ihrem Körper Heilung geschehen. Das ist das Geheimnis immerwährender Gesundheit. Sie haben gerade das Geheimnis der eigenen Größe entdeckt.

Wenn Sie noch einen Schritt weitergehen wollen, befreien Sie sich von Karma. Karma ist nur eine mentale Vorstellung. Das gibt es nicht. Denn Karma hat mit Vergangenheit zu tun. Sie aber haben nichts mit Ihrer Vergangenheit zu tun. Ihre Vergangenheit ist so was von vergangen, die kommt nie mehr wieder.

Lassen Sie sie einfach los. Sie können Vergangenheit nicht mehr erleben. Ziehen Sie den Rucksack der Vergangenheit aus und Sie erkennen, Sie leben nur jetzt.

Sie werden auch Ihre Zukunft nicht erleben. Sie erleben immer nur Gegenwart, immer nur jetzt, das ewige Jetzt. Und so können Sie frei - oder wie Meister Eckehart gesagt hat - ledigen Gemütes durchs Leben gehen - leichtsinnig - leichten Sinnes. Sie haben die Last der Vergangenheit abgestreift. Die Vergangenheit kann Sie nie wieder erreichen, es sei denn, Sie ziehen sie in die Gegenwart. Wenn Sie sie vergangen sein lassen, ist sie weg und so gehen Sie unbeeindruckt durchs Leben.

Es beginnt damit, dass Sie jetzt einmal - gleich hier - stimmig sitzen. So wie es für Sie stimmt. Nicht dekorativ oder extra schön. Sondern fühlen Sie einmal das Energiefeld, das Sie sind, ob die Haltung in der Sie jetzt sind, für Sie stimmt. Wenn nicht, korrigieren Sie sie, so dass Sie wirklich stimmig sitzen, stimmig atmen, denken, fühlen, reden, handeln. Stimmig sein, ist Ihr Maßstab, die Voraussetzung zu der Vollkommenheit Ihres wahren Seins. Denn der Mensch der Zukunft wird vollkommen sein - oder er wird nicht mehr sein.

Jesus hat gesagt: "Ihr allesamt seid schlafende Götter." Ist es also nicht an der Zeit, dass wir aufwachen, hervortreten, uns aufrichten und ausrichten, dass wir über uns hinaus wachsen und zu Bewußtsein kommen, eintauchen in das uns umgebende kosmische Energiefeld und von nun an leben in der Kraft?

Und wenn Sie bereit sind, ich meine, wenn Sie wirklich bereit sind, dann treten Sie hinaus und leben ein gesegnetes Leben in einem gesegneten Körper - und seien Sie ein Segen für jeden, der das Glück hat; Ihnen zu begegnen.

Ich bedanke mich!

Lassen Sie mich zum Abschied noch ein Gedicht sagen:

Ich wünsche Dir Zeit

Ich wünsche Dir nicht alle möglichen Gaben.

Ich wünsche Dir nur, was die meisten nicht haben.

Ich wünsche Dir Zeit, dich zu freuen und zu lachen

Und wenn Du sie nützt, kannst du etwas draus machen.

Ich wünsche Dir Zeit für dein Tun und dein Denken,

Nicht nur für Dich selbst sondern auch zum verschenken.

Ich wünsche Dir Zeit, nicht nur zum hasten und Rennen

Sondern die Zeit zum zufrieden sein können.

Ich wünsche Dir Zeit nicht nur so zum vertreiben

Ich wünsche, sie möge dir übrig bleiben,

Als Zeit für das Staunen und Zeit für Vertrauen,

Anstatt nach der Zeit auf die Uhr zu schauen.

Ich wünsche Dir Zeit nach den Sternen zu greifen

Und Zeit zum Wachsen, das heißt um zu reifen.

Ich wünsche Dir Zeit, neu zu hoffen, zu lieben

Es hat keinen Sinn, diese Zeit zu verschieben.

Ich wünsche Dir Zeit, zu Dir selber zu finden,

Jeden Tag, jede Stunde als Glück zu empfinden.

Ich wünsche Dir Zeit, auch um Schuld zu vergeben,

Ich wünsche Dir Zeit zu haben, zum Leben.

Danke sehr.

Die zukünftige Medizin ist Schwingungsmedizin.

Dr. rer. nat. Gerhard Orth, Leutkirch

Privatgelehrter, Gesundheitsberatung

Dr. rer. nat. Gerhard Orth
88299 Leutkirch, Ellmeney 1
Tel. 07567/988984, oder 0171/4419037,
Fax. 07567/182061

Vorweg herzlichen Dank für die netten einführenden Worte, Helmuth -

Sie haben im vorigen Vortrag von Prof. Tepperwein schon gehört, Sie sollen sich auf den Königstuhl setzen. Wie ich dahin gekommen bin, erzähle ich Ihnen gleich.

Ich habe vor einem halben oder dreiviertel Jahr sehr seltsame Erlebnisse gehabt. Und zwar wurde ich im September 1998 von Herrn Lehmann ein paar Tage vor seiner Tagung angerufen und er sagte: "Hast Du mal am Wochenende Zeit? Mein Hauptredner liegt im Spital." Und er fragte mich, ob ich hinkommen und einen Vortrag halten könnte und ich sagte: "Paulus, wenn ich ein Hotelbett kriege und eine Flasche Wein, dann komme ich immer. Worüber soll ich reden?" Er antwortete: "Über Bauchspeicheldrüse, Darmflora" Ich sagte: "Ja, kein Problem, ich komme und bin rechtzeitig da und die Flasche Wein kannst Du schon holen."

Da war auch ein Herr Liedtke, der Edelsteinessenzen hatte. Und ich sehe diese Edelsteinessenzen und auch, dass es ein Buch darüber gibt. Und ich fragte Herrn Liedtke: "Was fängt man mit diesen Edelsteinessenzen an?" Da sagte er zu mir: ""Wenn du willst, dann probier das doch einmal an deinen schwerkranken Patienten aus!"

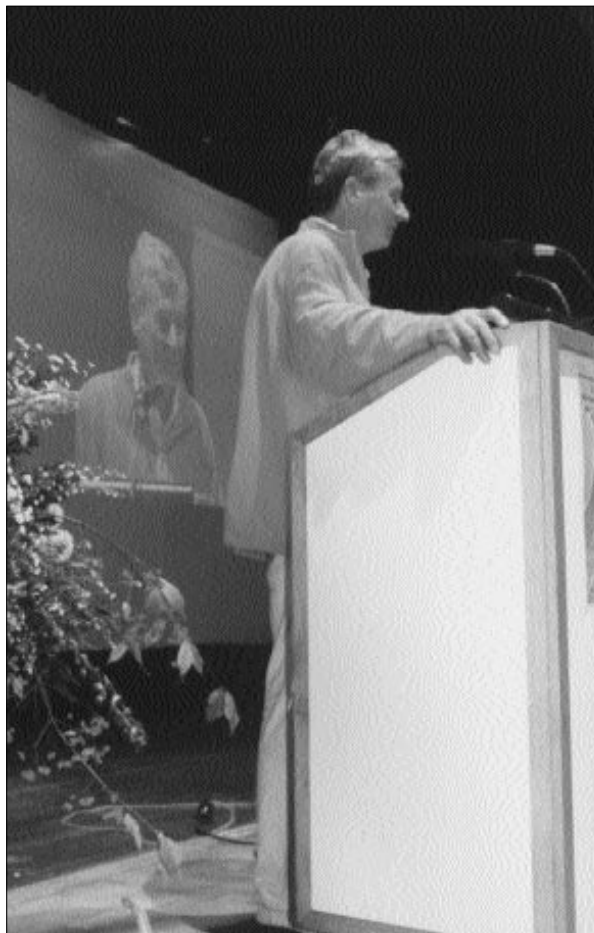
Ich habe sehr viele Briefe dabei gehabt von Schwerpatienten, also Aids und Krebs, Leukämie, Muskelschwund etc. Dann habe ich diese Edelsteinessenzen mit dem Biotensor,

den Sie alle wahrscheinlich schon mal gesehen haben, geprüft und habe gesehen, zu jeder Krankheit die wir haben, gibt es einen bestimmten Edelstein, der die Schwingung des gesunden Organs hat.

Wenn Sie Bauchspeicheldrüsebeschwerden haben, können Sie den Citrin nehmen und wenn Sie eine Entzündung haben, können Sie den Amethyst nehmen und so fort und so fort. Ich erzähle Ihnen dann hinterher die genauen Wirkungen.

Dann hatte ich den zweiten schönen Vorfall, und zwar folgendes: Ich habe seit Januar 97 hier an der Stirn eine nässende, schorfige Stelle gehabt von ein paar Millimetern und die war da schon 15 Monate. Und im Mai oder April heuer, sagt meine Frau zu mir, ich sollte doch zum Hautarzt Speer in Wangen gehen und der sollte das mal anschauen. Und zum Speer sagte ich: "Speer, schau mal nach, ich hab da seit 15 Monaten so eine komische Stelle an der Stirn." Er guckt das mit der Lupe an und sagt, das ist ein Basaliom, ein gutartiger Hautkrebs. Er hat eine Probe genommen und hat gesagt: "Kommen Sie in der nächsten Woche und wir schneiden das weg."

Sie wissen ja, was ein Melanom ist, das ist ein gefährlicher Hautkrebs der wächst und wächst und wenn Sie ihn wegoperieren, kommt er in vielen Fällen wieder - aber mein Basaliom war gutartig - . Meine Frau ist im Schwäbischen Alb Verein und an diesem Wochenende machten wir eine Wanderung am Bodensee und wir kommen zu diesem Pallatiner Kloster in Immenstaad am Bodensee. Dieser große weiße Bau ist von Buchsbaum umgeben. Es ist eine riesengroße alte Buchsbaumhecke, die sicher ein paar Hundert Jahre alt ist. Diese Buchsbaumhecke hatte solche große Zweige und Äste drin, die muß also schon Hunderte von Jahre da sein - Und wie ich diese Buchsbaumhecke sehe, erinnerte ich mich an einen Artikel in der Zeitschrift für Phytotherapie, daß der Buchsbaum in Japan - wie hier der Lebensbaum inzwischen - zu Medika-



Dr. rer. nat. Gerhard Orth

menten gegen Krebs und Leukämie verwendet wird. Und ich habe mir ein paar Zweige von dem Buchsbaum abgepflückt und wir sind nach Hause gegangen und am Samstagabend habe ich ein Pflaster genommen, habe ein paar Buchsbaumblätter von dem Zweig abgemacht und mir das auf die Stelle draufgepappet. Am Dienstag hielt ich einen Vortrag in Pforzheim und traf da den Hautarzt, den Herrn Schmitt, mit dem ich befreundet bin und der sagte zu mir, "Was hast Du da für ein Pflaster an der Stirn?"

Ich sagte: "Schmitt, ich habe da ein Basaliom." Er sagte: "Kann ich das mal sehen?" "Natürlich," sagte ich, "ich kann das Pflaster abmachen." Da sagte er: "Ich sehe kein Basaliom. Da ist gar kein Basaliom. Da ist eine Narbe." Ich sagte: "Das kann ja wohl nicht sein". Aber er sagte nochmals "Da ist kein Basaliom. Ich erkenne ja schließlich ein Basaliom, als Hautarzt." Die Stelle war vernarbt.

Das Basaliom hatte sich noch ein paar mal gerührt, dann habe ich sofort ein Buchsbaumblatt wieder draufgemacht und seit einem Vierteljahr ist die Narbe völlig verheilt. Es ist fast nichts mehr zu sehen, das Basaliom ist entfernt worden, durch den Buchsbaum.

Nun erzähle ich Ihnen noch eine Geschichte. An Pfingsten war ich so abgearbeitet. Manchmal hat man soviel zu tun, dass man nicht vorne und hinten hoch kann. Ich hatte Fieber gekriegt und fühlte mich sehr schlecht.

Ich muss vorneweg noch folgendes sagen. Als wir in unseren Hof am Alpenrand vor 17 Jahren einzogen, haben die Mädels und der Bub in einer Hütte vor dem Haus geschlafen, weil die Besitzer vom Hof noch da waren. Vor der Hütte ist ein Apfelbaum, der ist 14 m hoch und kerzengerade gewachsen. Und unter diesem Apfelbaum hatten wir ein Zelt aufgestellt und meine Frau und ich haben 14 Tage da drin geschlafen.

Sie kennen ja die Apfelessigsache. Vor 17 Jahren hatte ich eine Hirnhautentzündung bekommen, das habe ich ja öfters erzählt, auch im Fernsehen, usw. Und ich kam also gerade aus dem Spital heraus, völlig entnervt, abgemagert und so schwach, dass ich mich am Baum festhalten mußte. Ich komme gleich auf die Apfelessiggeschichte zurück, weil sie sehr interessant ist und genau in diese Sache hineinpaßt.

Ich habe mich gewundert, denn nachdem ich sieben Tage unter diesem Apfelbaum geschlafen hatte, war ich wieder völlig in Ordnung.

Also habe ich am besagten Pfingstabend das Zelt genommen und habe mich wieder unter diesen Apfelbaum gelegt und ich schlief nicht ein. Um 12.00 Uhr Mitternacht war ich noch wach, um 1 Uhr schlief ich noch nicht, um 2 Uhr war ich immer noch wach und ich schwebte fast wie auf Wolken. Eine Energie war unter dem Baum, die mir unbegreiflich war. Dann habe ich einen Biotensor geholt - wir machen sämtliche Messungen mit dem Biotensor - und habe die Energie dieser Stelle unterm Apfelbaum gemessen und die lag bei 100.000 positiven Energieeinheiten.

Jetzt kommen wir auf diese Energieeinheiten. Das sind Boviseinheiten, die Sie mit dem Biotensor oder mit der Körblerrute oder mit dem Pendel messen können und die auch reproduzierbare Werte geben, auch bei anderen Kollegen. Die normale Lebensener-

gie des Menschen liegt bei 8000 positiven rechtsdrehenden Einheiten. Sämtliche Säugetiere haben eine rechtsdrehende positive Schwingung, die bei uns so 60 cm im Radius besteht. Aura nennen wir das. Sämtliche Säugetiere sind rechtsdrehend, außer den Katzen, die linksdrehend sind. Wenn Sie eine Wasserader im Hause haben oder mehrere - ich habe 7 im Wohnhaus vom Hof - wirken diese Wasseradern auf den Menschen pathogen, weil sie linksdrehend, also negativ sind. Und wenn wir auf einer Wasserader liegen, liegen wir 8 Stunden am Tag auf einer uns fremden Schwingung.

Die Lebensenergie des Menschen korreliert fast genau mit der Erdenergie einer freien Stelle, die auch zwischen 8000 bis 12000 positiven Einheiten hat, also rechtsdrehend ist. Das zeige ich Ihnen nachher. Wir sind ein Spiegelbild der Erdenergie, auf der wir leben.

Und wenn Sie einen Tumor messen - also als ich damals mein Basaliom gemessen habe - zeigte es genau die Schwingung dieser Wasserkreuzung an. Deswegen hatte ich ihn allerdings nicht, das hatte einen anderen Grund. Aber Sie finden unter jedem Tumor - und bei Leukämie unter der Thymusdrüse eine Kreuzung zweier Wasseradern, die genau die Schwingung anzeigt, die wir nachher im Tumor messen können, nämlich - 7000 bis 12.000 negative Einheiten.

Wir sind praktisch ein Spiegelbild der Erde, auf der wir leben und wenn Sie Ihren Schlafplatz auf einer negativen Stelle, einer linksdrehenden Stelle haben, meistens sind es Wasseradern, dann zeigen Sie im Laufe der Zeit -genau die negative Energie an, die der Erdboden Ihnen gibt.

Da sieht man, dass es immer wieder Anomalien gibt - oder andere höhere Energie-Einheiten. Die höchste negative Energie, die wir gemessen haben, hat das Coca Cola Getränk mit - 66.000 negativen Einheiten, die Coca Cola, Sprite und Fanta werden mit Orthophosphorsäure gesäuert und ich rate Ihnen dringend ab, dieses Zeug zu trinken, Sie füttern sich selber laufend mit negativer Energie, abgesehen von der Phosphorsäure.

Zurück zu der dritten Erzählung. Also ich messe diese Strahlung, auf der ich gelegen habe in dem Zelt, die einen ganz abnorm hohen Wert darstellt. Deswegen habe ich mich auch so energetisch gefühlt, hochenergetisch, und konnte nicht schlafen, usw. Dann dachte ich, als ich wieder ins Haus zurückging, "Warum hat der Buchsbaum deinen Tumor, dein Basaliom, zerstört?" Ich gehe ins Zimmer mit meinem Biotensor und messe, dass der Buchsbaum 106.000 positive Einheiten hat. Sie müssen sich vorstellen, das war das Siebenfache der Schwingung, die dieser Tumor oder dieses Basaliom hatte. Man kann sich vorstellen, dass diese hohen Schwingungen diese mutierten Zellen zerstrahlen und kaputtstrahlen.

Wir sind dann in dieser Forschung weitergegangen. Aber das war der Auslöser. Wir messen heute die Schwingung sämtlicher Edelsteine, sämtlicher Lebensmittel, von Quellen, von Wasser und von Medikamenten usw. und so kommen wir zu ganz erstaunlichen Ergebnissen, und da sehen wir, daß wir mit unserer körpereigenen Schwingung buchstäblich zwischen Himmel und Erde eingebettet sind. Wir

leben direkt auf der Erdoberfläche. Wir werden von der Sonne, vom Mond und von den Sternen beeinflusst. Wir werden von der Erdenergie beeinflusst. Zwischen diesen beiden großen Polen befinden wir uns mit unserer relativ niedrigen Schwingung, und die können wir positiv oder negativ beeinflussen.

Wir messen auch die Edelsteine nach Hildegard von Bingen alle durch und das Schöne an der ganzen Sache ist, wir können und wir brauchen nicht mehr in den Wind zu reden und sagen, der Bergkristall ist positiv und was anderes ist positiv oder negativ. Wir können Zahlen angeben. Diese Messungen sind reproduzierbar.

Stellen Sie sich vor, diese Bergkristallkette hat 56.000 positive Einheiten. Sie können auch andere Ketten umhängen. Jede Steinart ist sehr spezifisch geeignet für die einzelnen Krankheiten. Diese Ketten - es sind Splitterketten, die man nehmen sollte, da nur bei den Splittern die Prismenflächen noch unverletzt vorhanden sind und ihre spezifischen Energie noch abgeben können. Wenn Sie eine Bergkristallkette in Kugelform haben, so hat diese nur eine ganz normale Energie von 5000 Einheiten. Diese Quarzkristalle wie, der Bergkristall, der Rosenquarz, der Citrin, usw. - das sind alles Quarzminerale - zeigen immer dieselbe Energie von 56.000 positiven Einheiten an und diese Energie überträgt sich über den Solarplexus sofort auf den ganzen Körper und versetzt Sie in eine ganz hohe Energie, d.h. Sie bekommen eine ganz hohe Lebensenergie und können unbeschränkt arbeiten. Ich kann mit dieser Energie, die ich durch das Tragen der Bergkristallkette habe, unermüdlich arbeiten.

Wir sind so auf diese Sache gekommen: Ich war bei meinem Kollegen Nieth in Koblenz zu Besuch. - Meine Freunde bekommen immer relativ spät oder unvorbereitet Besuch von mir. - Ich rufe also den Nieth von Bonn aus an und sage: "Ich muss irgendwo übernachten, besorge mir bitte ein Hotelzimmer". Das hat er einwandfrei gemacht und wir sitzen abends noch beim Bier. Er schaut auf die Uhr und sagt: "Es ist Viertel vor elf, wann bist du heute wach geworden, wann bist du aufgestanden?" Ich sagte: "Viertel vor fünf." Da sagt er: "Für diese Zeit bist du ja noch ganz mobil." Ich sagte: "Ja, du kannst ruhig noch eine Lage Bier bestellen. Es ist mir ganz egal." Dann fragte er: "Wodurch bist du noch so? Ich sage "Ach ich trage eine Bergkristallkette, hier. Die trage ich seit vorigen Dezember." (Sie sollten diese Ketten jedenfalls beim Schlafen ablegen, sonst sind Sie morgens früh um 2 noch wach.)

Er hat mich dann gefragt: "Wie hoch ist durch die Bergkristallkette deine Lebensenergie?" Ich sagte: "Ja, das habe ich noch nicht gemessen."

Er sagte: "Mach' die Kette ab" und dann haben wir meine Lebensenergie gemessen, die eigentlich sehr niedrig ist. Sie liegt bei nur 7500. Mit der Kette hatte ich eine Energie von 56.000.

Diese Energie können Sie sich über den Solarplexus, der mit der Bachspeicheldrüse offensichtlich identisch ist, jederzeit zuführen.

Auch der Helmuth hängt seinen Patienten heute eine Bergkristallkette um. Diese Bergkristallkette ist für jeden verwendbar. Sie ist der große Energieüberträger und wir kriegen sie im Großhandel in Frank-

furt für ein Ei und ein Butterbrot. Jetzt fingen wir an, alle Sachen zu messen, die wir so in die Finger bekamen.

Sie kennen die Geschichte wahrscheinlich, ich habe sie hier ja schon einmal erzählt: Ich hatte vor 17 Jahren Hirnhautentzündung und habe mich gerettet durch das eintägige Abwaschen mit warmem Wasser mit einem Schuß Apfelessig drin.

Die Wirkung war, daß ich am nächsten Tag aufwachte und gesund war.

Wir haben diese Wirkung immer zurückgeführt auf die Änderung vom PH-Wert, vom Säurewert und haben gedacht, wir haben den Säure/Basen-Wert normalisiert, - der Apfelessig verstoffwechselt basisch - und wir haben den Säurewert, der natürlich durch die Mikroben zum Säuren gedrängt war, auf die Normalwerte zurückgeführt und dadurch das Milieu verändert und die Mikroben sind in einer Nacht gestorben, statt meiner. Ich lag da 10 Tage unter Schmerzen, die nicht vorstellbar waren und nach diesem eintägigen Abwaschen mit Apfelessig war ich am nächsten Morgen praktisch gesund.

Mir hat man damals, in den neun Tagen, an denen ich am Tropf hing, Antibiotika eingeflößt - Das Antibiotika Contrim zeigt eine Lebensenergie von minus 30.000, ist also linksdrehend. Als rechtsdrehende Geschöpfe brauchen wir rechtsdrehende Energie, die wir uns unter anderem natürlich durch die Nahrung zuführen.

Man hat mich neun Tage mit negativer Energie überschwemmt, so daß meine Energie, wie bei Krebskranken nach Chemo und bei MS-Kranken, Parkinson und so weiter, sehr niedrig war.

Wir stellen fest, daß diese Kranken nur noch eine Energie von maximal 500 haben, wenn ihre Lebensenergie auf 0 ist, ist die Kerze aus und sie sind tot. Sie schweben also gerade so über der Todesenergie.

Gerade bei MS-Kranken, Krebskranken, die Chemo gekriegt haben usw. sinkt die Energie, weil ihnen pausenlos negative Energie zugeführt wird. Wenn der Nullpunkt erreicht ist, sind sie gestorben.

Wir haben uns dann den Spaß gemacht, in der selben Nacht, als ich heimgekommen bin, die Energie des Apfelessigs zu messen. Der Apfelessig hat eine positive Energie von 88.000.

Wir hängen jetzt die Krebskranken jeden zweiten Tag in die Badewanne mit einer halben Flasche Apfelessig, um die Lebensenergie zu erhöhen. Das hat auch folgenden Hintergrund. Wenn Sie eine hohe Lebensenergie haben - wie meine Sekretärin und Helferin, z.B. die hat normal schon eine Lebensenergie von 66.000, an die geht keine Mikrobe ran, die ist seit Jahren nicht krank gewesen - Sie ist immun. Mit der Kette um den Hals mache ich das praktisch künstlich und habe in diesem Winter weder Grippe noch Schnupfen noch einen Husten oder so was gehabt.

Es ist erstaunlich, was wir bei diesen Messungen von Lebensmitteln und verschiedenen Wassern herausgefunden haben, auch mit Hilfe von vielen Kollegen. Wir können bei den Lebensmitteln anfangen oder beim Wasser. Das normale Stadtwasser hat nach einer 20-fachen Behandlung im Wasserwerk eine Energie von 5000, während das Walser-Wasser bisher die höchste Energie mit 66.000 hat und dazwischen sind

zahlreiche andere. In Pforzheim habe ich gestern auch einen Vortrag gehalten über dasselbe Thema. Pforzheim hat ein relativ hochwertiges Wasser mit 45.000 Einheiten. Sie können Wasser auch über Wasseraufbereitungsanlagen laufen lassen. Der Herr Voss in Hamburg baut Anlagen, die durch Wasserverwirbelung auf eine Energie über 100.000 positiven Einheiten kommen.

Dann können Sie die ganzen Lebensmittel, die Sie kaufen wunderbar abschätzen, alles holländische Gemüse ist negativ, zeigt minus 30.000 Einheiten an. Weißbrot und Weißzucker hat eine Energie von minus 20.000 Einheiten. Sie können aber auch hochschwingendes Vollkornbrot kriegen - da haben wir neulich ein Brot dem Herrn Wandmarker in Tellingstedt abgekauft, den ich zufällig kennenlernte, weil ich einen Vortrag da oben hielt, der hatte ein Vollkornbrot mit 175.000 positiven Einheiten.

Mit diesen Lebensmitteln und Wasser, die hohe Schwingungs-Einheiten haben, können Sie sich die positive Energie zuführen, die in allen Fällen von der Sonne kommt, die Sie brauchen, um sich selber auf eine hohen Lebensenergie zu halten.

Ich bin mit dem Herrn Tepperwein und seinem Vortrag hier vollständig einverstanden,- wie er die Lebensenergie der Leute betrachtet, die natürlich abhängig von der Psyche ist. Nur ist das wieder dasselbe, wer eine hohe Lebensenergie hat, hat eine hohe Psyche.

Sie sehen: Der Helmuth trägt auch einen orangen Anzug. Die Farben haben ebenfalls große Energien. Die höchste Energien hat die Farbe orange und die gelbe Farbe. Ich habe auch einen gelben Pullover da. Deswegen hat der Herr Genscher, der ehemalige Außenminister ausschließlich gelbe Pullover getragen. Mit der gelben Farbe hat er sich eine Energie von 105000 positiven Einheiten zugeführt. Sie können meine Energie jetzt messen. Durch die Bergkristallkette lag sie bei etwa 56.000 Boviseinheiten. Diese orange Farbe verleiht sofort eine Energie von fast 100 000 positiven Einheiten, wenn Sie so etwas tragen.

Es ist ganz charakteristisch, wenn Sie Krebspatienten behandeln. Die kommen ja grundsätzlich schwarz in die Praxis, oder in dunklen Farben. Ich habe noch nie eine Krebspatientin gehabt - und ich habe sicher 3500 Leute behandelt - die mit heller Kleidung herein kam. Denen sage ich sofort: "Jetzt gehst du erstmals in die Stadt zu Karstadt oder zum Kaufhaus oder so und kaufst dir ein oranges T-Shirt, ein Hemd und helle Kleidung!" Gerade gelbe und orange Farben haben die höchste Heilenergien, die es gibt.

Die Frau Dr. Sonnenschmidt, von der jetzt die große Lebensenergie und Bioenergie-Serie in RAUM UND ZEIT ist, die bestrahlt die Katzen und ihre kranken Tiere mit orangem Licht und erzielt dadurch Heilerfolge.

Der Honig zum Beispiel - Sie bekommen Imkerhonig auch mit 175.000 positiven Einheiten. Da kann ich Ihnen seitenlang etwas erzählen.

Die größten Energien finden wir bei frischem Gemüse und frischen Möhren und wenn Sie morgens einen Apfel essen, sind Sie gut beraten. Frisches Gemüse und Petersilie haben bis zu 200.000 positive Einheiten. Sie können sich also mit diesem Gemüse und Obst gleich am Anfang des Tages große positive

Einheiten zuführen. Die Lebensenergie entscheidet über Gesundheit oder Krankheit.

Ich hatte neulich eine MS-Patientin, eine relativ junge Frau. Sie saß im Rollstuhl. Bei der konnte man die Lebensenergie gar nicht mehr feststellen. Der Biotensor fing an links zu drehen. Das ist das Übelste, was man sich vorstellen kann. Ich habe sie gefragt: "Fühlen Sie überhaupt noch irgend etwas?" "Nein sagte sie: "Ich fühle mich wie ein Luftballon, aus dem die Luft herausgegangen ist." Sie hatte überhaupt keine Energie mehr. Wir machen das bei jedem Patienten heute so: Dem hängen wir als erstes eine Bergkristallkette um den Hals, damit wir ihn auf eine Energie von 56.000 positiven Einheiten stellen. Dann kann man erst anfangen mit ihm eine Therapie zu betreiben. Bei einer Energie von 500 oder was die gerade haben, kann man überhaupt nicht anfangen, zu behandeln. Auch MS ist nicht eine unheilbare, sondern eine heilbare Krankheit.

Wir gehen dann weiter. Der Bernstein z.B. hat auch 175.000 positive Einheiten. Auch der Amethyst hier ist sehr energiereich mit 175.000 Einheiten. Das ist einer der höchsten Energiesteine. Sie bekommen diese Ketten im Großhandel außerordentlich preiswert. Wir haben einen Lieferanten in Frankfurt, der uns diese Ketten sehr preiswert liefert.

Wir können heute auch erklären, wie die großen Heiler geheilt haben. Ich habe ein Bild von Bruno Gröning, den Sie ja alle noch kennen. Wenn man dessen Lebensenergie an diesem Bild mißt, kommt man auf eine Lebensenergie von 195.000 Einheiten. Das ist etwa das dreißigfache eines normalen Menschen. Wenn er Ihnen die Hand aufgelegt hat, hat er die Störfelder, die ja negativ sind, beseitigt. - Wenn Sie eine Krankheit haben, zeigt das Störfeld in der Leber und Bauchspeicheldrüse oder wo das gerade ist, eine negative linksdrehende Energie an.

Auch der Herr Awerbuch, mit dem ich zusammenarbeite in Frankfurt, auch ein Heiler aus der ehemaligen Sowjetunion, der zeigt genau wie Bruno Gröning eine positive Energie von 195.000 Einheiten an. Das heißt, wenn der mit den Händen an Sie ran geht - auch mental - kann der mit dieser Energie negative Störfelder einfach aus dem Körper herausdrücken. Ich war einmal bei ihm zu Besuch, abends zwischen sieben und acht Uhr. Er machte eine Meditation in seinen Räumen und ich hatte einen Husten gehabt. Da ist er einfach zu mir gekommen und hat seine Hand auf meine Brust gelegt und ich hörte auf zu husten, ich hatte keinen Husten mehr.

Jetzt muss ich Ihnen noch etwas ganz Besonderes zeigen. Wir haben ein Bild von Jesus. Und Herr Tepperwein hat auch auf die Bedeutung dieser Energie oder dieses Menschen mehrfach hingewiesen. Sie kennen dieses Bild. Es ist weit verbreitet. Wenn Sie mit dem Biotensor über dieses Bild gehen - und das zeigt wahrhaftig Jesus an, dann können Sie kein Ende der Energie dieses Menschen feststellen. Der Biotensor dreht unentwegt rechts herum und rechts herum und rechts herum. Jesus hat eine Energie gehabt, die muss so unglaublich gewesen sein, dass er jeden heilen konnte durch Handauflegen. Er hat seine große Heilenergie und Lebensenergie einfach durch die Hände auf den Menschen übertragen. Da

ist jede Krankheit zum Fenster rausgeflogen, buchstäblich.

Jetzt können wir viel zeigen und wir können auch die Wirkung der Homöopathie, und der Bachblüten anzeigen. Wir hatten bisher die einzige Möglichkeit die Psyche des Menschen zu beeinflussen, durch die Bachblüten. Wenn Sie die Bachblüten nach der Energie durchmessen, kommen Sie auch auf außerordentliche Werte. Die liegen zwischen 90.000 und 170.000. Selbst wenn Sie ein paar Tropfen in Wasser tun, wird diese Energie auch auf die Flüssigkeit übertragen und Sie können dann mit dieser ungeheuren Energie, die in Tropfenform vorliegt, buchstäblich Störfelder im Körper, und zwar psychische Störfelder und auch energetische Störfelder, beseitigen.

Auch die homöopathischen Medikamente haben sehr hohe Schwingungen, rechtsdrehende Schwingungen.

Sie können also zu diesem Dreigespann - Körper, Seele, Geist - eine vierte Dimension einführen, die Lebensenergie, die entscheidend ist für die Gesundheit des Menschen.

Und die Schulmedizin - Sie kennen ja das Marburger Manifest, wo 26 Professoren der Universität Marburg öffentlich ausgesprochen haben, daß die Homöopathie völlig unwirksam wäre. Das ist natürlich völlig falsch.

Die Professoren Gutman und Renk in Wien haben an homöopathischen Lösungen Messungen gemacht. Man kann also heute mit Elektronenmikroskopen die Atomstrukturen fotografieren und die haben also die Struktur der Wassermoleküle bei homöopathischen Lösungen gemessen, je speziell nach den einzelnen Medikamenten und haben gesehen, dass jedes Homöopathikum eine völlig andere Wasserstruktur hat. Es bildete sich spezifisch für jedes Homöopathikum eine Wasserstruktur - eine H₂O-Struktur aus, die mit steigender Verdünnung, also mit steigender Potenz immer deutlicher zum Vorschein kommt. Die Homöopathie ist einfach eine Übertragung von Schwingung auf den Stoff Wasser. Die Übertragung von Energie geht einwandfrei über das Molekül Wasser.

Wir haben ja auch 70 bis 75% Wasser im Körper. Mit diesem Wasser wird die ganze Energie im Körper übertragen. Der große Energieüberträger ist Wasser. Überall, wenn Sie Wasser trinken, und auch in den Lebensmitteln usw. wird in den meisten Fällen die Energie vom Wasser getragen.

Ich weise auch auf das schöne Buch hin "Wasser die gesunde Lösung" im VAK-Verlag in Freiburg, von dem Perser Dr. Batmanghelidj, der eindeutig die Aussage gemacht hat, die ungeheuer wichtig ist für uns alle: Alle Funktionen funktionieren nur im Körper, wenn genügend Wasser im Körper vorhanden ist. Sie sollten also in allen Fällen genügend trinken.

Ich zeige Ihnen jetzt, wie man die Messung durchführt. Das ist einfach. Wenn Sie den Apfel messen, zum Beispiel, können Sie drübergehen. Man muss natürlich die anderen schwingenden Substanzen wegtun. Sie halten den Biotensor darüber. Die Rechtsdrehung ist immer von mir aus sichtbar. Von Ihnen aus dreht es also links herum. Dann können Sie abzählen, solange wie das schwingt. Sie können

200 mal das schwingen lassen und finden immer noch kein Ende bei diesem Apfel hier. Jede Schwingung bedeutet 1000 Boviseinheiten. Und 20 Schwingungen sind 20.000 Boviseinheiten. Die Rechtsdrehung ist also für uns positiv, weil wir rechtsdrehende Wesen sind und die Linksdrehung, die Sie an Coca Cola - leider habe ich keine da, sonst würde ich es Ihnen zeigen - die Sie also an Coca Cola, Zucker usw. feststellen können, nimmt Lebensenergie weg. Weißzucker ist ein ganz gravierendes Beispiel für negative Schwingung.

Unsere eigene Lebensenergie sollte hoch sein. Je höher diese ist, um so weniger können Krankheiten an uns ran. Genau wie Herr Tepperwein gesagt hat, je höher wir auf dem Königstuhl sitzen, um so weniger können Krankheiten an uns heran. Er hat Sie aufgefordert, genauso wie ich, sich auf den Königstuhl zu setzen.

Ah hier ist ein Coca Cola. Vielen Dank. Das probieren wir jetzt. Wenn Sie also den Biotensor hier über die Coca Cola halten, sehen Sie die ungeheure Links-schwingung. Die haben ja jetzt einige Geschäftsschädigung gehabt. Die müssen in Belgien schlechte Orthophosphorsäure erwischt haben. Sie können also alles, auch Edelsteine messen. Ich hole hier mal einen Amethyst her, zum Beispiel. Der hat eine ungeheure Energie. Sie sollten überhaupt die Ketten nicht zu lange tragen. Sie sollten Sie mehr tragen, wenn Sie sich selber nicht wohl fühlen und Sie energetisch auf einem niedrigen Punkt sind. Diese ungeheure Energie können Sie sofort auf den Körper übertragen.

Diese Edelsteine haben auch eine starke psychische Wirkung, die außerordentlich gut im Buch Kadma-Edelstein-Essenzen, das von derselben Firma herausgegeben wird, beschrieben ist.

Man sollte den Lapislazuli nicht zulange tragen, man sollte ihn nur tragen, wenn man krank ist. Der Lapislazuli ist der große Stein, der Blockaden, Frustrationen lösen kann, was außerordentlich wichtig ist bei Krebs.

Wir verwenden ihn bei Krebs heute in der Regel. Man sieht es bei Frauen, die Brustkrebs haben. Das sind meistens sehr schöne Frauen, die eigentlich auch nicht schwach sondern Powerfrauen sind. Das sieht man immer wieder. Das ist wie eine Lokomotive, die unter Dampf steht und die ihr ganzen Leben im Lokomotivschuppen gestanden ist und die Tür ist zu gewesen. Diese Lokomotive ist nie aus dem Schuppen herausgekommen. Auch diese Frau hat nie sich selber entwickeln können, was sehr oft in familiären Schwierigkeiten zu sehen ist. Sie ist dann ungeheuer in den familiären Zwängen drin und so weiter. Aus dieser Frustration entsteht sehr oft das Mammakarzinom.

Natürlich finden Sie bei allen diesen Fällen auch ein Kreuzung zweier Wasseradern unter dem Schlafplatz. Mir sind nur vier Fälle bekannt, wo das nicht gefunden wurde.

Wir machen das heute so: Wir gehen an jeden Krebsfall dran. Die Leute rufen an bei mir und fragen: "Orth, kann ich in die Praxis kommen?" "Nein" sage ich, "bleiben Sie zuhause. Warten Sie bis wir mit dem Wagen kommen." Die Voraussetzung für die Heilung von Krebs, das sage ich ganz offen - für die Schulmedizin ist Krebs eine unheilbare Krankheit - ist

die Verlegung des Kranken auf einen freien Schlafplatz. Das machen wir selber. Meine Sekretärin, meine Assistentin kann noch besser Ruten gehen als ich, obwohl ich schon hyperempfindlich bin. Wir legen den Kranken also sofort auf einen störungsfreien Schlafplatz hin.

Man kann ihm auch eine Bergkristallkette umhängen und einen Lapislazuli unten dranhängen, das kann man auch machen, so daß sich die Schwingung des Lapislazuli und des Bergkristalls addieren. Der Lapislazuli ist auch von der Materie aus wirksam, während die anderen Quarzkristalle hier nur über die Prismenflächen strahlen. Also Kugelketten sind nicht brauchbar.

Wir hängen dem Kranken also eine Kette um den Hals. Wir gehen soweit, dass wir unter den Tumor unters Bettlaken oder in Höhe des Brustkrebs oder Lungenkrebs oder was, einige Zweige vom Buchsbaum drunter legen.

Man kann zusätzlich auch ein oranges Handtuch nehmen. Wir haben zuhause ein Riesebadehandtuch, ein oranges. Das liegt in meinem Bett. Ich schlafe wie im Himmel natürlich.

Dann machen wir Blutreinigung, damit das Blut sauber wird, um den Sauerstoffhaushalt zu sanieren.

Wir können heute Empfehlung für die Ernährung bieten. Wir haben diese ganzen Werte und sind dabei diese in Tabellen zusammenzufassen: die Quellwasser, die Mineralwässer, die Lebensmittel, die Edelsteine, die Bachblüten, Medikamente usw. die ätherischen Öle zum Beispiel sind ungeheuer stark, schwingen rechtsdrehend.

Die Natur verwendet dieses Mittel, um Pflanzen zu schützen, zum Beispiel. Sie kennen alle auf den Wiesen diesen Ampfer, der heute noch in seinen braunen Samenständen auf den völlig versauten Äckern steht, diese Stickstoff liebende Pflanze, an die keine Kuh rangeht. Dieser Ampfer, dieser breitblättrige Ampfer dreht negativ, dreht links rum. Dadurch schützt er sich. Keine Kuh frißt von dem die Blätter ab. Deswegen kann er machen auf den Wiesen, was er will.

Im Sinne von Professor Tepperwein können Sie sich eine Bergkristallkette umhängen. Ich habe ein paar da. Sie können überhaupt hinterher einzelne Fragen stellen - es werden ja nächste Stunde Demonstration gemacht - Ich bin dahinten irgendwo. Ich habe Unterlagen da, damit Sie sich informieren können. Wenn Sie persönliche Probleme haben, können Sie mir auch einen kleinen Brief handschriftlich schreiben, bitte Rückporto beifügen. Ich habe letztes Jahr 10.000 DM Portokosten gehabt. Das ist ziemlich viel. Und mit diesen Methoden können Sie Menschen - das dumme Wort manipulieren will ich nicht sagen - Sie können Menschen derart positiv beeinflussen, daß Sie an jede Krankheit rangehen können, wenn Sie selber auf dem Königstuhl sitzen und Sie können sich da selber drauf setzen. Sie können ihre ganzen Lebensmittel danach ausrichten und feststellen, welches Lebensmittel hochenergetisch sind.

Wenn Sie sich versauen wollen, können Sie, wie es in

dem Buch von dem Perser steht, können Sie Coca Cola trinken - die Schulkinder in Amerika trinken teilweise 7 bis 8 Dosen Coca Cola am Tag. Das müssen Sie sich einmal vorstellen.

Ich habe in den nächsten dreißig Jahren sicher noch zu tun, wie ich das so sehe und muss mich gesund erhalten und ich mache das genau, wie Herr Professor Tepperwein das beschrieben hat. Ich betrachte mich auch so: "Ich-bin-nicht-mein-Körper", das ist mein Eigentum, mit dem kann ich machen, was ich will. Morgens wird einmal die Niere gepflegt, einmal die Leber gestreichelt, es wird alles perfekt.

Ich bin kein Nichtalkoholiker, ich bin nicht als Nichtalkoholiker bekannt. Die Leber wird gestreichelt. Es werden alle Funktionen versucht in Ordnung zu halten. Das kann man wunderbar machen und die Grundlagen einer stabilen Gesundheit, die ich für die nächsten 30 Jahre noch brauche, - ich bin nämlich 61 Jahre alt, aber ich gehe nicht in Rente, ganz sicher nicht, - das ist ein freier Schlafplatz. Das brauchen Sie auch. Der Sauerstoffhaushalt, von dem alle Zellen abhängen, muss stimmen. Alle essentiellen Nährstoffe für den Stoffwechsel und den Zellaufbau sollten Sie mit Ihrer Nahrung dem Körper zuführen.

Das hat Herr Professor Tepperwein bereits vorweg genommen. Das war sehr gut. Ich sage Ihnen auch: Sie kriegen jedes Jahr einen neuen Körper.

Ihr Blut wird alle vier Wochen ausgetauscht gegen neues Blut. Jede Sekunde sterben vier Millionen Zellen in Ihnen und werden neu gebildet. Sie kriegen jedes Jahr eine neue Leber und neue Nieren. Sie kriegen sogar neue Gehirnzellen, die bisher als nicht ersetzbar galten. Auch die Neuronen sterben ab und werden neu gebildet, sogar die Herzzellen. Sie kriegen jedes Jahr praktisch ein neues Skelett. Und diese Zellerneuerung geht bis ins hohe Alter und hängt von dem ab, was Sie essen und daß Sie alle essentiellen Nährstoffe dem Körper zuführen, die richtige Basizität, die Sie glänzend selber- wenn Sie krank sind - nivellieren und neu einstellen können, mit einem Bad in Apfelessig, in warmen Wasser und Apfelessig. Eine hohe Lebensenergie, eine gute Psyche, eine ausgeglichene Psyche, genügend Wasser und ein gutes Umfeld und die Konstitution, die Sie mit der Geburt mitkriegen, spielen eine hohe Rolle.

Das stand kürzlich in einem Presseorgan drin. Man hat in den Vereinigten Staaten Hundertjährige befragt, warum sie hundert Jahre alt geworden sind und man hat gedacht, ach, die haben gesund sich ernährt, die haben nicht getrunken und nicht geraucht - alles Käse. Die Leute, die hundert Jahre alt geworden sind, die haben als Grund für ihr hohes Lebensalter gesagt: "Wir haben guten Humor gehabt und eine positive Lebensauffassung."

Dazu fordere ich Sie auf. Vielen Dank.

Bioswing - der Schwung, aus dem der Mensch besteht

Franz - Josef Neffe, Pfaffenhofen

Deutsches Coué-Institut

Franz - Josef Neffe
89284 Pfaffenhofen-Beuren, Webergasse 10
Tel + Fax 07302-5580

In jedem Menschen ist alles in Schwung - bis er sich auf einen Stuhl setzt. Dann verflacht der Atem, man sackt zusammen, verspannt und verkrampft sich; das kostet viel Kraft und das Blut fließt infolgedessen viel schlechter. Bisher begnügte man sich, diesen bis heute durch den Stuhl verursachten Zustand "ergonomisch" abzustützen und zu "therapieren".

Die physikalische Schwingungsmessung zeigt exakt, warum diese "Hilfen" das Problem nicht lösen können, es verschleiern und letzten Endes immer noch größer machen. Im Menschen muß nämlich, wenn er am Leben und gesund bleiben soll, eine bestimmte Bewegungsqualität stattfinden: sein Rhythmus, in dem das Leben pulsiert, seine Lebensschwingung, sein Bioswing.

Wie die Meßwerte zeigen, wirkt der bloße ergonomische Stuhl, auf den wir seit Jahrzehnten alle Hoffnungen türmen, hinsichtlich der beiden wichtigsten Faktoren Dynamik/Energetik und Statik geradezu verheeren. Das spüren auch alle betroffenen Leidenden sehr deutlich, doch sie glauben nicht ihrer eigenen Wahrnehmung sondern unausgereiften Theorien, die sie lernen müssen, statt ihre Probleme zu lösen, und mit denen sie beschäftigt sind wie ein unmündiges Schulkind mit Hausaufgaben. Deshalb ist es von besonderer Bedeutung, daß man die Sachverhalte beim Sitzen nicht bloß messen kann, sondern daß die Meßergebnisse gerade mit dem übereinstimmen, was jeder fühlende Mensch selbst wahrnimmt, wenn er sitzt.

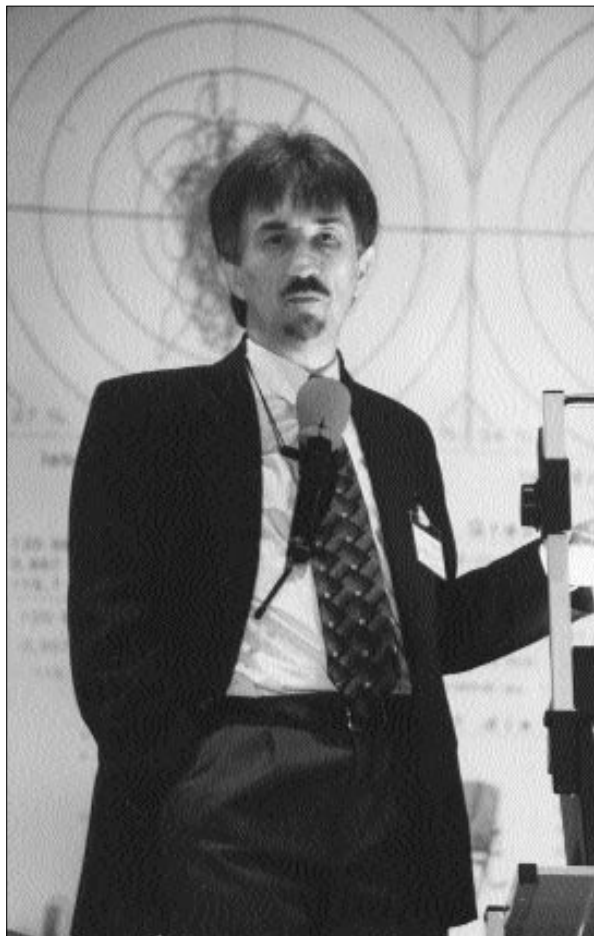
Die angedeuteten Meßergebnisse sind vernichtend, aber nicht für den ergonomischen Stuhl sondern für unsere zwar schon über 30 Jahre alte, aber immer noch vorschnelle Ansicht,

daß dieser ergonomische Stuhl, auf dem wir alle sitzen, die Lösung wäre. Er ist das gerade Gegenteil von Lösung, er blockiert die Lösung, weil er unseren Lebensschwung, unseren Bioswing, blockiert. Das ist ein gesundheits- und lebenszerstörerischer Nachteil, der zum größten Vorteil werden kann, wenn wir das Problem nicht verdrängen sondern erkennen und der physikalisch richtigen Lösung zuführen. Erst wenn das Kernproblem des Bioswing gelöst ist, wird der Stuhl insgesamt zu einem echten Lösungsmittel. Zu einem wirklichen Lösungsmittel wird der Stuhl aber nicht, indem wir ihn irgendwie beweglich machen. Nein. Zu einem echten Problemlöser wird der Stuhl, wenn wir seine Sitzfläche exakt so gestalten, daß sie den menschlichen Lebensrhythmus begünstigt, und das geht nur mit einer genau berechneten Pendelaufhängung. Diese Pendelaufhängung wurde vor bald zwei Jahrzehnten von dem deutschen Ingenieur Eduard Haider zum Patent angemeldet; seitdem gibt es Bioswing-Stühle.

Der Bioswing-Teststuhl

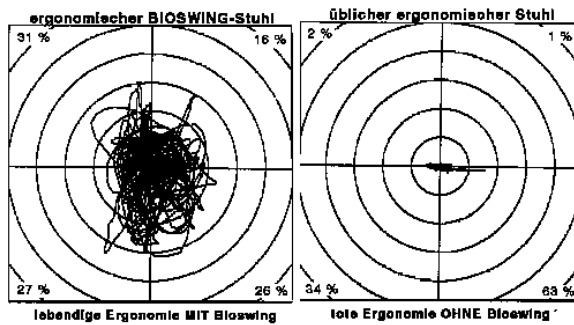
Als Teststuhl wird ein Bürostuhl verwendet mit allen ergonomischen Verstellmöglichkeiten: Sitzneigungsverstellung und Sitztiefenverstellung, die Rückenlehne kann in Höhe und Neigungswinkel und in der Wölbung angepaßt werden; dazu kommt ein Hebel, der das Schwingensystem der Pendelaufhängung blockieren kann. Die 4 Pendel sind kleine Stahlseile, die fest in einen Dämpfungsmantel aus Kunststoff eingebunden sind. Dieser Dämpfungsmantel sorgt für eine angenehme Schwingungsfrequenz von 0,5 bis 2,7 Hertz; das ist um die menschliche Eigenschwingung herum und wird als angenehm empfunden, sodaß man losläßt, und dies ist ja wiederum für Lösung notwendig.

Eine Infrarotsonde tastet die Bewegung des Stuhles ab und meldet die Daten über einen Decoder an den Computer. Die Messung dauert zweimal 30 Sekunden. Einmal wird bei freigegebenem Schwingensystem gemessen



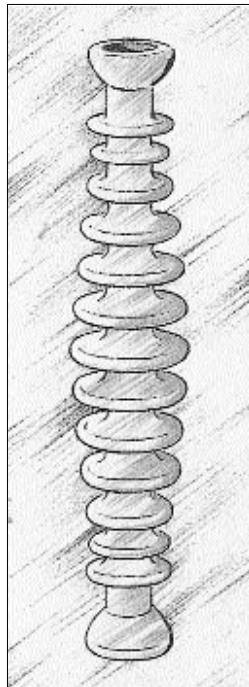
Franz - Josef Neffe

und einmal bei arretiertem. Das Ergebnis wird am Ende auf einen 8-Stunden-Tag hochgerechnet.



Die sensographische Messung

Die vorliegenden Meßbilder eines 50-jährigen Mannes von 72 kg Gewicht weisen ein durchschnittliches Meßergebnis aus. Läßt der Stuhl seine Lebensschwingung unbehindert, so legt er an einem 8-Stunden-Arbeitstag am Schreibtisch allein durch Herzschlag und Atembewegung mit 120 960 Schwingungen von durchschnittlich 0,957 mm Größe einen Weg von 116,70 m zurück; so lebendig ist die Versuchsperson und in diesem Ausmaß finden ihre Lebensfunktionen statt.



Dämpfungsmantel

Alle ergonomischen Einstellungen bleiben bei der 2.Messung unverändert, nur das Bioswing-System wird blockiert. Die Werte verändern sich sofort ganz extrem. Von den 120 960 Schwingungen sind 49 920 übriggeblieben, das ist nicht einmal die Hälfte. Man muß sich einmal klar vor Augen stellen, was das bedeutet: Da verschwinden 70 000 Bewegungen, aus denen das Leben eines Menschen bestehen sollte, und die Ergonomen und Ärzte und Therapeuten und Wissenschaftler haben das noch nicht einmal gemerkt

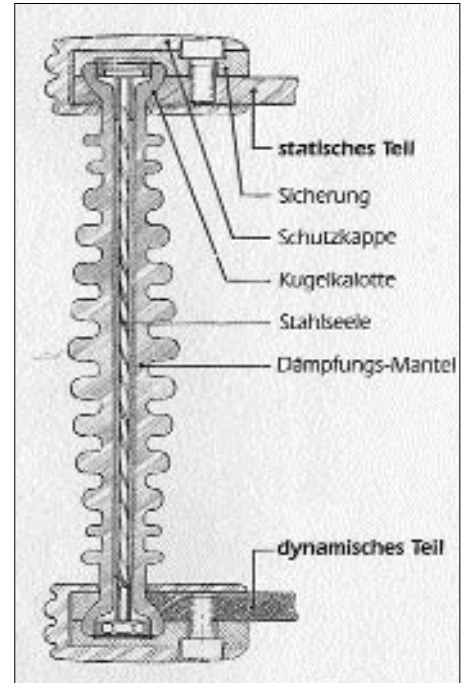
und speisen uns mit Belehrungen ab wie z.B., daß wir uns mehrere Stühle kaufen sollten und ein Stehpult dazu und daß wir pro Stunde sechsmal die Position wechseln sollen. Was, bitteschön, sind 8 x 6 Positionswechsel gegen 70 000 unterdrückte lebensnotwendige Bewegungen?

Es kommt noch schlimmer. Die übriggebliebenen 49 920 Bewegungen auf dem Stuhl ohne Bioswing sind auch nicht mehr 0,957 mm groß sondern nur noch 0,334 mm; das ist ein Drittel und ergibt eine "Lebensstrecke" von mickrigen 16,70 m für den 8-Stunden-Tag, der vitale 116,70 m auf dem Bioswing-Stuhl gegenüberstehen. $116,70 \text{ m} : 16,70 \text{ m} = 6,99$; also ein Siebtel (ca. 15 %). Was es nun höchste Zeit wird zu begreifen, ist, daß der Bioswing-Stuhl nicht irgendeine mysteriöse Erfindung ist, die den Menschen siebenfach beschleunigt, sondern daß der uns unterge-

nen siebenfach unterdrückt; er nimmt uns ohne Unterbrechung 85 % von dem, was wir zum Leben brauchen. Damit wird Sitzen zum aussichtslosen Überlebenskampf und zur Schwerstarbeit.

Wieviel Kraft das Sitzen auf üblichem ergonomischem Stuhl kostet, zeige ich mit einem kleinen Experiment: Sie schieben eine leere Schubkarre in der Minute 116,70 m, dann wird sie mit Bruchsteinen gefüllt und Sie schaffen in der Minute gerade noch 16,70 m.

Die siebenfache Abbremsung bedeutet, daß Sie siebenmal mehr Kraft brauchen. Das ist die Kraft, mit der Sie sich Ihre Verspannungen machen, und wenn Sie dann 7-fach verspannt sind, fließt zur Belohnung auch noch das Blut 7-mal schlechter.



Bio-Swing Schwingelement

Kalte Füße

- heißer Kopf, Taubheitsgefühle, Verspannungen und Verkrampfungen, schlechte Durchblutung, überhaupt schlechter Stoffwechsel, Mangelatmung usw.usw., die Probleme sind bekannt und ... durch den ergonomischen Stuhl verursacht.

Irgendwann muß man sich anhören, daß man schon so verbraucht und abgenutzt sei; aber ist die Fürschratt-Erklärung des Menschen eine Lösung? In unseren "zivilisierten Ländern" sitzen und liegen 70 % der Bevölkerung bis zu 23 Stunden am Tag auf Sitz- und Liegeflächen, die den Bioswing fast zur Gänze unterdrücken (die Ergebnisse der Sensographie liegen zwischen 80 - 95 %). Wie aber ist denn das, wenn ich den ganzen Tag über nur 5 - 20 % der Regeneration bekomme, die für mein Leben vorgesehen und notwendig ist? Wie ist es denn, wenn man mich auf dem Verursacher dieser Schäden sitzen läßt und die dadurch entstandenen Schäden meines Skelett- und Bewegungsapparates lediglich von außen abstützt, als sei ich eine Ruine und kein lebendiger Mensch? Wie ist es, wenn ich einen Menschen, dem man gesagt hat, er müsse sich mit seinen "Alters- und Abnützungserscheinungen" abfinden, auf einen Bioswing-Stuhl setze, der ihm nicht nur 15 % sondern 100 % der möglichen Regeneration gibt? Wenn ich die Sitz- und Liegefläche dieses Menschen "bioswing-fähig" mache, ermöglicht ihm das ununterbrochen ungehinderte Vitalfunktionen.

Wenn wir die Meßbilder "mit" und "ohne Bioswing" vergleichen, sehen wir auf dem Bioswing-Stuhl eine großflächige, vitale Druckverteilung um die Mitte

herum. Die Pendelaufhängung der Sitzfläche trägt den Sitzenden in seinem eigenen Rhythmus in zuverlässig stabiler Bewegungsqualität immerzu ins Δ Zentrum, d.h. sie schenkt Konzentration. Es findet permanent Ausbalancierung und Aufrichtung statt, dafür sorgt der Gleichgewichtssinn. Die Bedingungen für Wirbelsäule und Bandscheiben sind somit permanent optimal. Was man in der "Rückenschule" Vernünftiges gelernt hat, macht man unter diesen Bedingungen permanent gefühlsmäßig und ohne zuvor daran zu denken richtig. Da die Ausgleichsbewegungen im Millimeterbereich bleiben, kosten sie keine Kraft sondern ermöglichen eine enorme Kraftersparnis.

Auf dem Meßbild des üblichen ergonomischen Bürostuhls ohne Bioswing fällt sofort ins Auge, wie wenig von der Lebendigkeit der Bewegungen übriggeblieben ist. Die Wege und Belastungen bleiben kleinflächig aggressiv hinter der Mitte stecken. In den beiden vorderen Quadranten ist noch 3 % der Bela-

stung, 97 % hat sich hinter die Mitte verlagert. Es findet also keine Ausbalancierung unter diesen Umständen statt. Was man sieht, sind die schlechtestmöglichen Druckverhältnisse für die Bandscheiben. Dabei kann jedes kleine Kind nachvollziehen, was da geschieht. Wenn keine Ausbalancierung und Aufrichtung durch den Gleichgewichtssinn stattfinden kann, läßt man sich zusammensinken, und da die Wirbelsäule sich nicht mitten im Menschen befindet sondern an seiner Rückseite, gehen dabei die Drücke nach hinten, auch wenns äußerlich so aussieht, als bliebe alles gleich.

Wir haben bei beiden Messungen alle äußeren Einstellungen gleich gelassen und nur das Bioswing-System blockiert, und dennoch ist die Statik in beiden Fällen so extrem verschieden, wie es nur sein kann. Da die Versuchsperson bei dieser Vergleichsmessung einfach stillsaß, sind die Unterschiede besonders kraß. Aber auch, wenn Vp bei der Messung etwas vorgebeugt Schreibmaschine schreibt, findet mit

Bioswing eine gute Ausbalancierung statt, während ohne Bioswing immer noch ca. 70 % der Belastung hinter der Mitte geblieben ist.

Der Ball ist keine Alternative.

Seit einigen Jahren befindet sich merkwürdigerweise der Ball auf dem Stuhlmarkt; das ist etwa wie wenn man auf dem Fischmarkt Frösche verkaufen würde. Natürlich können Frösche auch schwimmen und manche Leute essen sie auch, aber sie sind keine Fische. Auch der Ball, selbst wenn ihn die Krankenkasse "Sitzball" nennt, ist kein Stuhl. Schon seine Stützqualität ist extrem schlecht. Hat jemand z.B. Probleme mit dem Becken und möchte auf einer zuverlässig stützenden Basis sitzen, so wird er schnell merken, daß der Gummi unter ihm gerade da, wo er Stützung braucht und sucht, nachgibt. Ebenso ist seine die Bewegungsqualität unzuverlässig für den Sitzenden. Er sitzt ja auf dem höchsten Punkt einer Kugel. Wenn er losließe, fiel

BIOSWING[®]

Wir möchten, daß Sie sich wohlfühlen

Dynamisch besser sitzen - Ihrer Wirbelsäule zuliebe

Nackenstütze

Lumbalstütze

Rückenlehnenhöhe

BIOSWING-System

Rückenlehnenneigung

Sitzhöhe

falsche Sitzhaltung

richtige Sitzhaltung

Armliehn

Sitzneigung

Sitzteile

Abt. TWIST 450 mit Ergo Plus Paket, Nackenstütze und Beckenbalance

EMPFOHLEN
...von Ärzten, führenden Rückenschulen und Physiotherapeuten

HAIDER
BIOSWING

Bewegung - Entspannung - Regeneration

er herunter; also kann er nicht loslassen. Wer nicht losläßt, bleibt immer angespannt. Unter diesen Bedingungen ist Bewegung über einen längeren Zeitraum ungünstig und wird immer noch ungünstiger. Zwei Schweizer Physiotherapeuten mußten mir einmal in einer Diskussion eingestehen: "Wir haben auch schon beobachtet: Wenn die Kinder länger als 10 Minuten auf dem Ball sitzen, nehmen sie eine unnatürliche Körperhaltung ein."

Wer sich selbst erhöht, wird erniedrigt. Wer sich oben auf den Ball setzt, wird in einem fort aus der Mitte herausgetragen, vom Berg herunter Richtung Tal. Diesen Abwärtstrend muß er mit seiner Kraft abfangen und dann muß er sich - scheint immer noch die "deutsche Krankheit" - wieder hocharbeiten. Die Bewegungsqualität ist labil - man weiß nie genau wo's hingehet - und zentrifugal: immer weg von der Mitte. So wird man - ganz wörtlich - zerstreut. Nun weiß jeder, daß das, was ich bisher gesagt habe, nicht ganz stimmt, weil der Ball oben weich ist und man ein Stück einsinkt. Damit bekomme ich eine Andeutung von Pendelwirkung, und die wird auch - ganz richtig - als das Beste an der ganzen Sache empfunden. Diese Wirkung wird allerdings wieder zunichtegemacht durch die Labilität des Untergrunds und die totale Abhängigkeit der kleinen günstigen Zentripetalkraft von der großen Zentrifugalkraft der Kugel. Wenn ich den Ball in einen Ring lege oder gar noch eine Rückenstütze dahinter platziere, wird diese Problematik mitnichten gelöst sondern nur weiter verfälscht und verschärft.

Was ich hier über den Ball gesagt habe, gilt für alle Stühle und Sitzgelegenheiten, die kugeln, kippen, wippen, schwanken, schaukeln.

Letztendlich haben wir die Wahl zwischen

- a) unbeweglichen Stühlen, die permanent unseren Bioswing unterdrücken und auf denen sich die Belastungen hinter die Mitte verlagern
- b) Sitzgelegenheiten mit labiler, zentrifugaler Bewegungsqualität wie den Ball, auf dem wir kurzfristig unsere Verspannungen entzerren können, dann aber in immer mehr Anstrengung und Fehlbelastung hineingleiten, und
- c) den Bioswingstuhl mit stabiler zentripetaler Bewegungsqualität, der ermüdungsfrei permanent gute Vitalfunktionen und optimale Statik ermöglicht.

Das Prinzip des Bioswing-Stuhles ist für die verschiedensten Sitzberufe (Büro, Labor, Zahnärzte, Ärzte, Friseure, Goldschmiede usw., auch Wohnzimmeressel) erprobt, ebenso für's Liegen (Bett, Entspannungsliege, Therapieliege) und als "Posturomed" in der medizinischen Rehabilitation, im sportlichen Training (z.B. trainiert man beim FC Bayern damit, in verschiedenen Ski-Nationalmannschaften oder in der Raumfahrt) und bei Stehverufen. Eingehende Informationen können beim Autor angefordert werden. Bei den Versuchen wird sichtbar, wie stark unsere Wahrnehmungs- und Reaktionsfähigkeit auf dem üblichen Mobiliar leidet und wie schnell und intensiv sich diese Wahrnehmung und Reaktion "mit Bioswing" verbessert.

Eine solch effiziente Entwicklung wie der Bioswing-Stuhl kostet natürlich etwas mehr in der Anschaffung als jene Stühle, die unsere Sitzprobleme verursachen. Doch wenn 90 % der Arbeitskraft durch den

Stuhl verloren geht, zahlt man der Sekretärin von 3000 DM Lohn bereits 2700 DM für's Sitzen. Die Folgekosten...en der "billigen Stühle" sind enorm, nicht nur bei Krankheit. Die deutschen Verwaltungsmitarbeiter sind im Jahr 16 Tage krank und ein Ausfalltag kostet nach den nicht zu hohen Schätzungen der AOK pro Mitarbeiter 800 DM. Das heißt, wir bezahlen locker für die Krankheit pro Person jedes Jahr 12 800 DM; für diese Summe könnte man ca. 25 Mitarbeitern einen einfachen Bioswing-Stuhl kaufen.

Dieter Dorn hat dieses Buch mit dem Untertitel "Dorn-Therapie zum Kennenlernen für alle" auf dem Kongreß besonders empfohlen.

Die Methode Dorn habe ich 1998 in der Heilpraxis Fleig in Wehr im Schwarzwald gelernt, weil dort auch die Breuß-Massage gezeigt wurde. Beeindruckend war die Sorgfalt und Präzision, die ich dort erlebte, und die menschliche Wärme, mit der man zu Werke ging. Etwas später besuchte ich H-J. Ehlers, für dessen Zeitschrift "Raum und Zeit" ich bereits Artikel über die Autosuggestion und über die Ich-kann-Schule geschrieben hatte. Ich wollte ihm anhand einer Sensographie zeigen, was es mit dem Bioswing auf sich hat. Mit Stuhlbestellung und Auftrag für einen Artikel über Dieter Dorn fuhr ich heim.

Was ich in der vorhandenen Literatur über D. Dorn las, war oft dürftig und ungenau. Als ich dann bei Dieter Dorn in der Bauernküche stand, war ich fasziniert von seiner geraden Herzlichkeit und der unglaublich einfach scheinenden Behandlung. In welcher Praxis hatte ich je bei Menschen, die z.T. mit starken Schmerzen gekommen waren, soviel befreites Lachen gehört? Erst neulich habe ich bei D. Dorn wieder einen ca. 65-jährigen erlebt: bandscheibenoperiert vor 8 Jahren, danach konnte er 10 Wochen nicht sitzen, seither unterwegs von Arzt zu Arzt, 97 Röntgenaufnahmen hat er, sagte er. Nach einer knappen halben Stunde Behandlung geht er kopfschüttelnd: "Kommen bin i mit Schmerz'n wie d'Sau, und jetzt lauf i raus wie a Jungr."

Über einige Erlebnisse mit der Dorn-Methode hatte ich Gedichte gemacht, die schenkte ich Dieter Dorn und sie gefielen ihm. Ich hatte überlegt, sie als kleine Broschüre meinen Kunden zu Weihnachten zu schenken. Schließlich schrieb ich einen Artikel dazu, daß es bei der sanften Wirbel- und Gelenkkorrektur nach Dorn um viel mehr geht als nur um die Beseitigung von Kreuzschmerzen, und fügte eine Beschreibung der einzelnen Behandlungsschritte bzw. Selbstübungen an, ergänzt um eine Tabelle der den Wirbeln zugeordneten Organfunktionen, um eine kurze Beschreibung der Breußmassage und um die Abbildung der einzelnen Übungen und Selbstübungen. Alles sollte möglichst authentisch sein, d.h. ich verwendete Dorns Originalzeichnungen, illustrierte das Buch mit einer Anzahl von Bildern, die D. Dorn bei der Behandlung zeigen, und brachte Dorns aktuellste Neuerungen mit ins Buch. Ab der 2. Auflage liegt die DORN-Karte bei mit den 4 Übungen, die Dieter Dorn täglich zur Vorbeugung empfiehlt. So enthält dieses Büchlein einerseits wichtige Neuigkeiten "zum Kennenlernen für alle" und ist andererseits eine gute Hinführung zu den kompakteren Werken für die bereits Erfahreneren. "Es sei allen interessier-

ten Lesern, Dorn-Therapeuten, Heilpraktikern und Ärzten empfohlen, welche sich lachend und schmunzelnd über die Dorn-Methode informieren möchten.“ (D.Dorn)

(Textauszug nach Belieben aus dem Buch zu übernehmen,
auch DORN-Karte)

Und aufrecht hat was mit Aufrichtigkeit zu tun. Das ist ganz, ganz wichtig. Man kann für etwas gerade stehen oder mit dem Rücken zur Wand stehen. Und die, die einen breiten Buckel haben, wo alles drauf abgeladen wird, brauchen sich nicht zu wundern, wenn dieses Organ, wo diese Belastungen drauf kommen, krumm wird.

Und anicht durch und kam zurück, zu Kreuze gekrochen. Ich habe sie nicht heilen können. . .

Es gibt Erkrankungen, die seelischer Ursache sind, da können wir nichts, aber auch gar nichts machen.

Ja, das Wichtigste ist Bewegung. Es ist aber wichtig, daß das auch in einem vernünftigen Maße passiert.

Schmerz, das istienten weniger Glauben schenken, als dem Röntgenbefund.

Die Schilderung des Patienten ist das Wichtigste und nicht das Röntgenbild. Die Schulmedizin hält sich immer an irgendwelchen Befunden fest, die bei chronischen Erkrankungen, das wissen alle von Ihnen nur Pseudo-Befunde sind. Anders sieht es aus bei Knochenbruch. Da ist beim Skifahren das Bein weg, die Röntgenaufnahme zeigt die Realität. Bei chronischen Beschwerden sieht man nichts, egal was Sie haben. Ob es Amalgam ist oder Darmprobleme. Sie können einen Darm spiegeln, der sagt, nichts drin, wunderbar! Sie machen eine Colon-Hydro-Therapie, und was da rauskommt, sind Eimer. Ganz einfach Eimer von ganz alter, verzeihen Sie das Wort – Scheiße.

Die Schulmedizin ist nicht in der Lage, chronische Krankheiten zu erkennen. Und sie hat auch gar kein

Interesse da dran. Sie macht nur ihre Untersuchungen, denn das ist das einzigste, wo ein Arzt Geld verdienen kann. Das haben wir ja eben gesehen. 30 DM für eine Anamese. Von 30 DM für eine Anamese kann man nicht leben.

Und mit 30 DM können Sie nichts machen, was wollen Sie mit 30 DM unternehmen? Ich möchte aber nicht zu sehr polemisch werden.

Entschlackung, über die Haut, Darm oder Niere. Ich will das ganz kurz anreißen. Das Bindegewebe, wo die Informationen gespeichert sind, das Bindegewebe ist wahrscheinlich mit dem Immunsystem das Bindeglied von der seelisch-geistigen körperlichen Ebene. In dem Bindegewebe unterhalten sich die Schmerzzellen, die Immunzellen und machen da aus, wie es weitergehen soll. Aber dieses Bindegewebe kann nur funktionieren, wenn es sauber ist. Deswegen ist die Entschlackung eine der wichtigsten Methoden und Sie brauchen sich auch nur an den Ständen draußen umzusehen. Sie werden schon genug Methoden finden, mit denen man sich helfen kann.

Ganz wichtig – keine schmerzhaftete Erkrankung ohne Übersäuerung des Körpers! Keine, deshalb gehört irgendeine Entsäuerung des Körpers zu jeder Therapie dazu. Und ich habe schon sehr oft gesehen, daß allein durch die Entsäuerung Besserung eintritt. Was heißt es denn eigentlich? Die Azidose, sauer sein? Der ist sauer. Ganz einfach, sauer. Der Volksmund hat mal wieder recht.

Zum Schluß: „Jeder Mensch bekommt die Erfahrung, die er braucht“. Und laßt uns die Krankheiten nicht als etwas Schreckliches ansehen, was uns hindert. Krankheit ist der Weg zur gesunden Seele. Und jetzt sind wir zu einem völlig anderen Krankheitsbegriff gekommen, und wir brauchen es bei so einer Veranstaltung nur mal kurz anreißen, daß jede Erkrankung, die wir haben, richtig für uns ist.

Nach der DORN - Behandlung: der geheilte Körper verlangt nach guter Nahrung

Katharina Schmutz, CH - Gunten

Schriftstellerin und Ernährungsforscherin

Katharina Schmutz
CH-3654 Gunten, Herzogenacker 65
Tel. 0041/33/251 32 56, Fax. 0041/33/251 21 11

Text im Kongressheft: "Damit die Heilung nach der Dorn - Therapie dauerhaft bleibt, brauchen wir eine gesunde Ernährung. Die Referentin betreibt unabhängige Ernährungsforschung und klärt vor allem naturwissenschaftlich auf. Der Vortrag behandelt die verschiedenartigen Verdauungsprozesse, die der Mund, der Magen und der Darm durchführen, und zeigt, wie man diese Organe mit einfachen Mitteln entlasten und mit neuer Energie versorgen kann."

Einleitung:

Die Dorn-Therapie ist revolutionär und spricht Menschen an, die sich mit einer guten Beobachtungsgabe und einem klaren Denken von gewohnten Heilvorstellungen lösen können. Ich habe den Auftrag, über etwas zu sprechen, in dem auch viel Revolutionäres steckt und das ebenso Menschen anspricht, die beobachten und denken: Das lebenspendende Element in der Nahrung. Was ich zu sagen habe, entspricht auch einem Anliegen von Herrn Dorn, sowohl wenn es nun im Folgenden zuerst um das Wasser geht und dann um alle lebendige Nahrung, im Gegensatz zur denaturierten und toten.

Wer sich mit ungesunder Nahrung herumschlägt, merkt oft nicht, dass auch sein Rücken die Energieströme zu allen Organen blockiert. Oft geht es auch umgekehrt: Wenn der Rücken gesund geworden ist, nimmt man seine Essgewohnheiten unter die Lupe.

I Vom Wassertrinken

Ich habe versucht, einige Resultate der Ernährungsforschung der letzten Jahrzehnte, soweit ich annehme, dass sie den Teilnehmern dieses Kongresses dienen, in zehn knappe Thesen zu kleiden.

Da wir heutzutage **Katharina Schmutz**

vielmehr gefährdet sind, ist neues Wissen über die Nahrung nötig. Die Kraft in ihr ist weitgehend in Vergessenheit geraten, weil man ihr die Natürlichkeit entzogen hat. Zudem werden die Speisen immer mehr falsch kombiniert und dann erst noch falsch zubereitet.

Wasser ist nicht nur das H₂O der Chemie, auch nicht nur ein Transportmittel wie die Kanäle, die wir für die Schifffahrt oder für die Abwasser bauen. Wesentlich ist auch der Informationswert von gutem, ungekochtem Wasser. Lebendiges Wasser, das durch die Einwirbelung in Naturbächen seine Wirkkräfte gesammelt hat, bringt unserem Körper unentbehrliche Informationen aus der Natur, die wir für den Aufbau und die Ordnung in unserem Körper brauchen. Mit diesen hat es sich im Boden, am besten in Waldböden aufgeladen.

Das sind keine esoterischen Spekulationen, sondern es ist eine Wirklichkeit, von der man heutzutage einiges messen kann. Eine Computer-Diskette ist ja auch nicht bloss eine Plastik-Lieferung. Gekochtes Wasser aber hat die kostbare Naturenergie des Waldes verloren.

Hahnenwasser ist oft besser als unsere Mineralwasser.

Die Analyse auf der Flaschen-Etikette darf uns nicht darüber hinwegtäuschen, dass das Wesentliche, nämlich die Lebenskräfte der Natur, nicht darauf stehen kann, da durch die Lagerung und Abfüllung die darin ursprünglich enthaltenen Lichtenergien schwinden. Sondern Waldwasser bringt lebenswichtige Wald- und Bewegungsinformationen in unseren Körper.

Wenn wir alles vor uns ausgebreitet hätten, was gute Beobachter der Natur über den Transport von Informationen, zu dem nur das Wasser befähigt ist, zu sagen haben, würden wir noch viel freudiger gutes Naturwasser trinken. Heute nur so viel: Unser Körper ist ein Flüssigkeitswesen, das aus über zwei Dritteln aus Wasser besteht. Über das Wasser sind wir auch mit dem System der Natur verbunden.

Schon beim Servieren der Getränke kann man gravi-



rende Fehler machen. Mit den ersten drei Thesen können wir die schlimmsten Missgriffe leicht aus der Welt schaffen und sind zugleich mitten in unserem Thema.

Zuerst einmal:

1 Wir essen zu viel und trinken zu wenig.

Täglich brauchen wir nebst den üblichen Getränken 1_ Liter Wasser, damit der Körper elastisch, entschlackt und energievoll bleibt. Herr Dorn sagt oft, wenn er einen Rücken behandelt: Trinken Sie viel mehr. Nicht selten stellt er mit Besorgnis fest, dass sich die Haut wie ausgetrocknet anfühlt.

Eine der Aufgaben des Wassers ist die Reinigung. Naturwasser ist dafür viel mehr wert als jede andere Flüssigkeit wie die zweite These ausdrückt:

2 Wir sollten reines Wasser trinken und nicht nur gesättigte Flüssigkeiten wie Kaffee, Tee, Milch, Wein oder Bier.

Ungesättigtes, gutes Hahnenwasser bewirkt eine dauernde Reinigung, nicht aber Getränke, die meistens mehr Lasten bringen als sie wegschaffen. Nebst den ausgewählten Entschlackungstees, die für die meisten Zivilisationsmenschen der bequemste und kürzeste Weg zur vollen Gesundheit sind, ist kaum eine Flüssigkeit mehr zu empfehlen als reines Wasser. Da wir zuwenig Zeit haben, können Sie über das wichtige Thema der Entschlackung, die nicht nur mit Tees zu bewerkstelligen ist, in meiner Schrift "Sich wohl fühlen" alles übrige nachlesen.

Jetzt folgt aber noch eine entscheidend wichtige zeitliche Einschränkung als These drei:

3 Nicht während des Essens trinken.

Während des Essens ist der Magen an der Arbeit und hat eine bestmögliche Magensäure-Konzentration hergestellt, um schwierige Aufgaben, wie zum Beispiel den Abbau von Fleisch zu bewältigen. Wenn dann eine Wasserschwemme, oder noch schlimmer, eine Zuckerwasser- oder Bierschwemme daherkommt, müsste der Magen-Manager laut schreien, um die Störung abzuhalten. Die Speisen dürfen doch nicht durch Mund und Magen geschwemmt werden, denn damit verdünnen wir die Verdauungssäfte bis zur Wirkungslosigkeit.

II Vom Nacheinander beim Essen

Wir verlassen nun das Thema Getränke und wenden uns dem Essen zu. Wie es eine Zeit zum Essen und eine Zeit zum Trinken gibt, muss auch bei manchen Speisen ein zeitliches Nacheinander eingehalten werden. Ein Vergleich kann uns leiten, damit wir das zu wenig beachtete Prinzip gut verstehen.

In einer Mini-Wohnung leben vier Personen. Ihr Wohnzimmer muss oft nacheinander für ganz verschiedene Zwecke benützt werden: Der einzige Tisch einmal zum Ausfüllen der Steuererklärung und später zum Essen. Lieber nicht gleichzeitig wegen der Tomatensosse.

Auch die Magen-Kammer unseres Körpers ist klein und das Verdauungssystem braucht sie einerseits als Atelier für die Eiweiss-Verdauung und andererseits als Durchgang für die Kohlenhydrate, die schon im Mund ihre wesentliche Bearbeitung erfahren haben. Unser Verdauungssystem ist vergleichbar mit einer Reihe von Zimmern oder besser gesagt Werkstätten. In jedem hat eine Kategorie von Grundstoffen ihren Ort der Umwandlung. Zugleich sollte aber die schon bearbeitete oder noch nicht zu bearbeitende Nahrung ungehindert durchfliessen können.

Die Köchin oder der Koch muss deshalb die Speisen sortieren, um nicht zur gleichen Zeit Dinge zu servieren, die nicht gleichzeitig verdaut werden können.

Das Tier bewältigt das zeitliche Nacheinander mit seinem Instinkt, während der Mensch begreifen muss, dass es verschiedene Arten von Verdauung gibt und diese Erkenntnis bewusst handhaben kann.

Aus Zeitgründen müssen wir uns nun auf das Nebeneinander der beiden Kammern Mund und Magen beschränken, und wollen das an unserer vierten These zeigen, die für jede Menü-Planung wichtig ist. Sie beschäftigt sich mit dem richtigen Kombinieren von Speisen und lautet:

4 Eiweisse sind nur mit Eiweissen und mit neutralen Speisen zu essen; Kohlenhydrate nur mit Kohlenhydraten, wobei auch hier neutrale Speisen dazu passen.

Gleichzeitiges Essen von Kohlenhydraten und Eiweissen bringt zwei ganz verschiedenartige Verdauungsvorgänge durcheinander, weil Kohlenhydrate mit basischen Flüssigkeiten, Eiweisse hingegen mit säurehaltigen verdaut werden. Wenn sich Säuren und Basen mischen, entsteht ein Salz. Salze aber konservieren, anstatt dass sie aufspalten und umwandeln.

Einige von Ihnen erinnern sich an den Chemieunterricht. Ein Standard-Experiment ist das Mischen einer aggressiven Säure, mit der man beim Putzen selbst Farben auflösen kann, mit einer ebenso aggressiven Base oder Lauge, die genauso ätzend wirkt. Das ist die Gelegenheit für den Chemielehrer, den Schülern einmal zu demonstrieren, was chemische Umwandlung in Gifte oder umgekehrt in harmlose Stoffe heissen kann.

Der Schulmeister hebt theatralisch das Reagenzglas an den Mund, in das er vor aller Augen die Salzsäure und die Natronlauge gemischt hat, und trinkt es aus. Die Schüler erwarten atemlos, dass er bleich wird, das Gleichgewicht verliert und hinter dem Experimentiertisch kollabiert. Dann kann er seelenruhig erklären: Ich habe ganz gewöhnliches, allerdings selbst hergestelltes Salzwasser getrunken.

Etwas Ähnliches geschieht, wenn Sie auf einer Bergtour ein gutes Vollkornbrot verzehren, und gleichzeitig von einem gekochten Ei oder dem eingeklemmten Fleischkäse neue Kraft erhoffen. Wer gut kaut, entlässt viel basischen Mundspeichel. Gleichzeitig muss der Magen ein bis zwei Liter Magensäure ausschütten, um die Eiweissanteile zu bewältigen. Dort entsteht dann eine Salzlösung, die den Speisebrei konserviert.

Konservierte Eiweisse bleiben anschliessend im Darm liegen bis sie faulen und konservierte Kohlenhydrate kommen in eine Gärung, die Blähungen auslöst und jeden weiteren Verdauungsprozess blockiert. Die Energiegewinnung fällt weg und Sie sind erstaunt, dass Sie schon kurze Zeit nach der Znüni-Pause schwere Beine nachschleppen und vielleicht die Tour vor dem Gipfel abbrechen müssen.

Essen früher

Als vor hundert Jahren die ersten Forscher mit dieser logischen Feststellung auftraten und forderten, die Menüs physiologisch richtig zu kombinieren, stellten sich viele Besserwisser mit dem bekannten Argument quer: Wenn das stimmen würde, hätte man das seit Jahrtausenden gemerkt.

Ja, man hat es gemerkt. Man hat tatsächlich aus einem natürlichen Gefühl für das Wohlbefinden heraus

im Alltag meistens richtig kombiniert. Das war schon deshalb nicht schwierig, weil man ohnehin selten verschiedenartige Speisen miteinander verzehrt hat und schon gar nicht eiweisshaltige mit kohlenhydrathaltigen, genau so wenig wie man sich gleichzeitig auf einen Esel und auf ein Pferd setzt. Solche Torheiten sparte man sich für die grossen Feste auf.

Bei denen wurde ja auch Wein getrunken und manches unternommen, das man dem Körper besser nicht alle Tage zumutet. In den Ernährungsgewohnheiten des Alltags waren die Menschen normalerweise klüger. Erst das heutige Angebot von Nahrungsmitteln stellt uns vor die Möglichkeit, die elementaren Gesundheitsregeln Tag für Tag zu verletzen, und wir tun es auch, bis uns nicht mehr wie früher der Instinkt, sondern hoffentlich noch rechtzeitig der Verstand zu einem klügeren Kombinieren lenkt. Die Ablösung des Instinkts durch den Verstand liegt ohnehin in der Bestimmung des Menschen. Er muss den Gesetzen der Evolution gehorchen, indem er seine Beobachtungsgabe verbessert und sein Wissen vermehrt und nicht in seiner Not mehr und mehr in die Abhängigkeit von Ärzten, Anwälten und religiösen Managern gerät.

Da wohl einige von Ihnen wissen, dass die Ernährungskunst, die sich Trennkost nennt, auf das eben beschriebene Kombinieren bezieht, muss ich dazu noch ein klärendes Wort anfügen. Als vor einigen Jahren die Regeln des richtigen Kombinierens populär wurden, entstand daraus ein regelrechter Trennkost-Boom. Weil die Grunderkenntnis richtig ist, erlebten viele Menschen, wie man dadurch die ideale Figur zurückgewinnen kann und sich gesünder fühlt. Darauf füllten sich die Regale der Buchhandlungen mit Trennkost-Büchern. Aber leider hat der Markt wie immer seine eigene Gesetzmässigkeit. Die Bücher verkauften sich besser, wenn innerhalb der Trennkost-Regeln eine möglichst grosse Vielfalt angepriesen wurde. Eigentlich wäre die Konsequenz der Trennkost, dass man mehr und mehr zur Monomahlzeit der früheren Jahrhunderte zurückfinden würde. Das Zusammenessen des Vielerlei, auch innerhalb des richtigen Kombinierens, machte die Erfolge zunichte. Das gab gewissen Leuten einen Anlass, mangels eigener Gedankenarbeit zu erklären, die Trennkost bringe gar nichts, weder für die Schönheit, noch für die Gesundheit. Meiner Ansicht nach bringt sie viel, aber nur, wenn die Erkenntnisse, die ich für Sie in zehn Thesen zu fassen suchte, berücksichtigt werden.

III Die Kunst mit Stärke umzugehen

Langes Kauen statt Klebstoff produzieren

Bleiben wir noch bei den Kohlenhydraten. Nebst dem richtigen Kombinieren, kann man noch mehr tun, dass sie uns nähren, statt unförmig und krank machen, wie uns die fünfte These klarmacht:

5 Stärke braucht langes Kauen.

Die Stärke in den Körnern und im Brot kann nur durch die basische Ptyalin- und Maltase-Lösung des Speichels eine perfekte Umwandlung in Glukose erfahren. Ohne diesen Prozess wäre Stärke unverdaulich. Als unverwandelte Stärke schadet sie dem Körper, wenn sie so in den unteren Verdauungsorganen liegen bleibt. Eine Gefahr der Stärke ist, dass sie auch als Klebstoff wirkt. Als Kinder haben wir manchmal unsere Bastelarbeiten mit Mehlpappe geklebt. Klebstoff im Darm verbindet sich mit dem Zuviel an nicht

brauchbarem Kalk aus dem Wasser, der wegen des übersäuerten Regens zu reichlich in uns hineinkommt. Zusammen bewirken sie die Mukose. Das ist die Krankheit des verklebten und verschleimten Darms, unter der heute die meisten Mitteleuropäer leiden.

Die Arbeit des Mundes und der Zähne entscheidet also darüber, ob wir uns mit Stärkeprodukten krank machen oder nicht. In den Kurheimen, die nach Dr. Xaver Mayr geführt werden, wird grosser Wert darauf gelegt, das richtige Kauen mit den Patienten geradezu neu zu lernen und zu trainieren.

Das traditionelle Butterbrot macht es leider fast unmöglich, dass sich die Stärke mit Hilfe des Mundspeichels in Glukose verwandeln kann. Die wasserabstossende Butter oder Margarine halten das basische Ptyalin-Maltase-Gemisch vom Brot fern. Wir schlucken das Butterbrotgemisch, bevor es in Sacharose umgewandelt werden konnte oder schwemmen es mit Kaffee hinunter.

Verschiedene Ärzte des Altertums haben gesagt: Gutes Essen ist Trinken. Sie meinten damit: Körner sollen so lange im Munde gemahlen werden, bis sie flüssig sind.

Brotessen mukotisiert

Viele moderne Ernährungsforscher sind wegen der erwähnten Gefahr der Mukose konsequent gegen alles Brotessen. Sie wissen, dass die unverwandelte Stärke viel dazu beiträgt, dass wir uns verschlacken. Der zähe Darmschleim hindert den Darm beim Auswerten selbst der besten Nahrungsmittel.

Vegetarier sollten sich nicht zu sehr auf Getreideprodukte verlegen. In unserem Zusammenhang ist Folgendes zu sagen: Wer Vollkornbrote kauft und sich dann nicht die Mühe nimmt, lange genug zu kauen, ernährt sich nicht so gesund, wie die Propaganda verheisst. Übrigens: Körner und Getreideflocken, mit denen wir uns am Morgen einen guten Tag machen wollen, verwandeln sich in unserem Mund besser in Glukose, wenn sie abends vorher im Wasser eingeweicht werden.

IV Denaturierte Nahrungsmittel

Jetzt kommen wir zur Kunst des Unterscheidens von lebendiger und denaturierter Nahrung. Die entsprechende sechste These lautet:

6 Das Denaturieren von Nahrungsmitteln macht diese zu Mineralstoffräubern.

Vom Zuckerrohr

Dieser zentralen Aussage über die denaturierten Nahrungsmittel möchte ich anhand des typischen Vertreters der Kohlenhydrate, des Zuckerrohrs, nachgehen. Die Zuckerstory ist ein besonders extremes Beispiel der Schäden des Denaturierens. Zuckerrohr gehört zu den reichsten Vollwertpflanzen, die unsere Erde hervorbringt. Die Liste der Mineralstoffe, Vitamine, Enzyme und Spurenelemente ist so beeindruckend, dass Naturzuckerrohr nicht nur eine der gesündesten Pflanzen ist, sondern sich geradezu als Heilpflanze empfiehlt.

Die Völker in Drittweltländern hatten mit ihrem Naturzuckerrohr die besten Zähne und überhaupt die beste Gesundheit, bevor sie die Zuckerraffinerien kennengelernt haben.

Ganz anders ist aber der missratene Sohn des Zuckerrohrs, der Kristallzucker, in die Jahre gekommen. Mit ihm gewähren wir dem aggressivsten Mineralstoffräuber unkontrolliert Zutritt. Er entreisst uns sozusagen

alle Vitalstoffe, die er selbst einmal hatte. Statt dass der Staat uns damit bedroht, das Vitamin C rezeptpflichtig zu machen, sollte er vielmehr einen Giftschein für das weisse Pulver verlangen. Mehr als ein unvoreingenommener Forscher hat schon scherzweise oder im Ernst gefordert, Zucker müsste in die Giftklasse 5 eingereiht werden.

Wir bezahlen die Rechnung

Nicht nur für den Zucker, sondern für alle Lebensmittel gilt: Was wir vorher dem Naturprodukt entzogen haben, entzieht dieses unserem Körper. Wir bezahlen die Rechnung. Wir haben Mineralstoffräuber statt Mineralstoffspender, Vitaminentzieher statt Vitaminvermittler und überhaupt Vitalstoffhungrige statt Vitalstoffträger in uns aufgenommen. Denaturierte Nahrungsmittel, sowie in 100 Grad gekochte Speisen haben nicht nur das Beste verloren, was die Natur ihnen gegeben hat, sondern sie rauben das Verlorene zurück. Sie streben danach, aus unserem Körper gerade das an sich zu reißen, was sie ursprünglich hatten. Das Denaturieren treiben wir so weit, bis wir nur noch Mineralstoffräuber in unseren Körper einschleusen. Wer sich dann mit Kraftelixieren über Viagra bis hin zu Dopings helfen will, radelt noch weiter in die falsche Richtung.

Ein etwas provokativer Vergleich aus dem politischen Alltag kann verdeutlichen, was verarmte denaturierte Lebensmittel in unserem Körper anrichten. Nehmen wir die Stadt Memmingen. Sie beherbergt während dieses Kongresses viele suchende Therapeuten, Ärzte und Lernende. Diese bringen etwas von ihrem inneren Reichtum mit, erzählen, was sie schon über die Dorn-Therapie wissen und bereichern die Menschen im Allgäu mit den Zusammenhängen eines gesunden Rückens mit gesunder Lebensenergie. Wenn aber umgekehrt eine Stadt Menschen beherbergen muss, die sich vorher anderenorts als Arbeitsunfähige und Ausnützer oder vielleicht sogar als Kriminelle betätigt haben, werden diese die gleiche Geistesart auch am neuen Ort verbreiten.

Und leider nimmt ja an vielen Orten, wo derartige Menschen im Sinne der Menschenrechte aufgenommen werden, die Kriminalität, das ausnützerische Denken und der Müssiggang in einem bedrückenden Mass zu. Nur wenn die ansässige Bevölkerung vorsichtig ist, können geistig verarmte Gäste auch Lernprozesse nach oben machen und es werden nicht nur die Gastgeber hinunter gezogen. Weil diese Probleme alle beunruhigen, benütze ich sie als Veranschaulichung, denn auch der Vitalstoffraub in unserem Körper muss uns beruhigen. Ich hoffe aber, dass niemand meint, ich hätte verallgemeinernd eine Rasse oder Gruppe verunglimpfen wollen.

Für die Nahrung gilt das Gleiche wie für wandernde Völkerschaften. Wenn sich Volksgruppen anderswo ansiedeln, können es Botschafter oder Ausnützer sein, wie es unsere Nahrung auch sein kann.

Wer oder was im Wissen und in der Weisheit reich ist, ist dem neuen Ort förderlich. Wer oder was aber verarmt ist, tendiert dazu, die Umgebung auf das Niveau dieser Verarmung herunterzuziehen.

Von den Lichtbotschaften im Obst

Wenn ich gerade davon sprach, dass Nahrungsmittel Botschafter mit einem Wissen sind, war damit vor allem das Obst und das Gemüse gemeint. Dem Obst wenden wir uns nun zu und erkennen im projizierten Gemälde, dass es Crivelli, einem Maler des Mit-

telalters, gelungen ist, nicht nur das äusserlich verlockende einer Frucht darzustellen, sondern die tiefgründige Wahrheit zu suchen. Hier bemüht er sich beim Malen von Äpfeln genau gleich wie beim Malen eines menschlichen Körpers die Lebendigkeit darzustellen, eine Lebendigkeit, die zugleich Ausstrahlung von dem ist, was hinter dem Menschen wie auch hinter dem Apfel ist.

Diese Ausstrahlung hat mit der Information, die uns das Obst vermittelt, zu tun.

Bevor wir nun von der Informationsaufgabe unserer Nahrungsmittel sprechen, sollten wir noch eine Vorbedingung verstehen. Um die Information auswerten zu können, darf man nicht alles mögliche zugleich essen. Zum dritten Mal treffen wir somit auf das wichtige Prinzip des richtigen Kombinierens, mit dem man so viel Schaden vermeiden könnte. Ich stelle die These sieben voran und lasse die Begründung folgen. Sie lautet:

Obst und leerer Magen

7 Obst soll nur bei sonst leerem Magen gegessen werden.

Der Grund ist, dass die Magensäure, die für die Eiweissverdauung benötigt wird, die Obstmoleküle oft in schädliche oder sogar giftige Stoffe verwandelt.

Dazu ein Beispiel, das deutlich zeigt, was immer in kleinerem oder grösserem Mass geschieht, wenn wir Obst in den schon intensiv arbeitenden Magen befördern. Unsere Verkehrspolizei könnte bestätigen, dass Obst beim gemeinsamen Essen mit anderen Speisen geradezu schädlich sein kann. Wenn das Phänomen besser bekannt wäre, würde man den Grund für einige Strassenverkehrsunfälle finden. Es kommt ja hier und da vor, dass jemand von einer Verkehrskontrolle abgefangen wird, der keinen Tropfen Alkohol zu sich genommen hat. Trotzdem kann die Polizei einen so hohen Alkoholspiegel im Blut feststellen, dass sich der Autofahrer strafbar macht. Er hat nach einer Fleischmahlzeit Früchte gegessen, meistens Trauben.

Die Magensäure hat eine Gärung ausgelöst und nebst Alkoholmolekülen einige weitere unserem Körper schädliche biochemische Verbindungen entstehen lassen.

Die chemische Begründung für unsere Regel, dass man die Früchte immer nur bei sonst leerem Magen essen soll, heisst: Wir müssen das Obst von den ein bis zwei Litern Magensäure verschonen, die beim Essen von Eiweissprodukten ausgeschüttet werden. Umgekehrt ist die Obstsäure auch nicht für die Verdauung von anderen Speisen geeignet. Man zerstört nicht nur wertvolle Bausteine, sondern, was viel schlimmer ist, die Informationsträger.

Die somit einfache und eigentlich selbstverständliche Forderung, dass man mehr oder weniger alle Äpfel, Birnen, Kirschen, Pflaumen und Trauben nur bei sonst leerem Magen essen soll, hat umwälzende Folgen für den Menüplan. Wir Zivilisationsvölker haben das vor lauter kulinarischer Kunst vergessen. Vor allem in Italien ist es heutzutage sowohl in Restaurants wie in der Familie üblich, nach der berühmten "pasta" als Vorspeise und der "bistecca" als Hauptgang serviert wird, noch die "frutta" anzubieten. Der Fruchtkorb als letzter Gang des Essens wird auch bei uns immer runder. Man meint damit, dem Körper nach viel fragwürdiger Nahrung doch noch etwas Gutes zu tun, schadet ihm aber gerade noch ein

weiteres Mal, wie ja auch der Anblick der vielen unproportionierten Menschen und der hohen Krankenkassenprämien trotz vermehrtem Früchte-Import beweist.

Obst gleich nach der Mahlzeit belastet den Körper, zerstört sich selbst und behindert die übrige Verdauungstätigkeit. Die Klügeren stecken die Frucht offen oder heimlich in die Tasche und essen sie ein paar Stunden später.

Früchte gar nicht so beliebt

Wir verstehen nun auch, warum viele gut empfindende Menschen Obst gar nicht mehr so recht mögen. Sie spüren ganz richtig: Entweder ist ihr Magen dauernd voll und Obst kommt somit überhaupt nie zu gelegener Zeit oder das Obst kommt artverändert auf den Tisch: Vielleicht sind die Früchte von der Blust an mehrere Male gespritzt, zur besseren Haltbarkeit atomstrahlenbehandelt, oder die schlechte Strahlung einer Tiefkühlmaschine des Transportfahrzeuges hat die biofotonischen Strahlungen durcheinander gebracht.

Es ist ein wahres Unglück unserer Zeit, dass wir heutzutage mit jedem Fernsehen und Natel-Telefonieren, mit jedem Autofahren und dem Einschalten der Heizung die Natur so durcheinander bringen, dass das Obst und die Beeren die ersten Leidtragenden sind. Zur Zeit können wir uns noch retten, weil es biologisch gezogenes Obst gibt. In wenigen Jahren wird es so weit sein, dass sich nur noch der, der sich selber Wissen über unsere Nahrungsmittel aneignet, gesund, energievoll und schön erhalten kann.

Ich muss noch von einem weiteren Irrweg des Obstessens berichten. Haben Sie nicht auch schon den Hilfeschrei auf einer Frageseite gelesen: "Mein Mann und meine Kinder mögen kein Obst. Was soll ich tun?" Der Ratschlag lautet dann oft: "Schmuggeln Sie Obst überall wo es irgendwie geht in das Essen Ihres Mannes und Ihrer Kinder."

Dann geschieht Folgendes: Zum Frühstück werden Joghurt oder Müeslis mit zu alten oder künstlich haltbar gemachten Fruchtstücklein mit viel zu viel Zucker gegessen. Einige meinen sogar, die Erdbeeren in der Marmelade würden uns noch mit Früchtenahrung versorgen. Beim Mittagessen gibt es Riz Casimir oder Preiselbeeren neben dem Fleisch, meistens mit Früchten aus der Büchse. Zum Nachtsch wird vielleicht ein liebevoll zubereiteter Frucht Salat serviert, der leider manchmal auch mehr Schadstoffe als gesunde Fruchtbestandteile hat. Am Abend isst man Fruchtekuchen, der im Backofen mehr oder weniger alles verloren hat, das uns gut täte. In der Schweiz können es sogar die bekannten Öpfelchüechli sein, die man im siedenden Fett gebacken hat.

So bringen uns die Früchte nichts, im Gegenteil. Um das verdorbene Fruchtmaterial wie gefordert in den Magen zu schmuggeln, hat man viel denaturierten Zucker, Auszugsmehl und chemische Zusatzprodukte zu sich genommen, dazu das besonders schädliche erhitzte Fett und Öl in grossen Mengen. Diese Fremdstoffe müssen wieder aus dem Körper herausgearbeitet werden. Wenn der Körper dazu nicht mehr im Stande ist, werden die unverträglichen ehemaligen Fruchtstoffe als Depots in Fett zwischen den Muskeln gelagert oder bleiben in den Bindegeweben hängen. Die Ausscheidungsorgane sind von dieser Art Fruchtekonsument hoffnungslos überfordert.

Trotzdem lachen uns im Einkaufsladen von den Do-

sen und Packungen verlockende gesunde farbige Obstbilder an, um uns zum Kauf zu animieren. Mit dieser Täuschung hält sich eine Branche der Ernährungsindustrie am Leben, die sich mit der Früchtezerstörung beschäftigt. Der Schweizer Dr. Max Bircher-Benner würde sich entsetzen, wenn er sähe, wie selten gesunde frische Äpfel in seinem Bircher-Müesli zu finden sind und wie viel Zucker, Flocken aller Art und weitere Zusatzprodukte unter dem Namen Birchermüesli den Kindern zugemutet werden.

Falls Sie als Köchin oder als Koch Leute verpflegen, die zwar überaus gerne hier und da etwas Süßes haben, aber nicht auf süsse Müeslis aus sind, dann gönnen Sie ihnen viel besser gelegentlich etwas ganz Süßes zu servieren, als sich schmuggelnd Schadstoffe zuzuführen, ohne sie zu geniessen. Selbst der strebsame Martin Luther hat verkündigt: Wenn du sündigst, dann sündige tapfer. Wo sagte er das? In den Tischreden.

VI Gestaltungskräfte in den Vitaminen, Enzymen und Mineralstoffen

Nun erst ist der Weg frei für die angekündigten revolutionierenden Erkenntnisse der Ernährungswissenschaft. Niemand kann diese würdigen, ja nicht einmal mit dem Herzen verstehen, der das Erlebnis nicht kennt, eine Frucht in eine leere Körperstube zu begleiten.

Wieder zuerst die These und dann die Begründung. These acht:

8 Früchte, die bis zu ihrer vollendeten Süßigkeit in der Sonne ausgereift sind, tragen ausserordentliche und lebenswichtige Licht- und Gestaltungskräfte mit samt ihren Vitaminen, Enzymen, Mineralstoffen und Edelmetallen in unseren Körper.

Das Leben in der Nahrung dürfen wir uns nicht nur so vorstellen, dass es sich um biochemische Moleküle handelt, die materiell für uns nötig sind, sondern es kommt noch dazu, dass die Natur auch ausserhalb des Körpers für unseren Körper wirkt.

Biofotonen-Lehre.

Fast scheint es mir, sie habe für uns Menschen in den Früchten und Gemüsen ein weiteres menschliches Organ geschaffen, zu dem wir Sorge tragen müssten wie zu allen unseren eigenen Organen. Diese Idee ist übrigens Jahrtausende alt und hat auch im ersten Kapitel der Bibel ihren Niederschlag gefunden. Im Zusammenhang mit der Menschwerdung wird gesagt, die samentragenden Früchte und Gemüse seien für uns Menschen geschaffen worden. 1. Mose 1,29

Ob man solche alte Weisheiten aufnimmt oder nicht: Sie werden ohne weiteres folgen, wenn ich es so formuliere: Die Früchte tragen nämlich ihren Umwandler und das Wissen über die menschliche Zelle, das für den Verdauungsvorgang gebraucht wird, in sich. Dies ist gleichzeitig die spezielle Fähigkeit der Nahrungszelle, den Aufbau der menschlichen Zelle zu steuern. Technisch gesprochen würde man sagen, die Lieferfirma sendet nicht nur das Material, sondern auch die Gebrauchsanleitung, ja viel mehr noch, den Installationsspezialisten mit ins Haus. Das ist das Geheimnis der lebendigen Nahrungsmittel: Es sind pflanzliche Zellen, die sich in menschliche Zellen umwandeln können.

Um genauer zu sein, füge ich noch eine dazu passende Erkenntnis aus der Biofotonen-Lehre ein. Als wichtige Folgerung aus diesem Forschungsgebiet

ergibt sich unsere neunte These:

9 Die pflanzliche Nahrung hat noch ganz anderes zu bieten als ihre materiell kostbaren Stoffe. Sie strahlt nicht-materielle Zell-Informationen, die sogenannten Biofotonen aus. Sie besitzt somit Gestaltungskräfte, die unter keinen Umständen durch chemische Behandlung und Elektrosmog verwirrt werden dürfen.

Stellen wir uns einen ganz gewöhnlichen Radio-Sender vor. Ob er aus Metall, Holz oder Plastik ist, interessiert nur die Techniker und diese auch nur von der Stabilität her. Er sendet ja weder Holz noch Plastik noch Metall, sondern Informationen, die zwar Wirklichkeit sind, aber auf einer anderen Ebene. Die Biofotonen-Forschung, allen voran Professor Fritz Popp, spricht auch bei den Pflanzenzellen von Sendern, denn es lassen sich tatsächlich emittierte (ausgestrahlte) Lichtstrahlungen messen. Wie die Baumblätter einander Informationen zusenden, strahlen auch die menschlichen Körperzellen einander Lichtbotschaften zu.

Interessant ist, dass die Messwerte zeigen, wie im Augenblick, in dem die Pflanzenzelle sich umwandelt, und dabei als solche stirbt, ihre Lichtausstrahlung bis hundert Mal stärker wird.

Das ist ein Hinweis, dass sich die Pflanzenzelle abbaut und dass dabei ihre ausgestrahlte Information das Wesentliche ist. Nicht allein das Baumaterial zählt, sondern das Know-how, wenn ein komplexes Gebilde wie eine neue Zelle entstehen und funktionstüchtig werden soll. Nur mit ihrer Hilfe gelingt dieses jedesmal neue schöpferische Werk. Auch bei einem Hausbau ist es nicht damit getan, Material auf die Baustelle zu führen. Es braucht den zusätzlichen Einsatz von Bauleuten, die ihre Informationen ins Spiel bringen. Wie könnte ein Haus entstehen, ohne dass die Kommandos eines Architekten und Bauführers auf einem Bauplatz zu hören wären.

Mit anderen Worten: Jede Frucht und jedes Gemüse, das noch gesund ist, hat genau die zu ihm passende Umwandlungs-Information in sich und diese ist der kostbarere Teil der Nahrung. Den Architekten betrachten wir ja auch als kostbarer als einen Ziegelstein, sogar wenn wir wissen, dass es zum Aufbau eines Hauses oder hier einer Zelle beides braucht.

Die Moleküle des Obstes tun ihre Arbeit also nicht nur mit dem mitgebrachten kostbaren Vitalstoffmaterial, sondern eben so sehr mit der Weisheit ihrer biofotonischen Ausstrahlung. Da die Obst-Zelle für Zerstörungen besonders anfällig ist, müssen es gute, baumgereifte und ungespritzte Früchte sein. Somit wird es sinnvoll, sich vermehrt auf biologisch gezogenes Obst und Gemüse zu konzentrieren und sowohl denaturierte wie auch verkochte Speisen, wenn immer möglich zu meiden.

Kochen

Es ist eine Tatsache, dass die technischen Stör-Strahlungen die biologischen Prozesse in unseren Organen ausserordentlich stark beeinflussen, auch wenn die Verantwortlichen uns von dieser Gefahr abzulenken versuchen. Natel-D Gespräche werden mit einer gepulsten Frequenz von 218 Hertz gesendet, die der menschlichen Hirnfrequenz entsprechen. Die Zelle weiss dann nicht, ob das, was sie empfängt, von der Nachbarzelle gesendet wurde oder vom Nachbar-Kirchturm, in dem wie üblich so heimlich wie möglich, ein Natel-D-Sender eingebaut wurde. Man hat

noch nicht einmal damit begonnen, die Auswirkungen auf unsere Gesundheit ernstlich zu erforschen. Es ist anzunehmen, dass diese Energien unter anderem bewirken, dass die subtilen Botschaften der biofotonischen Sender unserer Nahrung nicht mehr unverändert bei der Zelle ankommen. Auch die Belastung durch Schadstoffe bedroht unseren Elan für unsere Entfaltung und nimmt uns Kraft für sinnvolle Aufgaben.

Was können wir gegen den Bau von ständig neuen Sendern von Satelliten und gegen die Tausende von den Natel-D-Sendeantennen tun?

Die letzte unserer zehn Thesen führt zur Kochpraxis. Sie beginnt mit der Frage, die viele beschäftigt: Wie können wir uns wirkungsvoll für unseren Planeten einsetzen? Die Antwort klingt egoistisch und unwahrscheinlich: Gut essen! Gegen jede Verirrung können wir nicht auftreten, so sehr es uns oft nötig scheint. Aber was wir alle in der Hand haben, ist das Kochen unserer eigenen Nahrung.

Wer seine Nahrung nicht mehr durch Kochen über 70 Grad zu blossen materiellen Bauelementen macht, wird spüren, wie lebendig und lichtvoll die Nahrung ist. Fader Geschmack ist ein Hinweis auf die getöteten Vitalstoffe, genauso wie der Schmerz eines Rückenpatienten ein Hinweis ist, dass etwas mit der Wirbelsäule nicht stimmt. Wir müssen deshalb unbedingt genussvoll essen.

Allerdings müssen wir dazu etwas in die Hand nehmen, nämlich entweder Grossmutter's Kochkiste oder ein modernes Gerät dieser Art, was unsere letzte These ausdrückt:

10 Kochen im Vakuum mit nur 70 Grad erhält Vitamine und Enzyme, bewahrt die für den Zellaufbau wichtigen Strahlungen der pflanzlichen Moleküle und lässt den Geschmack des Kochguts unversehrt.

Die Erkenntnisse der Biofotonen-Forschung haben für das Kochen und Essen revolutionierende Konsequenzen. Man darf einfach unserer Nahrung nicht alles antun, was man ihr seit den letzten Jahrzehnten mehr und mehr antut. Vor allen Dingen darf man nicht alles verkochen. Die meisten Lebensmittel ertragen höchstens 70 Grad. Garen in dieser Temperatur ist ebenso wichtig wie das Selber-Pflanzen oder das Einkaufen von biologischen Früchten und Gemüse.

Besonders bedauerlich ist es, wenn biologisch gezogenes Gemüse in viel zu heisse Kochtöpfe, Backöfen oder sogar Mikrowellenherde gerät.

Hintergründe des 100 Grad-Kochens in der Vergangenheit

Zum Schluss noch einmal ganz kurz ein Blick in die Vergangenheit. Die übermässige Kochfreudigkeit hat verschiedene Gründe. Vor hundert Jahren hat man begonnen, nur noch die Hygiene und Sterilität zu sehen, und das auch beim Essen. Bis 1921, als das erste Vitamin entdeckt wurde, wollte man alle Bakterien abtöten und die Ärzte bekämpften ihren Kollegen, Dr. Bicher wie einen Mörder, weil er seinen Patienten rohe Äpfel ins Müesli mischen liess.

Im weiteren hat die physikalische und chemische Forschung in dieser Zeit fast nur die wägbaren Anteile von Kohlenhydraten, Eiweissen und Fetten zur Beurteilung der Nahrungsqualität herangezogen. Denaturiertes und Lebendiges wiegen auf der Waren-Wage gleich viel, auf der Personen-Wage jedoch

wiegen die Esser von denaturierten Speisen bald einmal mehr.

Drittens erwärmt eine warme Mahlzeit bei uns im Norden auch das Klima der Freundschaft. Deshalb möchte ich niemanden zur einseitigen Rohkost drängen, obwohl der Rohkostanteil unserer Nahrung viel grösser sein sollte. Ich möchte Sie bloss dazu verlocken, die moderne Technik zu nutzen, um mit Vakuum-Kochgeräten schonend zu garen, nämlich nicht über 70 Grad. Dies bringt auch geschmacklich, ästhetisch und gesellschaftlich viele Vorteile, auf die ich jetzt nicht eingehen kann.

Die Nahrungszubereitung im Altertum soll uns auch deshalb interessieren, weil die Menschen naturbelassene Getreidekörner assen oder sie höchstens in der Sonne rösteten. Auch Brotfladen wurden in der Sonne gebacken. Erst nach und nach kamen die Backöfen in Mode. Lange Zeit wurden sie nicht für die Alltagsnahrung gebraucht, sondern nur bei festlichen Anlässen. Wer Ausgrabungsberichte untersucht, sieht, wie selten Backöfen auftreten. Es ist unsere Projektion auf alte Zeiten, wenn wir annehmen,

unser täglich Brot, von dem die Bibel spricht, sei im Backofen gebacken worden.

VII Denkend essen

Ich hoffe, dass Sie dieser Vortrag vor allem zum Nachdenken über die enge Beziehung zwischen dem Leben in unserem Körper und dem Leben in den Nahrungsmitteln angeregt hat. Wenn Sie meine Aussagen als Denkanstösse betrachten und vielleicht noch entsprechende Literatur zur Hand nehmen, führt Sie dieser Vortrag auf eine Entdeckungsreise. So ist es übrigens auch mit der Dorn-Therapie.

Eines ihrer Merkmale ist, dass wir autonom werden sollen und immer besser mit unserem Rücken und allenfalls mit Rückenschmerzen umgehen können. Wir sollen auch mit unseren Verdauungsorganen autonom werden. Selbst wenn sich die Umweltsituation noch verschlechtern sollte, sind wir nicht ein Leben lang Patient und werden nicht von anderen abhängig, sondern wir bleiben auch in schwierigen Zeiten widerstandsfähig.

Vielen Dank.

Die Konditions - Therapie Methode Heigl e.V.

Heinz Marko, Petershagen

Heinz Marko

**32469 Petershagen, Hahnenberg 27
Tel. 05705/7768, Fax. 05705/912270**

Mein Name wurde schon gesagt, ich heiße Heinz Marko, ich komme aus der Gegend Minden an der Weser in Nordrhein Westfalen. Dieser Bereich wird auch Mittelweser genannt. Mein Akzent wird Ihnen gleich verraten, daß ich ursprünglich nicht daher stamme, sondern aus Kärnten/Österreich über München in den hohen Norden zugewandert bin, wo ich 1983 in Bruchhausen/Vilsen Herrn Heinz Heigl persönlich kennenlernte. Bei einem Jahrestreffen des Niedersächsischen Landesverbandes des Kneipp-Bundes stellte Herr Heigl seine Übungsgruppe vor und berichtete in seinem Vortrag über die gesundheitlichen Probleme seiner Teilnehmer und über die Erfolge der besonderen Form seiner Konditions-Therapie, wie er es nannte. Statt der anschließenden Stadtbesichtigung bin ich zu dem nahegelegenen Bauerntaining, der Keimzelle unserer Trainingszentren gefahren und habe diese Sonderform des Trainings praktisch erfahren dürfen. Ich war auf Anhieb von der Einfachheit dieses Trainings begeistert und wußte gleich, daß ich das gefunden hatte, wonach ich schon lange gesucht hatte. Ich bin Masseur und

med. Bademeister und habe mit der gleichen Problemgruppe zu tun, die ich bei Heigl vorfand. Menschen mit Wirbelsäulen- und Gelenkerkrankungen und vieles mehr.

Ich bin über ein halbes Jahr wöchentlich einmal nach Duddenhausen zum " Heigl " gefahren und habe mich von Herrn Heigl in diese besondere Form des Trainings einweisen

lassen. In dieser Zeit erfuhr ich in vielen Gesprächen mehr über die Person von Heinz Heigl und seiner Lebensgeschichte als Berufssoldat. Er war bei der Wehrmacht Ausbilder in der Heeressportschule Wünsdorf bei Berlin, und als aktiver Teilnehmer bei internationalen Wettkämpfen im Fünfkampf bis hin zum Olympiatrainer im Fünfkampf für die Olympiade 1936 in Berlin, wo sie auch Sieger wurden. Daher rührte wohl auch seine manchmal sehr rauhe Art der Korrektur, wenn man für die Einfachheit der Bewegungen zu dumm war. Ich erfuhr weniger über seinen Kriegsdienst dafür aber mehr über seine Erfahrungen in der Gefangenschaft, wo er japanische Kriegsgefangene bei der allmorgendlichen Gymnastik im Freien bei jedem Wetter beobachtete und schließlich auch daran teilnahm. Er spürte nicht nur den Wert dieser besonderen Form der Körperertüchtigung für sich, auch der Umstand, daß die Sterbequote bei seinen Kameraden höher war, als die der japanischen Gefangenen überzeugte ihn. Er sorgte für ein ähnliches Training in seinem Lager und



Heinz Marko

schaffte so bessere Bedingungen, nicht nur den Krieg, sondern auch das Lager zu überleben. Die Erfahrungen aus dem Hochleistungssport und der un-wirklichen Situation in einem Lager zeigte ihm einmal mehr, wie sehr gut dosiertes Training die Lebens-energie fördert. Auch die Erinnerung an seine Kind-heit, an das einfache manchmal auch rauhe Landle-ben am Rande des Böhmerwaldes machten ihm klar, das Kondition nicht nur bedeutet, durch besonderes Training überdurchschnittliche Leistungen zu erbrin-gen, sondern die Fähigkeit, mit Leichtigkeit und Ge-schick den Anforderungen des Lebens zu trotzen. Viele unserer sportlichen Idole haben nur ein relativ kurzes, aktives Sportlerleben. Harte Trainingsarbeit, Entbehrungen und Verletzungsgefahr sind der Preis für immer höhere Leistungen die von der Gesell-schaft mit Ruhm und Geld belohnt werden. Die Spät-folgen von ständiger Überforderung sind Ver-schleißerscheinungen in vielen Bereichen. Die Liste der Erkrankungen und Verletzungen von Steffi Graf würden so mancher 75jährigen zur Ehre gereichen. An dieser Stelle möchte ich eine andere Form von Kondition definieren, etwas kraß und überzogen dargestellt, wird aber in der Regel recht gut verstan-den. Angenommen, wir können einen aktiven Sport-ler dazu überreden, sich für 2 Wochen ins Bett zu le-gen, ohne das ihm irgend etwas fehlt und lassen ihn dann unvermittelt aus dem Bett aufstehen. Was könnte dabei passieren ? Richtig ! Er würde unter Umständen vorm Bett zusammenklappen, weil sein Kreislauf und seine Muskeln nach so langer Zeit der Ruhe der Anforderung nicht mehr gewachsen wären. Als extremes Gegenstück bitte ich einen (ich bitte die anwesenden Beamten um Verzeihung) ei-nen altgedienten Beamten darum, sich für 4 Wochen ins Bett zu legen. Er würde danach wahrscheinlich aufstehen und losmarschieren als wäre es das Natür-lichste der Welt. Die Antwort auf die Frage, welche der beiden Konditionen ist leichter zu erhalten, könnt ihr euch selbst geben. Diese Erfahrung machte Heinz Heigl in Syrien während seines diplomatischen Dienstes. Eine seiner Aufgaben war die Gründung der Sportakademie Qatana bei Damaskus. Der größte Teil der Schüler waren junge Beduinen von so makelloser Haltung und geschmeidiger Gewandt-heit, die ihn zutiefst beeindruckte. Auf der Suche nach einer Erklärung für den außergewöhnlichen Gesundheitszustand fand er die selben Lehrmeister, die natürliche Lebensweise und die ständige Ausein-andersetzung mit den Naturgesetzen. Nach Beendi-gung der Aufgaben in Syrien setzte sich Familie Heigl im kleinen Bauerndorf Duddenhausen bei Hoya zur Ruhe. Mit der war es aber bald vorbei, als sie erkannten wie sehr sich die Lebensweise der Landbevölkerung durch die technische Entwicklung zum Nachteil verändert hatte und die gesundheitli-chen Probleme sich häuften. Erkrankungen an Wir-belsäule und Gelenken waren häufig Grund zu Klagen oder Arbeitsausfall und so entstand das Bauern-training in Duddenhausen auf einer Waldlich-tung. Dieser Trainingsplatz war nicht zufällig gewählt, nein er bot alle Voraussetzungen für ein Gesundheit-straining. Der weiche, leicht unebene Waldboden, die relativ saubere Atemluft, die jahreszeitlich än-dernden klimatischen Anforderungen und viel Platz für Bewegungen, die vom Schwung und der Schwer-kraft getragen werden. Der Rhythmus zwischen An-

spannung und Entspannung, der sich der natürlichen Atmung anpaßt. Das ist die Grundlage der Konditi-ons-Therapie Methode Heigl. Schwierig zu erlernen für den unter Leistungszwang stehenden, zivilisier-ten Menschen, der für alles und jeden Zeit und Ge-fühl hat, nur nicht für sich selbst. Der Umstand, daß die Nerven- und Muskelzellen eine einmalige An-schaffung sind, sollte uns die Wichtigkeit der Pflege und Wartung dieser komplizierten Arbeitsgemein-schaft einmal mehr deutlich werden lassen. Die Ner-ven, die nicht nur die Befehlsimpulse des Gehirns weiterleiten, auch Wahrnehmungen über die Qua-lität der Ausführung irgendwelcher Systeme zurück melden, aber auch den Ver- und Entsorgungszu-stand überwachen. Bei Überforderungen und Störungen erhalten wir die Rückmeldungen als Warnsignale in Form von Mißempfindungen oder Schmerzen, die uns vor größerem Schaden bewahren sollten. Überhören oder mißachten wir die Warnun-gen aus unserem Körper, reagieren die Organe erst mit Anpassung, im weiteren Verlauf in jedem Fall mit Leistungseinschränkung und Degeneration. Die Muskeln ermöglichen durch Verkürzung nicht nur eine Bewegung, nein, sie haben auch noch die Auf-gabe un-ser Herz-Kreislaufsystem zu unterstützen, indem sie durch rhythmisches An- und Ent-spannen im größten Durchflutungsgebiet des Körpers wie eine Saug- und Druckpumpe wirken. Jeder von euch hat das Fehlen dieser Unterstützung schon am eigen-en Leibe erfahren, z. B. bei zu langem Stehen, Sit-zen, Liegen usw. Wer kennt nicht die Benommen-heit und Zerschlagenheit mit Nackenschmerzen und was noch alles dazu gehört zu einem wohlverdien-ten Wochenende im Bett. Hier an diesem Punkt setzt die Konditions - Thera-pie Methode Heigl ein. Im Bett noch können wir erfahren, wie sehr die Mus-keln, Sehnen und Bänder mit den dazu gehörigen Gelenken in ihrer Funktion schon eingeschränkt sind. So wie ihr auf den Stühlen sitzt, setzt ihr euch auf die Bettkannte, schön aufrecht und doch entspannt. Das Hinterhaupt ist die höchste Stelle und die Schul-tern entlassen wir dahin, wo sie eigentlich hin-gehören. So ist es gut! Jetzt lassen wir den Kopf vor-sichtig und bewußt nach vorne gleiten, aber nicht fallen oder plumpsen und spüren dabei das Ende der Bewegung und Beugung. Im Idealfall liegt das Kinn auf dem Brustbein auf, ohne das der Kopf nach un-ten gezogen wird. Probiert jetzt einmal den Abstand zwischen Kinn und Brustbein zu messen, aber ohne zu mogeln, auch ein Doppelkinn ist ungültig. Wie ich schon gesagt habe, soll der Abstand Null betragen und alles was mehr ist, und das sind nicht selten bis zu drei Querfinger, ist ein Zeichen von entsprechen-der Einschränkung. Genauso können wir die seitli-chen Halsmuskeln auf ihre Tauglichkeit testen. Wir legen jetzt den Kopf in die Richtung rechte Schulter ab und geben gleichzeitig der gegenüberliegenden Schulter nach bis sie ihr Zuhause gefunden hat. Der Blick bleibt grade aus, warum ? das will ich gleich zeigen. Bei der Kopfhaltung ist die Muskelspannung an der linken Halsseite am deutlichsten aber nicht schmerzhaft oder unangenehm. Und nun lassen wir den Kopf eine leichte Drehung nach rechts machen. Was merkt ihr nun ? Ja richtig ! die Spannung ist raus, wir müssen geradeaus schauen um die maxi-male Dehnung zu erfahren und die ist wichtig für eine vorsichtige Dehnung der Nackenmuskulatur.

Auch dafür gibt es eine einfache Überprüfung der Dehnfähigkeit der Nackenmuskulatur. Man stellt die Hand mit der Handkante auf der Beugeseite dicht am Hals auf das Schlüsselbein, dabei muß das Ohr auf dem obersten der vier Finger aufliegen, ist das nicht der Fall, sind die Nackenmuskeln auf der anderen Seite zu kurz. Mit viel Feingefühl und Geduld erreicht man den nötigen Bewegungsfreiraum für den Nacken. Wie ? das zeige ich ihnen draußen auf der Wiese hinter der Halle. Da wir das Bett noch nicht verlassen haben, möchte ich bei der Gelegenheit eine weitere Möglichkeit zeigen, muskuläre Veränderungen im Lendenwirbelsäulen-Becken-Hüftgelenkbereich aufzu-decken und auszugleichen. Dazu brauche ich ein Opfer für die Demonstration, wer möchte sich wieder hinlegen ? Bitte nur eine Person ! Für diesen Zweck legt man sich auf den Rücken, winkelt die Beine an und stellt die Füße bequem auf die Liege. Während der Ausatmung läßt man die Beine entweder auf die rechte oder linke Seite gleiten. Dem unteren Bein schenkt man dabei die ganze Aufmerksamkeit und läßt es so weit in Richtung Unterlage gleiten, bis ein deutliches und noch angenehmes Dehngefühl das Ende der Beweglichkeit anzeigt. Erst jetzt konzentrieren wir uns auf das obere Bein und lassen es auf das Untere gleiten. Oh, oh, das sieht gar nicht gut aus ! Wir haben bei dieser Dame einen Knieabstand von drei Handbreiten, der Idealzustand wäre, wenn beide Knie aufeinander zu liegen kämen, nur durch das Eigengewicht und bewußter Entspannung. Jetzt der Versuch auf der rechten Seite. Sehen sie, hier haben wir nur eine Differenz

von zwei Handbreiten Abstand. Daran kann man in den meisten Fällen erkennen, daß die Probleme der Lendenwirbelsäule meist rechts zu merken sind. Rechts ist in diesem Fall auch die Übungsrichtung. Wir wiederholen diese Bewegungen ca. 10 mal und vergleichen dann das Ergebnis. So sieht das schon besser aus, rechts ist es nur noch eine Handbreite und zur linken Seite der Vergleich ohne das wir hier etwas getan haben. Hier sind es nur noch zwei Hände Unterschied und das bei diesen leichten Übungen in der kurzen Zeit.

Es kommt dabei auf die richtige Dosis an, wenig Aufwand - viel Ergebnis ! Das ist das Trainingsprinzip der Konditions-Therapie Methode Heigl. Dazu sind auch keine akrobatischen Verrenkungen nötig, nein ganz einfache, wiederholbare und effektive Übungen aus der Haltung des aufrechten Menschen in natürlicher Umgebung bei jedem Wetter. Diese Methode wollen wir auch im süddeutschen Raum bekannt machen und haben diese Gelegenheit " Dorn-Kongreß " genutzt um uns vorzustellen. Wir bieten die Möglichkeit, bei entsprechender Interesse nach Süddeutschland zu kommen und einen einwöchigen Kurs anzubieten. Möchten sie weitere Information, tragen sie bitte ihre Adresse in die dafür vorbereitete Liste ein. Wir melden uns wieder. Danke für ihre Interesse !

Von 11.00 bis 12.00 Uhr sind wir wieder auf der Wiese, da zeigen wir wieder die praktische Seite des Trainings.

Die Überprüfung durch kinesiologische und radiestetische Testverfahren der erfolgreichen DORN-Behandlung

Dr. h.c. Dipl. Rel. Päd. Gottfried Joachim Wohlfeil, Gerolzhofen

1. Vorsitzender der Selbsthilfeorganisation "RÜCK-RAT"

Dr. h.c. Dipl. Rel. Päd. Gottfried Joachim Wohlfeil
97447 Gerolzhofen, Grabenstr.39
Tel.09382/5266, Fax./903750

Ich wünsche Ihnen zusammen mit meiner Kollegin Renate einen schönen, guten Tag. Seit 30 Jahren spreche ich jetzt vor Menschen und glauben Sie mir, es ist immer noch genau so schwer wie beim ersten mal, die richtigen Anfangsworte zu finden. Ihre gespannten Gesichter, die uns erwartungsvoll ansehen, was bringen die denn jetzt, was machen die jetzt? Wir werden Ihnen zeigen und erklären, wie Sie Ihre Arbeitsergebnisse nach der Dornbehandlung überprüfen können, und Sie auch mitmachen lassen, damit Sie für ihre Arbeit etwas mitnehmen können.

Teil 1: Überprüfung durch Radiestésie

Ich bin von Beruf und von Herzen Wünschelrutengänger, deswegen werde ich mit der Überprüfung durch radiestetische Verfahren beginnen. Das Wort Radiestésie setzt sich zusammen aus, "Radius" die Strahlung und "Estésie" die Fühligkeit. Also heißt Radiestésie die Fühligkeit von Strahlungen. Strahlungen oder Energien wahrnehmen kann jeder. Es kann jeder erlernen mit einer Wünschelrute umzugehen und die Wünschelrute als Hilfsmittel, als Antenne zu benutzen, draußen in der Natur, in der Wohnung, am Schlafplatz, oder auch am Menschen. Das ist so wie schwimmen. Es gibt Leute die springen ins Wasser, machen ein paar Bewegungen und schwimmen weg. Die lernen das sofort und völlig von alleine. Es gibt andere Leute, mit denen müssen Sie ins Wasserbecken gehen und ihnen zeigen wie man schwimmt und dann lernen sie das auch. Es gibt Leute mit denen müssen Sie erst Trockenübungen machen und erst mal zeigen, dass Wasser trägt, müssen Ihnen die Angst nehmen und dann lernen sie es auch. Aber es wird nicht jeder ein Mark Spitz, an den können Sie sich ja noch erinnern, der sieben Goldmedaillen in einer Woche in München gewonnen hat. Es wird nicht jeder ein exzellenter Könnner. Ich gehöre auch nicht dazu, ich bin ein Handwerker. Rutengängergenie kenne ich nur drei. Die finden mit 100%iger Sicherheit jede Wasserader und jede Strahlung. Ich habe meine Fehlerquote und mit der lebe ich seit 15 Jahren, sei ich professionell mit der Radiestésie arbeite und damit auch meine Familie ernähre.

Mit was arbeiten wir in der Radiestésie. Wir haben hier eine ganz einfache, selbstgemachte Plastikrute. Zum Lernen und zum Arbeiten in der Praxis, wenn ich viel arbeiten muß, dann ziehe ich diese Plastikrute vor, da die Informationen die ich suche oder

abfrage weniger intensiv in meinen Körper gelangen. Wenn ich sehr sicher arbeiten will und wenn es wirklich darauf ankommt nehme ich die Lufterantenne aus bleifreiem Messing, die kann ich dann millimetergenau auf die Eigenschwingung des Patienten einstellen.

Das allererste was ich mache, ist zu überprüfen, ob der Patient ungestört schläft. Ich stell jetzt bei ihm am Körper fest, ob er auf einer Wasserader schläft, indem ich mit der Frequenz, mit der Einstellung auf der Lecherantenne für die Wasserader, bei ihm am Rücken entlang runtergehe. Wenn er auf Wasser schlafen würde, dann würde ich jetzt einen Ausschlag bekommen. Ja, hier bekomme ich einen Ausschlag, im unteren Bereich von den Beinen und so kann ich vermuten, oder mit ziemlicher Sicherheit annehmen, daß er mit den Füßen in einer Wasserader liegt. Genauso wird weitergearbeitet, die Lecherantenne wird verstellt, millimetergenau, bis zum Einstellwert für Hartmann-Strahlen und so nochmal am Rücken überprüft, dann mit dem Einstellwert für Curry-Strahlen und auch noch mal mit dem Einstellwert für Verwerfungen, Spalten und Energieabflüsse.

Diese Schlafplatzbelastungen können zu Veränderungen und Problemen in der Wirbelsäule führen. Wie? Ein geopathisch belasteter Schlafplatz führt im Körper genau in dem dem betroffenen Bereich zu einer Übersäuerung. Ob das jetzt Erdstrahlen oder Wasseradern sind, ist egal. Für Rutengänger gibt es eine feste Regel. "Es gibt keinen Krebs ohne dass der Patient nicht eine Schlafplatzbelastung hat". Und Krebs ist das Endstadium der Übersäuerung des Körpers. Die Geopathie (Geo = Erde, Pathie = krankmachend) führt im Körper zur Übersäuerung. Wenn ich sauer bin, wenn Sie sauer sind, dann verspannt und verkrampft sich Alles. Schauen sie mal sauer, dann verkrampfen sich ihre Muskeln und wenn sich die Muskeln im Rückenbereich verspannen und verkrampfen, dann können sie die Wirbel aus ihrer richtigen, normalen Grundposition ziehen, dann kommt es zu Blockaden. Die Muskeln sind das Problem. Das hat ja gestern morgen Herr Dr. Graulich so schön gezeigt. Sie bekommen den Rücken auf Dauer nicht stabil, wenn der Patient noch in einer geopathischen Reizzone schläft. Dann muß zuerst die Geopathie beseitigt werden. Das heißt, der Schlafplatz muß in Ordnung gebracht werden. Das ist zwar mein Beruf, jetzt aber nicht mein Thema. Ich wollte Sie nur darauf hinweisen, dasss, wenn Sie mit der Behandlung nicht weiter kommen und der Patient immer wieder kommen muß, eine Schlafplatz - Problematik vorliegen kann und Sie dies mit einer Wünschelrute am Körper feststellen können. Selbstverständlich muß dann bei dem Patienten zu Hause gemutet und gemessen, sowie das Schlafzimmer in Ordnung gebracht werden.

Der nächste Schritt ist, daß Sie entweder vor oder nach der Behandlung überprüfen, in welchen Teilen des Körpers jetzt noch Fehlstellungen, Blockaden sind. Ich stelle die Lecherantenne zuerst grob auf Wasser ein (unser Körper besteht zum größten Teil aus Wasser) und mache dann eine Feinabstimmung am Solarplexus des Patienten. D.h. ich gehe von vorne auf den Patienten zu und schaue ob ich eine Reaktion bekomme. Wenn nicht, so muß ich ggf. die Lecherantenne millimeterweise nach oben oder unten verstellen, bis ich einen Ausschlag habe. Jetzt ist die Lecherantenne richtig eingestellt und mit der Eigenschwingung des Patienten in Resonanz gebracht worden.

Demonstration:

Dann fange ich hinten an der Wirbelsäule an und gehe von oben nach unten langsam an der Wirbelsäule entlang. Hier bekomme ich einen Ausschlag. Das ist Renates Schwachstelle, hier habe ich schon oft behandelt. Da wird uns irgendwann noch mal was ganz ideales einfallen und dann kommt es in Ordnung. Aber hier ist noch was, auch hier kriege ich einen Rutenausschlag. Wenn ich hinfasse spürt sie den Schmerz. Hier werden wir noch mal mit der Dornmethode arbeiten.

Die Lecherantenne kann sogar aufzeigen welche Stärke eine solche Blockade hat. Wenn es nur eine ganz leichte Störung ist, bewegt sie sich nur ganz vorsichtig. Wenn Sie eine schwere Störung haben, dann kippt sie ganz durch.

Wir gehen an der Wirbelsäule weiter runter, dann zu den beiden Beckenseiten, OK! An den Beinen runter, Beingelenke OK! Genau so dann vorne auch an den Schlüsselbeinen. OK! Schultergelenk. OK! Ellenbogen. OK! Handgelenk. OK! Usw.

Sie sehen, Sie haben ein sehr schnelles Verfahren um zu erfahren wo noch Probleme sind die behandelt werden müssen.

Ich rate Ihnen aber, vor dem Beginn des Verfahrens der Radiestese den Patienten vor der Behandlung zu überprüfen.. Damit Sie nicht wissen wo er seine Probleme hat. Wenn Sie dann mit der Wünschelrute einen oder mehrere Ausschläge haben können sie sich beim Tasten hinterher überprüfen. Wenn Sie genau dort den Tastbefund haben, wo Ihnen die Rute das auch angezeigt hat, dann haben Sie sich selber bestätigt, haben sich selber programmiert und sind auf dem besten Weg.

Wenn Sie es dann beherrschen, dann können Sie einfach nach der Behandlung mit der Rute nachprüfen ob alles in Ordnung ist, ob alle Wirbel und Gelenke richtig stehen.

Haben Sie dazu Fragen?

F.: "Welche Einstellung hatten Sie?"

A.: Jetzt hatte ich die 10,3, die ich vorher an Ihrem Solarplexus ausgetestet habe, das ist Ihre körpereigene Schwingung. Im allgemeinen liegen sie zwischen 9,5 und 10,5. In dem Bereich suche ich per Feinabstimmung und mache mir auf der Karteikarte eine Notiz, dann brauche ich beim nächsten mal nicht mehr suchen.

F.: "Und wie machen Sie das mit der Plastikrute?"

A.: Sie können auch diese Plastikruten in der Länge markieren, die greife ich dann nur unterschiedlich lang und jenachdem wo ich greife, verändere ich dann meine Antennenlänge und habe damit einen

anderen Einstellwert. Das ist allerdings bei weitem nicht so genau, als wenn ich das hier auf der Lecherantenne exakt einstelle.

F.: " Können Sie auch noch andere Dinge feststellen?"

A.: Ja, ich kann im medizinischen Bereich mit der Radiestese noch ein Stück weiter gehen.

Es gibt Einstellwerte für Krebs, für Zysten, für LungentB und für WirbelTB, so daß Sie hier im Prinzip bevor Sie anfangen zu behandeln auch noch mal testen können. Es ist wirklich nur ein Testen, aber es gibt Ihnen unter Umständen den entscheidenden Hinweis, ob Sie einen Menschen vor sich haben, den Sie nicht anfassen dürfen. Dr. Weber, Facharzt für Orthopädie hat mich wiederholt darauf hingewiesen niemanden zu behandeln, der in der Wirbelsäule einen Tumor hat, eine Metastase, der WirbelTB, der eine Koxitis, oder der eine Zyste in der Wirbelsäule hat. Er selber tut es auch nicht. Fragen Sie die Patienten ob sie das haben, und bevor Sie das fragen, testen Sie selber und wenn auch nur der Anschein des Verdachtes von irgend sowas da ist, dann schicken Sie ihn erst zum Facharzt zum Abklären. Erst wenn der wiederkommt und am besten den Befund auch noch schriftlich mitbringt und auch Bilder dabei hat und Ihnen versichert, dass der Arzt diese Diagnosen ausgeschlossen hat, dann beginnen sie mit Ihrem Teil der Arbeit. Koxitis ist übrigens eine entzündliche Erkrankung der Knorpel in den Gelenken, in der Wirbelsäule und die ist so bösartig, dass wenn Sie diese Entzündung durch ihr Drücken aus Versehen öffnen und die Entzündungsreste in den Körper kommen, es zu einer nicht mehr beherrschbaren Entzündung im ganzen Körper kommen kann.

F.: "Sind das ganz eindeutige Einstellungen auf der Lecherantenne?"

A.: Ja! Wasser und Curry haben andere Frequenzen, andere Einstellwerte als die einzelnen Erkrankungen. Sie haben dann für die anderen Organe auch noch Einstellwerte, wenn Sie noch Spezielles austesten wollen. Das geht dann in den Bereich der medizinischen Radiestese. Ich arbeite einmal in der Woche bei einem Arzt in der Praxis und wir prüfen mit der Lecherantenne, wir diagnostizieren die Patienten und stellen auch die Medikamente fest die sie benötigen. Die Gelenke und die Wirbelsäule zu überprüfen ist ein kleiner Ausschnitt von dem, das man mit so einer Lecherantenne über den Patienten erfahren kann.

F.: " Geben Sie Kurse?"

A.: Sehr selten. Vor drei Jahren habe ich noch jedes zweite Wochenende einen Rutengängerkurs gehalten und auch immer wieder Kurse über Radiestese in der Medizin, aber die Nachfrage ist so gering geworden, es interessiert sich anscheinend keiner mehr dafür. An unserem Stand oben, von der Selbsthilfeorganisation RÜCK-RAT liegt ein kleines Blatt und da können Sie ankreuzen, wenn Sie sich für "Radiestese in der Medizin" interessieren und wenn wir im nächsten Jahr was machen, schreibe ich Sie an. Danke. (Aufgrund der vielen Anfragen kam ein Kurs zustande. Am 29.und 30. Januar in Kutzenhausen, westlich von Augsburg.

F.: "Sind Ihre Einstellungen Standard?"

A.: Ja! Das einzige was nicht Standard ist, wenn ich Ihre persönliche Schwingung aufnehme. Die anderen Einstellwerte sind Standard, die sind von den Ruten-

gänger - Kollegen ausgetestet worden, kommen aus der Schule von Schneider aus Wertheim, von Schweitzer aus dem Schwarzwald und von Kuhnen aus Belgien. Das sind unsere drei großen Lehrer in der Rutengängerszene im Bereich Lecherantennenbenutzer. Die Einstellwerte sind seit zwanzig Jahren in der Praxis von Rutengängern und von Ärzten getestet.

F.. "Warum heißt ihr Gerät Lecherantenne?"

A.: Lecher war ein österreichischer Physiker, er hat um die Jahrhundertwende gelebt und hat eine Meßmethode mit zwei parallel stehenden Rundstäben, die abstimmbare sind, in die Hochfrequenzphysik eingeführt und es ist heute noch Standard in der Nachrichtentechnik um Antennensysteme auszumessen und einzustellen. Wir haben das nur in die Radiestese übernommen.

Teil 2: Überprüfung durch Kinesiologie

Das zweite Verfahren mit dem wir überprüfen können, ob die Gelenke und die Wirbel richtig stehen ist das Verfahren der Kinesiologie. Das Wort Kinesiologie kommt aus dem griechischen, von dem Wort "kinesis", das heißt etwas in Bewegung bringen. In der Kinesiologie geht es um Bewegung in der seelischen, körperlichen und geistigen Ebene.

Wir bleiben heute auf der körperlich - energetischen Ebene. Was wir Ihnen zeigen wollen, ist das Testverfahren innerhalb der Kinesiologie, wir bezeichnen es als Muskeltest, weil wir die Kraft des Muskels benutzen um zu überprüfen, ob derjenige, den wir untersuchen, im Vollbesitz seiner körperlichen Fähigkeiten ist oder nicht.

Stellen Sie sich doch dazu einmal vor, Sie laufen abends, spät, um 11 alleine einsam durch eine dunkle Straße nach Hause. Außer Ihnen ist niemand mehr draußen und plötzlich hören Sie hinter sich Schritte. Sie trauen sich gar nicht umzuschauen. Zwei Gestalten, wie Kleiderschränke, die laufen hinter Ihnen her, die kommen immer näher und Sie kriegen immer mehr Pudding in die Knie, Ihnen stockt der Atem und Sie werden immer aufgeregter und haben immer mehr Angst, Sie kommen immer weiter in eine Streßsituation hinein und Ihre Kräfte werden weniger. Plötzlich kommt Ihnen ein Gedanke, ich war ja diese Woche gar nicht in meinem Judo-Training, die beiden kommen mir gerade recht, jetzt werde ich meine Trainingsphase nachholen. Die sollen nur kommen und schon drehen Sie sich um, sind ein völlig verwandelter Mensch, haben alle Kraft der Welt wieder zurück, gehen auf die beiden zu und dann kann man sehen ob Sie noch in der Nacht trainieren dürfen oder nicht. Das heißt unser Kopf entscheidet über das, was unsere Muskeln machen und wie wir uns fühlen. Wenn wir die Kraft der Muskeln testen können, können wir feststellen, ob Sie sich in so einer Streßsituation befinden oder ob Sie ruhig, ausgeglichen und im Vollbesitz ihrer Kräfte sind.

Wenn ich Ihnen irgendwo hinfasse und es tut an der Stelle weh, dann zucken sie zusammen und Sie spüren einen Schmerz. Der Schmerz ist ein Stresssymptom und gleichzeitig verläßt Sie Ihre Muskelkraft. Nichts anderes machen wir mit dem kinesiologicalen Muskeltest. Ich berühre Punkte am Körper und teste die Muskelkraft. Wenn ich überprüfen will, ob die Wirbelsäule richtig steht, dann gehe ich einfach auf

den Wirbel oder auf das Gelenk mit der Hand drauf. Damit bin ich entweder am neutralen Punkt, der in Ordnung ist, oder ich bin im Bereich eines Teils der Wirbelsäule die noch eine Blockade hat, oder eines Gelenks, das nicht richtig steht und in dem Moment, wo ich drauf bin und das berühre und anfasse, läuft bei ihnen im Körper ein Streßvorgang und ihre Muskelkraft läßt nach.

Nachdem ich aber gerade erzählt hatte, daß das alles über den Kopf mitgesteuert wird, müssen wir den Kopf frei machen, einigermaßen zur Ruhe kommen, um richtige Ergebnisse zu erhalten. Und zwar derjenige, den ich testen will und derjenige der testet.

Um uns uns frei zu machen, brauchen wir einen Weg auf dem wir zur Ruhe kommen und alle Bereiche im Körper ausgleichen. Diesen Weg werden wir jetzt gemeinsam einüben.

Kinesiologen setzen vor jede Testung das sogenannte Paceprogramm. Das Paceprogramm setzt sich aus P, A, C und E zusammen. P steht für "Polarität", also für Pole, A steht für "Aktivität", C steht für "klar" und E steht für "Energie", das heißt Wasser. Wasser brauchen wir besonders viel, besonders wenn wir unter Streß sind.

Die Pole sind oben und unten und wir reden ja immer davon, daß Bauch und Kopf zusammenkommen müssen. Aktivität steht für die zwei Gehirnhälften, die müssen immer zusammenarbeiten. Oft kommen wir unter Streß, wenn wir nur die linke Gehirnhälfte benutzen, wenn wir nur logisch denken müssen, dann setzt die rechte aus und umgekehrt. Wenn wir in Phantasien leben, setzt die linke aus. Das C steht für klar, also für Eindeutigkeit und Transparenz, in der Bereiche zusammenarbeiten. Damit das alles funktioniert brauchen wir Energie, das heißt Wasser.

Wir machen jetzt alle zusammen die Paceprogramm - Übungen.

Bitte stehen Sie auf. Um die Pole, die Polarität, zusammenzubringen (Bauch und Kopf) fassen wir als erstes mit einer Hand auf unseren Nabel, dann gehen wir mit der anderen Hand (mit Daumen + Mittelfinger) auf die Schlüsselbeine, rutschen runter in die Kuhle. In diesen Kehlen rubbeln wir. (Die Kehlen liegen unterhalb der Schlüsselbeine.) Die andere Hand bleibt auf dem Bauchnabel. Mit beiden Fingern in beiden Kehlen rubbeln. Dann wechseln wir die Hände, die Hand vom Bauchnabel geht nach oben, rubbelt und die andere geht runter.

Vorne am Körper verläuft das Zentral- und hinten das Gouverneursgefäß. Die beiden Versorgungsgefäße bringen wir jetzt zusammen, füllen sie auf und gleichen sie aus. Das Gouverneursgefäß läuft hinten vom Steißbein auf der Wirbelsäule, über den Kopf bis zur Oberlippe. Das Zentralgefäß läuft vom Schambein zur Unterlippe. Um die die beiden Hauptenergietransportsysteme jetzt innen zusammenzubringen legen wir die Zunge an den Gaumen. Dann rubbeln wir mit einer Hand hinten das Steißbein und mit der anderen vorne das Schambein. So wird die Lebenskraft angeregt und zum fließen gebracht. Auch bei dieser Übung wechseln wir die Hände wieder. So, jetzt müßten wir die Polarität bei allen im Raum gesichert haben.

Jetzt kommt die Aktivität, die Hände über Kreuz bewegen und dabei auf die Knie schlagen, wie beim Schuhplattler, mit Pep. Immer kräftig atmen dabei

und auf die Knie schlagen. Man merkt, dass sofort eine ganz andere Energie im Raum ist. Für diejenigen, die mit der Überkreuzbewegung Schwierigkeiten haben, können es als Hinweis nehmen, dass bei ihnen die rechte und linke Gehirnhälfte nicht richtig zusammenarbeitet und dass dies eine Übung sein kann, die Sie täglich ausführen dürfen.

Mit diesen Übungen kann man schon morgens das eigene Energiefeld in Einklang bringen.

Jetzt kommt C, es steht für Klarheit und Reinheit. Dabei bitte die Augen schließen wir reinigen uns durch unsere Atmung. Beim Ausatmen geben sie Kohlenstoffdioxid ab, atmen Stoffwechselschlacken aus. Mit der Einatmung ziehen Sie Luft, Sauerstoff und Energie in den Körper hinein. Mit der Ausatmung durch den Mund lassen Sie alles raus, werden kleiner und leerer und gehen nach unten. Beim einatmen durch die Nase nehmen Sie neue Kraft auf, die Schultern gehen dabei hoch, der ganze Körper geht nach oben.

7 Sekunden einatmen, 3 Sekunden halten und dann über den Mund wieder 7 Sekunden ausatmen und 3 Sekunden ausgeatmet halten.

Wenn jetzt noch genügend Wasser getrunken wurde, dann sind wir jetzt testbereit. Diese Übungen macht der Therapeut mit dem Patienten gemeinsam. Damit beide klar sind, beide richtig eingestellt sind. Damit auch der Getestete das mit nach Hause nehmen kann und das eine oder andere was ihm gut tut, weitermachen kann. Anleitung zur Selbsthilfe!

Ein Teil des Paceprogramms und weiter Übungen zur Vorbereitung finden Sie in dem Handbuch der Selbsthilfeorganisation RÜCK - RAT. Da stehen auch die kinesiologischen Fragen drin, die wir jetzt stellen und ist die Atemtechnik beschrieben.

Frage: "Welche besondere Bedeutung hat diese spezielle Atemtechnik?"

A.: Gelernt habe ich diese Technik von Prof. Sir. Dr. Dr. Anton Hura Surjana. 7 Sekunden einatmen, dabei nach oben gehen, 3 Sekunden halten, damit

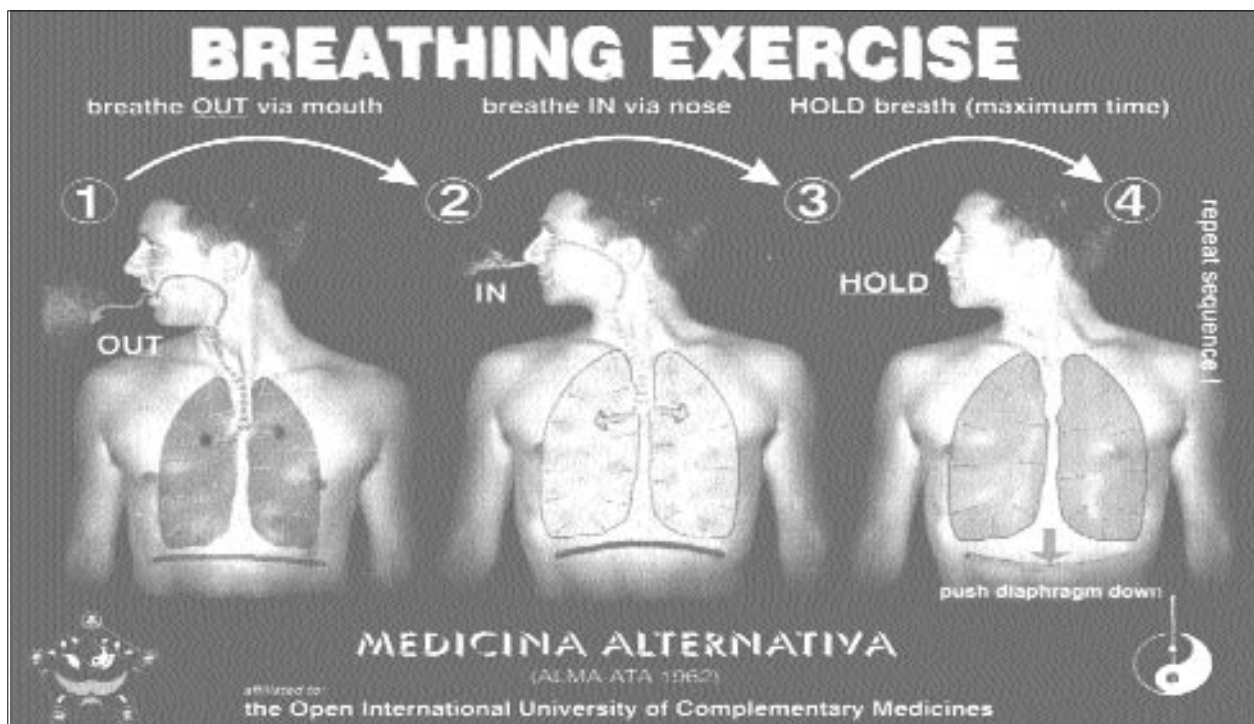
der Sauerstoff aufgepreßt wird und dann 7 Sekunden ausatmen und dabei wieder nach unten gehen. Durch den Mund ausatmen und dann 3 Sekunden ausgeatmet halten, damit Sie ganz leer werden und dann über die Nase wieder neu einatmen. Der Prof. Hura Surjana hat dazu in der Veranstaltung anlässlich der Verleihung unserer Dokortitel gesagt, wenn Sie dem Patienten diese Atemtechnik lernen, dann haben Sie schon 50% der Therapie erfolgreich hinter sich gebracht. (siehe Abb. Atemübung)

Das heißt, ich behandle nach Dorn und Breuß, nur mit der Atemtechnik. Es ist das erste was der Patient lernt, die Atemtechnik. Wir machen es bei der Beingleichstellung, bei der Wirbelkorrektur, bei der Breuß-Massage und es atmen immer beide nach der Atemtechnik.

Jetzt können wir mit der Testung beginnen und werden es Ihnen vorführen:

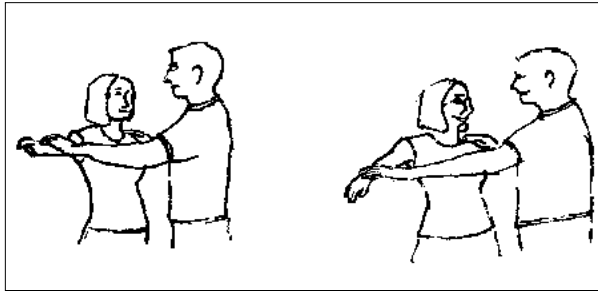
Ich teste über den Arm, wie es viele machen, in der Regel vorne. Ich teste als erstes wieviel Kraft der Arm hat und drücke am Handgelenk auf den zur Seite ausgestreckten Arm und sage: "Halte Deinen Arm einfach fest". Ich breche seine Kraft jetzt nicht. (Die andere Hand muß nicht auf der Schulter liegen, man kann es machen.) Ich spüre einfach wieviel Kraft er hat. Ich sage ihm, daß ich ein klares "Ja", eine klare Zustimmung von ihm will und dann habe ich keine Chance den Arm runterzudrücken. Jetzt sage ich, daß ich ein klares "Nein" von ihm will und dann hat er keine Chance den Arm oben zu halten. Da brauche ich mich gar nicht anstrengen. Ich drücke natürlich nicht jedesmal sehr fest. Es ist ein relativ leichter Druck.

Sie brauchen nur an den Punkt rantasten an dem der Muskel einrastet. Der Punkt kommt nach 2-3 cm, also wenn Sie den Arm 2 -3 cm weit runtergedrückt haben. Die ersten 2-3 cm testen und drücken Sie vorsichtig an den Einrastpunkt ran. Man spürt ob er schon kommt oder noch nicht. Nach 2-3 cm der ra-



Atemübung

stet Muskel dann ein, die Kraft ist da und der Arm kann oben gehalten werden. Oder der Arm kann nicht gegen meinen Druck gehalten werden Es geht dann runter wie bei einem Zahnrad.



Jetzt schauen wir ob der Rücken in Ordnung ist. Ich fange oben am Atlas an, lege meine Hand auf den Atlas des Partners und sage: "Halten!" Jetzt wird der Druck auf den Arm aufgebaut wie oben beschrieben. Dann folgt Axis: "Halten!" usw. An allen Wirbeln und Gelenken. Es ist wichtig, dass Sie selber mit durchzählen. Ich habe das im Handbuch abgedruckt. Sie können nach einer Liste vorgehen und der Reihe nach bewußt durchtesten.

Sie sollten dabei genau wissen wo Sie hinfassen und ihre Gedanken darauf konzentrieren. Also nicht jetzt einfach runtertesten und an das denken was Sie morgen kochen wollen. Es müssen wirklich beide dabei sein. Bitte zwischendurch mal Pause machen, ausschütteln. Wenn ich die Wirbel testen will, teste ich auf den Dornfortsätzen, dann habe ich das auch im Kopf. Wenn ich jetzt z.B. testen will, ob die Rippen richtig sitzen, dann gehe ich mit meiner Hand auf die Rippen oder auf eine einzelne Rippe.

Quarzuhren darf man beim Testen nicht tragen. Besser wäre keine Uhr am Handgelenk, da hier so viele wichtige energetische Punkte und Zentren sind, die von einer Uhr durch elektromagnetische Wellen gestört werden. Sie gehört ins Handtäschchen oder Herrentäschchen, oder Sie schauen bei Bedarf bei Ihrem Nachbarn auf die Uhr.

Im Handbuch ist eine Liste von den Dingen, die Sinn machen von Ihnen abgefragt zu werden. Ich frage dann kinesiologisch mit dem Handmuskelttest:

Sind jetzt nach der Behandlung Eigenübungen notwendig. Die Antwort ist normalerweise ja. - Schultergelenk,

Σ Ellbogengelenk,

Σ Handgelenk,

Σ Hüfte usw.

Dann teste ich, ob eventuell vernünftige Schuhe benötigt werden. Es gibt Leute, die machen ihre Eigenübungen nicht und dann wird ihr Problem auch nicht besser. Sie bekommen von uns die richtigen Schuhe empfohlen und machen so beim Gehen mit dem Schuh automatisch einige der Eigenübungen nach Dorn. Damit stellen sie von alleine, nur durch die richtig über den Schuh ausgeführte Barfußlauf-

technik, die Gelenke bis in die Hüfte und bis ins Kreuzbein hinein richtig. In der Abbildung sehen sie hier so einen Schuh mit Negativabsatz.

Dann teste ich ob der Schlafplatz in Ordnung ist. Ich frage nach: Geopathie, Elektrostreß, Wohngifte, Matratzen, Betten, Bettwand, Spiegel im Schlafzimmer, Schlafrichtung, weitere Störungen im Schlafzimmer usw.

F.: "Warum muß ein Spiegel aus dem Schlafzimmer?"

A.: Spiegel sind hinten mit Quecksilber und Aluminium bedampft ist. Diese Giftstoffe lösen sich im Laufe der Zeit ab. Quecksilber und Aluminium stellen auch auf der feinstofflichen Ebene eine negative Energie dar, die im Schlafzimmer nicht sein sollten. Bei allen unseren Streßmessungen in Schlafzimmer hat sich ein Spiegel fast immer als negativ herausgestellt.

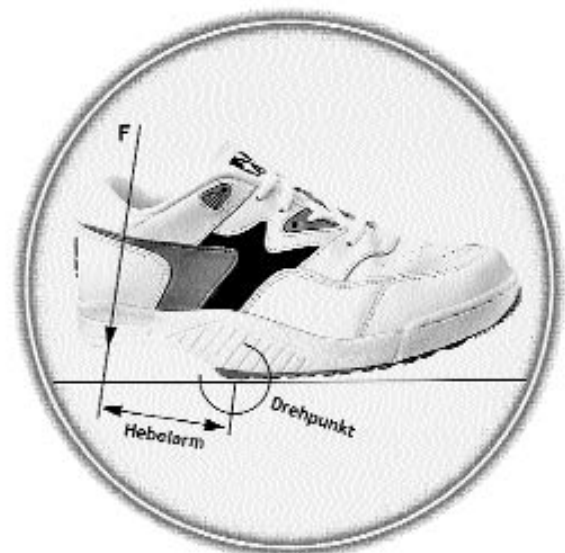
Weiter testen wir ob seelische Gründe an den Rückenproblemen beteiligt sind. Sie haben die Liste von Helmut Koch oder aus unserem Handbuch und können diese zum Testen benutzen. Sie können auch mit der Zusammenstellung aus dem kleinen Büchlein von Luise Hay arbeiten und feststellen, wo noch ungelöste Probleme liegen.

Wir fragen ab, ob der Mineralstoffhaushalt im Körper stimmt, ob die Wasserqualität zu Hause in Ordnung ist?

Sie können die Liste der Fragen nach den Notwendigkeiten ihres Arbeitsstils abwandeln und erweitern.

"Wir arbeiten ganzheitlich" und so ist die kinesiologische Fragetechnik für uns ein ausgezeichnete Weg um mit dem Patienten ins Gespräch kommen.

Ich bedanke mich bei Ihnen, daß Sie uns zugehört haben. Wir stehen für weitere Fragen am Stand zur Verfügung.



Kräuterkuren zur Darmsanierung und Körperentgiftung

Wolfgang Müller, Scheidegg

Heilpraktiker, Institut für Gesundheitsfragen,

Wolfgang H. Müller
88175 Scheidegg, Am Sonnenhang 3
Tel. 08381/940912, Fax. 08381/940914
e-mail: info@Gesundheits-Mittel.de,
Internet: www.Gesundheits-Mittel.de

Programmhefttext: Die Hauptbelastung unseres Immunsystems durch zunehmend unnatürliche Lebensformen und Umwelteinflüsse ist die Belastung des Verdauungstraktes mit erhitzten und denaturierten Nahrungsmitteln. Nun sind Kräuter das stärkste, was die Natur aufbieten kann, um Schlacken von denaturierten Nahrungsmitteln aus Darm, Lymph- und Blutbahnen gründlich abzulösen. Alte, festsitzende Schlacken sind mit Fasten allein nicht mehr vollständig aus dem Organismus raus zu schaffen. Kräuterkuren sind deshalb das zeitgemäße Instrument, um solche Nährböden für Bakterien, Pilze und andere Parasiten gründlich aus dem Dick- und Dünndarm zu entfernen. Der Referent wird von seinen Erfahrungen mit verschiedenen Kräuterkuren berichten (Gray, Anderson, Ejuva) und Tips zu speziellen Problemen wie Schwermetallausleitungen geben.

Vehrte Anwesende, ich begrüße sie noch mal ganz herzlich. Danke für das große Interesse. Ich bin es durchaus gewöhnt, daß das Thema Darm viele Menschen anzieht, weil es in heutiger Zeit eines der Hauptprobleme im Gesundheitsleben ist, mit denen wir es zu tun haben. Zu meiner Person: Ich komme aus Scheidegg bei Lindau und habe dort eine Naturheilpraxis. Wir haben dort auch ein kleines Kurszentrum und führen dort einerseits öffentliche Vorträge und Seminare durch und andererseits auch Fachfortbildungen nur für Heilpraktiker. Frage: Wieviele Heilpraktiker sind heute hier? Wieviele Lebens- und Ernährungsberater und -beraterinnen sind da, die



Wolfgang Müller

jetzt keinen staatlich abgesetzten Berufstitel haben? Auch einige und der Rest nehme ich an sind dann Laien. OK! Ich kann dann keinen Fachvortrag halten im engeren Sinn.

Lebensweisen

Neben meinem Heilpraktikerberuf ist es mir passiert, daß ich noch Unternehmer geworden bin, um die bisherigen Methoden in der Naturheilkunde, besonders was die Sanierung des Darms anbelangt, weiter zu entwickeln. In heutiger Zeit sind nochmals andere Methoden gefragt als vor 200 Jahren, wo mit der Homöopathie eines Hahnemann oder mit der Wassertherapie eines Kneipp ja nahezu alles geheilt werden konnte. Die Frage ist aber, ob das in heutiger Zeit genauso möglich ist, denn die Menschen ernähren sich ganz anders, haben täglich ihr Fleisch, haben vielerlei Blockaden durch Beruf, Lebensumstände, Streß, u.a.m. Wenn sie das vergleichen mit dem Leben vor ein oder zwei Generationen, so sind wir heute völlig anderen Umständen ausgesetzt, ganz zu schweigen von der Umweltproblematik, Radioaktivität, Elektrosmog usw. Wenn man sich zu viel damit beschäftigt kann es einem Angst werden.

Angst ist jedoch immer ein schlechter Ratgeber. Sie verstehen was ich damit andeuten möchte, weil wir heute in einer anderen Zeit leben, braucht es neue Methoden, die diesen Methoden gerecht werden. Für mich gibt es zwei Basistherapien in der Naturheilkunde, die eine ist über die Wirbelsäule, die andere ist über den Darm.

Beispiele von "Darmsymptomen"

Ich möchte jetzt nicht bis ins Detail aufzählen was alles für Krankheiten vom Darm verursacht oder mit Darmbeteiligung zu sehen ist. Wenn ich auf einer Fachfortbildung für Heilpraktiker nachfrage, welche Zusammenhänge zu finden sind, dann sind allgemein bekannt: Nasennebenhöhlen, Kiefer-, Stirnhöhlen, Zahnbereich, Haut, ganz eng mit dem Darm verbunden auch noch Bronchitis, (das ist

ein griechisches Wort und heißt "Darmhusten"). Nachvollziehbar ist auch die Verbindung Darm mit Herzrhythmusstörungen, da der Blähbauch das Zwerchfell nach oben drückt. Dieser Zusammenhang wird mit dem Begriff "Römheldsches Syndrom" belegt. Aber wenn ich frage: Wie ist es denn mit grauem Star? Gibt es da eine Verbindung zum Darm? Viele werden dann unsicher. Der graue Star hat mit Stoffwechselproblemen und Verschlackung zu tun, mit Verhärtungstendenzen; es gibt verschiedene Prozesse, aber man kann sehr wohl eine Verbindung zum Darm aufzeigen. Man muß ja nicht sagen, der Darm ist schuld, es sind ja immer verschiedene Komponenten, auch psychosomatische Komponenten, Fehlhaltungen und Fehlleistungen, auf die Prof. Tepperwein vor einer Stunde hingewiesen hat. Natürlich ist dies alles in der Therapie zu berücksichtigen. Aber was auch klar ist: 80 % des Immunsystems hängt ja direkt mit dem Darm zusammen. Einfach weil es einen Außenbereich darstellt, der ja viel größer ist als die Hautoberfläche. Wenn sie mal ihre Hautoberfläche je nach Körperumfang mit 2 bis 3 Quadratmeter einschätzen und dem gegenüberstellen 200 Quadratmeter Darmoberfläche, dann braucht es dort natürlich eine gewaltig größere Abwehrleistung.

Negative Umwelteinflüsse

(siehe Folie unten: "Ursachen der Darmverschlackung") Unser Immunsystem wird heute zunehmend lahmgelegt durch denaturierte Nahrungsmittel aus konventionellem Anbau und den Formen der Haltbarmachung. Viele Allergien dürfen Sie dem zuschreiben,

wessen Sie sich heute freiwillig aussetzen und einverleiben.

Die Ursachen der Darmverschlackung können schon beim Kleinkind beginnen. Eine Kaiserschnitt-Entbindung bedeutet eine Beeinträchtigung des Aufbaus der Darmflora des Säuglings. Denn diese baut sich auf, nachdem das Kind aus der Fruchtblase, die ja noch steril ist, austritt in den Geburtskanal. Durch die Reibung im Geburtskanal wird sozusagen der erste Schritt für den Aufbau der Darmflora gesetzt. Ist die Vaginalschleimhaut verpilzt, wie es heute immer häufiger der Fall ist, dann wird das Kind entsprechend gesundheitlich negativ geprägt. Das Säugen an der Mutterbrust ist der zweite Schritt zum Aufbau der Darmflora des Kindes. Von der Hautoberfläche der Brust gelangen dann Bakterien durch das Saugen in den Körper des Säuglings. Kinder, die diesen natürlichen Aufbau der Darmflora nicht bekommen haben, sind deutlich schwächer und anfälliger für Infektionskrankheiten.

Ursachen der Darmverschlackung

Wenn Sie nun all die aufgelisteten Dinge auf dieser Folie (Folie 1: "Ursachen...") erwägen, die unserer Darmflora abträglich sind, und damit auch das Immunsystem beeinträchtigt mit dessen 80 %iger Beteiligung am Darm, dann kann man sich natürlich Gedanken machen in seinem alltäglichen Leben, was da in meiner Ernährung usw zu verbessern wäre. Von dieser Auflistung ist für mich jedoch das Gravierendste die Eiweißmast. Machen sie sich klar, vor ein bis zwei Generationen hat man Fleisch einmal die

Ursachen von Darmverschlackungen

Schwächung der Darmflora (und Immunsystem) bei Kleinkindern:

- durch Kaiserschnitt-Entbindung,
- durch Verzicht auf das Stillen,
- durch falsche Ernährungsweisen der Mutter.
- Daraus resultiert bei Kindern ständiger Schnupfen, Mittelohrentzündungen, Reizhusten u.a.

Negative Umwelteinflüsse:

- Mangelernährung durch denaturierte Nahrungsmittel (Industrielle Verarbeitung)
- Anbaumethoden (Phosphatdüngung, Pestizide, Fungizide, Insektizide)
- Über 200 erlaubten künstliche Zusatzstoffe (Konservierungs-, Aroma- u. Farbstoffe)
- Wasser, Boden, Luft, Licht ("Ozonloch")
- Radioaktivität und Elektromog
- Eiweißüberschuß (v.a. Fleisch, Eier, Milch- und Sojaprodukte)
- Leistungsdruck, Streß
- Reizstoffe (Nikotin, Koffein), Drogen (Zucker, Alkohol)
- (Seel.) Verbissenheit, Unzufriedenheit, Mangel an Sinn

Auf der seelischen Ebene tragen Hektik, Reizüberflutung und Leistungsdruck ihr übriges zu Verspannungen im Darm und Muskel- / Nervensystem bei. Der Darm mit seinem Reflexzonengebiet stellt einen Spiegel unserer Verhaltensweisen dar.

Woche am Sonntag gegessen. Fleisch war etwas besonderes. Heute ist es durch die Zuchtmethoden so billig geworden, daß es sich jeder täglich leisten kann. Ob das gesund ist, ist eine andere Frage. Ein Landwirt, der täglich sein Fleisch ißt und dabei täglich 14 Stunden körperlich arbeitet, der verarbeitet es eher als jemand, der im Büro sitzt. Heute ist es üblich, den Tag wenn nicht Wurst, so doch mit Käse, Joghurt oder anderen Milchprodukten zu beginnen. Das ist konzentriertes Eiweiß, erhitztes Eiweiß. Jede Milch, die sie nicht beim Bauern direkt holen, ist ultrahoch erhitzt und dieses erhitzte Eiweiß ist für den Darm einfach am schwersten verdaulich (vgl. Folie: "Zusammenhänge zwischen Krebsentstehung und ...tierischem Eiweiß").

Wenn sie einen Apfel essen, dann ist dieser nach 20 Minuten durch den Magen. Wenn sie ein Stück Käse essen, besonders Hartkäse, dann braucht das einige Stunden. Ähnliches gilt auch beim Brot. Ein Vollkornbrot, das sie lange genug kauen, wird durch die Alpha-Amylase im Speichel vorverdaut und dadurch zunehmend süßer. Ein mit Weißmehl industriell gefertigtes Sandwich kauen sie nicht wirklich. Da es

nichts zu kauen gibt, wird dieses gleichsam vorgekaute Essen in der Regel runtergeschlungen, reingestopft. Dies führt zu einem erhöhten Säureausstoß im Magen, was durch die Pankreassäfte im Dünndarm wieder abgepuffert werden muß und so zu chron. Störungen der Bauchspeicheldrüse (Diabetes) führen kann (vgl. Folie: "Funktion des Verdauungstrakts"). Bei einem Vollkornbrot wird der Zucker schon durch das Kauen vom Körper selbst gebildet. Wenn sie dann aber einen raffinierten Zucker zu sich nehmen, einen Fertigsüßholz, der wird vom Körper nicht selbst produziert, der geht auch durch die Immunschranke durch, gibt ihnen im Blut diesen kurzen Energiekick. Deswegen darf zu recht gesagt werden, daß diese Art von Nahrungsmitteln die Zellen nicht nährt sondern aushungern und abhängig machen. Denn wenn die Zellen nicht genährt werden, muß der Körper immer mehr haben. Das sind eigentlich die Einflüsse die heute in erster Linie negativ auf die Darmflora wirken und die Eiweißmast, wenn wir morgens mit Käse anfangen, mittags dann unser Stück Fleisch und abends dann nochmals unseren Aufschnitt haben. Das ist dann immer Eiweiß,

©Copyright: Institut für Gesundheitsfragen, W. H. Müller, Hammerbühlstr. 2, D-88175 Scheidegg

Zusammenhänge zwischen Krebsentstehung und Verzehr von tierischem Eiweiß und Fett:

Jeder sollte wissen, daß der Krieg gegen den Krebs
größtenteils ein Betrug ist.

Dr. Linus Pauling, zweifacher Nobelpreisträger

Präsident Nixon erklärte 1971 den "Krieg gegen den Krebs".

Noch heute investiert das Nationale Krebsinstitut der USA über drei Mio. Dollar täglich. Andere Institute wie z.B. die Amerikan. Krebsgesellschaft gibt eine weitere Mio. täglich aus. Abgesehen von statistischen Tricks haben sich die Todesraten nicht gesenkt, die Therapieformen blieben gleich. Nutznießer der Früherkennung ist nicht der Patient. Er wird vor seinem Tod nur länger "behandelt".

Zahlreiche renommierte wissenschaftliche Studien beweisen den direkten Zusammenhang von Krebs und falscher Ernährung in mindestens 30 untersuchten Ländern. Die Krebs-raten sind um so niedriger, je höher die faserreiche Kostform gepflegt wird!

Wirkung einer Ernährung mit faserhaltigen Lebensmitteln ("Ballaststoffe") :

- Wie ein Besen darmreinigend.
- Verweildauer der Speisen im Darm wird verkürzt, faserarme Kost führt zu Verstopfung und Gärprozessen.
- Giftnanreicherung durch Fäulnisprozesse steigt. (vgl. "Das Darmheilungsbuch" – Robert Gray, Knauer-Tb.).
- Faserstoffe schützen den Dickdarm vor wenigstens einigen krebserregenden Substanzen (J. Mc.Dougall).
- Faserstoffe bewirken die Verdünnung, Bindung und Deaktivierung von zahlreichen Karzinogenen.
- Fleischverdauung bewirkt Bildung großer Mengen an Gallensäuren (Desoxycholsäure).
- Desoxycholsäure wird von Clostridienbakterien im Darm zu hochwirksamen Karzinogenen umgewandelt.
- Fleisch, Fisch, Eier, Milch, Käse und andere Milchprodukte haben keinerlei "Ballaststoffe". Deren Fettgehalt werden bei Körpertemperatur fest und wirken verstopfend.

Quelle: Ernährung für ein neues Jahrtausend – John Robbins (Hans-Nietsch-Verlag, Waldfeucht)



Funktion des Verdauungstrakts

- Mund:** Alpha-Amylase im Speichel verdaut bei gutem Kauen bereits 50 % der Kohlehydrate.
- Magen:** Mangelndes Einspeicheln führt im Magen zu Übersäuerung (Kompensation durch erhöhten Magensäureausstoß).
Magensäure als Barriere für Bakterien.
Eiweißzersetzung durch Pepsin.
- Dünndarm:** Übersäuerter Speisebrei muß basisch abgepuffert werden mit Gallen- und Pancreassäften (bei Überlastung z.B. Diabetes).
Einsaftung des Speisebreis durch Absonderung von bis zu zehn Litern Flüssigkeit pro Tag. Dadurch Aufnahme aller Nahrungsstoffe durch die Darmzotten ins Blut.
Entscheidung zwischen "guten" und unzuträglichen Stoffen durch das Immunsystem auf der Darmschleimhaut führt zur *Scheidung* der Nährstoffe und schließlich zur *Ausscheidung* des Unverwertbaren. Der Mangel an weisheitsvollem *Unterscheidungsvermögen* unseres Darmsystems wird "Stoffwechselstörung" genannt.
- Dickdarm:** Durch Wasserretention Eindickung des Speisebreis zum Kotrest.
Ausscheidung von externen und internen Toxinen.
Aufnahme des Lymphschleims z.B. beim Fieber (vgl. Das Darmheilungsbuch von Robert Gray).
Produktion von Vitaminen (Vit. B 12, Vit. K, Biotin)

Eiweiß und zwar erhitztes Eiweiß. Und wenn wir diese hochkarätigen Energieträger nicht durch Bewegung und Arbeit wieder ausgleichen, dann ist das wie eine Lokomotive, die sie anheizen, daß sie so richtig Kraft hat und stellen sie hernach in die Garage. Was passiert dann? Wenn die Lokomotive dann nicht auf die Schiene gesetzt wird verrust sie. Und so dürfen sie sich das auch vorstellen mit diesen hochkonzentrierten Nahrungsmitteln, das diese Eiweißträger eben sind. Die haben sehr viel Energie, die auch verbraucht sein will. Der Körper steckt ja erstaunlich viel weg. Je mehr man darüber weiß um so wundersamer erscheint dies dem Kenner dieser Zusammenhänge. Wenn sie nun morgens, mittags, abends und das jeden Tag, und das über Jahre diese Eiweißmast betreiben, dann führt dies doch zu extremer Verschlackung. Dies ist dann mit einer Woche Heilfasten auch nicht mehr raus zu bekommen. Gerade wenn wir es heute auch noch mit denaturierten Nahrungsmitteln zu tun haben, dann reichen die alten naturheilkundlichen Methoden für eine gründliche Sanierung dieser giftigen Gärgrube meist gar nicht mehr aus, zumal wenn die Gär- und Fäulnisprozesse auch noch zu parasitärem (Pilz-) Befall geführt haben. Ja, das sind neue Dimensionen, mit denen wir es zu tun haben.

Methoden der Darmreinigung

(Vgl. Folie mit dem Darmbild)

Die Volksseuche Verpilzung hat als Vorgeschichte die genannten Beispiele. Wie löffelt man nun diese ein-

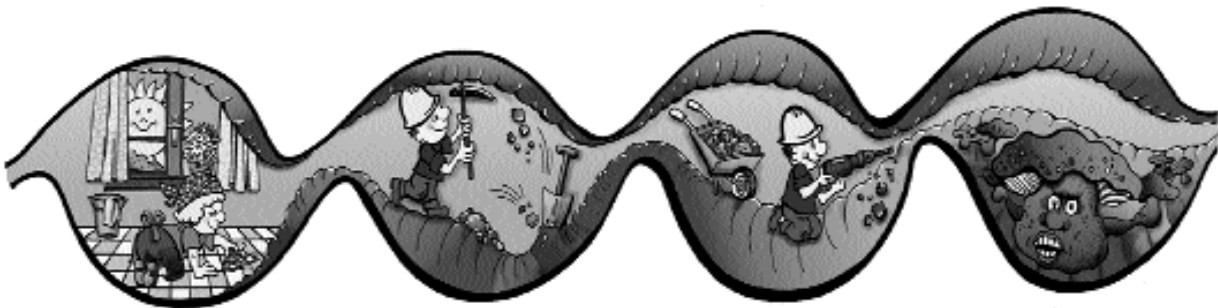
gebrockte Suppe am besten wieder aus? Die Schulmedizin bietet das Nystatin an und sagt, es sei völlig harmlos. Dieser Meinung bin ich nicht. Es gibt dann von der Naturheilkunde verschiedene Methoden, den Darm zu reinigen. Ob wir nun an die Mayr-Kur oder das Kneippen denken, so sind die sicher gut, um einen Wohlstandsbauch abzuspecken und das Immunsystem zu entlasten bzw. beim Kneippen anzuregen. Oder wenn wir dann als invasive Methode die Colon-Hydro-Therapie haben, also die Darmbäder, eine Weiterentwicklung der Einläufe, dann sind das Methoden, die deshalb nicht ausreichen, da mit der Colon-Hydro-Therapie zwar der Dickdarm gespült wird. Da kann ich auch jemandem, der chronische Verstopfung hat, unter Umständen wunderbar helfen. Aber an den fünf mal längeren Dünndarm mit seinen ganzen Zotten, wo der Stoffwechsel stattfindet komme ich mit dieser Methode nicht ran.

Wenn jetzt jemand auf die Idee kommt Abführmittel einzusetzen, dann ist natürlich ganz klar, daß davon die Ausscheidung der Schlacken unberührt bleiben. Dieses etwas unappetitliche Thema haben wir nun auf diesem Bild etwas lustig versucht darzustellen: Abführmittel heißt, ich entlehre "nur" den Darminhalt. Doch diese Eiweißschlacken, die sich über Jahre und Jahrzehnte gebildet haben, so daß sie sich an den Darmwänden wie eine Kleister Schicht um Schicht haben festsetzen können, also an die kommen wir mit einem Abführmittel nicht ran. Sondern das Abführmittel entleert den Darminhalt, das ja Sie vor Stunden oder möglicherweise vor Tagen, je

Groß- und Einzelhandel für **Gesundheits - Mittel**
= Mittel für die Gesundheit

präsentiert

DARMREINIGUNG MIT KRÄUTERKRAFT



DAS PERFEKTE DARMPFLEGE-PROGRAMM

Zeitgemäße Antworten auf Probleme der heutigen Zeit

nachdem wie schwer verdaulich die Nahrung war, zu sich genommen haben.

Das Fasten und die Volksseuche "Verpilzung"

Wer schon mal gefastet hat weiß, es beginnt mit dem Trinken von Glaubersalz, einem scheußlich schmeckenden Abführmittel. Man setzt sich dann die nächsten zwei Stunden am besten mit einem Buch aufs Klo und dann rumpelt es irgendwann und der Darminhalt ist draußen. Und danach wird gefastet. So bekommt man in der Regel kein Hungergefühl mehr. Wenn Heilfasten, dann heute nur, wenn man gesund ist und generell immer mit Vitaminzufuhr, also Säftefasten. Und nicht wenn man verpilzt ist!

Die Naturheilkunde empfiehlt immer zu fasten, bei fast allen Krankheiten die es so gibt. Bis hin zu Rheuma und Krebs kann es durchaus hilfreich sein. Aber es ist ihnen wohl auch nachvollziehbar, daß Krankheiten, die den Körper sowieso schon auszehren, wie z.B. eine Schilddrüsenerkrankung, nicht geeignet sind für das Heilfasten. Bei einer Verpilzung stellt sich heute eben auch die Frage: Soll man nicht? Bei der Situation Verpilzung ist schon Vorsicht geboten. Ich würde es abhängig machen von dem Grad der Verpilzung, denn der Pilz läßt sich nicht aushungern und wandert ohne Nahrungszufuhr ins Blut.

Also Fasten war eine Methode mit der früher, als dies alljährlich gemacht wurde, als die Menschen noch im Einklang mit der Natur gelebt haben, der Organismus auf natürlichste Weise gereinigt wurde. Einfach durch Nahrungsentzug, durch ein gewisses Opfer, das somit erbracht wurde, wurden diese Reinigungskräfte in Gang gesetzt. Wie das in der heutigen Zeit mit künstlichen Nahrungsmitteln ist, wo die Kindheit schon mit Schokolade, Keksen, Bonbons usw. beginnt, und man sich dann so ernährt wie es heute eben üblich ist seit dem letzten Krieg, dann bezweifle ich das nicht nur, sondern bin mir sicher, daß eine Woche Heilfasten das nicht mehr hinkriegt, daß man dann vor allem solche vehementen Eiweißschlacken nicht rausbekommt. Das ist eigentlich nicht denkbar. Was sich in Jahrzehnten bilden konnte, das kriegen sie auch in vier Wochen nicht

raus. Auch mit Mayr-Kur nicht. Mayr-Kur ist eine feine Sache um seinen Wohlstandsbauch mal einzudämmen, aber eigentlich ist es ja schon eine eingeschränkte Form des Fastens. Wenn ich von Fasten spreche, dann meine ich: Ohne Nahrung, mit Säften oder Gemüsebrühen, einfach um die Vitamin-Zufuhr zu gewährleisten. Das ist eigentlich das klassische Heilfasten.

Kuren zur "Darmreinigung mit Kräuterkraft"

Wir sind ja alle betroffen von den Umständen der Moderne. Es geht ja jetzt nicht darum, ein schlechtes Gewissen zu haben oder den Eltern gegenüber mit Vorwürfen zu begegnen. Aber was tun wir, um ein unnatürliches Eßverhalten mit all den Genuß- und Suchtstoffen abzulegen und Verantwortung für unsere Gesundheit übernehmen wollen? Als ich die Darmreinigung nach Gray, von der sie möglicherweise schon mal gehört haben, vor vier bis fünf Jahren kennengelernt hatte, war ich dann ganz begeistert und habe erkannt: Das ist es, was unserer Naturheilkunde hier fehlt. Warum sind uns die Amerikaner diesbezüglich voraus? Die konnten sich in der Naturheilkunde wohl nicht auf große Namen wie Hahnemann, Felke, Bircher-Benner oder Pfarrer Kneipp ausruhen. Das hatten die nicht und mußten so eigene Wege gehen in der Naturheilkunde. Sie sind mit den Kräutern selbständig umgegangen, haben experimentiert und haben tatsächlich Kuren entwickelt, die bei weitem effektiver sind als eine Fastenkur. Das ist nachvollziehbar, denn wenn man mit der Natur lebt, natürliche Lebensmittel zu sich nimmt, dann reicht ein Heilfasten aus, um den Körper zu reinigen. In dieser Zeit, wo man schon regelrecht gegen die Natur lebt und ißt, reicht das Fasten nicht mehr aus, um den Körper zu reinigen. Dann braucht es das stärkste, was die Natur hervorbringt, und das sind die Kräuter. Mit den Kräutern kann ich entweder ein Heilfasten unterstützen oder kann es sogar ersetzen. Darmreinigung mit Kräuterkraft war dann etwas das mich sehr interessierte. Ich hatte dann vor allem auf den Heilpraktiker-Kongressen, dann aber auch auf Naturheiltagen, wie sie hier in Memmingen stattfinden, diese Methode vorgestellt.

Ich hatte dann auch in Fachartikeln versucht darzustellen, daß hier eigentlich etwas revolutionäres für die Naturheilkunde vorliegt.

Die Darmreinigung nach Gray haben einige mit großem Erfolg gemacht; manche haben gesagt: Gray ist ganz okay, aber wiederholt wurde sie von diesen schon seltener, denn die Kur hatte einen kleinen Haken: Der Haken war einfach der Geschmack für die einen und für die anderen die Wirkungsweise aufgrund hauptsächlich des Zwiebelpulvers, das da mit drin war. Also, der Robert Gray war zwar ein Pionier, der hat eine gute Sache entwickelt.

Es gibt auch noch andere in Amerika, die hervorragende Kuren gemacht haben. Ich darf Dr. Richard Anderson erwähnen, der die Clean-Me-Out-Kur produziert. Das ist ein etwas anderes Prinzip als beim Robert Gray. Die Darmreinigung nach Gray besteht aus zwei Komponenten (siehe Folie "Anwendungsplan"): Das Quellpulver und die Kräutertabletten dazu. Bei Gray heißt es Massebildner und Reinigungstabletten und seine dritte Kräutermischung war eine Aufbaunahrung, die hieß Laktobakterien-Nahrung, mit der man nach der Reinigungsphase die Darmflora noch mal aufbauen konnte. Aber mit diesem Pulver und den Tabletten, zwei Kräutermischungen, die man gleichzeitig einnahm, langsam steigend wie nach diesem Anwendungsplan, hat man es wirklich hingekriegt diese ganzen Schlacken rauszuholen. Es hat für die meisten gewohnheitsbedürftig geschmeckt, weil wir heute ja andere Geschmackssorten gewohnt sind, von Himbeereis bis Schokolade. Und diese Kräuter sind halt streng im Geschmack und erst recht wenn da noch Zwiebelpulver zugemischt ist. Manchen war es denn auch schon zu stark und zu heftig. Sie bekamen bei schwachem Magen schon mal Aufstoßen und konnten die Kur dann nicht so erfolgreich durchführen. Aber im großen und ganzen war das für mich ein revolutionäres Prinzip, über das ich da gestolpert war.

Wir haben dann vor zwei Jahren diese Kur verfeinert. Wir haben z.B. das Zwiebelpulver etwas reduziert und haben es dann als "Das Darmpflege-Programm" angeboten. Diese Folie ist ja die Anwendungstabelle dazu mit dem Quellpulver und den Kräutertabletten. Mit der Verträglichkeit war es dann schon besser geworden. Bevor ich irgendwelche Gesundheitsmittel und Kuren weiterempfohlen habe, habe ich es immer grundsätzlich vorher selbst mit anderen ausprobiert und wenn ich es vertragen habe, habe ich es weiterempfohlen. So habe ich es auch mit anderen Kuren aus Amerika gemacht, z.B. die erwähnte Clean-Me-Out-Kur. Die ist eher eine Kur für Profis und das effektivste, was ich kennengelernt habe. Da wurden die zwei Komponenten der Tabletten und des Pulvers nicht gemeinsam, sondern zeitverzögert eingenommen. Das hat den Nachteil, daß die Menschen bis zu zehnmal am Tag so richtig nach Fahrplan an ihre Einnahme denken müssen. Das ist natürlich mühsam und im Alltag eigentlich fast nicht mehr machbar. Das kann man vielleicht im Urlaub unter Anleitung durchführen. Das konnte ich der Öffentlichkeit nicht anbieten, das ist für die meisten zu schwer. Dazu kommt, daß diese Kur natürlich deswegen so effektiv ist, weil man ab der ersten Woche sowieso nur (3 x) Rohkostnahrung ißt, in der zweiten Woche nur noch zwei Mahlzeiten Rohkost und in der dritten Woche nur noch eine Mahlzeit

Rohkost zu sich nimmt. Und in der vierten Woche hat man dann mit den Kräutern nur noch gefastet. In diesen vier Wochen ist zwar bei einigen der Darm schon gut sauber geworden, nur wer kann das so durchführen? Der Arzt Dr. Anderson, der diese Kur entwickelt hat, ist Rohkötler und er hat es für die Rohkostzene produziert. Es gibt natürlich auch bei uns eine Rohkostzene, die das mit Erfolg einsetzen, aber der Normalbürger ist überfordert, dachte ich und habe mich dann weiter umgesehen.

Da gab es noch eine sehr schöne Kur vom Steven Hurwitz, der mit einer jungen Deutschen aus Bremen verheiratet ist. Er hat die Ejuva-Kur entwickelt. Vielleicht hat der eine oder andere davon gehört. Sie war für mich die harmonischste Kur, die ich kennen gelernt habe, auch in der Wirkung war sie sehr gut. Diese Kur, die auch nur auf vier Wochen angesetzt ist, ist jedoch leider sehr teuer. Also die meisten wollten keine achthundert Mark für eine Darmkur ausgeben. Wiewohl man das allemal ausgibt, wenn man eine Colon-Hydro-Therapie macht, eher noch mehr.

Die Zukunft der ganzen, gemahlene Kräuter

Um es abzukürzen: Wir haben Erfahrungen mit all diesen Kuren gesammelt, ich habe diesen Sommer diesbezüglich ein Büchlein veröffentlicht, und haben daraus eine neue Kur gebastelt. Die haben wir zum ersten Mal auch nicht mehr in Amerika produzieren lassen. Warum hatten wir überhaupt in den USA produzieren lassen? Es gibt in Deutschland fast keine Firma mehr, die ganze Kräuter gemahlen in Tabletten- oder Pulverform anbietet. Vorteil von ganzen, gemahlene Kräutern ist natürlich die Gesamtheit der aktiven Stoffe durch die Feinheit des Pulvers noch verstärkt

Unsere pharmazeutischen Industrie legt Wert auf standardisierte Medikamente mit extrahierten Wirkstoffen, wo dann ganz genau der Gehalt feststeht. Bezüglich den entsprechenden Nebenwirkungen fragen Sie dann Ihren Arzt oder Apotheker! Nehmen wir das Beispiel Acerola, die Vitamin C reichste Frucht, die diese Erde hervorbringt: Sie enthält maximal 16 % Vitamin C. Wenn Sie in der Apotheke ein Acerola-Präparat nehmen, dann steht da 25% Vitamin C-Gehalt. Auf der Rückseite der Packung steht dann als Inhaltsstoff Ascorbinsäure zu lesen. Das heißt, es wurde mit chemischem Vitamin C versetzt. Das ist kein Naturprodukt mehr. Also, das sind die gängigen Acerola-Produkte, wie man sie heute überall haben kann. Ich kenne bei uns nur einen Importeur dieses natürlichen Acerola mit den entsprechenden Jahresverträgen.

Ähnliches gilt für die Kräuter. Bei den Amerikanern ist es gängig, die Kräuter als ganzes zu nehmen, um sie dann als Pulver fein zu mahlen und auch als Tabletten anschließend zu pressen. So hatte ich anfangs auch in Amerika produzieren lassen, bis ich 1998 eine südeuropäische Firma gefunden habe, die das auch machen kann. Deshalb heißt diese erste Kur auch "Europa", weil es die erste die erste Darm-Kur mit Kräuterkraft nach dem eben beschriebenen Prinzip ist, die in Europa produziert wurde. Bei uns habe ich außerdem besser die Kontrolle, ob die Kräuter biologisch und rückstandskontrolliert sind usw.. Da gibt es erhebliche Unterschiede bei uns und in den USA bei den Untersuchungsmethoden.

Candida-Verpilzung

Fragen: Reicht diese Kur bei Candida?

In der Medizin war es bisher immer so: Zu jeder Infektionskrankheit weiß die Medizin den verantwortlichen Erreger, welches Bakterium, welches Virus. Es wurden also die entsprechenden Waffen entwickelt, um die Krankheitserreger zu bekämpfen. Gegen Bakterien werden dann Antibiotika eingesetzt. Gegen Viren gibt es in der Schulmedizin nichts (aber in der Naturheilkunde). Es ist heute auch klar, wenn wir diesen Feind bekämpfen, töten wir die Freunde gleich mit, also die Laktobakterien im Darm, unsere sogenannten Helferbakterien, die werden ja mit zerstört. Das Nystatin ist ja wieder so eine raffinierte Waffe, wo der Pilz dann direkt zerstört wird.

Meiner Ansicht nach sind die Bakterien, Viren und Pilze nicht unsere Feinde, die es zu bekämpfen gilt. Wo finden wir denn in der Natur Verpilzungen? Zum Beispiel bilden sich im Wald verstärkt Pilze, wenn ein umgefallener Baum verrottet, um diesen Verrottungsvorgang oder Fäulnisprozeß zu beschleunigen. Analog dürfen wir uns schon überlegen, wenn wir stark verpilzt sind, was von dieser Darmsymptomatik die Ursache ist. Es ist nicht der Pilz unser Feind. Im Gegenteil ist er unser Helfer, um diese Fäulnisprozesse überhaupt durchzustehen, und hat somit seine Berechtigung.

Die wahre Ursache ist einfach unser Fehlverhalten. In erster Linie ist es natürlich der Zucker, der die Pilze vermehren läßt, weil es ein isoliertes Genußmittel mit Nebenwirkungen ist. So gesehen geht es mir auch nicht darum, den Pilz jetzt direkt zu bekämpfen, sondern daß ich eine Basistherapie nach richtigem Verständnis durchführe. Mit dem Bewußtsein dafür, daß ich die Ursache meiner Krankheit oder Verpilzung bin. Nach so und so vielen Jahren des "Sündigens" suche ich jetzt die Umkehr, so wie man das beim Fasten ja auch gemacht hat. Fasten wurde ja nicht nur des Abnehmens wegen durchgeführt, es war auch immer ein seelisches, spirituelles Ereignis damit verbunden, zumindest im klassischen Verständnis desselben. D.h. ich suche eine Umkehr durch das Fasten, einen Abstand zu meinen bisherigen Gewohnheiten und kann sie mir wie von außen anschauen. Den Effekt kennen sie ja, wenn sie nach dem Fasten wieder essen. Sie können z.B. ungesalzenes Gemüse essen, vorher hätte Ihnen das nicht geschmeckt, doch nach einer Woche Fasten haben sich die Geschmacksnerven sensibilisiert.

Richtiges Verhalten bei Reinigungskuren über den Darm

Ein anderes Beispiel, wo Gewohnheiten zur Sucht wurde, ist das Rauchen. Wenn Sie eine Woche gefastet haben, ist kein physischer Suchtdruck mehr da. Falls Sie nach dieser Woche wieder anfangen zu rauchen, dann ist das psychologisch, wegen Nervosität oder was auch immer da noch eine Rolle spielt. Aber der Körper hat seinen Nikotinsuchtdruck eigentlich weitgehend überwunden. In noch viel extremerer Weise ist es mit dem Zucker. Es ist schwieriger vom Zucker wegzukommen als vom Nikotin. Also da geht es nicht ohne Kampf ab, aber es geht doch relativ leicht, wenn man sich solche Reinigungsmethoden zur Hilfe nimmt. Dann ist das ganze nicht so ein Ankämpfen gegen diese Sucht, sondern es ist eher eine Art Loslaßprozeß, wo das doch relativ leicht

durchzustehen ist. Das ist immer wieder die Erfahrung: Man kann den Darm eigentlich zu nichts zwingen. Wir können uns über das was wir im Bewußtsein haben Rechenschaft abgeben, das was wir denken, das können wir voll bewußt mitkriegen, zumindest potentiell. Was im rytmischen System abläuft, Herz oder Lunge, da haben wir schon weniger Einfluß drauf. Wir können ein paar Minuten die Luft anhalten bis wir blau werden. Das Herzgeschehen paßt sich unseren Bewegungen an. Aber im Verdauungstrakt, da bekommen wir eigentlich, wenn es gesund abläuft überhaupt nichts mit. Erst wenn da was nicht harmonisch läuft, daß wir z.B. Blähungen haben, dann kriegen wir erst im Bewußtsein etwas vom Darmgeschehen mit. Deswegen, ich kann den Darm zu nichts zwingen: Darmreinigung ist ein Loslaßprozeß.

Wenn ich jetzt eine Kräuterkur mache will und sage: "Jetzt will ich es den Pilzen oder Parasiten mal zeigen wer Herr im Hause ist...". Nach meiner Meinung funktioniert das nicht so. Zwar nisten Parasiten und Pilze in den Schlacken, doch die Schlacken bekomme ich nicht raus, zumindest nicht effektiv, wenn ich mich angestrengt verkrampfe. Der Begriff "Loslassen" ist mir in diesem Zusammenhang sehr wichtig. Ich glaube, daß es so erst richtig funktionieren kann. Eine Kräuterkur mit dieser Einstellung unterstützt das erst richtig effektiv und ich bekomme die Pilze mit dieser Grundhaltung auf dem Weg der Entschlackung raus, um diese Frage endlich zu beantworten, weil ich eben die Grundlagen auf denen diese Pilze nisten entfernt bekomme. Durch die geistige Einstellung im Verbund mit den Kräutermixturen gehen die dann mit raus, d.h. wenn es nicht eine extreme Verpilzung ist, reicht so eine Kräuterkur aus. Das haben wir bei der Gray-Kur schon erlebt, da gab es Leute, die haben über Jahre immer wieder Nystatin genommen es gab trotzdem immer wieder Rückfälle, es war nie ganz weg. Dann nach vier Wochen mit der Gray-Kur waren alle Symptome weg. Er konnte die Pilznester im WC regelrecht sehen. Das war vielleicht ein Extremfall und nicht bei jedem ist es in vier Wochen schon so erfolgreich. Manchmal gebe ich auch gerne noch das eine oder andere Mittel zusätzlich bei starker Verpilzung, einfach um dann eben das, was während des Reinigungsprozesses an Toxinen frei werden könnte, das dann und so weiter....

Natürliche Antibiotika und Pilzmittel

Frage: Welche Mittel ich da gebe?

Ich habe da Interessantes in der wissenschaftlichen Literatur der letzten Jahre bei den Griechen und den Amerikaner entdeckt. Die haben ein natürliches Mittel gesucht, um ihre Lebensmittel gegen Schimmelpilze, Bakterien usw.haltbar zu machen. Dann haben sie alle möglichen Kräuter und Gewürze untersucht und das einzige Gewürzlein oder Kräutlein, das allen Untersuchungen Stand gehalten hat, war ...(Zurufe aus dem Publikum) nicht der Knoblauch, auch nicht die Zwiebel, es war auch nicht der Salbei, es war auch nicht der Bärlauch, den gibt es ja nicht überall auf der Welt... nein, auch nicht Heilerde, das ist ja kein Kräutlein... Schwarzkümmel ist sehr stark desinfizierend, war es aber auch nicht. Thymian..., da kommen wir der Sache schon näher, nein, es war der wilde Oregano. Das ist das stärkste was die gefunden

hatten. Nicht das, was wir in der Gewürzküche auf die Pizza machen, sondern der wilde, medizinale Oregano. Da war ich dann auch hochinteressiert, habe dann auch ein Fachartikel über diese Sache geschrieben (kann beim Autor angefordert werden). Das empfehlen wir nun z.B. als Konzentrat zusammen mit der Kur bei stark Verpilzten. Ich weiß nicht, ob es alleine die Pilze rausbringen würde, aber immerhin, die wissenschaftliche Literatur hat es an 10 bis 12 Pilzstämmen (auch Schimmelpilze), an den wichtigsten Bakterien und Viren, z.B. Erregern von Tuberkulose, Cholera, Botulismus, Borreliose u.v.a.. Wildes Oregano hat wie kein anderes Kräutlein die Krankheitserreger entweder vernichtet oder in ihrem Wachstum gehemmt.

Wirkungsweise der Darmreinigung mit Kräuterkraft

Frage: Welche Kräuter sind in der Kur?

Es sind eine Menge an Kräutern drin, das steht nach deutscher Vorschrift auf jeder Dose drauf. Was wir natürlich nicht angeben, ist die Rezeptur. Das Quellpulver ist auf der Basis von Flohsamenschalen. Sie kennen das Verhalten von Leinsamen im Wasser: Das fängt an, geleeartig zu werden. Flohsamen ist ähnlich, doch wir nehmen nur die Flohsamenschalen. Diese Schalen sind ungefährlich, da gibt es keine Verstopfung, wie es bei Flohsamen als ganzes passieren kann. Die Flohsamenschalen können auf das 40fache ihres Volumens quellen und das dient uns als Quellmittel. In Verbindung mit den anderen Kräutern sollen sie dann den Darminhalt ausfüllen und alles im Darm, was an festklebenden harten Schichten da sein könnte, auflösen und weich machen. Und die Kräutertabletten werden dann gleichzeitig eingenommen, kommen aber zeitverzögert zur Wirkung, wenn sie sich im Darm aufgelöst haben. Daß Tabletten etwas später erst zur Wirkung kommen ist eigentlich der Trick, den Robert Gray schon verwandt hat und dadurch die Anzahl der Einnahmen gesenkt wurden. Da hat man nur halb so viele Einnahmen wie z.B. bei der Kur von Dr. Anderson. Man nimmt zwei Kräutermischungen zur gleichen Zeit ein. Dadurch, daß diese Tabletten sich etwas zeitverzögert auflösen, kommt dann quasi der Abrieb zustande.

Inhaltsstoffe

An weiteren Kräutern, deren einzelne Wirkungen sehr ausführlich in diesem kleinen Büchlein beschrieben sind, sind z.B. im Pulver neben den Psylliumscheiden: Löwenzahnwurzel, Fenchel, Yucca... ich weiß nicht ob Ihnen das bekannt ist... Yucca haben wir z.B. immer empfohlen bei Menschen mit Darmentzündungen. Da können wir diese Kur ja nicht machen. Oder bei Geschwüren im Darm oder überhaupt Kinder, wo es diese Verschlackung ja noch gar nicht gibt, aber wo es auch enorme Probleme wie Neurodermitis gibt.

Es ist auch Oregano drin, es ist Salbei, es sind Nelken drin. Es sind in den Tabletten unter anderen z.B. Rosmarien, Spitzwegerich, Irländisch Moos, Ingwer, Maisfadenextrakt, Myrrhe, Himbeerblätter, Cayenne, usw., das ist nur eine Auswahl. In der Aufbaunahrung sind wieder andere Ingredientien.

Heilreaktionen

Frage: Ist das Prinzip das Sie machen praktisch das

gleiche wie bei Gray, nur daß Sie es in Deutschland herstellen?

Ja, das Prinzip ist immer noch dasselbe mit diesem Quellpulver und den Tabletten und dann danach die Aufbaunahrung. Dieses Prinzip haben wir beibehalten. Aber wir haben die Kur stark verfeinert. Es war ja historisch so: Wir haben in dem sehr interessanten Buch von Robert Gray, "Das Darmheilungsbuch" heißt es, nichts von irgendwelchen Heilreaktionen lesen können, mit denen wir von Anfang an hier in Deutschland auch zu tun hatten, bei manchen evtl. sensibleren Menschen. Das mag damit zusammenhängen, daß die Amerikaner viel lockerer und lässiger als der gewissenhafte, typisch deutsche Staatsbürger ist, der pflichtbewußt seine Schuldigkeit tut und entsprechend auch verkrampft sein kann. Wir haben uns da Gedanken gemacht wie man den Menschen hier in der heutigen Zeit gerecht wird.

Frage: Nimmt man nur diese Mittel oder wie läuft das dann ab?

Also ich habe jetzt das Prinzip, wie das abläuft, anhand der Anwendungstabelle erklärt. Daß man das Pulver einnimmt mit der entsprechenden Menge Flüssigkeit und den Tabletten. Es ist leider keine Zeit mehr, die Anwendung noch mehr im Detail zu besprechen. Die Anwendungs-Broschüre können sie bei mir anfordern, wir schicken Ihnen das dann auch zu.

Symptome und Nachweis von Candida-Verpilzung

Frage: Wie sind die Symptome bei Verpilzung?

Ich habe es kurz am Anfang erwähnt, daß es sehr viele Symptome sein können. Die typischen sind, daß wir Verlangen nach Zucker haben, Müdigkeit, Konzentrationsmangel, usw., dann kann es von Durchfall bis Verstopfung gehen, es können Hautsymptome vorliegen. Candida ist bekannt als "bunter Hund" mit sehr vielen verschiedenen Symptomen. Sie müssen es letztlich durch Stuhluntersuchungen abklären lassen. Nicht nur eine Stuhluntersuchung, es braucht mehrere und es ist keine Gewähr, wenn im Stuhl nichts gefunden wird, daß sie es nicht trotzdem haben. Es gibt Zeiten, wo sie die Pilze mehr ausscheiden, es nicken hier einige, die diese Erfahrungen gemacht haben. Letztlich wäre eine seriöse Untersuchung immer über alle Körperflüssigkeiten, d.h. Speichel, Tränen, Blut, Urin.

Fragen zu Anwendungen bei Schwangerschaft und Kindern

Frage: Ist diese Kur auch für Kinder geeignet?

Ja, ab einem bestimmten Alter, ab etwa 8-10 Jahre. Aber da müssen es die Eltern auch noch vormachen, denn diese Kur erfordert eine gewisse Disziplin. Wenn die Kinder jünger sind, haben sie ja nicht Jahrzehnte alte Schlacken, da gebe ich dann Yucca. Wir haben dafür eine Kinderkur gebastelt aufbauend auf der Yucca schidigera.

Frage: Wie ist es in der Schwangerschaft?

In der Schwangerschaft würde ich keine Darmkur machen, überhaupt nicht. In der Schwangerschaft geht es ja darum, daß Sie die Frucht halten und dann wollen Sie parallel einen Loslaßprozeß machen; ich finde, das paßt energetisch nicht zusammen. Ich würde es während der Stillzeit einen Gewinn finden.

Frage: Geht die Kur vier Wochen? Was halten sie vom Grapefruitkern-Extrakt?

Die Kur dauert nach unseren Erfahrungen, wenn

man so eine gründliche Reinigung zum ersten mal machen möchte und man hat nie vorher gefastet, als Durchschnitts-Erfahrungswert 2 _ bis 3 Monate. Bei einem alten Menschen kann es auch mal vier Monate sein. Es kommt individuell darauf an, wie man gelebt und "gesundigt" hat und entsprechend ist es dann auch mit der Reinigungszeit ein bischen länger oder kürzer. Wenn man die Kur nach zwei oder drei Jahren wiederholt, weil man im Leben irgendwelche Kompromisse machen mußte, dann brauchen Sie nicht wieder drei Monate dafür, dann reichen vielleicht drei Wochen aus.

Zum Grapefruitkernextrakt: Wir hatten ja sehr wirkungsvolle Grapefruitkernextrakte vor Jahren, die heutigen sind ja viel dünnflüssiger und bringen nicht mehr dieselbe Wirkung. Die hatten wirklich dieses Benzetonium-Chlorit zur Konservierung drin. Das ist eine chemische Substanz die in diesen amerikanischen Mitteln sehr stark angereichert war und die wahrscheinlich diese ganzen Wirkungen gebracht hat: die desinfizierenden Wirkungen, auch gegen Pilze äußerlich wie innerlich, usw. Diese Mittel bekommt man so nicht mehr bei uns auf dem Markt. Wir hatten Grapefruitkernextraktaus den USA in großen Mengen importiert gehabt. Dort wurde gesagt, es sei reine Ware und kein Benzetonium-Chlorit enthalten. Und wir haben es unseren Labors gegeben und hier wurde gesagt, da ist 20 % davon drin. Das ist unglaublich viel, das ist eine Unverschämtheit, wie kann das sein? Es ist wohl so, daß die Untersuchungsmethoden in Amerika kein Vergleich mit den unseren sind. Das drüben kann man vergessen, deswegen ist auch das, was dort behauptet wird immer mit Vorsicht zu genießen. Also, da sind wir sehr auf die Nase gefallen.

Frage bzw. Hinweis und Plädoyee: Die Tees soll man nicht in der Apotheke, sondern im Reformhaus kaufen...

Antwort: Auch das Reformhaus hat nicht immer rückstandskontrollierte Ware, auch da muß man unterscheiden. Es hätte keine Bioladen-Bewegung gebraucht, wenn die Reformhäuser von Anfang an auf saubere Ware geachtet hätten. Heute holen sie enorm auf und haben zum Teil qualitativ hochwertige Waren. Lange Zeit galt für mich das "Reformhaus" deswegen als reformbedürftig. Die Bioläden haben immer für rückstandskontrollierte Ware garantiert. Die Apotheken sorgen nur dafür, daß der Wirkstoffgehalt der Mindestnorm entspricht. Aber sie schauen nicht, ob Pestizide drin sind, das ist leider so.

Ernährung begleitend zur Kräuterkur

Frage: Wie soll die Ernährung bei der Kur sein?

Das ist eine der häufigst gestellten Fragen zu dieser Darmkur mit Kräuterkraft. Wie ernähre ich mich richtig oder falsch dabei. Ich gebe nichts dezidiertes vor. Mir geht es darum, wenn ich so eine Kur mache und da verweise ich wieder zum Vergleich auf das Fasten, dann kommt ja der natürliche Instinkt wieder zum

Vorschein, wo ich das selber spüre, was mir zuträglich ist und was nicht. Womöglich spüren sie dann bei der Kur, wenn sie ein Vollkornbrot mit einem Hartkäse dazu essen, daß das wie ein Stein im Bauch liegt. Das haben sie vorher vielleicht nicht gespürt, jetzt spüren sie es wieder. Also, nach dem würde ich mich orientieren. Sonst gebe ich so die grobe Richtung: Leichte Kost ist günstig, weil alles was schwer ist müssen die Kräuter erst mal wegräumen (den Darminhalt), um an die Darmwände ran zu kommen. Sehr hilfreich ist auch das Buch von Professor Ehret: "Schleimfreie Heilkost", das finde ich für unsere Kultur eine sehr gute Richtlinie.

Frage: Was kostet die Kur?

Der Preis ist je nach dem Anwendungszeitraum: Für die ersten vier Wochen ist der Preis der neuen Kur "EUROPA" 135,- DM. Wenn Sie gleich das Paket für drei Monate haben wollen, kostet es 369,- DM. Natürlich können Sie die Dosen auch alles einzeln kaufen. Wir haben es als Pakete zusammengestellt, weil es ja immer diese zwei Komponenten hat (Quellpulver und Kräutertabletten), damit nachher auch nichts weggeworfen wird.

Frage: Zahlen die Kassen das?

Oh, das ist ganz verschieden, ob die Kassen das zahlen oder nicht. Es ist grundsätzlich so: Wenn der Arzt etwas verschreibt, dann prüfen die Ortskassen gar nicht. Wenn der Heilpraktiker was verschreibt, dann prüfen die Kassen grundsätzlich und dann ist die Chance sehr gering, daß die Kasse etwas übernimmt. Es gibt schon Ärzte, die diese Kur schätzen. Ich weiß schon einige, die das auch einsetzen. Leider sind die Ärzte jedoch im allgemeinen nicht so offen für solche neuen Naturheilverfahren. Heilpraktiker werden von Privatkassen oder von Zusatzversicherungen bezahlt. Das ist was anderes, da müssen Sie eben die Verträge lesen, dann wissen Sie, wieviel bezahlt wird, ob 80 % oder 100 %.

Ich mache jetzt Schluß, um denen, die genug haben die Gelegenheit zu geben, nach Hause zu gehen und stehe für die anderen, die noch Fragen haben gerne im kleineren Kreis zur Verfügung. Ich danke für Ihre Geduld.

Literaturpaket:

- EUROPA- Die perfekte Darnpflege - W. H. Müller, DM 9,90
- Das Darmheilungsbuch - Robert Gray, DM 12,90
- Vortrag in Wiesbaden 1998: MC "Neue Wege der Körperentgiftung..." - W. H. Müller

(alle drei Artikel im Paket für DM 20,- bei:

Gesundheits-Mittel

Am Sonnenhang 3, D-88175 Scheidegg)

Literaturhinweise:

- Das Clean-Me-Out Programm - Dr. Richards Anderson, DM 30,-
- Ernährung für ein neues Jahrtausend - John Robbins, DM 38,-

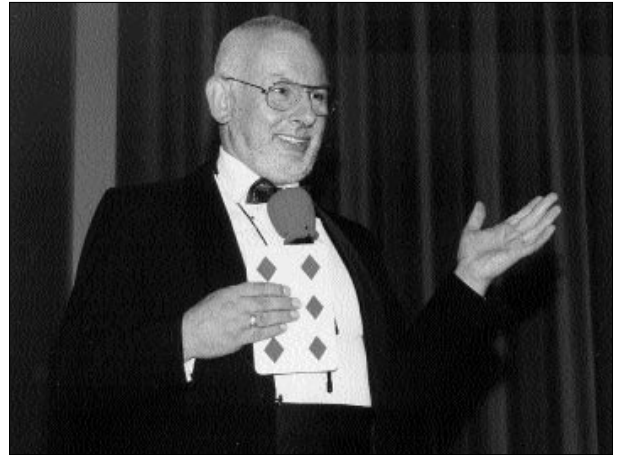


Kongreßbericht 1999

Impressum:

Helmut Koch
Webergasse 13
88131 Lindau
Telefon 08382 - 2 33 19
Telefax 08382 - 94 62 39

Fotos: Manfred Techt



Vorankündigung:

3. Deutscher Wirbelsäulen-Kongreß der DORN-Methode

20. und 21. Oktober 2001

10.00 – 19.00 Uhr

Stadthalle D-87700 Memmingen

Veranstalter:

Helmut Koch + Hildegard Steinhauser · Webergasse 13 · D-88131 Lindau
Tel. 08382/2 33 19 · Fax 08382/94 62 39